

Statistisches Jahrbuch



Statistisches Jahrbuch 2009

Herausgeber: Stadt Hagen - Ressort Statistik und Stadtforschung

Bilder: Sandra Peters

Druck und

Weiterverabeitung: Hausdruckerei der Stadt Hagen

Stand: Januar 2010

Das Statistische Jahrbuch enthält auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Zahlen und Angaben über Hagen. Aufbereitet in Tabellen und Schaubildern beschäftigen sie sich mit der Gesamtstadt und den Stadtteilen, zeigen den aktuellen Stand und die Veränderungen gegenüber vorangegangenen Jahren.

Dieses Nachschlagewerk kommt nur zustande, weil viele Ämter, Behörden und Personen mit ihren Datenlieferungen bereitwillig zum Gelingen beitragen. Ihnen allen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Das Jahrbuch kann als Nachschlagewerk oder einfach nur zum Schmökern genutzt werden. Natürlich ist nicht jede Seite für jeden Leser interessant, aber sicherlich wird jeder Leser einiges Interessante finden.

Die Kapitelübergänge zieren Fotos, die Sandra Peters schoss.

Quellennachweis

Agentur für Arbeit Hagen

Amtsgericht Hagen

Arbeitsgericht Hagen

Die Leitende Oberstaatsanwältin

Deutsche Bahn AG

Fachhochschule Südwestfalen

FernUniversität Hagen

Freie Evangelische Schule Hagen

HAGENBAD GmbH

Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB)

Hagener Straßenbahn AG

Hildegardis-Schule

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte Hasper Hammer e.V.

Kultur- und Bildungszentrum AllerWeltHaus

Kulturzentrum Pelmke

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW

Landgericht Hagen

Polizeipräsidium Hagen

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Stadthallenbetriebs GmbH

Stadtsportbund Hagen

Theater Hagen

Waldorfschule Hagen

Werkhof Hohenlimburg

Westfälisches Freilichtmuseum Hagen

- Landesmuseum für Handwerk und Technik -

Wetterstelle Eugen-Richter-Turm

und viele Ämter der Stadtverwaltung Hagen

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite	
1.	Allgemeine Angaben zum Stadtgebiet	1	
	Stadtgebiet Entwicklung des Stadtgebietes seit 1823	2	Eilna 1976 zu Hagan
	Karte der Stadt Hagen	3 4	Eilpe 1876 zu Hagen
	Flächennutzung im Stadtgebiet Geographische Angaben	5 6	42% Waldflächen
	Meteorologische Angaben Witterungsverhältnisse 1987 - 2008 Niederschlag und Lufttemperatur 1998 - 2008 Witterungsverhältnisse	8 9 10	
	Orden Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	12	
	Entfernungen und Verbindungen zu anderen Städten der Bundesrepublik	13	1 Stunde bis Bielefeld
2.	Bevölkerung	15	
	Bevölkerungsbestand		
	Einwohnerzahlen von 1765 - 2008	17	Hagen hat 193 979 Einwohner
	Bevölkerungsentwicklung Deutsche und Ausländer 1974 - 2008 Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber dem Vorjahr	18 19	Letzte Zuwächse beim Mauerfall
	Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalitäten Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	20 22	1 430 Hagener unter 1 Jahr alt
	Bevölkerungspyramide am 31.12.2008	23	
	Wohnbevölkerung in den Hagener Bezirken nach Staatsangehörigkeit	24	
	nach Altersgruppen	25	
	nach Geschlecht	26	• •
	nach Familienstand nach Konfession	27 28	
	Bevölkerungsbewegung		TH HH
	Eheschließungen		
	nach Monaten	29 29	August und Dezember sehr beliebt
	nach bisherigem Familienstand der Ehepartner nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	30	
	Geburten		
	Lebendgeborene 1988 - 2008	31	Im Mai wurden 79 Mädchen geboren
	Lebendgeborene in den Hagener Bezirken Sterbefälle	32	
	Gestorbene 1988 - 2008	33	
	Gestorbene nach Geschlecht im Bezirksvergleich 2007 und 2008 Geburten und Sterbefälle	34	
	Lebendgeborene und Gestorbene nach Statistischen Bezirken Wanderungen	35	
	von Deutschen und Ausländern 1986 - 2008	36	Mehr Fortzüge als Zuzüge
	nach Ziel- und Herkunftsland	38	
	Umlandwanderung	39	Dortmund gewinnt
	Um- und Fortzüge aus Statistischen Bezirken Umzüge innerhalb von Hagen	40 42	
	Wanderungen nach Alter und Geschlecht	42	
	Zuzüge von Deutschen und Ausländern	44	Die meisten Zu- und Fortzüge bei
	Fortzüge von Deutschen und Ausländern	45	den 20-29Jährigen
	Umzüge von Deutschen und Ausländern	46 47	
	Umzüge je 1000 Deutsche und Ausländer Bevölkerungsentwicklung 1973 - 2008	47 48	Letzter Bevölkerungsgewinn 1993
	Bevölkerungsbewegung in den Hagener Bezirken	4 0	Alle Rezirke im Minus

	Bevölkerungsbewegung 1947 - 2008 Zugewiesene Asylbewerber/Aussiedler (Übersiedler)	52	
	1989 - 2008	53	Zahl fast wie 2007
	Einbürgerungen Einbürgerungen 2004 - 2008 Einbürgerungen nach Geschlecht 2007 und 2008 Einbürgerungen nach der bisherigen Nationalität	54 55 56	
	Eingebürgerte Personen nach Altersklassen und Geschlecht Migranten in Hagen	57 58	Ab 35 Jahre weniger Fälle
3.	Wahlen	59	
	Mitglieder der Parteien in Hagen	61	Fast 3 400 Mitglieder
	Parlamentswahlen in Hagen seit 1946 - Wahlbeteiligung und Ergebnisse	62	Mehrheit der Nichtwähler bei den letzten beiden Kommunalwahlen
	Ergebnisse der Europawahlen 2009 und 2004	66	2009: 31 Parteien auf dem Stimmzettel
	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009 und 2005	67	5 Parteien über 5%
	Ergebnisse der Landtagswahl 2005 und 2000	68	Beide Wahlkreise an die SPD
	Kommunalwahlen Ergebnisse der Ratswahlen 2009 und 2004 in Hagen Ergebnis der Wahl zum Oberbürgermeister	69 70	CDU vor der SPD
	Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen 2009 Sitzverteilung im Rat und in den Bezirksvertretungen Mitglieder des Rates und der Bezirksvertretungen	70 72 73	8 Gruppierungen im Rat
4.	Bau- und Wohnungswesen	75	
	Wohngebäude und Wohnungen Bestand 1992 - 2008	77	Jedem Hagener stehen 40,6 m ² Wohnfläche zur Verfügung
	Wohnflächenzuwachs 1992 - 2008 in 1 000 m ²	77	
	Wohnfläche je Einwohner Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken	78 78	
	Bautätigkeit 1992 - 2008 Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen	79	
	Baugenehmigungen	79	
	Baufertigstellungen Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen	80	167 neue Wohnungen
	Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren	80	
	Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren 2001 - 2008 Öffentlich geförderter Wohnungsbau	81 82	Tendenz sinkend
	Öffentlich geförderte Wohnungen	82	
	Bewilligte Landes- und Gemeindemittel in 1 000 Euro Bestand öffentlich geförderter Wohnungen	83 83	
	Abbrüche von Wohngebäuden	84	
	Bautätigkeit in den Hagener Bezirken		
	Baugenehmigungen Baufertigstellungen	85 86	Die meisten Einfamilienhäuser
	Genehmigte und fertig gestellte Wohnungen	87	entstanden in Hohenlimburg
	Eigentumswohnungen Durchschnittliche Marktpreise 2008 in Euro je m²	88	Eigentumswohnungen kosten zwischen 600 und 2 150 Euro je m²
	Anzeigenentwicklung von Mietgesuchen und -angeboten 2004 - 2008	88	

	Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude Nordrhein-Westfalen	89	
	Wohnen		
	Wohngeldbewilligungen 1993 - 2008	90	
	Wirtschaft	93	
	Die europäische Wirtschaftssystematik	95	
	Arbeitsmarkt Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Eckdaten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen Arbeitslosigkeit, Arbeitslose 1989 - 2008	96 97 99 100	Frauenanteil im Handel 52,8 %
	Unternehmen nach Wirtschaftszweigen im Kammerbezirk Hagen	101	
	Verarbeitendes Gewerbe		
	2003 – 2008 insgesamt	102	
	Eckdaten der Wirtschaftszweige 2007	103	
	Gastgewerbe		
	Betriebe 1999 - 2008	105	10,2 % Umsatzplus zum Vorjahr
	Gäste und Übernachtungen 1999 – 2008	106	.,
•	Rechtspflege, Öffentliche Sicherheit, Verkehr und Umwelt	107	
•		107	85,5 Straftaten je 1 000 Einwohner
•	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008	109	
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008	109 109	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 %
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008	109 109 110	
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008	109 109 110 111	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008	109 109 110	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 %
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstahlsdelikte 2005 - 2008	109 109 110 111 111	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstählsdelikte 2005 - 2008 Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008	109 109 110 111 111 112 112 113	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 %
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstählsdelikte 2005 - 2008 Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Schadenssumme 1982 - 2008	109 109 110 111 111 112 112 113 113	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstählsdelikte 2005 - 2008 Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008	109 109 110 111 111 112 112 113	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung 1 331 € pro Schadensfall Fast 60 € Schadenssumme pro
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstählsdelikte 2005 - 2008 Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Schadenssumme 1982 - 2008 Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2008 Schadenssumme pro Einwohner 1982 - 2008	109 109 110 111 111 112 112 113 113 114 114	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung 1 331 € pro Schadensfall
•	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstählsdelikte 2005 - 2008 Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Schadenssumme 1982 - 2008 Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2008	109 109 110 111 111 112 112 113 113 114	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung 1 331 € pro Schadensfall Fast 60 € Schadenssumme pro
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstählsdelikte 2005 - 2008 Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Schadenssumme 1982 - 2008 Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2008 Schadenssumme pro Einwohner 1982 - 2008 Tatverdächtige 1999 - 2008	109 109 110 111 111 112 112 113 113 114 114	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung 1 331 € pro Schadensfall Fast 60 € Schadenssumme pro
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstählsdelikte 2005 - 2008 Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Schadenssumme 1982 - 2008 Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2008 Schadenssumme pro Einwohner 1982 - 2008 Tatverdächtige 1999 - 2008 Alter der Tatverdächtigen 1999 - 2008	109 109 110 111 111 112 112 113 113 114 114 115	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung 1 331 € pro Schadensfall Fast 60 € Schadenssumme pro
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Schadenssumme 1982 - 2008 Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2008 Schadenssumme pro Einwohner 1982 - 2008 Tatverdächtige 1999 - 2008 Alter der Tatverdächtigen 1999 - 2008 Staatsanwaltschaft Hagen 2002 - 2008	109 109 110 111 111 112 112 113 113 114 114 115	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung 1 331 € pro Schadensfall Fast 60 € Schadenssumme pro
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstähle dus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Schadenssumme 1982 - 2008 Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2008 Schadenssumme pro Einwohner 1982 - 2008 Tatverdächtige 1999 - 2008 Alter der Tatverdächtigen 1999 - 2008 Staatsanwaltschaft Hagen 2002 - 2008 Geschäftsanfall an den Hagener Gerichten Zivilgericht 2002 - 2008 Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2002 - 2008	109 109 110 111 111 112 112 113 113 114 115 115 116	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung 1 331 € pro Schadensfall Fast 60 € Schadenssumme pro
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstähle 2005 - 2008 Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Schadenssumme 1982 - 2008 Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2008 Schadenssumme pro Einwohner 1982 - 2008 Tatverdächtige 1999 - 2008 Alter der Tatverdächtigen 1999 - 2008 Staatsanwaltschaft Hagen 2002 - 2008 Geschäftsanfall an den Hagener Gerichten Zivilgericht 2002 - 2008 Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2002 - 2008 Strafgerichtsverfahren beim Landgericht Hagen 2002 - 2008	109 109 110 111 111 112 112 113 113 114 115 116	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung 1 331 € pro Schadensfall Fast 60 € Schadenssumme pro
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstähle 2005 - 2008 Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Schadenssumme 1982 - 2008 Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2008 Schadenssumme pro Einwohner 1982 - 2008 Tatverdächtige 1999 - 2008 Alter der Tatverdächtigen 1999 - 2008 Staatsanwaltschaft Hagen 2002 - 2008 Geschäftsanfall an den Hagener Gerichten Zivilgericht 2002 - 2008 Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2002 - 2008 Strafgerichtsverfahren beim Landgericht Hagen 2002 - 2008 Arbeitsgericht Hagen 2002 - 2008	109 109 110 111 111 112 112 113 113 114 115 116	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung 1 331 € pro Schadensfall Fast 60 € Schadenssumme pro
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstähle 2005 - 2008 Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Schadenssumme 1982 - 2008 Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2008 Schadenssumme pro Einwohner 1982 - 2008 Tatverdächtige 1999 - 2008 Alter der Tatverdächtigen 1999 - 2008 Staatsanwaltschaft Hagen 2002 - 2008 Geschäftsanfall an den Hagener Gerichten Zivilgericht 2002 - 2008 Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2002 - 2008 Strafgerichtsverfahren beim Landgericht Hagen 2002 - 2008	109 109 110 111 111 112 112 113 113 114 115 116	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung 1 331 € pro Schadensfall Fast 60 € Schadenssumme pro
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstähle daus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Schadenssumme 1982 - 2008 Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2008 Schadenssumme pro Einwohner 1982 - 2008 Tatverdächtige 1999 - 2008 Alter der Tatverdächtigen 1999 - 2008 Staatsanwaltschaft Hagen 2002 - 2008 Geschäftsanfall an den Hagener Gerichten Zivilgericht 2002 - 2008 Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2002 - 2008 Arbeitsgericht Hagen 2002 - 2008 Arbeitsgericht Hagen 2002 - 2008 Arbeitsgericht Hagen 2002 - 2008 Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe	109 109 110 111 111 112 112 113 113 114 115 116	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung 1 331 € pro Schadensfall Fast 60 € Schadenssumme pro Einwohner
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Schadenssumme 1982 - 2008 Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2008 Schadenssumme pro Einwohner 1982 - 2008 Tatverdächtige 1999 - 2008 Alter der Tatverdächtigen 1999 - 2008 Staatsanwaltschaft Hagen 2002 - 2008 Geschäftsanfall an den Hagener Gerichten Zivilgericht 2002 - 2008 Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2002 - 2008 Arbeitsgericht Hagen 2002 - 2008 Arbeitsgericht Hagen 2002 - 2008 Arbeitsgericht Hagen 2002 - 2008 Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe Ausgestellte Ausweise 1993 – 2008	109 109 110 111 111 112 112 113 113 114 114 115 116 117 118 119 120 121	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung 1 331 € pro Schadensfall Fast 60 € Schadenssumme pro Einwohner
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Schadenssumme 1982 - 2008 Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2008 Schadenssumme pro Einwohner 1982 - 2008 Tatverdächtige 1999 - 2008 Alter der Tatverdächtigen 1999 - 2008 Staatsanwaltschaft Hagen 2002 - 2008 Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2002 - 2008 Strafgerichtsverfahren beim Landgericht Hagen 2002 - 2008 Arbeitsgericht Hagen 2002 - 2008 Arbeitsgericht Hagen 2002 - 2008 Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe Ausgestellte Ausweise 1993 – 2008 Ausgestellte Ausweise nach Monaten 2007 und 2008	109 109 110 111 111 112 112 113 113 114 114 115 116 117 118 119 120 121	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung 1 331 € pro Schadensfall Fast 60 € Schadenssumme pro Einwohner
	Verkehr und Umwelt Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008 Aufklärungsquote von Straftaten 1990 - 2008 Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2003 - 2008 Diebstähle 1982 - 2008 Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Gemeldete Straftaten 1982 - 2008 Vollendete Schadensfälle 1982 - 2008 Schadenssumme 1982 - 2008 Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2008 Schadenssumme pro Einwohner 1982 - 2008 Tatverdächtige 1999 - 2008 Alter der Tatverdächtigen 1999 - 2008 Staatsanwaltschaft Hagen 2002 - 2008 Geschäftsanfall an den Hagener Gerichten Zivilgericht 2002 - 2008 Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2002 - 2008 Arbeitsgericht Hagen 2002 - 2008 Arbeitsgericht Hagen 2002 - 2008 Arbeitsgericht Hagen 2002 - 2008 Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe Ausgestellte Ausweise 1993 – 2008	109 109 110 111 111 112 112 113 113 114 114 115 116 117 118 119 120 121	Aufklärungsquote liegt bei 53,2 % Über 2 950 schwere Diebstähle Über 300 Diebstahlsdelikte weniger Aufklärung 37,3 % Abnahme der gefährlichen/ schweren Körperverletzung 1 331 € pro Schadensfall Fast 60 € Schadenssumme pro Einwohner

Kfz-Wesen Kraftfahrzeugbestand 1994 - 2008 Zugelassene Kraftfahrzeuge 1994 - 2008 PKW-Dichte Ausgestellte Führerscheine 1978 - 2008	126 127 128 129	Über 86 000 zugelassene PKW
Katastrophen-, Brandschutz und Rettungswesen Einsätze 1988 - 2008 Katastrophenschutz 2008	130 130	
Straßenverkehrsunfälle Straßenverkehrsunfälle		
nach Personen- und Sachschaden 1991 - 2008 Passiv Beteiligte	131	586 Unfälle mit Personenschaden
nach Verkehrsmitteln 2006 - 2008 nach dem Alter 2006 - 2008	132 132	
Aktiv Beteiligte		
nach Verkehrsmitteln 2007 und 2008 nach dem Alter 2007 und 2008	133 133	
Leicht- und Schwerverletzte nach dem Alter 2008	134	
nach Art der Verkehrsbeteiligung 1999 - 2008 nach Monaten, nach Wochentagen 2008	134 135	75 verletzte Fahrradfahrer
Hauptunfallursachen 1989 - 2008	136	
Unfälle mit Personenschäden nach Unfallursachen 2006 - 2008 Unfallfluchten 1991 - 2008	137 138	
Unfallträchtigste Straßen in Hagen 2007 und 2008	139	
Lichtzeichenanlagen 1979 - 2008	140	
Hagener Straßenbahn AG		
Fahrgäste 1990 - 2008 Fahrgäste nach Monaten 2008	141 142	38,1 Mio. Fahrgäste 2008
Talligaste flacif Monateri 2000	142	
Abfallwirtschaft		
Anlieferung zur Müllverbrennungsanlage 1995 - 2008 Gesamtmüllmenge Hagen 1995 - 2008	143 144	
Gesamtmüllmenge je Einwohner 1995 - 2008	145	265 kg Gesamtmüll pro Einwohner
Verschiedene Sondermüllarten 2001 - 2008	146	
Umweltamt		
Ozonmessungen 2008	147	
Dildung Kultum und Sport	149	
Bildung, Kultur und Sport	147	
Schulen	454	7.400.0.1
Schülerzahlen und Klassengrößen Klassengrößen in den Schulen am 15.10.2008	151 160	7 183 Schüler in den Grundschulen
Veränderungen der Schülerzahlen 2008 zu 2003	161	
Weitere Schulen	162	
Berufsbildende Schulen	162	
Volkshochschule der Stadt Hagen	163	948 Veranstaltungen
HagenMedien Stadtbücherei		_
Aktive Leser 1992 - 2008	164 165	Über 14 100 Leser
Medienbestände und Entleihungen 1992 - 2008 Medienbestände und Entleihungen 2006 - 2008	166	
Besucher 1992 - 2008	166	

7.

Hochschulen FernUniversität in Hagen Fachhochschule Südwestfalen	167 169	Über 49 100 Studierende 1 773 Studenten
Theater HAGEN Besucher seit der Spielzeit 1991/1992 Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2008/2009 Weitere öffentliche Theater-Aktivitäten Vorstellungen der Spielzeit 2008/2009 Besucher der Sinfoniekonzerte 1991/1992 – 2008/2009	170 171 172 173 173	110 368 Theaterbesuche 13 442 Teilnehmer
Hagener Museen und Archiv Besucher in Hagener Museen und Archiv 1984 - 2008	174 175	Über 19 000 Besucher im Museum für Ur- u. Frühgeschichte
Stadthalle Hagen Besucher 2001 - 2008	176	Über 64 000 Besucher bei kulturellen
Veranstaltungen 2001 - 2008 Belegung der Räumlichkeiten 2008	177 177	Veranstaltungen 215 Veranstaltungen
Kulturelle Begegnungsstätten Veranstaltungen und Besucher 1995 - 2008	178	Über 46 500 Besucher insgesamt
Kulturamt der Stadt Hagen	180	
Sportstätten in Hagen	181	
Mitglieder in Sportvereinen	182	238 Mitglieder je 1 000 Einwohner
Hagener Bäder Besucher 2002 - 2008	183	
Sportabzeichen im Stadtsportbund Hagen Sportabzeichenverleihung 1987 - 2008	184	Verleihung an über 2 100 Sportler
Gesundheits- und Sozialwesen	185	
Freipraktizierende Ärzte nach Fachgebieten und Stadtbezirken	187	
Meldepflichtige Infektionskrankheiten	188	
Durchgeführte Proben beim Chemischen Untersuchungsamt	189	
Jugendhilfe Öffentliche Jugendhilfe 2004 - 2008 Einrichtungen der Jugendhilfe Versorgung mit Kindertageseinrichtungen Kindertageseinrichtungen nach Statistischen Bezirken Karte Kindertageseinrichtungen der Stadt Hagen	190 191 192 194 195	Die freien Träger stellen die meisten der Kindergartenplätze
Einrichtungen für Senioren Alten- und Pflegeheime Versorgungsgrad je 10 000 Einwohner	196 197	Ganztagsbetreuung ist teuer

Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Stöbern zwischen Tabellen, Schaubildern, Karten und anderen Informationen!

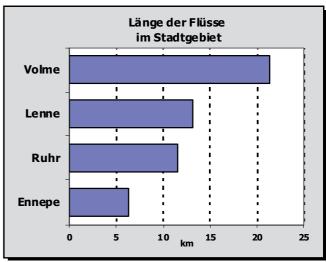
8.

Wussten Sie schon, dass	Seite
• die Strecke von Hagen nach Frankfurt/Oder für einen ICE 42 km kürzer ist als für einen PKW?	13
• ausgerechnet im Juli 2008 der meiste Regen in Hagen gemessen wurde, obwohl doch die höchsten Durchschnittstemperaturen des Jahres 2008 zu Freibadbesuchen einladen wollten?	11
• die Volme bei Meinerzhagen entspringt und 40 km lang ist, von denen sich 21,3 km durchs Hagener Stadtgebiet schlängeln bis der Fluss noch auf Hagener Gebiet in die Ruhr mündet?	6
• die Ennepe der größte Nebenfluss der Volme ist, sich aber nur mit 6,3 km innerhalb der Volmestadt bewegt?	6
• knapp 20 % des Stadtgebiets (31,9 qkm) aus landwirtschaftlich nutzbaren Flächen bestehen?	5
• lediglich die Altersjahrgänge 40 bis 50 jeweils mehr als 3 000 Einwohner aufweisen?	23
• jeder 18. Einwohner 80 Jahre oder älter ist, also zu den Hochbetagten (10 944 = 5,7 %) gehört?	22
• keine 30 % (3 235) der Hagener Hochbetagten männlich sind?	22
• die beiden mit Abstand einwohnerärmsten Statistischen Bezirke Lennetal und Dahl heißen?	24
• gleich fünf von 13 Bezirken mehr als 200 Einwohner verloren? Hohenlimburg (-256), Altenhagen (-250), Haspe-Ost (-242), Eilpe (-231) und Wehringhausen (-228) werden also immer kleiner.	50
• die Zahl der Geburten 2008 der Zahl der 0- bis unter 1-Jährigen am Jahresende entspricht? In den Jahren zuvor waren in diesem Altersjahrgang Zuzugsgewinne zu verzeichnen.	22
• der Statistische Bezirk Boele 188 Einwohner im Saldo der innerstädtischen Umzüge 2008 hinzugewann, während Altenhagen (-171) und Wehringhausen (-169) durch solche Umzüge verloren?	51
• nur ein Bezirk (Lennetal) mehr Geburten als Sterbefälle (+1) melden konnte?	50
• im Jahr 2008 in Hagen in 100 Neubauten nur 167 neue Wohnungen bezugsfertig wurden?	80
• sich gemeinnützige Wohnungsunternehmen jetzt nur noch, dafür aber verstärkt, der Bestandspflege und –Erneuerung widmen?	80
• HAGEN AKTIV schon nach wenigen Jahren mehr Mitglieder (94) ausweist als die bereits traditionsreichen GRÜNEN (67)?	61
• die Frauen weit mehr als die Hälfte der Hagener Bevölkerung stellen, aber nur ein Drittel der Parteimitglieder? HAGEN AKTIV hat die höchste Frauenquote (43,6 %).	61
• die Zahl der Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Reha-Klinik, Schulungsstätten und Jugendherberge) erstmals die Viertelmillion überschritt?	105
• das Freilichtmuseum seit 10 Jahren über seine Besucherzahlen enttäuscht ist, obwohl es sich noch mit über 150 000 Einlasswilligen zu den gut besuchten zählen darf?	175
• die städtischen Büchereien über einen Medienbestand von 237 300 Exemplaren verfügen, die 2008 durchschnittlich 3,6 Mal entliehen wurden, was einer 3%igen Entleihsteigerung entspricht?	166
• es in Hagen 46 250 gemeldete Sportler gibt, darunter aber auch Mehrfachmitglieder und Auswärtige? Immerhin bilden über 15 700 Kinder und Jugendliche darunter eine gute Quote.	182
• nur noch gut 2 000 Ehrgeizige sich der Mühe unterziehen, das Sportabzeichen zu erwerben?	184
• Hallenbadbesucher die verlorenen Freibadgäste nicht ansatzweise kompensieren konnten?	183
• beim Arbeitsgericht mehr Klagen und Anträge auf einstweilige Verfügungen am Jahresende 2008 anhängig waren als am Jahresanfang?	120
• die angezeigten Diebstähle aus Wohnungen 2008 wieder nennenswert zugenommen haben, und die Aufklärungsquote solcher Delikte nach wie vor unbefriedigend bleibt?	112
• Hagen über 37 Begegnungsstätten bereit hält, die nicht nur von Senioren genutzt werden?	196
• die Hagener Fernuniversität sich weiterhin enorm steigender Beliebtheit erfreut?	167

Sie können sich natürlich mit diesem Jahrbuch auch selbst ein auf Hagen bezogenes Quiz für Ihre Freunde zusammenstellen!

1

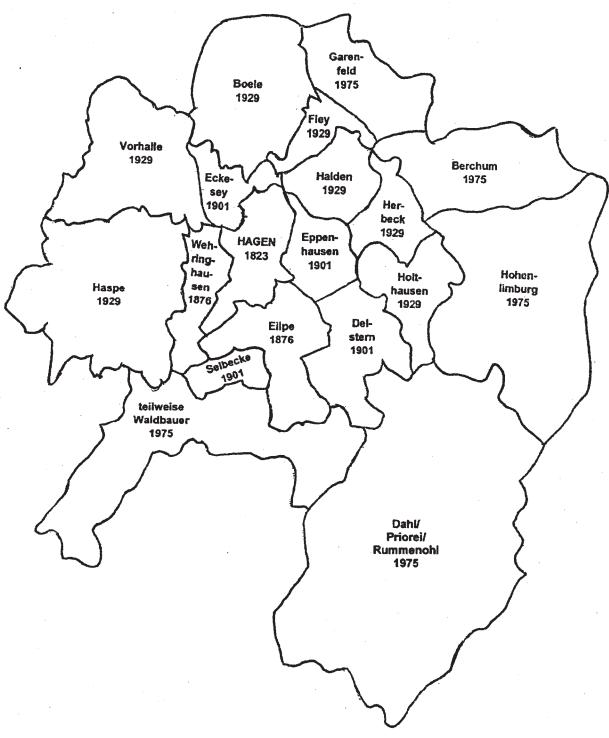




1. Allgemeine Angaben zum Stadtgebiet



1.1 Stadtgebiet Entwicklung des Stadtgebietes seit 1823



Fläche in km²

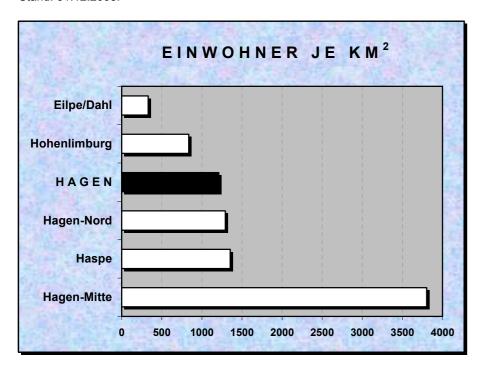
5,60	Hagen 1823	1823 – 1825 Erstellung des Urkatasters
17,44	01.08.1876	
32,72	01.04.1901	
87,32	01.08.1929	
90,70	01.01.1970	
160,35	01.08.1975	•

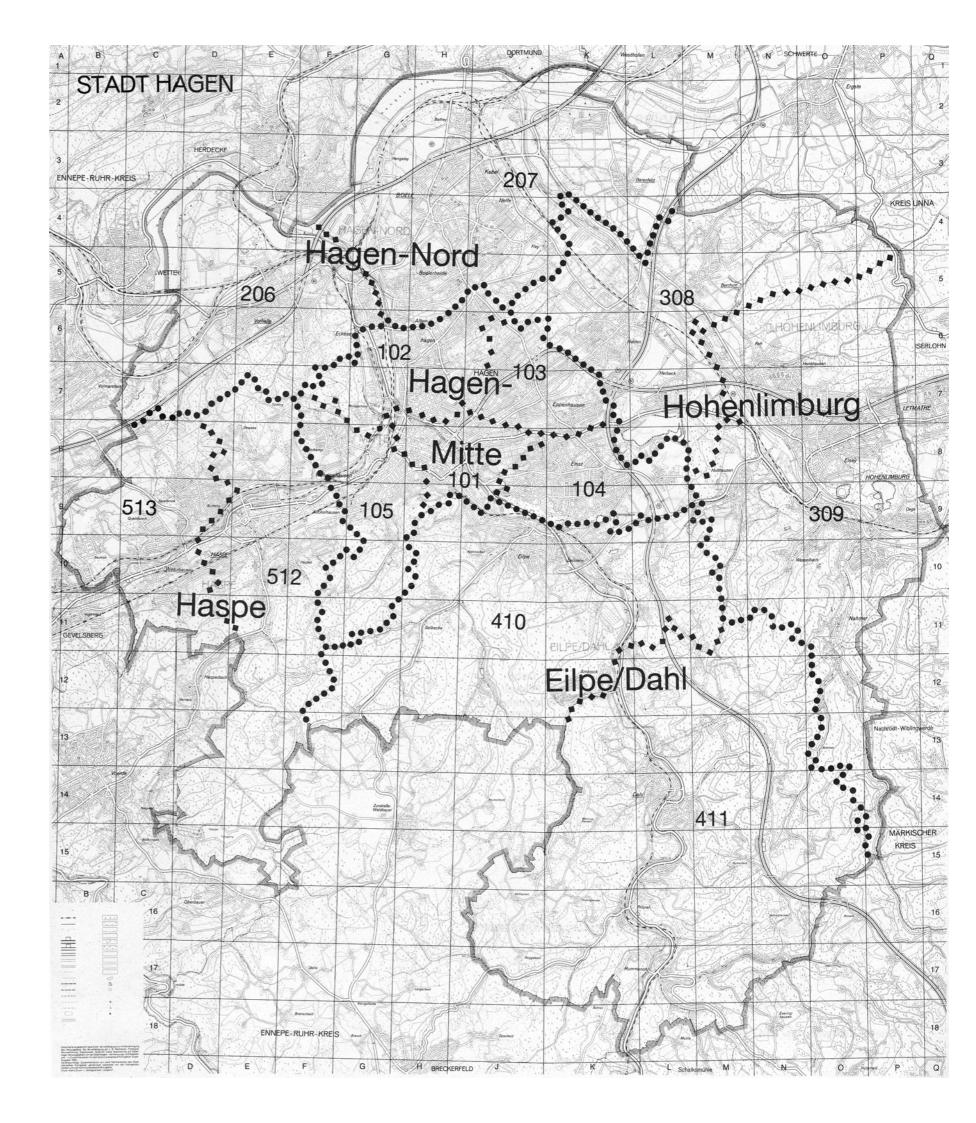
Quelle: Vermessungs- und Katasteramt.

Karte der Stadt Hagen

	Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Fläche in km²	Einwohner	Einwohner je km²
101	Mittelstadt	2,7	21 272	7 879
102	Altenhagen	4,4	18 106	4 115
103	Hochschulviertel	3,5	12 500	3 571
104	Emst	4,3	10 925	2 541
105	Wehringhausen	5,6	15 120	2 700
1	HAGEN-MITTE	20,5	77 923	3 801
206	Vorhalle	12,5	10 690	855
207	Boele	17,1	27 562	1 612
2	HAGEN-NORD	29,6	3 8252	1 292
308	Lennetal	14,1	4 856	344
309	Hohenlimburg	22,9	26 107	1 400
3	HOHENLIMBURG	37,0	30 963	837
410	Eilpe	18,5	11 507	622
411	Dahl	32,5	5 333	164
4	EILPE/DAHL	51,0	16 840	330
512	Haspe-Ost	14,7	17 345	1 180
513	Haspe-West	7,5	12 656	1 688
5	HASPE	22,2	30 001	1 352
НАС	GEN INSGESAMT	160,3	193 979	1 210

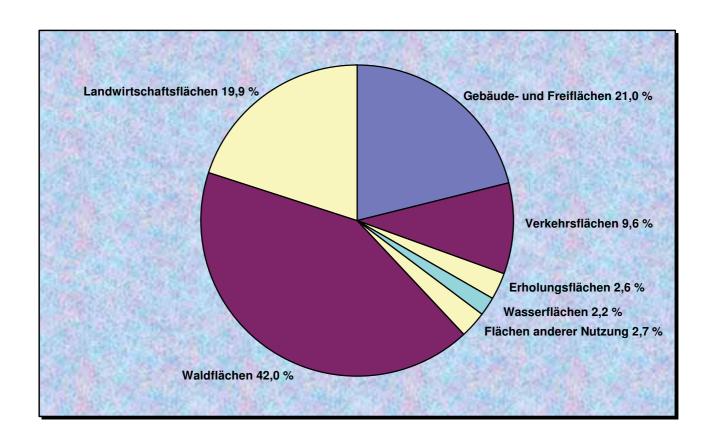
Stand: 31.12.2008.





Flächennutzung im Stadtgebiet 2008

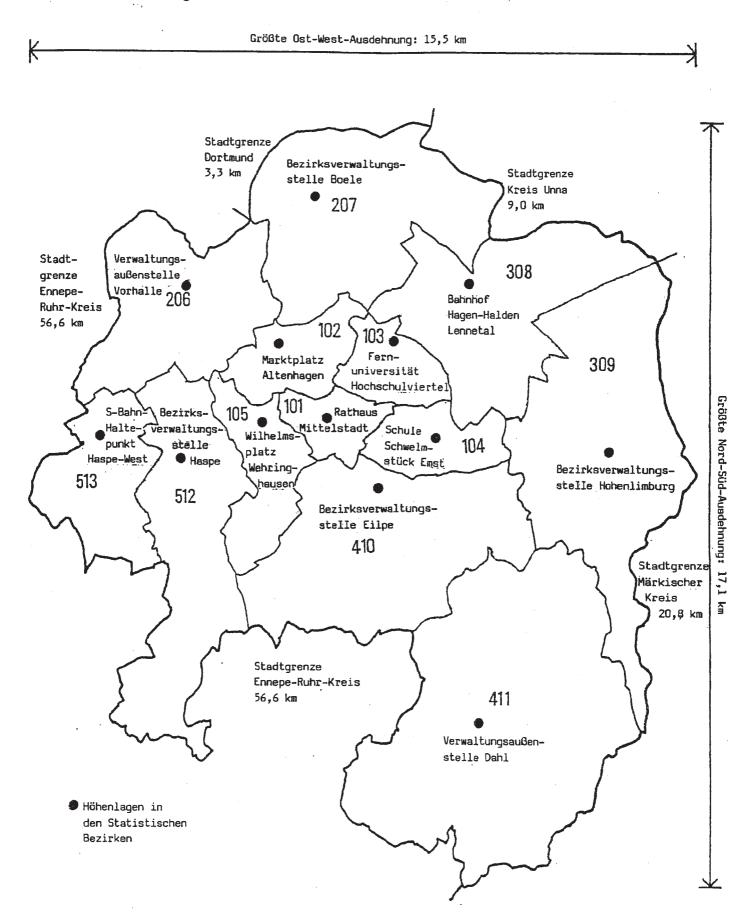
N. I	Flä	che	
Nutzungsart	in km²	in %	
- Waldflächen	67,3	42,0	Von den kreisfreien
- Landwirtschaftsflächen	31,9	19,9	Städten in Nordrhein-
- Gebäude- und Freiflächen (GF)	33,6	21,0	Westfalen hat Hagen
darunter			den größten Anteil an
GF- Wohnen	17,7	11,0	Waldfläche.
GF- Gewerbe, Industrie, Handel	7,9	4,9	
- Verkehrsflächen	15,4	9,6	
darunter			lm Jahr 2008 standen
Straßen, Wege, Plätze	10,6	6,6	jedem Hagener Ein-
Bahngelände	2,1	1,3	wohner 347 m² Wald-
- Flächen anderer Nutzung			fläche zur Verfügung.
(z.B. Abbauland, Halde, Friedhof usw.)	4,4	2,7	
- Erholungsflächen	4,2	2,6	
- Wasserflächen	3,6	2,2	
Gesamtfläche	160,3	100	



Geographische Angaben

Geographische Lage	Rathaus:	51° 7°	21' 28'	34" 30"	n.B. ö.L.		
Höhenlage	Höchster Geländepunkt:		438 m über NN (östlich Bölling)				
	Tiefster Geländepunkt:		86 m über NN (Vorhalle)				
Höhenlage in den Statistischen Bezirken	101 Mittelstadt (Rathaus)		112	m übe	er NN		
Statistischen Dezirken	102 Altenhagen (Marktplatz)		115	m übe	er NN		
	103 Hochschulviertel (Fernuniversität)		176	m übe	er NN		
	104 Emst (Schule Schwelmstück)		206	m übe	er NN		
	105 Wehringhausen (Wilhelmsplatz)		122	m übe	er NN		
	206 Vorhalle (Verwaltungsaußenstelle)		114	m übe	er NN		
	207 Boele (Bezirksverwaltungsstelle)		126	m übe	er NN		
	308 Lennetal (Bahnhof Hagen-Halden)		102	m übe	er NN		
	309 Hohenlimburg (Bezirksverwaltungsstelle)		116	m übe	er NN		
	410 Eilpe (Bezirksverwaltungsstelle)		122	m übe	er NN		
	411 Dahl (Verwaltungsaußenstelle)		156	m übe	er NN		
	512 Haspe-Ost (Bezirksverwaltungsstelle)		124	m übe	er NN		
	513 Haspe-West (S-Bahn-Haltepunkt)		143	m übe	er NN		
Gesamtfläche				160	,3 km²		
Ausdehnung	Größte Ost-West-Ausdehnung:			15	,5 km		
	Größte Nord-Süd-Ausdehnung:			17	,1 km		
Länge der Stadtgrenze	89,7 km						
	davon mit Dortmund			3	,3 km		
	Kreis Unna			9	,0 km		
	Märkischer Kreis			20	,8 km		
	Ennepe-Ruhr-Kreis			56	,6 km		
Länge der Flüsse							
im Stadtgebiet	Ruhr (einschl. Hengstey- und Harkortsee):			11	,5 km		
	Lenne:			13	,1 km		
	Volme:			21	,3 km		
	Ennepe:			6	,3 km		

Geographische Angaben



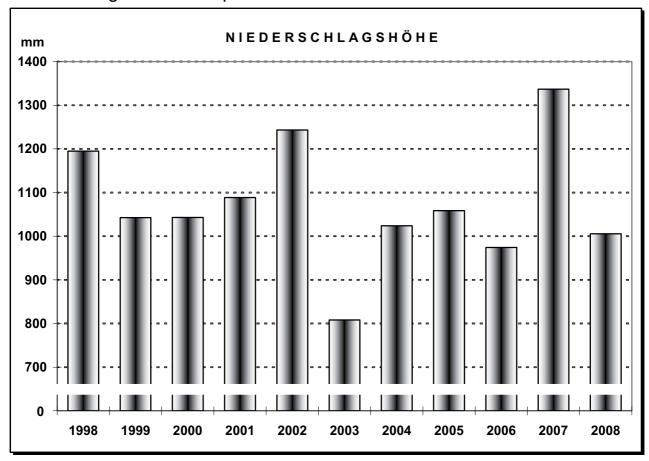


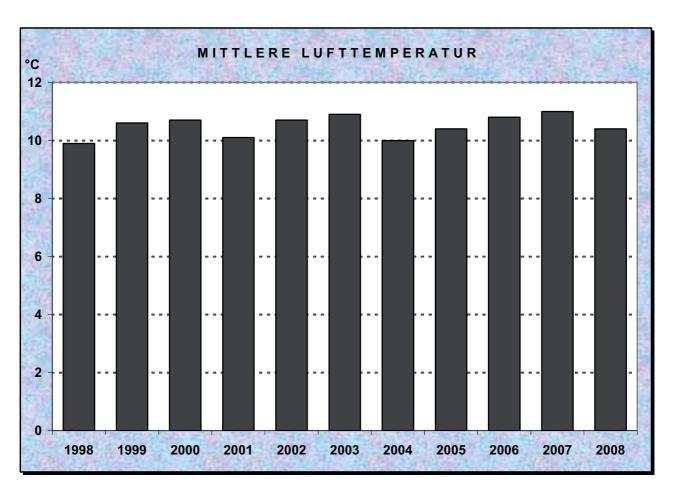
Meteorologische Angaben Witterungsverhältnisse 1987 - 2008

Jahr/	Niederschlags-	Luftdruck in hPA		Lu	fttemperatur in	°C
Monat	höhe in mm	maximal	minimal	maximal	minimal	mittel
1987	1 039,0	1 036	985	+ 31	- 18	+ 8,4
1988	1 049,3	1 036	980	+ 29	- 7	+ 9,9
1989	840,3	1 028	997	+ 32	- 6	+ 10,8
1990	963,3	1 039	981	+ 35	- 4	+ 10,5
1991	866,4	1 039	985	+ 32	- 15	+ 9,7
1992	948,7	1 040	977	+ 33	- 8	+ 9,7
1993	1 192,2	1 037	984	+ 28	- 10	+ 9,4
1994	1 127,0	1 033	983	+ 33	- 10	+ 10,7
1995	921,9	1 035	984	+ 34	- 9	+ 10,2
1996	872,6	1 031	981	+ 31	- 15	+ 8,3
1997	741,4	1 039	987	+ 32	- 17	+ 10,1
1998	1 194,7	1 036	987	+ 29	- 11	+ 9,9
1999	1 042,5	1 037	984	+ 31	- 9	+ 10,6
2000	1 042,6	1 036	981	+ 34	- 9	+ 10,7
2001	1 088,3	1 040	984	+ 33	- 9	+ 10,1
2002	1 243,2	1 036	987	+ 35	- 12	+ 10,7
2003	808,0	1 039	977	+ 36	- 13	+ 10,9
2004	1 023,9	1 031	985	+ 31	- 7	+ 10,0
2005	1 058,5	1 036	983	+ 32	- 10	+ 10,4
2006	973,9	1 040	989	+ 35	- 10	+ 10,8
2007	1 336,6	1 041	988	+ 32	- 8	+ 11,0
Januar	97,6	1 033	993	+ 11	- 3	+ 5,0
Februar	55,5	1 041	1 005	+ 14	- 6	+ 5,0
März	134,1	1 027	977	+ 18	- 7	+ 5,5
April	79,3	1 025	997	+ 21	- 1	+ 8,2
Mai	61,6	1 024	1 005	+ 27	+ 5	+ 16,2
Juni	57,4	1 019	1 007	+ 28	+ 8	+ 17,4
Juli	151,6	1 024	1 003	+ 32	+ 9	+ 19,0
August	79,8	1 021	995	+ 28	+ 12	+ 18,5
September	55,7	1 032	1 000	+ 26	+ 5	+ 13,5
Oktober	97,5	1 032	996	+ 20	+ 1	+ 9,4
November	68,0	1 025	999	+ 14	- 3	+ 5,7
Dezember	67,5	1 037	984	+ 9	- 7	+ 1,5
2008	1 005,6	1 041	977	+ 32	- 7	+ 10,4

Quelle: Wetterstelle Eugen-Richter-Turm.

Niederschlag und Lufttemperatur 1998 - 2008





Witterungsverhältnisse 2008 im Vergleich mit langjährigen Mittelwerten

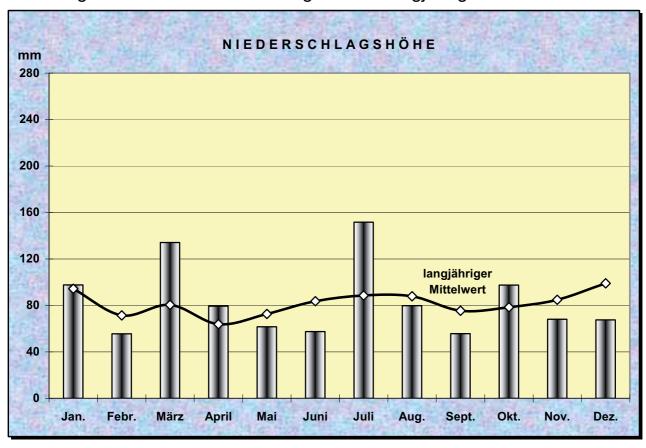
	Niederschlagshöhe in mm				Lufttemperatur in °C							
Monat	2008	langjähriger Mittelwert seit 1956	Dif	Differenz		Differenz		elwert 008	Mitte	ähriger elwert 1956	Diffe	erenz
Januar	97,6	94,4	+	3,2	+	5,0	+	1,8	+	3,2		
Februar	55,5	71,4	-	15,9	+	5,0	+	2,5	+	2,5		
März	134,1	80,4	+	53,7	+	5,5	+	5,7	-	0,2		
April	79,3	63,7	+	15,6	+	8,2	+	9,1	-	0,9		
Mai	61,6	72,6	-	11,0	+	16,2	+	13,5	+	2,7		
Juni	57,4	83,6	-	26,2	+	17,4	+	16,3	+	1,1		
Juli	151,6	88,5	+	63,1	+	19,0	+	18,0	+	1,0		
August	79,8	87,9	-	8,1	+	18,5	+	17,9	+	0,6		
September	55,7	75,4	-	19,7	+	13,5	+	15,0	-	1,5		
Oktober	97,5	78,3	+	19,2	+	9,4	+	10,7	-	1,3		
November	68,0	84,9	-	16,9	+	5,7	+	5,5	+	0,2		
Dezember	67,5	99,0	-	31,5	+	1,5	+	2,6	-	1,1		
2008	1 005,6	980,1	+	25,5	+	10,4	+	9,9	+	0,5		

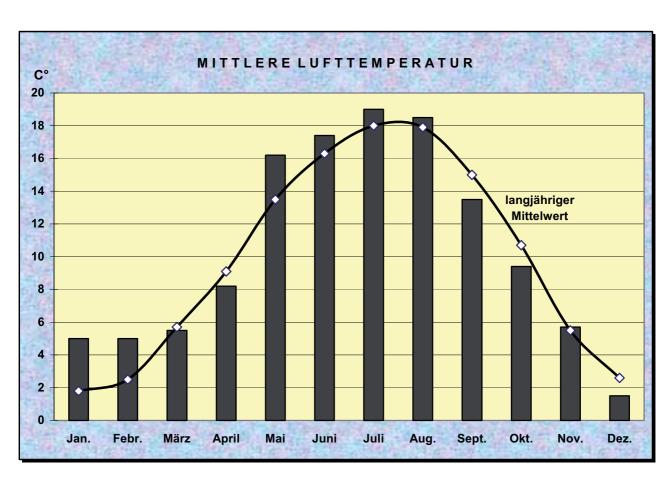
Witterungsverhältnisse 2008

	Tage mit überwiegend, halb- bzw. ganztags Sonne	Tage ohne Sonne	Tage mit messbarem Niederschlag	Tage mit Nebel (Sicht unter 1 km)	Tage mit Gewitter über dem Stadtgebiet	Tage mit starkem Wind (über Stärke 6)
Januar	11	9	20	7	1	22
Februar	16	5	14	13	0	4
März	13	3	18	10	2	12
April	17	2	14	15 1		2
Mai	25	1	11	11 8 6		0
Juni	21	1	16	6	7	2
Juli	19	1	19 6 9		9	6
August	19	1	14	6	6	3
September	16	2	11	10	1	1
Oktober	15	2	19	13	0	7
November	7	6	18	18 14		4
Dezember	11	14	15	19	0	5
2008	190	47	189	127	33	68

Quelle: Wetterstelle Eugen-Richter-Turm.

Witterungsverhältnisse 2008 im Vergleich mit langjährigen Mittelwerten







Orden

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Hagener Bürgerinnen und Bürger

Der Bundespräsident hat den nachstehenden, in der Stadt Hagen wohnenden Personen im Jahr 2009 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

Name des Ausgezeichneten	Ordensstufe	Aushändigungsdatum
Gläser, Jürgen	Verdienstkreuz am Bande	11.04.2008
Klöckner, Dieter	Verdienstkreuz am Bande	11.04.2008
Kahlhöfer-Sander, Ursula	Verdienstmedaille	24.04.2008
Kuschel, Wyland	Verdienstkreuz am Bande	23.05.2008
Tegel-Walther, Christa	Verdienstkreuz am Bande	27.10.2008
Wölm, Ferdinand	Verdienstkreuz am Bande	16.12.2008

Der Verdienstorden des Landes NRW wurde 2008 nicht verliehen.

2008 wurde eine Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten übernommen.



Entfernungen und Verbindungen zu anderen Städten der Bundesrepublik

				Doutocho Pohn	
				Deutsche Bahn	<u> </u>
Ort	Bundesland	Straßen- kilometer ^{a)}	Zug-km ^{b)}	Zugfahrtzeit Std./Min. (tagsüber)	Zugverbindung ¹⁾
Aachen	Nordrhein-Westfalen	138	144	1 51	ICE
Augsburg	Bayern	550	603	4 53	ICE/IC
Berchtesgaden	Bayern	737	882	8 34	ICE/IC/RE/RB
Berlin	Berlin	504	518	3 28	ICE
Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	126	117	1 00	ICE
Bochum	Nordrhein-Westfalen	36	45	0 22	RE
Bonn	Nordrhein-Westfalen	99	107	1 14	ICE/IC
Bremen	Bremen	245	261	2 11	ICE/IC
Dortmund	Nordrhein-Westfalen	25	26	0 19	ICE
Dresden	Sachsen	559	600	6 12	ICE/IC
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	61	54	0 43	RE
Duisburg	Nordrhein-Westfalen	74	66	0 54	ICE/RE/RB
Erfurt	Thüringen	355	364	4 10	ICE/IC/RE
Essen	Nordrhein-Westfalen	54	61	0 38	RE/RB
Frankfurt	Hessen	203	247	2 16	ICE/IC
Frankfurt/Oder	Brandenburg	569	527	4 51	ICE/RE
Freiburg	Baden-Württemberg	462	513	4 04	ICE/IC
Garmisch-					
Partenkirchen	Bayern	672	744	6 59	ICE/RB
Halle/Saale	Sachsen-Anhalt	497	430	4 17	ICE/IC
Hamburg	Hamburg	354	374	3 10	ICE/IC
Hannover	Niedersachsen	222	227	1 53	ICE
Heidelberg	Baden-Württemberg	282	335	2 47	ICE/IC/S
Karlsruhe	Baden-Württemberg	331	392	3 02	ICE/IC
Kassel	Hessen	177	206	2 38	IC/RE
Kiel	Schleswig-Holstein	440	490	4 20	ICE
Koblenz	Rheinland-Pfalz	177	167	1 49	IC
Köln	Nordrhein-Westfalen	77	73	0 49	ICE
Leipzig	Sachsen	482	464	4 44	ICE/IC
Lübeck	Schleswig-Holstein	413	440	4 08	ICE/RE
Magdeburg	Sachsen-Anhalt	362	372	3 21	ICE/IC
Mannheim	Baden-Württemberg	273	331	2 27	ICE/EC
München	Bayern	584	664	5 33	ICE/IC
Münster	Nordrhein-Westfalen	80	85	0 52	ICE/IC
Norddeich	Niedersachsen	348	301	3 38	EC/RE
Nürnberg	Bayern	417	534	4 27	ICE/EC
Osnabrück	Niedersachsen	131	135	1 18	ICE/IC
Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	533	582	5 34	ICE/IC
Saarbrücken	Saarland	326	368	4 11	ICE/IC/EC
Stuttgart	Baden-Württemberg	398	450	3 11	ICE/IC
Ulm	Baden-Württemberg	482	544	4 09	ICE/IC
Weimar	Thüringen	373	385	4 21	ICE/RE
Westerland					
(Sylt)	Schleswig-Holstein	575	618	6 34	ICE/IC/RE
Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	32	27	0 15	ICE

1) ICE InterCityExpress IC InterCity EC EuroCity RE RegionalExpress RB RegionalBahn S S-Bahn

Quellen: a) Straßenkilometer: ARAL-Route

b) Deutsche Bahn AG.



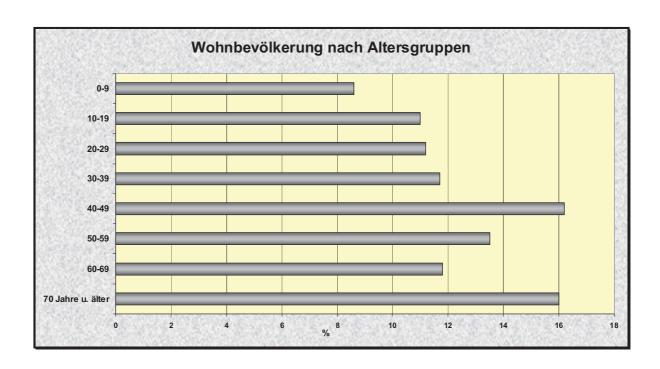






2. Bevölkerung





Bevölkerungsbestand Entwicklung der Bevölkerung Einwohnerzahlen 1765 - 2008

Jahr	Einwohner	Jahr Einwohner
1705	1 272	1022 07.775
1765 1797	1 372	1923 97 775 1924 97 814
1804	1 756 2 050	VZ 1925 99 736
1816	2 555	1925 98 483
1818	2 551	1925 98 483
1828	3 644	1920 98 526
1834	4 077	1927 99 776
1836	4 206	NG 1929 147 770
1838	4 479	1930 147 770
1840	4 566	1930 147 498
1843	5 692	1931 147 188
1850	5 580	Vz 1933 148 314
1852	6 092	1933 146 314
1855	8 204	1933 147 121
1858		1 1
1861	10 010 10 793	1935 147 916 1936 151 200
1864		1 1
1871	12 240 13 446	1937 152 486 1938 154 123
1875	24 218	vz 1939 151 481
1876	24 216	1939 156 439
1880	24 974 26 295	1939 156 439
1885	29 614	1940 151 127
1888	31 406	1941 150 280
1890	35 428	1942 149 691
1893	38 602	1943 143 544 143 999
1895	41 833	
1898	47 740	1945 124 831 126 917
1900	50 612	1946 128 435
NG 1901	68 402	1947 132 540
1902	69 533	1948 139 553
1902	71 225	1949 144 831
1904	72 902	vz 1950 146 401
1905	77 567	1950 148 287
1906	81 249	1951 154 838
1907	83 551	1952 160 590
1908	84 205	1953 168 220
1909	86 369	1954 172 977
1910	88 605	1955 178 904
1911	91 037	1956 184 969
1912	93 161	1957 183 897
1913	95 970	1958 188 191
1914	95 261	1959 191 809
1915	94 229	1960 195 698
1916	94 227	vz 1961 195 527
1917	91 778	1961 196 629
1918	93 543	1962 198 675
1919	94 999	1963 199 294
1920	95 277	1964 201 679
1921	96 959	1965 204 114
1922	98 024	1966 203 523
1022	00 024	1000 200 020

Jahr	Einwohner
1967	201 526
1968	202 259
1969	204 096
vz 1970	200 909
1970	201 547
1971	200 824
1972	199 628
1973	198 729
1974	197 976
NG 1975	231 840
1975	229 669
1976	226 612
1977	224 952
1978	223 136
1979	221 863
1980	219 937
1981	218 426
1982	216 201
1983	213 215
1984	210 227
1985	209 014
1986	208 787
vz 1987	209 363
1987	209 565
1988	211 149
1989	213 563
1990	216 086
1991	216 183
1992	217 137
1993 1994	217 214 216 157
1994	214 317
1995	213 361
1990	213 361
1998	209 681
1999	207 471
2000	205 307
2001	204 082
2002	203 078
2003	202 209
2004	201 171
2005	199 657
2006	198 103
2007	195 853
2008	193 979

Angaben bis 1900 aus verschiedenen Quellen, dann fortgeschriebene Einwohnerzahl zum Stand 31.12. jeweiliger Gebietsstand.

Kriegsende am 08.05.1945 = 108 894 Einwohner.

VZ = Volkszählung. NG = Neugliederung.







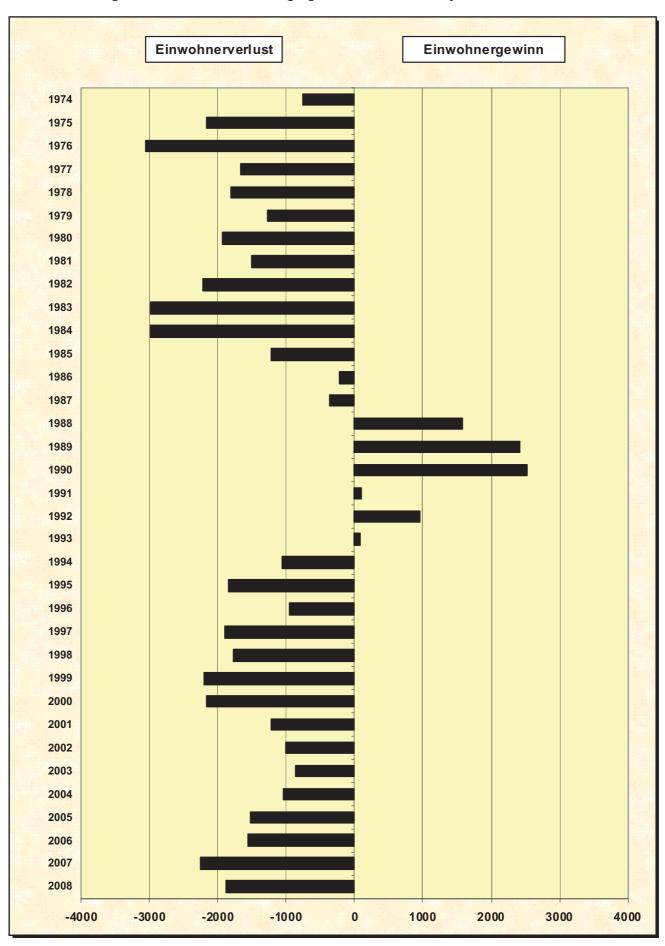


Bevölkerungsentwicklung Deutsche und Ausländer 1974 - 2008

Bevölkerung		Variandamina		dav	/on	
Jahr	insgesamt (31.12.)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Deuts	che	Ausläi	nder
	(01.12.)	Vorjanii	insgesamt	%	insgesamt	%
1974	197 976	- 753	180 899	91,4	17 077	8,6
1975	229 669 ¹⁾	- 2 171	208 591 ¹⁾	90,8	21 078 ¹⁾	9,2
1976	226 612	- 3 057	205 755	90,8	20 857	9,2
1977	224 952	- 1 660	203 605	90,5	21 347	9,5
1978	223 136	- 1816	201 249	90,2	21 887	9,8
1979	221 863	- 1 273	198 603	89,5	23 260	10,5
1980	219 937	- 1 926	195 086	88,7	24 851	11,3
1981*	218 426	- 1 511	194 003	88,8	24 423	11,2
1982	216 201	- 2 225	192 461	89,0	23 740	11,0
1983	213 215	- 2 986	190 499	89,3	22 716	10,7
1984	210 227	- 2 988	188 753	89,8	21 474	10,2
1985	209 014	- 1 213	187 197	89,6	21 817	10,4
1986	208 787	- 227	185 392	88,8	23 395	11,2
1987	209 565 ²⁾	X	187 955 ²⁾	89,7	21 610 ²⁾	10,3
1988	211 149	1 584	187 357	88,7	23 792	11,3
1989	213 563	2 414	187 491	87,8	26 072	12,2
1990	216 086	2 523	188 459	87,2	27 627	12,8
1991	216 183	97	188 984	87,4	27 199	12,6
1992	217 137	954	188 229	86,7	28 908	13,3
1993	217 214	77	186 815	86,0	30 399	14,0
1994	216 157	- 1 057	185 498	85,8	30 659	14,2
1995	214 317	- 1 840	184 027	85,9	30 290	14,1
1996	213 361	- 956	182 476	85,5	30 885	14,5
1997	211 462	- 1 899	180 774	85,5	30 688	14,5
1998	209 681	- 1 781	179 493	85,6	30 188	14,4
1999	207 471	- 2 210	178 145	85,9	29 326	14,1
2000	205 307	- 2 164	176 900	86,2	28 407	13,8
2001	204 082	- 1 225	176 177	86,3	27 905	13,7
2002	203 078	- 1 004	175 232	86,3	27 846	13,7
2003	202 209	- 869	174 375	86,2	27 834	13,8
2004	201 171	- 1 038	173 170	86,1	28 001	13,9
2005	199 657	- 1 514	172 063	86,2	27 594	13,8
2006	198 103	- 1 554	170 873	86,3	27 230	13,7
2007	195 853	- 2 250	169 023	86,3	26 830	13,7
2008	193 979	- 1 874	167 519	86,4	26 460	13,6

Neugliederung der Stadt Hagen am 01.01.1975 (231 840 Einwohner, darunter 21 330 Ausländer).
 Berichtigt durch die Volkszählung 1987.
 Seit 1981 berichtigt um Einbürgerungen.

Veränderung der Einwohnerzahl gegenüber dem Vorjahr



Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten 2008

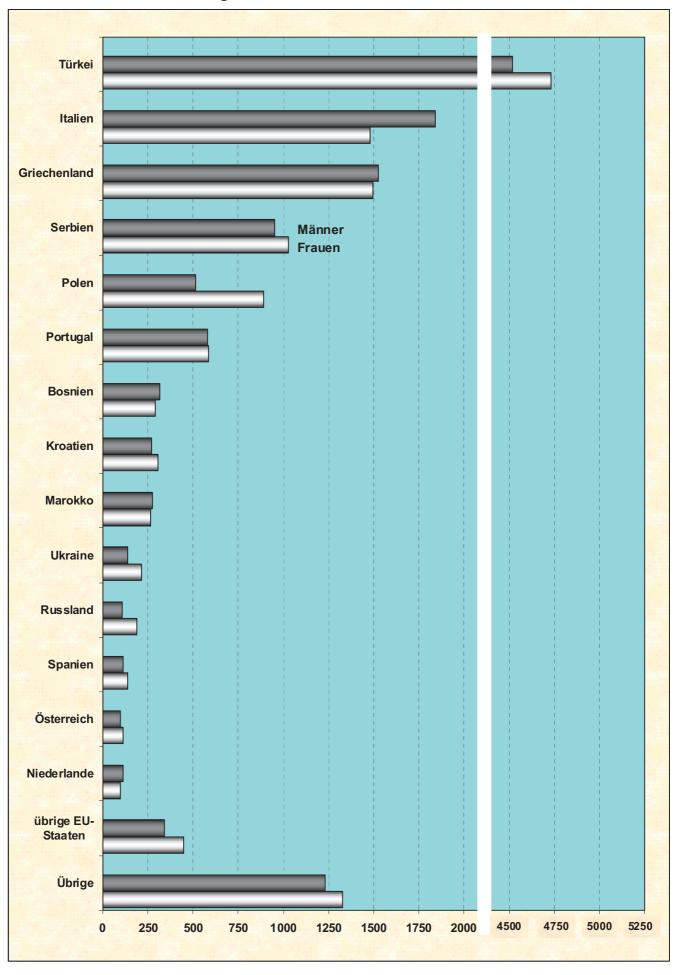
				davon				
Nation	Pers	onen	Mär	Männer		Frauen		
	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	%	
insgesamt	26 460	100	12 894	100	13 566	100	100	
davon								
Türkei	9 201	34,8	4 513	35,0	4 688	34,6	20,8	
Italien (EU)	3 319	12,5	1 840	14,3	1 479	10,9	13,8	
Griechenland (EU)	3 023	11,4	1 527	11,8	1 496	11,0	13,7	
Serbien ¹	1 976	7,5	950	7,4	1 026	7,6	21,4	
Polen (EU)	1 404	5,3	515	3,9	889	6,6	9,5	
Portugal (EU)	1 167	4,4	581	4,5	586	4,3	13,5	
Bosnien-Herzegowina	603	2,3	314	2,4	289	2,1	13,3	
Kroatien	574	2,2	268	2,1	306	2,3	8,0	
Marokko	538	2,0	276	2,1	262	1,9	7,4	
Ukraine	349	1,3	137	1,1	212	1,6	12,0	
Russland	295	1,1	106	0,8	189	1,4	11,2	
Spanien (EU)	248	0,9	112	0,9	136	1,0	4,0	
Österreich (EU)	208	0,8	98	0,8	110	0,8	2,9	
Niederlande (EU)	209	0,8	112	0,9	97	0,7	9,1	
übrige Staaten der EU ²	788	3,0	342	2,7	446	3,3	8,1	
Übrige	2 558	9,7	1 231	9,6	1 327	9,8	21,4	
davon								
Europa	324	1,2	141	1,1	183	1,4	25,6	
Afrika	590	2,2	339	2,6	251	1,9	22,2	
Amerika	232	0,9	102	0,8	130	1,0	16,4	
Asien	1 275	4,8	557	4,3	718	5,3	19,7	
Australien und Ozeanien	9	0,0	4	0,0	5	0,0	0,0	
Staatenlose und Personen mit ungeklär- ter Staatsangehörigkeit	128	0,5	60	0,5	68	0,5	35,2	

Ehem. Jugoslawien, Serbien, Serbien und Montenegro

Ehem. Jugoslawien, Serbien, Serbien und Montenegro

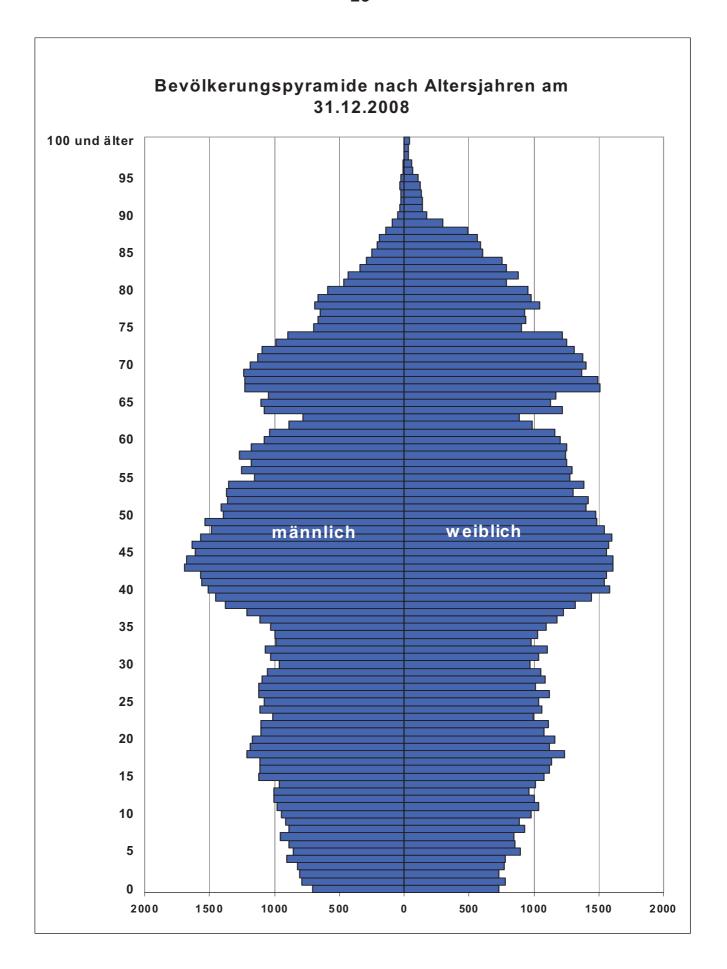
Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Schweden, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Zypern.

Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten 2008



Bevölkerung insgesamt Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 2008

Alter	.,	Wohnbevölkerung	J	darunter <i>i</i>	Ausländer
in Jahren	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	%
bis 1	1 430	704	726	91	6,4
1	1 567	792	775	99	6,3
2	1 536	807	729	91	5,9
3	1 590	821	769	96	6,0
4	1 680	903	777	109	6,5
0 – 4	7 803	4 027	<u>3.776</u>	<u>486</u>	<u>6,2</u>
5	1 751	857	894	130	7,4
6	1 747	891	856	151	8,6
7	1 807	958	849	156	8,6
8	1 816	887	929	174	9,6
9	1 800	913	887	360	20,0
5 <u>-9</u>	8 921	4 506	4 415	<u>971</u>	<u>10,9</u>
10	1 927	948	979	412	21,4
11	2 019	980	1039	428	21,2
12	2 002	1 003	999	373	18,6
13	1 967	1 003	964	341	17,3
14	1 976	963	1 013	375	19,0
10 – 14	<u>9 891</u>	4 897	4 994	<u>1 929</u>	<u>19,5</u>
15	2 204	1 122	1 082	400	18,1
16	2 225	1 109	1 116	396	17,8
17	2 251	1 113	1 138	382	17,0
18	2 447	1 215	1 232	405	16,5
19	2 312	1 190	1 122	399	17,3
<u>15 – 19</u>	<u>11 439</u>	<u>5 749</u>	<u>5 690</u>	<u>1 982</u>	<u>17,3</u>
20 - 24	10 925	5 512	5 413	1878	17,2
25 - 29	10 774	5 465	5 309	2454	22,8
30 - 34	10 173	5 057	5 116	2798	27,5
35 - 39	12 456	6 189	6 267	2816	22,6
40 - 44	15 922	8 012	7 910	2456	15,4
45 - 49	15 599	7 842	7 757	1903	12,2
50 - 54	13 883	6 893	6 990	1565	11,3
55 – 59	12 371	6 045	6 326	1468	11,9
60 – 64	10 318	4 863	5 455	1406	13,6
65 – 69	12 512	5 846	6 666	1132	9,0
70 – 74	11 848	5 295	6 553	721	6,1
75 – 79	8 153	3 358	4 795	303	3,7
80 – 84	6 287	2 129	4 158	119	1,9
85 – 89	3 434	881	2 553	55	1,6
90 – 94	888	171	717	15	1,7
95 – 99	341	50	291	2	0,6
100 u.ä.	44	4	40	1	2,3
Insgesamt	193 979	92 790	101 189	26 460	13,6
zum Vergleich 1998	209 681	100 183	109 498	30 188	14,4



Bevölkerung in den Hagener Bezirken 2008 Deutsche und ausländische Bevölkerung

			Deutsche			Ausländer		
	Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbe- völkerung insgesamt	insgesamt Verände- rung zum Vorjahr		Verände- insgesamt rung zum Vorjahr		Ausländer- anteil in %	
101	Mittelstadt	21 272	15 478	- 106	5 794	- 12	27,2	
102	Altenhagen	18 106	14 786	- 226	3 320	5	18,3	
103	Hochschulviertel	12 500	11 839	- 135	661	- 3	5,3	
104	Emst	10 925	10 485	- 135	440	4	4,0	
105	Wehringhausen	15 120	12 480	- 169	2 640	- 127	17,5	
1	Hagen-Mitte	77 923	65 068	- 771	12 855	- 50	16,5	
206	Vorhalle	10 690	9 043	- 69	1 647	- 40	15,4	
207	Boele	27 562	25 748	- 9	1 814	- 27	6,6	
2	Hagen-Nord	38 252	34 791	- 78	3 461	- 102	9,0	
308	Lennetal	4 856	4 650	- 37	206	- 7	4,2	
309	Hohenlimburg	26 107	22 447	- 177	3 660	- 83	14,0	
3	Hohenlimburg	30 963	27 097	- 214	3 866	- 85	12,5	
410	Eilpe	11 507	10 456	- 213	1 051	- 7	9,1	
411	Dahl	5 333	4 878	- 46	455	- 10	8,5	
4	Eilpe/Dahl	16 840	15 334	- 259	1 506	- 22	8,9	
512	Haspe-Ost	17 345	13 662	- 92	3 683	- 112	21,2	
513	Haspe-West	12 656	11 567	- 90	1 089	- 16	8,6	
5	Haspe	30 001	25 229	- 182	4 772	- 111	15,9	
		400.575	400 - 11	4 == 1	00 /00		40.5	
	Hagen insgesamt	193 979	167 519	- 1 504	26 460	- 370	13,6	
	zum Vergleich 1998	209 681	179 493	- 1281	30 188	- 500	14,4	

[•] Im Stadtbezirk Eilpe/Dahl ist der Ausländeranteil am geringsten.

Bevölkerung nach Altersgruppen

		Wohnbevölkerung										
		insgesa	amt				von im A	Alter vor	۱			
	Statistischer Bezirk Stadtbezirk			0	10	20	30	40	50	60	70	
		absolut	%	- 9	- 19	29	39	- 49	- 59	- 69	und älter	
404	N 4 1	04.070	400	0.7		45.4	444	45.4	40.0	40.0	40.0	
101	Mittelstadt	21 272	100	9,7	9,8	15,4	14,1	15,1	12,2	10,0	13,6	
102	Altenhagen	18 106	100	10,1	11,6	13,1	13,3	16,0	12,8	10,1	13,1	
103	Hochschulviertel	12 500	100	6,8	9,0	8,6	10,3	16,2	14,8	14,3	20,0	
104	Emst	10 925	100	6,5	9,4	7,6	9,2	15,0	14,4	15,5	22,4	
105	Wehringhausen	15 120	100	9,4	11,1	13,8	12,6	16,1	13,2	10,2	13,8	
1	Hagen-Mitte	77 923	100	8,8	10,3	12,3	12,3	15,7	13,3	11,6	15,9	
206	Vorhalle	10 690	100	10,1	12,5	10,6	12,2	15,2	11,8	11,2	16,5	
207	Boele	27 562	100	8,0	11,0	10,0	10,5	16,3	13,6	12,5	18,2	
2	Hagen-Nord	38 252	100	8,6	11,4	10,2	11,0	16,0	13,1	12,1	17,7	
308	Lennetal	4 856	100	7,2	11,6	9,6	9,3	18,8	16,9	12,2	14,2	
309	Hohenlimburg	26 107	100	8,3	11,3	10,2	11,8	16,7	13,8	12,4	15,4	
3	Hohenlimburg	30 963	100	8,1	11,4	10,1	11,4	17,1	14,3	12,4	15,2	
410	Eilpe	11 507	100	7,7	10,1	11,4	11,3	16,3	14,9	12,3	15,9	
411	Dahl	5 333	100	8,0	10,9	8,5	11,1	17,9	14,6	12,0	17,1	
4	Eilpe/Dahl	16 840	100	7,8	10,4	10,5	11,2	16,8	14,8	12,2	16,3	
512	Haspe-Ost	17 345	100	9,6	12,9	11,6	12,0	16,8	13,7	11,0	12,4	
513	Haspe-West	12 656	100	8,8	11,3	10,6	11,0	17,0	12,5	10,9	17,9	
5	Haspe	30 001	100	9,3	12,2	11,2	11,5	16,9	13,2	11,0	14,7	
	Hagen insgesamt	193 979	100	8,6	11,0	11,2	11,7	16,2	13,5	11,8	16,0	
	zum Vergleich 1998	209 681	100	10,3	10,2	11,6	16,1	13,6	12,8	12,6	12,8	

• Besonders in Emst und im Hochschulviertel trifft man auf viele ältere Mitbürger.

Bevölkerung nach dem Geschlecht

		W	ohnbevölkerung	
	Statistischer Bezirk Stadtbezirk	insgesamt	Da	von
		insgesami	Männer	Frauen
101	Mittelstadt	21 272	10 310	10 962
102	Altenhagen	18 106	8 861	9 245
103	Hochschulviertel	12 500	5 777	6 723
104	Emst	10 925	5 076	5 849
105	Wehringhausen	15 120	7 332	7 788
1	Hagen-Mitte	77 923	37 356	40 567
206	Vorhalle	10 690	5 113	5 577
207	Boele	27 562	12 892	14 670
2	Hagen-Nord	38 252	18 005	20 247
308	Lennetal	4 856	2 371	2 485
309	Hohenlimburg	26 107	12 483	13 624
3	Hohenlimburg	30 963	14 854	16 109
410	Eilpe	11 507	5 534	5 973
411	Dahl	5 333	2 563	2 770
4	Eilpe/Dahl	16 840	8 097	8 743
512	Haspe-Ost	17 345	8 447	8 898
513	Haspe-West	12 656	6 031	6 625
5	Haspe	30 001	14 478	15 523
	Hagen insgesamt	193 979	92 790	101 189
	zum Vergleich 1998	209 681	100 647	109 034

[•] In jedem Stadtbezirk leben mehr Frauen.

Bevölkerung nach dem Familienstand

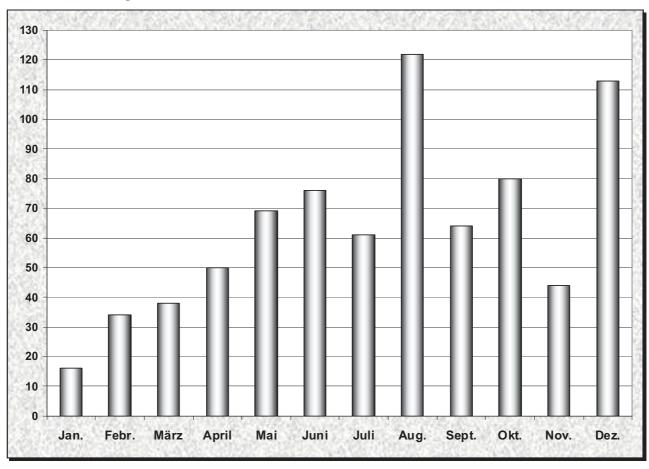
				Wohnbey	völkerung			
	Statistischer Bezirk Stadtbezirk	insge	samt	davon				
		absolut	%	ledig %	verheiratet %	verwitwet %	geschieden %	
101	Mittelstadt	21 272	100	43,2	38,5	8,3	10,0	
102	Altenhagen	18 106	100	41,3	43,1	7,2	8,4	
103	Hochschulviertel	12 500	100	32,9	50,5	9,5	7,1	
104	Emst	10 925	100	31,2	52,5	9,6	6,7	
105	Wehringhausen	15 120	100	42,4	41,4	7,5	8,7	
1	Hagen-Mitte	77 923	100	39,2	44,2	8,2	8,4	
206	Vorhalle	10 690	100	37,1	47,2	9,0	6,7	
207	Boele	27562	100	34,2	49,8	9,6	6,4	
2	Hagen-Nord	38 252	100	35,0	49,1	9,4	6,5	
308	Lennetal	4 856	100	34,5	53,4	7,1	5,0	
309	Hohenlimburg	26 107	100	35,6	50,1	8,0	6,3	
3	Hohenlimburg	30 963	100	35,4	50,6	7,9	6,1	
410	Eilpe	11 507	100	37,1	45,9	8,6	8,4	
411	Dahl	5 333	100	34,5	50,8	8,6	6,1	
4	Eilpe/Dahl	16 840	100	36,3	47,4	8,6	7,7	
512	Haspe-Ost	17 345	100	39,7	46,2	7,0	7,1	
513	Haspe-West	12 656	100	35,7	48,7	9,2	6,4	
5	Haspe	30 001	100	38,0	47,3	7,9	6,8	
	Hagen insgesamt	193 979	100	37,3	47,0	8,4	7,3	
	zum Vergleich 1998	209 681	100	36,3	49,5	8,7	5,6	

Bevölkerung nach der Konfession

		Wohnbevölkeru	ng			
	Statistischer Bezirk Stadtbezirk	insgesamt		davon		
		absolut	%	evangelisch %	römkath. %	sonstiges %
101	Mittelstadt	21 272	100	28,0	24,7	47,3
102	Altenhagen	18 106	100	27,1	29,9	43,0
103	Hochschulviertel	12 500	100	37,5	33,3	29,2
104	Emst	10 925	100	40,4	31,0	28,6
105	Wehringhausen	15 120	100	32,5	24,3	43,2
1	Hagen-Mitte	77 923	100	32,1	28,1	39,8
206	Vorhalle	10 690	100	32,9	28,9	38,2
207	Boele	27 562	100	33,1	40,8	26,1
2	Hagen-Nord	38 252	100	33,0	37,6	29,4
308	Lennetal	4 856	100	43,6	30,3	26,1
309	Hohenlimburg	26 107	100	38,4	25,1	36,5
3	Hohenlimburg	30 963	100	39,3	26,0	34,7
410	Eilpe	11 507	100	37,7	29,4	32,9
411	Dahl	5 333	100	50,2	24,7	25,1
4	Eilpe/Dahl	16 840	100	41,7	27,9	30,4
512	Haspe-Ost	17 345	100	34,4	26,3	39,3
513	Haspe-West	12 656	100	39,4	29,6	31,0
5	Haspe	30 001	100	36,5	27,7	35,8
	Hagen insgesamt	193 979	100	35,0	29,6	35,4
	zum Vergleich 1998	209 681	100	38,8	31,4	29,8

• Im Stadtbezirk Hagen-Nord leben die meisten Katholiken.

Bevölkerungsbewegung Eheschließungen Eheschließungen 2008 nach Monaten

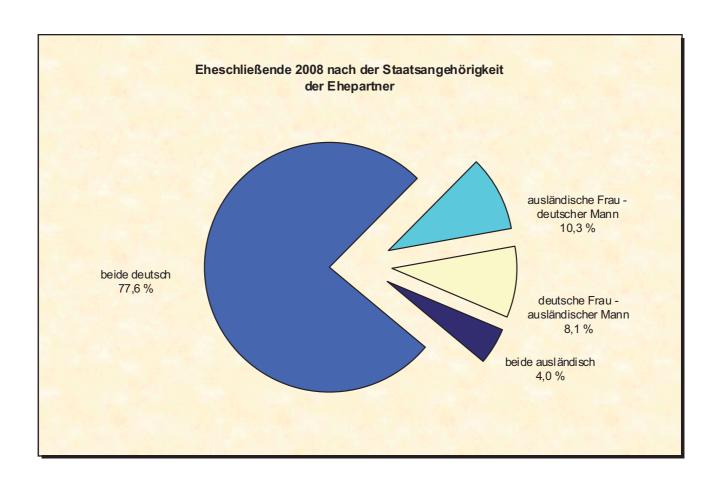


Eheschließungen nach dem bisherigen Familienstand der Ehepartner 2008

	ledige Frauen	verwitwete Frauen	geschiedene Frauen	Männer insgesamt
ledige Männer	428	4	92	524
verwitwete Männer	6	2	8	16
geschiedene Männer	70	11	146	227
Frauen insgesamt	504	17	246	767

Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner 2008

	deutsche Frauen	ausländische Frauen	Männer insgesamt
deutsche Männer	595	79	674
ausländische Männer	62	31	93
Frauen insgesamt	657	110	767



Geburten Lebendgeborene 1988 - 2008

	Gebo	orene	dav	von	darunter A	Ausländer
Jahr/ Monat	insgesamt	auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	männlich	weiblich	insgesamt	%
1988	2 250	10,7	1 175	1 075	500	22,2
1989	2 262	10,7	1 167	1 095	503	22,2
1990	2 429	11,2	1 215	1 214	499	20,5
1991	2 326	10,8	1 170	1 256	483	20,8
1992	2 375	10,9	1 232	1 143	549	23,1
1993	2 346	10,8	1 227	1 119	543	23,1
1994	2 135	9,9	1 090	1 045	566	26,5
1995	2 096	9,8	1 084	1 012	530	25,3
1996	2 164	10,1	1 121	1 043	524	24,2
1997	2 194	10,4	1 092	1 102	616	28,1
1998	2 112	10,1	1 073	1 039	596	28,2
1999	1 917	9,2	993	924	474	24,7
2000	1 741	8,5	850	891	169	9,7
2001	1 674	8,2	872	802	142	8,5
2002	1 630	8,0	843	787	128	7,9
2003	1 832	9,1	928	904	247	13,5
2004	1 678	8,3	926	752	206	12,3
2005	1 504	7,5	755	749	76	5,1
2006	1 449	7,3	752	697	95	6,6
2007	1 475	7,5	754	721	157	10,6
Januar	140	8,6	64	76	13	9,3
Februar	100	6,2	46	54	8	8,0
März	112	6,9	58	54	12	10,7
April	136	8,4	64	72	19	14,0
Mai	149	9,2	70	79	6	4,0
Juni	101	6,2	60	41	8	7,9
Juli	128	7,9	71	57	14	10,9
August	117	7,2	56	61	7	6,0
September	117	7,2	54	63	10	8,5
Oktober	112	6,9	49	63	9	8,0
November	96	5,9	51	45	8	8,3
Dezember	123	7,6	67	56	11	8,9
2008	1431	88,5	710	721	125	8,7

[•] Im Mai wurden 79 Mädchen geboren.

Lebendgeborene in den Hagener Bezirken 2008

	0. " " 1	Gebo	orene	dav	on/on	darunter A	Ausländer
	Statistischer Bezirk Stadtbezirk	insgesamt	auf 1 000 Einwohner	männlich	weiblich	insgesamt	%
101	Mittelstadt	215	10,1	98	117	33	15,3
102	Altenhagen	177	9,8	80	97	25	14,1
103	Hochschulviertel	63	5,0	33	30	0	0
104	Emst	45	4,1	23	22	0	0
105	Wehringhausen	139	9,2	73	66	21	15,1
1	Hagen-Mitte	639	8,2	307	332	79	12,4
206	Vorhalle	77	7,2	40	37	7	9,1
207	Boele	187	6,8	99	88	10	5,3
2	Hagen-Nord	264	6,9	139	125	17	6,4
308	Lennetal	33	6,8	17	16	0	0
309	Hohenlimburg	157	6,0	80	77	11	7,0
3	Hohenlimburg	190	6,1	97	93	11	5,8
410	Eilpe	69	6,0	38	31	3	4,3
411	Dahl	30	5,6	12	18	0	0
4	Eilpe/Dahl	99	5,9	50	49	3	3,0
512	Haspe-Ost	141	8,1	59	82	8	5,71
513	Haspe-West	98	7,7	58	40	7	7,1
5	Haspe	239	8,0	117	122	15	6,3
	Hagen insgesamt	1 431	7,4	710	721	125	8,7
	zum Vergleich 1998	2 112	10,1	1 073	1 039	596	28,2

Sterbefälle Gestorbene 1988 - 2008

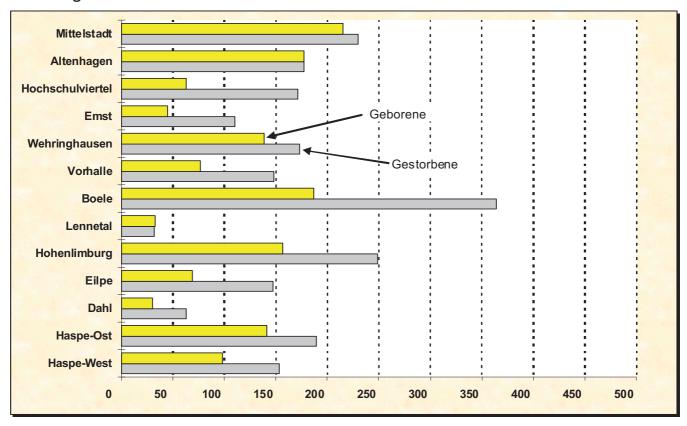
Jahr/	Gestor	bene	da	von					
Monat	insgesamt	auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	männlich	weiblich					
1988	2 615	12,4	1 242	1 373					
1989	2 575	12,1	1 269	1 306					
1990	2 573	11,9	1 218	1 355					
1991	2 647	12,2	1 230	1 417					
1992	2 532	11,7	1 213	1 319					
1993	2 734	12,6	1 288	1 446					
1994	2 605	12,1	1 249	1 356					
1995	2 522	11,8	1 185	1 337					
1996	2 495	11,7	1 222	1 273					
1997	2 425	11,5	1 176	1 249					
1998	2 517	12,0	1 150	1 367					
1999	2 328	11,2	1 023	1 205					
2000	2 163	10,5	1 062	1 101					
2001	2 074	10,2	921	1 153					
2002	2 126	10,5	1 041	1 085					
2003	2 230	11,0	1 044	1 186					
2004	2 109	2 109	2 109	2 109	10,5	999	1 110		
2005	2 240	11,2	1 066	1 174					
2006	2 129	2 129	2 129	2 129	2 129	2 129	10,7	1 060	1 069
2007	2 174	11,1	1 013	1 161					
Januar	223	13,8	105	118					
Februar	175	10,8	80	95					
März	172	10,6	81	91					
April	189	11,7	80	109					
Mai	177	10,9	81	96					
Juni	178	11,0	74	104					
Juli	184	11,4	75	109					
August	158	9,8	84	74					
September	172	10,6	70	102					
Oktober	219	13,5	114	105					
November	163	10,1	83	80					
Dezember	196	12,1	82	114					
2008	2 206	11,4	1 009	1 197					

Gestorbene nach Geschlecht 2007 und 2008

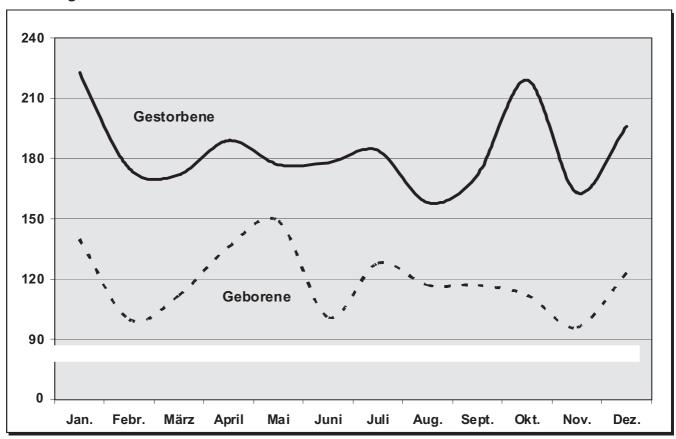
	Statistischer Bezirk Stadtbezirk		2007			2008	
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
101	Mittelstadt	238	122	116	230	99	131
102	Altenhagen	154	80	74	177	98	79
103	Hochschulviertel	184	68	116	171	57	114
104	Emst	109	52	57	110	52	58
105	Wehringhausen	176	80	96	173	73	100
1	Hagen-Mitte	861	402	459	861	379	482
206	Vorhalle	102	48	54	148	70	78
207	Boele	355	169	186	364	172	192
2	Hagen-Nord	457	217	240	512	242	270
308	Lennetal	43	21	22	32	20	12
309	Hohenlimburg	280	142	138	249	128	121
3	Hohenlimburg	323	163	160	281	148	133
410	Eilpe	130	77	53	147	79	68
411	Dahl	60	24	36	63	25	38
4	Eilpe/Dahl	190	101	89	210	104	106
512	Haspe-Ost	189	74	115	189	89	100
513	Haspe-West	154	56	98	153	47	106
5	Haspe	343	130	213	342	136	206
	Hagen insgesamt	2 174	1 013	1 161	2 206	1 009	1 197

[•] Im Hochschulviertel starben 2008 deutlich mehr Frauen als Männer.

Lebendgeborene und Gestorbene nach Statistischen Bezirken 2008

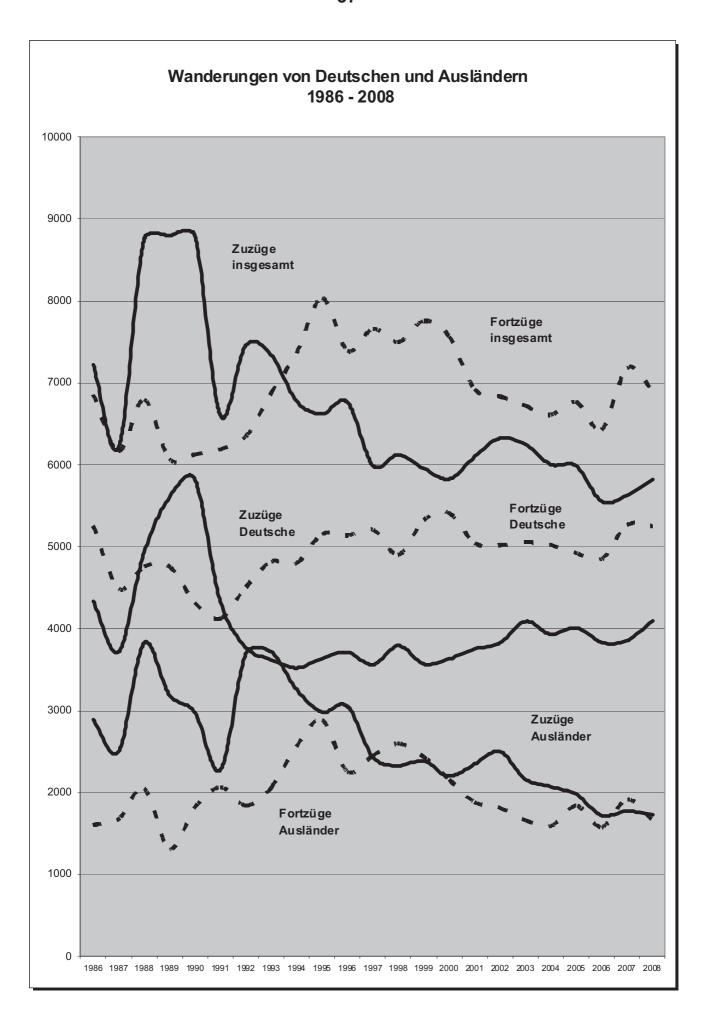


Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2008



Wanderungen Wanderungen von Deutschen und Ausländern 1986 - 2008

Monat/		Zuzüge			Fortzüge			Saldo	
Jahr	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
1986	7 227	4 340	2 887	6 856	5 255	1 601	371	- 915	1 286
1987	6 217	3 715	2 502	6 168	4 491	1 677	49	- 776	825
1988	8 746	4 926	3 820	6 797	4 751	2 046	1 949	175	1 774
1989	8 795	5 602	3 193	6 068	4 760	1 308	2 727	842	1 885
1990	8 791	5 818	2 973	6 124	4 315	1 809	2 667	1 503	1 164
1991	6 603	4 328	2 275	6 185	4 122	2 063	418	206	212
1992	7 453	3 768	3 685	6 342	4 503	1 839	1 111	- 735	1 846
1993	7 342	3 625	3 717	6 877	4 815	2 062	465	- 1 190	1 655
1994	6 776	3 521	3 255	7 363	4 799	2 564	- 587	- 1278	691
1995	6 620	3 636	2 984	8 034	5 150	2 884	- 1414	- 1514	100
1996	6 764	3 712	3 052	7 389	5 137	2 252	- 625	- 1 425	800
1997	5 990	3 559	2 431	7 658	5 208	2 450	- 1668	- 1649	- 19
1998	6 119	3 793	2 326	7 495	4 899	2 596	- 1376	- 1106	- 270
1999	5 955	3 569	2 386	7 754	5 319	2 435	- 1799	- 1750	- 49
2000	5 826	3 627	2 199	7 568	5 411	2 157	- 1742	- 1784	42
2001	6 098	3 750	2 348	6 923	5 043	1 880	- 825	- 1 293	468
2002	6 324	3 824	2 500	6 832	5 019	1 813	- 508	- 1 195	687
2003	6 246	4 087	2 159	6 717	5 052	1 665	- 471	- 965	494
2004	6 003	3 932	2 071	6 610	5 021	1 589	- 607	- 1089	482
2005	5 985	4 010	1 975	6 763	4 925	1838	- 778	- 915	137
2006	5 552	3 833	1 719	6 426	4 852	1 574	- 874	- 1019	145
2007	5 626	3 855	1 771	7 177	5 262	1 915	- 1 551	- 1407	- 144
Januar	555	394	161	694	535	159	- 139	- 141	2
Februar	456	330	126	401	313	88	55	17	38
März	450	319	131	477	343	134	- 27	- 24	- 3
April	492	332	160	623	447	176	- 131	- 115	- 16
Mai	431	312	119	450	356	94	- 19	- 44	25
Juni	452	301	151	575	434	141	- 123	- 133	10
Juli	558	398	160	588	450	138	- 30	- 52	22
August	525	372	153	736	555	181	- 211	- 183	- 28
September	507	349	158	688	519	169	- 181	- 170	- 11
Oktober	465	330	135	550	427	123	- 85	- 97	12
November	457	318	139	663	513	150	- 206	- 195	- 11
Dezember	469	334	135	471	360	111	- 2	- 26	24
2008	5 817	4 089	1 728	6 916	5 252	1 664	- 1 099	- 1 163	64
1998	6 119	3 793	2 326	7 495	4 899	2 596	- 1376	- 1106	- 270



Wanderungen nach Ziel- und Herkunftsland 2008

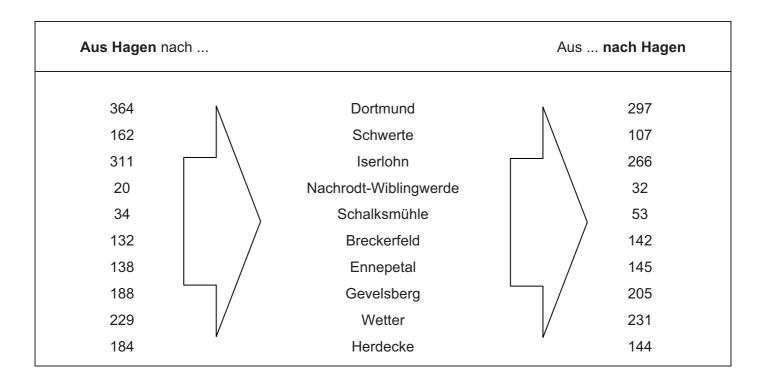
Land		Zuzüge			Fortzüge			Saldo	
Land	ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder
Nordrhein-Westfalen	3 518	2 924	594	3 910	3 371	539	- 392	- 447	55
darunter Umland ¹⁾	1 622	1 405	217	1 762	1 554	208	- 140	- 149	9
Schleswig-Holstein	61	52	9	79	71	8	- 18	- 19	1
Hamburg	22	17	5	49	40	9	- 27	- 23	- 4
Niedersachsen	219	155	64	200	182	18	19	- 27	46
Bremen	24	20	4	18	17	1	6	3	3
Hessen	131	83	48	135	101	34	- 4	- 18	14
Rheinland-Pfalz	55	48	7	89	61	28	- 34	- 13	- 21
Baden-Württemberg	85	65	20	168	136	32	- 83	- 71	- 12
Bayern	114	77	37	166	140	26	- 52	- 63	11
Saarland	10	10	0	13	13	0	- 3	- 3	0
Berlin	46	38	8	83	73	10	- 37	- 35	- 2
Brandenburg	16	15	1	39	37	2	- 23	- 22	- 1
Mecklenburg-Vorpommern	13	13	0	20	15	5	- 7	- 2	- 5
Sachsen	38	35	3	32	31	1	6	4	2
Sachsen-Anhalt	39	23	16	21	18	3	18	5	13
Thüringen	29	29	0	22	22	0	7	7	0
Bundesgebiet o. Angabe	361	284	77	1 046	621	425	- 685	- 337	- 348
Bundesländer insgesamt	4 781	3 888	893	6 090	4 949	1 141	- 1 309	- 1 061	- 248
Italien	55	7	48	93	14	79	- 38	- 7	- 31
Griechenland	40	2	38	81	12	69	- 41	- 10	- 31
Türkei	87	23	64	83	37	46	4	- 14	18
Spanien	21	13	8	24	16	8	- 3	- 3	0
Portugal	18	0	18	18	1	17	0	- 1	1
Polen	293	33	260	117	43	74	176	- 10	186
sonstiges Ausland	522	123	399	410	180	230	112	- 57	169
Ausland insgesamt	1 036	201	835	826	303	523	210	- 102	312
insgesamt	5 817	4 089	1 728	6 916	5 252	1 664	-1 099	- 1 163	64

¹⁾ Zum Umland zählen die angrenzenden Städte und Gemeinden Dortmund, Schwerte, Iserlohn, Nachrodt-Wiblingwerde, Schalksmühle, Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Wetter und Herdecke.

Umlandwanderungen 2008

An Hagen grenzende		Zuzüge			Fortzüge			Saldo	
Städte und Gemeinden	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Dortmund	297	241	56	364	293	71	- 67	- 52	- 15
Schwerte	107	95	12	162	151	11	- 55	- 56	1
Iserlohn	266	229	37	311	282	29	- 45	- 53	8
Nachrodt-Wiblingwerde	32	32	0	20	18	2	12	14	- 2
Schalksmühle	53	47	6	34	34	0	19	13	6
Breckerfeld	142	136	6	132	126	6	10	10	0
Ennepetal	145	123	22	138	118	20	7	5	2
Gevelsberg	205	169	36	188	163	25	17	6	11
Wetter	231	204	27	229	202	27	2	2	0
Herdecke	144	129	15	184	167	17	- 40	- 38	- 2
insgesamt	1 622	1 405	217	1 762	1 554	208	- 140	- 149	9

• Dortmund stellte die meisten Zugezogenen, war aber auch das beliebteste Fortzugsziel.



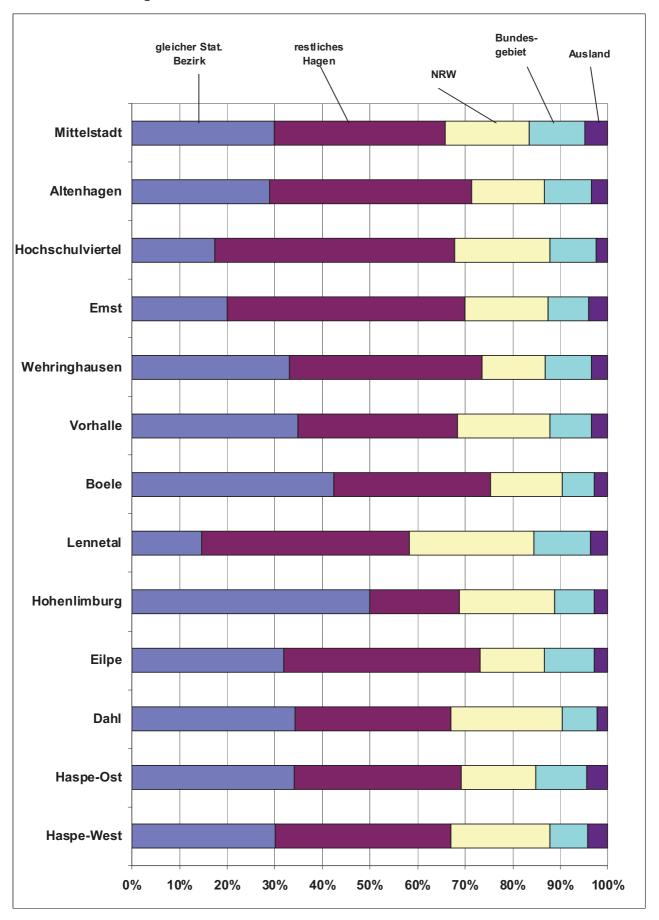
• Einen positiven Wanderungssaldo gab es u.a. gegenüber Ennepetal und Gevelsberg.

Um- und Fortzüge aus den Statistischen Bezirken 2008

		Die ne	eue Wohnung I	iegt		Um- und
Die alte Wohnung	im gleichen	im restlichen	in NRW	im Bundes-	im Ausland/	Fortzüge
lag	Stat. Bezirk	Hagen		gebiet	ist unbekannt	insgesamt
101 Mittelstadt	1 086	1 294	640	425	172	3 617
	30,0 %	35,8 %	17,7 %	11,8 %	4,8 %	100 %
102 Altenhagen	800	1167	422	274	98	2 761
	29,0 %	42,3 %	15,3 %	9,9%	3,5 %	100 %
103 Hochschulviertel	183	527	209	101	26	1 046
	17,5 %	50,4 %	20,0 %	9,7 %	2,5 %	100 %
104 Emst	157	391	137	67	32	784
	20,0 %	49,9 %	17,5 %	8,5 %	4,1 %	100 %
105 Wehringhausen	850	1 032	339	247	89	2 557
	33,2 %	40,4 %	13,3 %	9,7 %	3,5 %	100 %
206 Vorhalle	419	405	233	105	42	1 204
	34,8 %	33,6 %	19,4 %	8,7 %	3,5 %	100 %
207 Boele	1 039	805	371	164	70	2 449
	42,4 %	32,9 %	15,1 %	6,7 %	2,9 %	100 %
308 Lennetal	59	176	105	48	15	403
	14,6 %	43,7 %	26,1 %	11,9 %	3,7 %	100 %
309 Hohenlimburg	1 285	482	515	212	74	2 568
	50,0 %	18,8 %	20,1 %	8,3 %	2,9 %	100 %
410 Eilpe	487	627	207	160	43	1 524
	32,0 %	41,1 %	13,6 %	10,5 %	2,8 %	100 %
411 Dahl	151	144	103	32	10	440
	34,3 %	32,7 %	23,4 %	7,3 %	2,3 %	100 %
512 Haspe-Ost	768	796	354	242	99	2 259
	34,0 %	35,2 %	15,7 %	10,7 %	4,4 %	100 %
513 Haspe-West	394	483	275	103	55	1 310
	30,1 %	36,9 %	21,0 %	7,9 %	4,2 %	100 %
insgesamt	7 678	8 329	3 910	2 180	825	22 922
	33,5 %	36,3 %	17,1 %	9,5 %	3,6 %	100 %

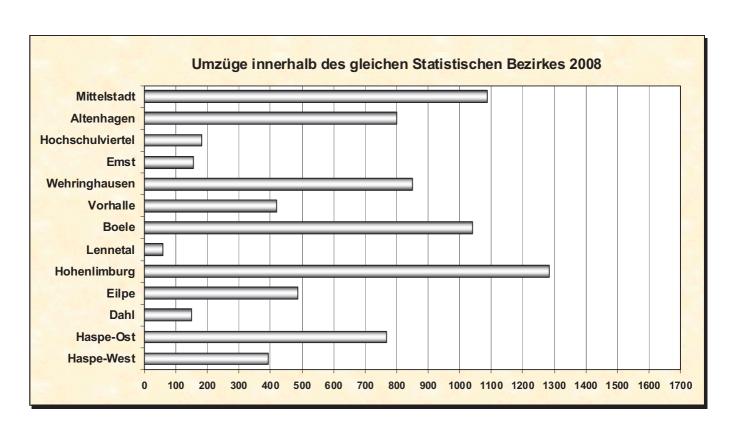
^{• 2 568} Um- und Fortzüge fanden 2008 in Hohenlimburg statt.

Um- und Fortzüge aus Statistischen Bezirken 2008



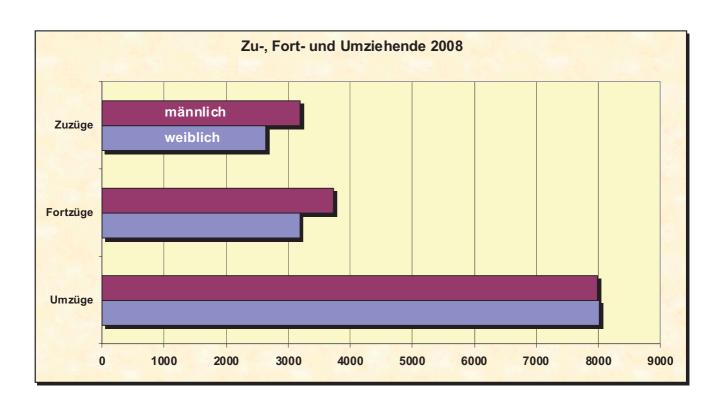
Umzüge innerhalb von Hagen 2008

vom Statistischen					Zl	ım Stat	tistische	en Bezi	rk					insge-
Bezirk	101	102	103	104	105	206	207	308	309	410	411	512	513	samt
101 Mittelstadt	1 086	250	112	81	234	61	155	26	68	157	22	75	53	2 380
102 Altenhagen	330	800	62	37	138	95	223	16	67	60	15	72	52	1 967
103 Hochschulviertel	109	54	183	62	49	16	77	41	50	32	10	19	8	710
104 Emst	85	24	73	157	30	9	52	14	25	37	10	21	11	548
105 Wehringhausen	267	144	67	48	850	43	113	8	32	76	20	137	77	1 882
206 Vorhalle	53	85	24	18	40	419	96	2	10	26	8	29	14	824
207 Boele	132	191	83	29	51	75	1 039	32	80	45	7	55	25	1 844
308 Lennetal	20	12	20	21	8	3	36	59	39	7	5	2	3	235
309 Hohenlimburg	77	62	35	35	37	16	66	43	1 285	39	10	43	19	1 767
410 Eilpe	153	62	21	56	59	29	84	5	38	487	36	41	43	1 114
411 Dahl	30	8	15	8	11	5	10	8	11	29	151	7	2	295
512 Haspe-Ost	108	69	29	10	133	33	54	6	35	39	3	768	277	1 564
513 Haspe-West	50	35	12	6	73	9	27	2	13	19	2	235	394	877
insgesamt	2 500	1 796	736	568	1 713	813	2 032	262	1 753	1 064	299	1 504	978	16 007



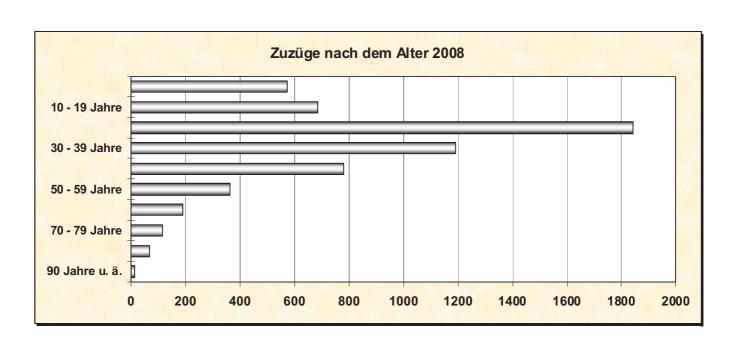
Wanderungen nach Alter und Geschlecht 2008

Alter		Zuzüge			Fortzüge			Umzüge	
in Jahren	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
bis 4	331	170	161	373	183	190	1239	630	609
5 - 9	243	131	112	264	121	143	886	437	449
10 - 14	195	99	96	219	106	113	885	434	451
15 - 19	490	217	273	400	184	216	1317	594	723
20 - 24	942	454	488	1000	472	528	2061	983	1078
25 - 29	900	501	399	1001	554	447	1903	1036	867
30 - 34	638	384	254	781	480	301	1358	727	631
35 - 39	551	345	206	648	411	237	1297	696	601
40 - 44	425	287	138	588	383	205	1281	703	578
45 - 49	354	229	125	436	266	170	1027	559	468
50 - 54	227	128	99	269	164	105	668	333	335
55 - 59	137	75	62	211	102	109	461	233	228
60 - 64	95	45	50	196	91	105	336	164	172
65 - 69	95	54	41	145	78	67	337	156	181
70 - 74	62	32	30	103	50	53	272	127	145
75 - 79	54	15	39	84	33	51	233	83	150
80 - 84	49	13	36	89	26	63	195	45	150
85 - 89	17	5	12	68	17	51	167	37	130
90 u. älter	12	-	12	41	13	28	84	11	73
insgesamt	5 817	3 184	2 633	6 916	3 734	3 182	16 007	7 988	8 019



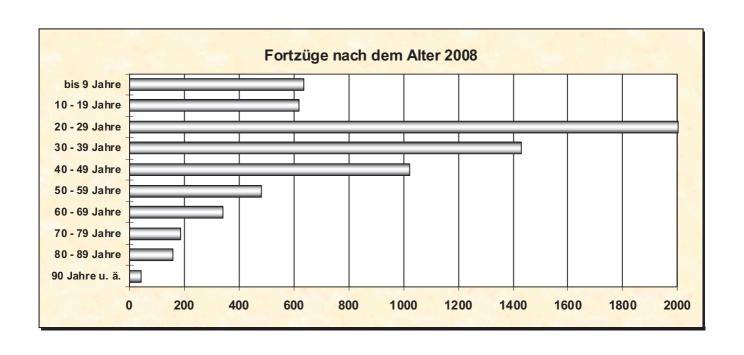
Zuzüge von Deutschen und Ausländern 2008

Alter in Jahren	Zuzüge insgesamt	Zuzüge je 1 000 Einwohner	Zuzüge Deutsche	Zuzüge je 1 000 Deutsche	Zuzüge Ausländer	Zuzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	331	42,4	276	37,7	55	113,2
5 - 9	243	27,2	183	23,0	60	61,8
10 - 14	195	19,7	139	17,5	56	29,0
15 - 19	490	42,8	350	36,9	140	70,6
20 - 24	942	86,2	654	72,3	288	153,4
25 - 29	900	83,5	597	71,8	303	123,5
30 - 34	638	62,7	403	54,7	235	83,9
35 - 39	551	44,2	378	39,2	173	61,4
40 - 44	425	26,7	298	22,1	127	51,7
45 - 49	354	22,7	247	18,0	107	56,2
50 - 54	227	16,4	159	12,9	68	43,5
55 - 59	137	11,1	93	8,5	44	29,9
60 - 64	95	9,2	69	7,7	26	18,5
65 - 69	95	7,6	75	6,6	20	17,7
70 - 74	62	5,2	47	4,2	15	20,8
75 - 79	54	6,6	48	6,1	6	19,8
80 - 84	49	7,8	44	7,1	5	42,0
85 - 89	17	4,9	17	5,0	-	-
90 u. älter	12	9,4	12	9,6		-
insgesamt	5 817	29,9	4 089	24,4	1 728	65,3



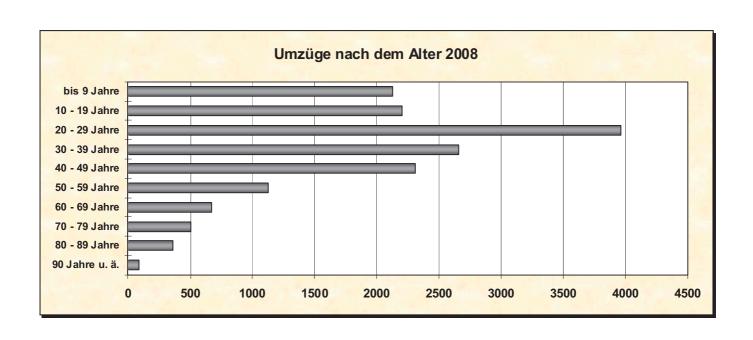
Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2008

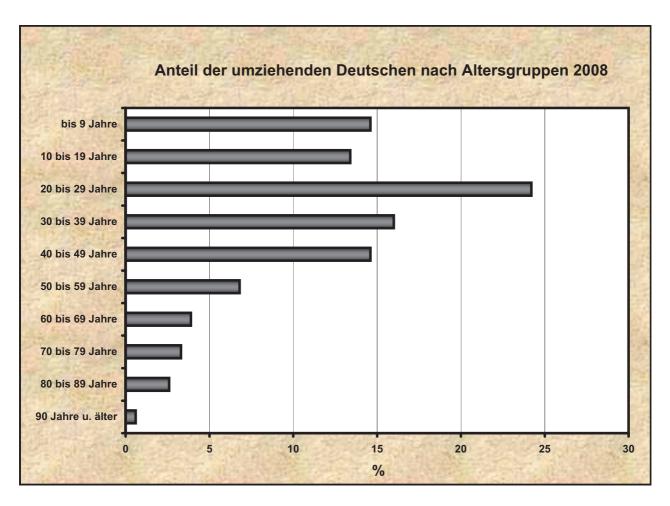
Alter in Jahren	Fortzüge insgesamt	Fortzüge je 1 000 Einwohner	Fortzüge Deutsche	Fortzüge je 1 000 Deutsche	Fortzüge Ausländer	Fortzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	373	47,8	335	45,8	38	78,2
5 - 9	264	29,6	215	27,0	49	50,5
10 - 14	219	22,1	163	20,5	56	29,0
15 - 19	400	35,0	292	30,9	108	54,5
20 - 24	1 000	91,5	760	84,0	240	127,8
25 - 29	1 001	92,8	758	91,1	243	98,6
30 - 34	781	76,8	526	71,3	255	91,1
35 - 39	648	52,0	456	47,3	192	68,2
40 - 44	588	36,9	445	33,1	143	58,2
45 - 49	436	28,0	338	24,7	98	51,5
50 - 54	269	19,4	196	15,9	73	46,7
55 - 59	211	17,1	161	14,8	50	34,1
60 - 64	196	19,0	139	15,6	57	40,5
65 - 69	145	11,6	116	10,2	29	25,6
70 - 74	103	8,7	83	7,5	20	27,7
75 - 79	84	10,3	75	9,6	9	29,7
80 - 84	89	14,2	85	13,8	4	33,6
85 - 89	68	19,8	68	20,1	-	-
90 u. älter	41	32,3	41	32,7	-	
insgesamt	6 916	35,7	5 252	31,4	1 664	62,9

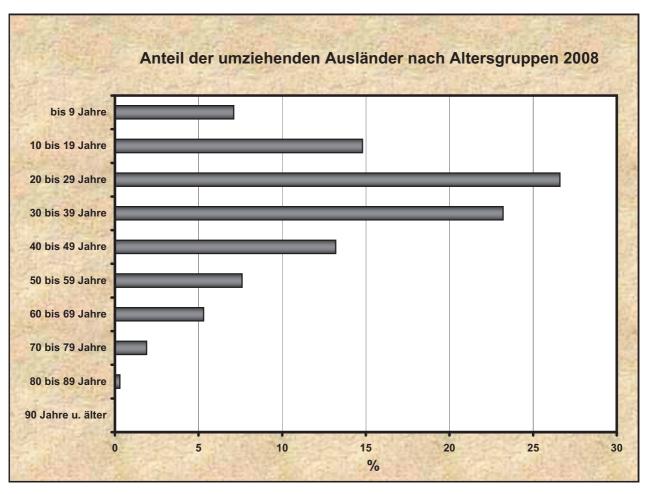


Umzüge von Deutschen und Ausländern 2008

Alter in Jahren	Umzüge insgesamt	Umzüge je 1 000 Einwohner	Umzüge Deutsche	Umzüge je 1 000 Deutsche	Umzüge Ausländer	Umzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	1 239	158,8	1 140	155,8	99	203,7
5 - 9	886	99,3	776	97,6	110	113,3
10 - 14	885	89,5	676	84,9	209	108,4
15 - 19	1 317	115,1	1 088	115,0	229	115,5
20 - 24	2 061	188,6	1 692	187,0	369	196,5
25 - 29	1 903	176,6	1 486	178,6	417	169,9
30 - 34	1 358	133,5	979	132,8	379	135,5
35 - 39	1 297	104,1	990	102,7	307	109,0
40 - 44	1 281	80,5	1 065	79,1	216	88,0
45 - 49	1 027	65,8	854	62,4	173	90,9
50 - 54	668	48,1	536	43,5	132	84,4
55 - 59	461	37,3	369	33,9	92	62,7
60 - 64	336	32,6	244	27,4	92	65,4
65 - 69	337	26,9	273	24,0	64	56,5
70 - 74	272	23,0	239	21,5	33	45,8
75 - 79	233	28,6	210	26,8	23	75,9
80 - 84	195	31,0	189	30,7	6	50,4
85 - 89	167	48,6	164	48,5	3	54,6
90 u. älter	84	66,1	83	66,2	1	55,6
Insgesamt	16 007	82,5	13 053	77,9	2 954	111,6







Bevölkerungsentwicklung 1973 - 2008

		Wohnbevölker	ung insgesamt			Deutsche
Jahr	Geburten- bzw. Sterbe- überschuss	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust	Gesamt- änderung	Wohnbevölke- rung am Jahresende	Geburten-bzw. Sterbe- überschuss	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust
1973	- 721	- 178	- 899	198 729	- 1 094	- 1 620
1974	- 658	- 95	- 753	197 976	- 1 072	- 1 089
1975 ¹⁾	- 1 003	- 1 168	- 2171	229 669 ¹⁾	- 1 546	- 373
1976	- 1 008	- 2 049	- 3 057	226 612	- 1 527	- 1 309
1977	- 721	- 939	- 1660	224 952	- 1 204	- 946
1978	- 911	- 905	- 1816	223 136	- 1 351	- 1 005
1979	- 925	- 348	- 1273	221 863	- 1 409	- 1 237
1980	- 747	- 1 179	- 1926	219 937	- 1 253	- 2 264
1981	- 669	- 842	- 1511	218 426	- 1 136	- 853
1982	- 607	- 1618	- 2 225	216 201	- 1 020	- 564
1983	- 753	- 2 233	- 2986	213 215	- 1 163	- 878
1984	- 623	- 2 365	- 2988	210 227	- 944	- 849
1985	- 729	- 484	- 1213	209 014	- 1 046	- 571
1986	- 598	371	- 227	208 787	- 937	- 915
1987	- 411	49	- 362	209 565 ³⁾	- 816	- 776
1988	- 365	1 949	1 584	211 149	- 834	175
1989	- 313	2 727	2 414	213 563	- 789	842
1990	- 144	2 667	2 523	216 086	- 604	1 503
1991	- 321	418	97	216 183	- 767	206
1992	- 157	1 111	954	217 137	- 669	- 735
1993	- 388	465	77	217 214	- 881	- 1 190
1994	- 470	- 587	- 1 057	216 157	- 1 002	- 1 275
1995	- 426	- 1414	- 1840	214 317	- 916	- 1 514
1996	- 331	- 625	- 956	213 361	- 804	- 1 425
1997	- 231	- 1 668	- 1899	211 462	- 792	- 1 649
1998	- 405	- 1 376	- 1781	209 681	- 935	- 1 106
1999	- 411	- 1799	- 2210	207 471	- 824	- 1750
2000	- 422	- 1742	- 2164	205 307	- 541	- 1784
2001	- 400	- 825	- 1 225	204 082	- 498	- 1 293
2002	- 496	- 508	- 1104	203 078	- 571	- 1 195
2003	- 398	- 471	- 869	202 209	- 593	- 965
2004	- 431	- 607	- 1 038	201 171	- 572	- 1 089
2005	- 736	- 778	- 1514	199 657	- 747	- 915
2006	- 680	- 874	- 1 554	198 103	- 693	- 1 019
2007	- 699	- 1 551	- 2 250	195 853	- 801	- 1 402
2008	- 775	- 1 099	- 1874	193 979	- 822	- 1 163

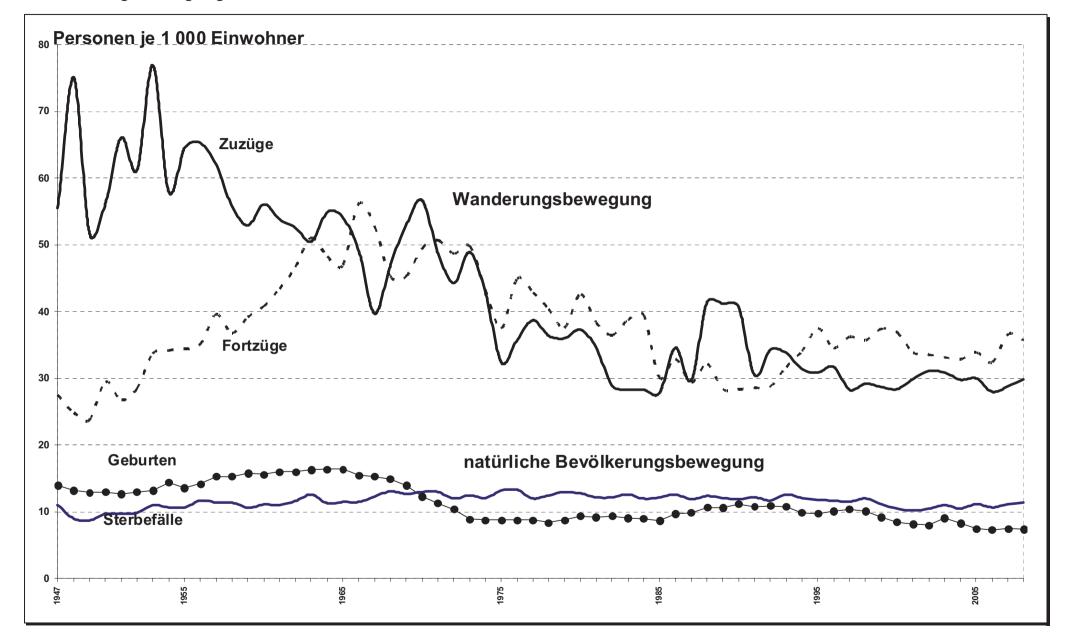
Wohnbevölkeru	ıng		Ausländische W	ohnbevölkerung	3	
Gesamt- änderung	Wohnbevölke- rung am Jahresende	Geburten-bzw. Sterbe- überschuss	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust	Gesamt- änderung	Wohnbevölke- rung am Jahresende	Jahr
- 2714	183 060	373	1 442	1 815	15 669	1973
- 2 161	180 899	414	994	1 408	17 077	1974
- 1919	208 591 ¹⁾	543	- 795	- 252	21 078 ¹⁾	1975 ¹⁾
- 2836	205 755	519	- 740	- 221	20 857	1976
- 2 150	203 605	483	7	490	21 347	1977
- 2356	201 249	440	100	540	21 887	1978
- 2646	198 603	484	889	1 373	23 260	1979
- 3 517	195 086	506	1 085	1 591	24 851	1980
- 1 989	194 003 ²⁾	467	11	478	24 423 ²⁾	1981
- 1 584	192 461 ²⁾	413	- 1 054	- 641	23 740 ²⁾	1982
- 2 041	190 499 ²⁾	410	- 1 355	- 945	22 716 ²⁾	1983
- 1793	188 753 ²⁾	321	- 1 516	- 1 195	21 4742)	1984
- 1617	187 197 ²⁾	317	87	404	21 817 ²⁾	1985
- 1852	185 392 ²⁾	339	1 286	1 625	23 395 ²⁾	1986
- 1 592	183 857 ³⁾	405	825	1 230	24 568 ³⁾	1987
- 659	187 357 ²⁾	469	1 774	2 243	23 792 ²⁾	1988
53	187 491 ²⁾	476	1 885	2 361	26 072 ²⁾	1989
968	188 459 ²⁾	460	1 164	1 555	27 627 ²⁾	1990
525	188 984 ²⁾	446	212	- 428	27 199 ²⁾	1991
- 755	188 229 ²⁾	512	1 846	1 709	28 908 ²⁾	1992
- 1414	186 815 ²⁾	493	1 655	1 491	30 399 ²⁾	1993
- 1317	185 498 ²⁾	532	691	260	30 659 ²⁾	1994
- 1471	184 027 ²⁾	490	100	- 369	30 290 ²⁾	1995
- 1 551	182 476 ²⁾	503	800	595	30 885 ²⁾	1996
- 1702	180 774 ²⁾	561	- 19	- 197	30 688 ²⁾	1997
- 1 281	179 493 ²⁾	530	- 270	- 500	30 188 ²⁾	1998
- 1348	178 145 ²⁾	413	- 49	- 862	29 326 ²⁾	1999
- 1245	176 900 ²⁾	119	42	- 919	28 4072)	2000
- 723	176 177 ²⁾	98	468	- 502	27 905 ²⁾	2001
- 945	175 232 ²⁾	75	687	- 59	27 846 ²⁾	2002
- 857	174 375 ²⁾	195	494	- 12	27 834 ²⁾	2003
- 1 205	173 170 ²⁾	141	482	167	28 001 ²⁾	2004
- 1 107	172 063 ²⁾	11	137	- 407	27 594 ²⁾	2005
- 1 190	170 873 ²⁾	13	145	- 364	27 230 ²⁾	2006
- 1850	169 023 ²⁾	102	- 144	- 400	26 830 ²⁾	2007
- 1 504	167 519 ²⁾	47	64	- 370	26 460 ²⁾	2008

Neugliederung der Stadt Hagen zum 01.01.1975 (231 840 Einwohner, darunter 21 330 Ausländer).
 Berichtigt um Einbürgerungen.
 Berichtigt durch VZ 1987.

Bevölkerungsbewegung in den Hagener Bezirken 2008

	Hagen insgesamt	195 853	1 431	2 206	- 775	16 007
5	Haspe	30 294	239	342	- 103	2 482
513	Haspe-West	12 707	98	153	- 55	978
512	Haspe-Ost	17 587	141	189	- 48	1 504
4	Eilpe/Dahl	17 121	99	210	- 111	1 352
411	•	5 383	30	63	- 76	299
410	Eilpe	11 738	69	147	- 78	1 053
3	Hohenlimburg	31 262	190	281	- 91	2 015
309	Hohenlimburg	26 363	157	249	- 92	1 753
308	Lennetal	4 899	33	32	1	262
	nayen-Noru	30 432	204	312	- 240	2 040
207	Hagen-Nord	38 432	264	512	- 248	2 845
206	vornalie Boele	27 603	187	364	- 71 - 177	2 032
206	Vorhalle	10 829	77	148	- 71	813
1	Hagen-Mitte	78 744	639	861	- 222	7 313
105	Wehringhausen	15 348	139	173	- 34	1 713
104	Emst	11 049	45	110	- 65	568
103	Hochschulviertel	12 637	63	171	- 108	736
102	Altenhagen	18 356	177	177	0	1 796
101	Mittelstadt	21 354	215	230	- 15	2 500
	Stadtbezirk	bestand am 01.01.2008	Geborene	Gestorbene	Saldo	inner- Zuzüge
St	atistischer Bezirk/	Bevölkerungs-	Natürliche	Bevölkerungs	bewegung	

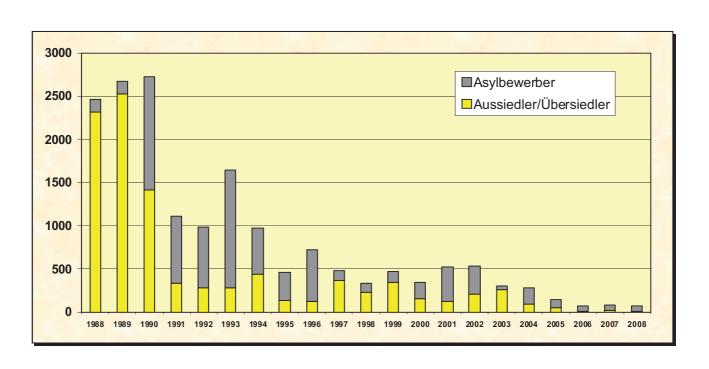
Wanderungsbe	Vanderungsbewegung					
städtische Wai	nderung	A	ußenwanderur	ng	Gesamt- saldo	Bevölkerungs- bestand am 31.12.2007
Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo		
2 380	120	1 051	1238	- 187	- 82	21 272
1 967	- 171	715	794	- 79	- 250	18 106
710	26	282	336	- 55	- 137	12 500
548	20	157	236	- 79	- 124	10 925
1 882	- 169	650	675	- 25	- 228	15 120
7 487	- 174	2 854	3 279	- 425	- 821	77 923
824	- 11	323	380	- 57	- 139	10 690
1 844	188	553	605	- 52	- 41	27 562
2 668	177	876	985	- 109	- 180	38 252
235	27	97	168	- 71	- 43	4 856
1 767	- 14	651	801	- 150	- 256	26 107
2 002	13	748	969	- 551	- 299	30 963
1 114	- 61	318	410	- 92	- 231	11 507
295	4	124	145	- 21	- 50	5 333
1 409	- 57	442	555	- 113	- 281	16 840
1 564	- 60	561	695	- 134	- 242	17 345
877	101	336	433	- 97	- 51	12 656
2 441	41	897	1 128	- 231	- 293	30 001
16 007	0	5 817	6 916	- 1 099	- 1874	193 979



Zugewiesene Asylbewerber/Aussiedler (Übersiedler*) 1989 - 2008

Jahr	zugewiesene Personen	d a v o n			
	insgesamt				
1989	2 674	2 527	147		
1990	2 732	1 412	1 320		
1991	1 114	332	782		
1992	985	282	703		
1993	1 650	285	1 365		
1994	969	441	528		
1995	452	134	318		
1996	724	126	598		
1997	475	364	111		
1998	336	232	104		
1999	469	345	124		
2000	340	158	182		
2001	520	125	395		
2002	530	210	320		
2003	303	258	45		
2004	283	93	190		
2005	138	50	88		
2006	74	12	62		
2007	78	20	58		
2008	72	9	63		

^{*} Übersiedler aus der ehemaligen DDR wurden nur bis ca. Mitte des Jahres 1990 gezählt, nach der Wiedervereinigung nicht mehr.



Einbürgerungen Einbürgerungen 2004 - 2008

	Statistischer Bezirk Stadtbezirk	2004	2005	2006	2007	2008
101	Mittelstadt	97	106	101	89	74
102	Altenhagen	62	75	80	48	76
103	Hochschulviertel	20	12	10	9	18
104	Emst	6	15	12	8	11
105	Wehringhausen	45	63	40	40	46
1	Hagen-Mitte	230	271	243	194	225
206	Vorhalle	27	43	29	15	25
207	Boele	46	66	74	42	54
2	Hagen-Nord	73	109	103	57	79
308	Lennetal	2	3	4	5	5
309	Hohenlimburg	41	62	53	32	48
3	Hohenlimburg	43	65	57	37	53
410	Eilpe	22	31	38	9	22
411	Dahl	4	4	4	5	4
4	Eilpe/Dahl	26	35	42	14	26
512	Haspe-Ost	54	54	49	38	66
513	Haspe-West	30	21	28	18	32
5	Haspe	84	75	77	56	98
	Hagen insgesamt	456	555	522	358	481

[•] Die Zahl der Einbürgerungen ist 2008 deutlich gestiegen.

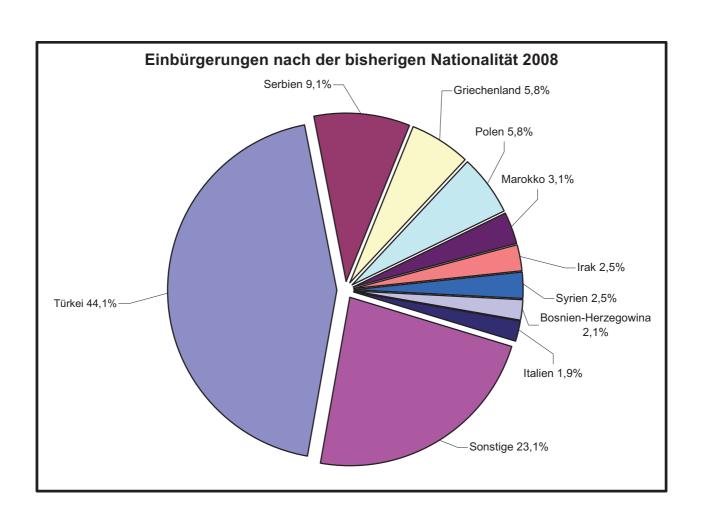
Einbürgerungen nach Geschlecht 2007 und 2008

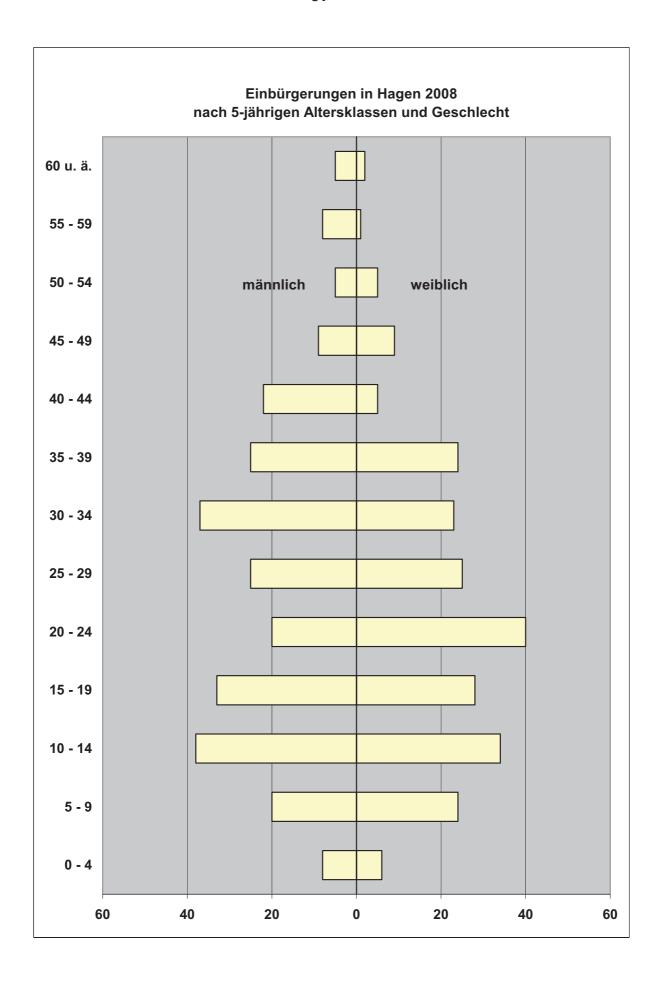
	Statistischer Bezirk		2007			2008	
	Stadtbezirk	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
101	Mittelstadt	89	48	41	74	40	34
102	Altenhagen	48	30	18	76	42	34
103	Hochschulviertel	9	3	6	18	7	11
104	Emst	8	5	3	11	6	5
105	Wehringhausen	40	13	27	46	29	17
1	Hagen-Mitte	194	99	95	225	124	101
206	Vorhalle	15	7	8	25	13	12
207	Boele	42	18	24	54	27	27
2	Hagen-Nord	57	25	32	79	40	39
308	Lennetal	5	3	2	5	3	2
309	Hohenlimburg	32	15	17	48	24	24
3	Hohenlimburg	37	18	19	53	27	26
410	Eilpe	9	7	2	22	11	11
411	Dahl	5	2	3	4	2	2
4	Eilpe/Dahl	14	9	5	26	13	13
512	Haspe-Ost	38	20	18	66	35	31
513	Haspe-West	18	6	12	32	16	16
5	Haspe	56	26	30	98	51	47
	Hagen	358	177	181	481	255	226

^{• 2008} wurden mehr Männer als Frauen eingebürgert.

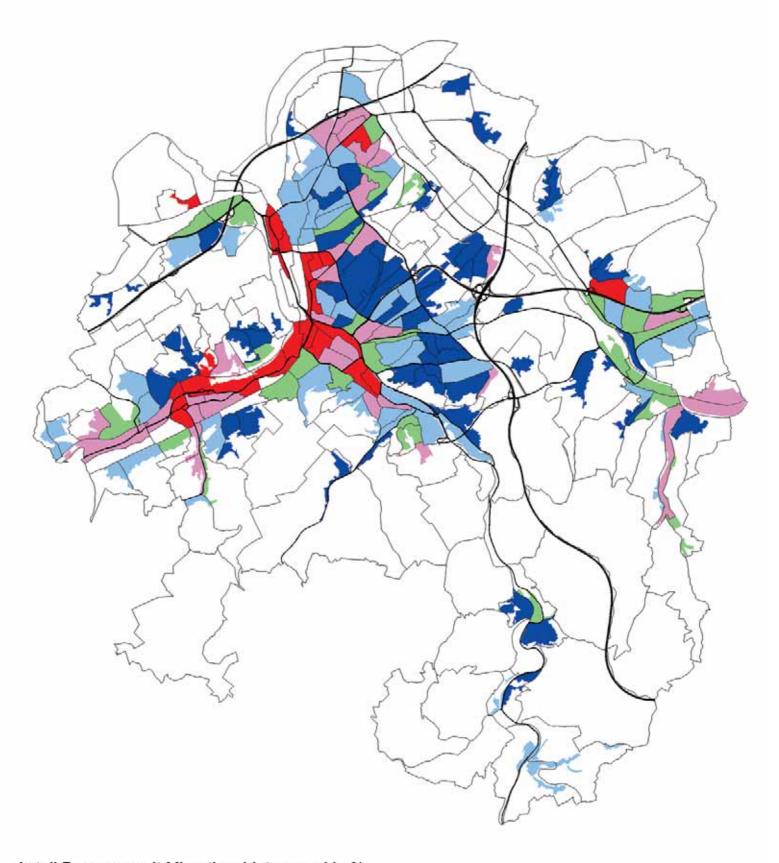
Einbürgerungen nach der bisherigen Nationalität 2008

0,000	insgesamt	dav	von
Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	magesame	männlich	weiblich
Türkei	212	108	104
Serbien	44	25	19
Griechenland	28	17	11
Polen	28	8	20
Marokko	15	9	6
Irak	12	9	3
Syrien	12	5	7
Bosnien-Herzegowina	10	6	4
Italien	9	5	4
Sonstige	111	63	48
insgesamt	481	255	226





Personen mit Migrationshintergrund



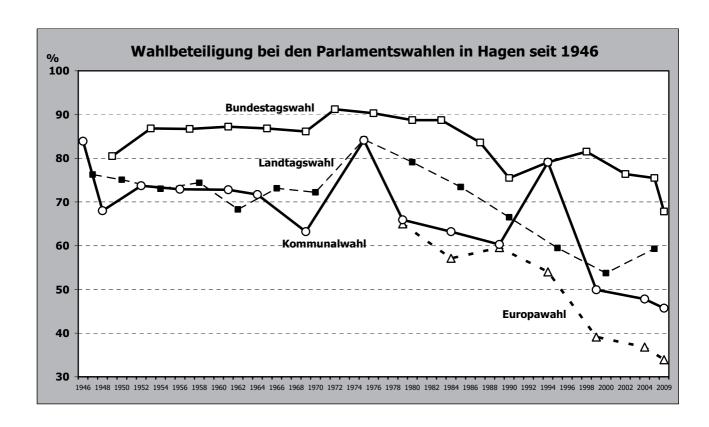
Anteil Personen mit Migrationshintergrund in %
0 bis unter 20
20 bis unter 30
30 bis unter 40

40 bis unter 50 50 und mehr Stadt Hagen Ressort Statistik und Stadtforschung Stand: 31.12.2008





3. Wahlen



Mitglieder der Parteien und Wählergemeinschaften in Hagen

			Anzahl d	er Mitglieder	der Partei		
Jahr	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Die LINKE	HAGEN AKTIV	insgesamt
Jani	insgesamt weiblich	insgesamt weiblich	insgesamt weiblich	insgesamt weiblich	insgesamt weiblich	insgesamt weiblich	weiblich
1993	3 296	1 751	339	76	-	-	5 462
	956	560	98	31	-	-	1 645
1994	3 214	1 725	351	91	-	-	5 381
	941	568	98	36	-	-	1 643
1995	3 063	1 671	357	83	-	-	5 174
	909	565	101	31	-	-	1 606
1996	2 964	1 608	348	83	-	-	5 003
	889	557	98	31	-	-	1 575
1997	2 889	1 583	298	81	-	-	4 851
	880	559	79	28	-	-	1 546
1998	2 932	1 615	307	88	-	-	4 942
	895	584	79	31	-	-	1 589
1999	2 854	1 658	316	87	-	-	4 915
	875	601	82	31	-	-	1 589
2000	2 730	1 641	154*	87	-	-	4 612
	840	605	42	29	-	-	1 516
2001	2 639	1 582	159	78	-	-	4 458
	817	588	43	24	-	-	1 472
2002	2 493	1 565	159	78	-	-	4 295
	772	572	42	22	-	-	1 408
2003	2 151	1 571	153	85	-	16**	3 976
	671	577	39	24	-	8	1 319
2004	2 042	1 550	140	82	-	34	3 848
	643	543	34	25	-	16	1 261
2005	1 976	1 516	134	73	-	35	3 734
	668	519	32	21	-	17	1 257
2006	1 864	1 406	133	76	-	47	3 526
	613	496	34	22	-	21	1 186
2007	1 781	1 342	123	73	-***	69	3 388
	580	477	29	23	-	30	1 139
2008	1764	1 282	122	67	77	94	3 329
	559	442	34	22	39	41	1 098
		<u> </u>					

Quelle: SPD-Unterbezirk Hagen, Kreisverbände der CDU, der FDP, der GRÜNEN, der LINKEN und von HAGEN AKTIV *Karteibereinigung 2000, **Gründung 03.10.2003, *** keine Angaben vor 2008

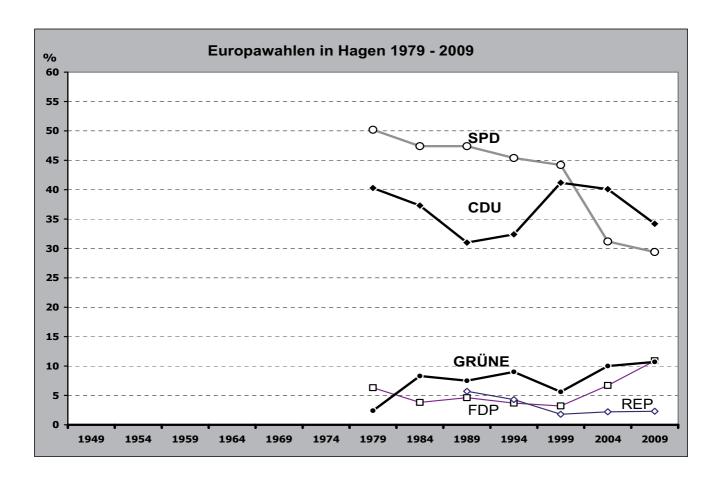
Parlamentswahlen in Hagen¹⁾ seit 1946 - Wahlbeteiligung und Ergebnisse

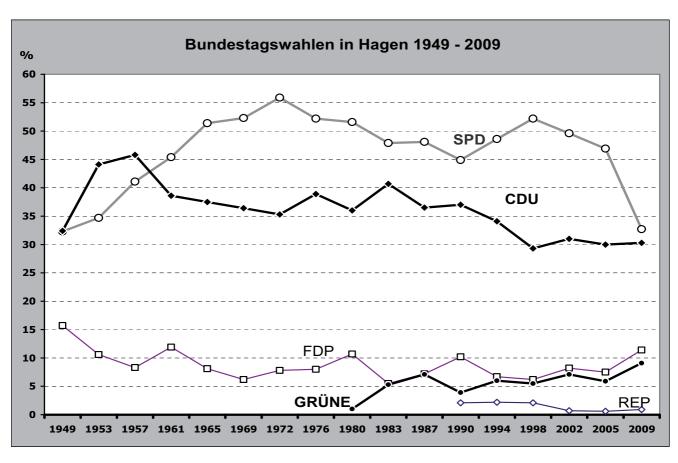
	Datum	Wahlbe- teiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
Art der Wahl			SPD %	CDU %	FDP %	GRÜNE %	REP %	Die Linke.	Sonstige %	
Kommunalwahl	13.10.1946	83,9	33,6	37,6	14,8	-	-	-	14,0	
Landtagswahl	20.04.1947	76,3	33,0	31,8	15,1	-	-	-	20,0	
Kommunalwahl	17.10.1948	68,0	35,6	33,2	17,5	-	-	-	13,7	
Bundestagswahl	14.08.1949	80,5	32,3	32,4	15,7	-	-	-	19,6	
Landtagswahl	18.06.1950	75,1	33,7	32,4	17,6	-	-	-	16,2	
Kommunalwahl	09.11.1952	73,7	39,8	31,1	15,5	-	-	-	13,6	
Bundestagswahl ²⁾	06.09.1953	86,8	34,7	44,1	10,6	-	-	-	10,6	
Landtagswahl	27.06.1954	73,0	39,2	34,7	15,5	-	-	-	10,6	
Kommunalwahl	28.10.1956	72,9	51,1	34,9	11,0	-	-	-	3,0	
Bundestagswahl ²⁾	15.09.1957	86,7	41,1	45,8	8,3	-	-	-	4,8	
Landtagswahl	06.07.1958	74,4	47,0	41,4	9,6	-	-	-	2,1	
Kommunalwahl	19.03.1961	72,8	46,0	39,5	10,4	-	-	-	4,1	
Bundestagswahl ²⁾	17.09.1961	87,2	45,4	38,6	11,9	-	-	-	4,1	
Landtagswahl	08.07.1962	68,3	49,9	39,0	7,4	-	-	-	3,7	
Kommunalwahl	27.09.1964	71,7	54,0	35,9	7,6	-	-	-	2,5	
Bundestagswahl ²⁾	19.09.1965	86,8	51,4	37,5	8,1	-	-	-	3,0	
Landtagswahl	10.07.1966	73,1	55,9	34,4	9,7	-	-	-	-	
Bundestagswahl ²⁾	28.09.1969	86,1	52,3	36,4	6,2	-	-	-	5,1	
Kommunalwahl	09.11.1969	63,2	50,3	40,3	7,7	-	-	-	1,7	
Landtagswahl	14.06.1970	72,2	50,4	38,5	8,1	-	-	-	3,0	
Bundestagswahl ²⁾	19.11.1972	91,2	55,9	35,3	7,8	-	-	-	1,0	
Kommunalwahl	04.05.1975	84,1	49,3	38,9	7,6	-	-	-	4,2	
Landtagswahl	04.05.1975	84,6	50,5	40,6	7,6	-	-	-	1,2	
Bundestagswahl ²⁾	03.10.1976	90,3	52,2	38,9	8,0	-	-	-	0,9	
Europawahl	10.06.1979	65,0	50,2	40,3	6,3	2,4	-	-	0,8	
Kommunalwahl	30.09.1979	65,9	47,6	43,9	7,2	-	-	-	1,3	
Landtagswahl	11.05.1980	79,1	52,8	38,1	6,1	2,5	-	-	0,5	
Bundestagswahl ²⁾	05.10.1980	88,7	51,6	36,0	10,7	1,0	-	-	0,7	

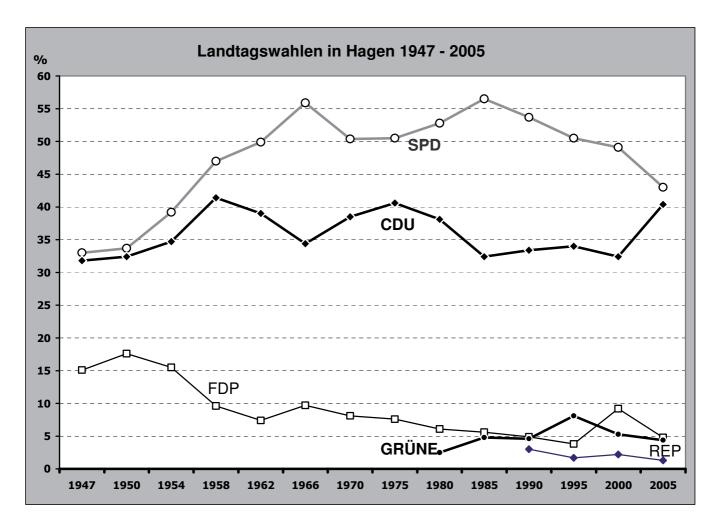
noch: Parlamentswahlen in Hagen¹⁾ seit 1946

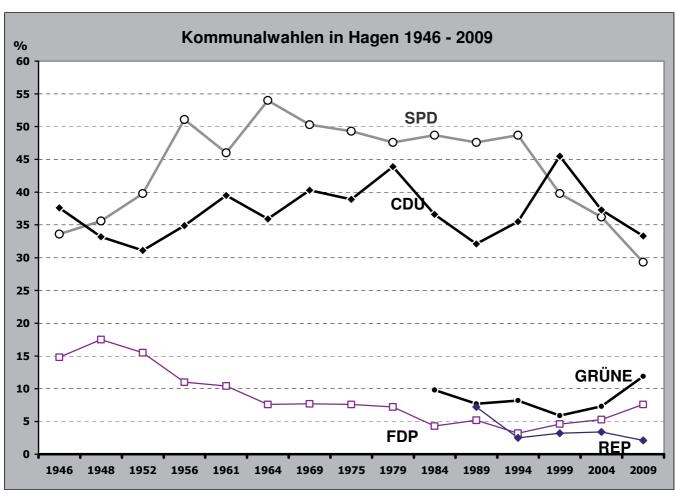
	Datum	Wahlbe-	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
Art der Wahl		teiligung in %	SPD %	CDU %	FDP %	GRÜNE %	REP %	Die Linke. %	Sonstige %	
Bundestagswahl ²³	06.03.1983	88,7	47,9	40,7	5,5	5,3	-	-	0,6	
Europawahl	17.06.1984	57,1	47,4	37,3	3,8	8,3	-	-	3,2	
Kommunalwahl	30.09.1984	63,2	48,7	36,6	4,3	9,8	-	-	0,6	
Landtagswahl	12.05.1985	73,4	56,5	32,4	5,6	4,8	-	-	0,8	
Bundestagswahl ²³	⁾ 25.01.1987	83,6	48,1	36,5	7,2	7,1	-	-	1,2	
Europawahl	18.06.1989	59,6	47,4	31,0	4,6	7,5	5,7	-	3,8	
Kommunalwahl	01.10.1989	60,3	47,6	32,1	5,2	7,7	7,2	-	0,3	
Landtagswahl	13.05.1990	66,5	53,7	33,4	4,9	4,6	3,0	-	0,3	
Bundestagswahl ²³	02.12.1990	75,5	44,9	37,0	10,2	3,9	2,1	0,3	1,6	
Europawahl	12.06.1994	54,0	45,4	32,4	3,7	9,0	4,3	0,6	4,6	
Bundestagswahl ²³	16.10.1994	79,1	48,6	34,1	6,7	6,0	2,2	0,9	1,5	
Kommunalwahl	16.10.1994	79,1	48,7	35,5	3,2	8,2	2,5	-	1,9	
Landtagswahl	14.05.1995	59,5	50,5	34,0	3,8	8,1	1,7	-	1,8	
Bundestagswahl ²³	27.09.1998	81,5	52,2	29,3	6,2	5,5	2,1	1,2	3,5	
Europawahl	13.06.1999	39,1	44,2	41,2	3,2	5,6	1,8	1,5	2,5	
Kommunalwahl	12.09.1999	49,9	39,8	45,5	4,6	5,9	3,2	1,0	-	
Landtagswahl	14.05.2000	53,7	49,1	32,4	9,2	5,3	2,2	1,0	0,8	
Bundestagswahl ²³	22.09.2002	76,4	49,6	31,0	8,2	7,1	0,7	1,2	2,2	
Europawahl	13.06.2004	36,8	31,2	40,1	6,7	10,0	2,2	3,0	6,8	
Kommunalwahl	26.09.2004	47,8	36,2	37,3	5,3	7,3	3,4	2,6	7,9	
Landtagswahl	22.05.2005	59,3	43,0	40,4	4,8	4,4	1,3	1,2	4,9	
Bundestagswahl ²³	18.09.2005	75,5	46,9	30,0	7,5	5,9	0,6	6,0 ³⁾	3,1	
Europawahl	07.06.2009	33,9	29,4	34,2	10,9	10,7	2,3	5,4	7,1	
Kommunalwahl	30.08.2009	45,7	29,3	33,3	7,6	11,9	2,1	4,1	11,7	
Bundestagswahl ²⁷	27.09.2009	67,8	32,7	30,3	11,4	9,1	0,9	10,3	5,3	

¹⁾ Jeweiliger Gebietsstand. 2) Ergebnisse nach Zweitstimmen im Stadtgebiet. 3) 2005: Die Linke. (zuvor PDS)









Ergebnisse der Europawahlen 2009 und 2004 in Hagen

	20	09	2004		
Wahlberechtigte	140	585	144 903		
Wähler	47	654	53 334		
Wahlbeteiligung	33,	9 %	36,8	3 %	
Ungültige Stimmen	453	1,0 %	827	1,6 %	
Gültige Stimmen	47 201	100 %	52 507	100 %	
Stimmenverteilung					
CDU	16 139	34,2 %	21 038	40,1%	
SPD	13 875	29,4 %	16 365	31,2 %	
GRÜNE	5 066	10,7 %	5 257	10,0 %	
FDP	5 144	10,9 %	3 519	6,7 %	
DIE LINKE 1)	2 572	5,4 %	1 550	3,0 %	
REP	1 087	2,3 %	1 167	2,2 %	
Die Tierschutzpartei	624	1,3 %	886	1,7 %	
FAMILIE	313	0,7 %	390	0,7 %	
DIE FRAUEN	125	0,3 %	221	0,4 %	
Volksabstimmung	129	0,3 %		-	
PBC	92	0,2 %	105	0,2 %	
ödp	50 50	0,1 %	88	0,2 %	
CM	53	0,1 %	105	0,2 %	
DKP	43	0,1 % 0,1 %	57	0,1 %	
AUFBRUCH	43	0,1 % 0,1 %	55	0,1 %	
PSG	10	0,0 %	43	0,1 %	
BüSo	17	0,0 %	25	0,0 %	
50Plus	144	0,3 %	_	-	
AUF	52	0,1 %	_	_	
BP	25	0,1 % 0,1 %	_	_	
DVU	144	0,3 %	_	_	
DIE GRAUEN	79	0,2 %	714	1,4 %	
DIE VIOLETTEN	56	0,1 %	-	-	
EDE	18	0,0 %	_	_	
FBI	65	0,1 %	_	_	
Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte	49	0,1 %	-	-	
FW FREIE WÄHLER	154	0,3 %	_	-	
Newropeans	23	0,0 %	-	-	
PIRATEN	382	0,8 %			
RRP	229	0,5 %			
RENTNER	399	0,8 %			
NPD	-	-	408	0,8 %	
ZENTRUM	-	_	45	0,1 %	
Deutschland	-	_	274	0,5 %	
Unabhängige Kandidaten	_	_	70	0,1 %	
DP	_	_	125	0,2 %	

^{1) 2004} noch PDS.

Ergebnisse der Bundestagswahlen 2009 und 2005 in Hagen

	2009				20	05		
Wahlberechtigte	140 145			143 053				
Wähler		95	011			107	979	
Wahlbeteiligung		67,	8 %			75,	5 %	
	Erststi	mmen	Zweitst	immen	Erststi	mmen	Zweitst	immen
Ungültige Stimmen	1 248	1,3 %	1 091	1,2 %	1 653	1,6 %	1 497	1,4 %
Gültige Stimmen	93 763	100 %	93 877	100 %	106 326	100 %	106 482	100 %
Stimmenverteilung								
SPD	40 326	43,0 %	30 708	32,7 %	56 634	53,3 %	49 969	46,9 %
CDU	31 084	33,2 %	28 492	30,3 %	36 089	33,9 %	31 901	30,0 %
FDP	6 811	7,3 %	10 689	11,4 %	3 531	3,3 %	7 979	7,5 %
GRÜNE	5 641	6,0 %	8 545	9,1 %	2 702	2,5 %	6 332	5,9 %
Die Linke. ¹⁾	8 083	8,6 %	9 670	10,3 %	4 435	4,2 %	6 359	6,0 %
NPD	1 818	1,9 %	1 147	1,2 %	1 453	1,3 %	1 133	1,1 %
Die Tierschutzpartei	-	-	829	0,9 %	1 340	1,3 %	960	0,9 %
FAMILIE	-	-	441	0,5 %	-	-	399	0,4 %
REP	-	-	801	0,8 %	-	-	689	0,7 %
VOLKSABSTIMMUNG	-	-	102	0,1 %	-	-	-	-
MLPD	-	-	74	0,1 %	142	0,1 %	127	0,1 %
PSG	-	-	8	0,0 %	-	-	44	0,0 %
ZENTRUM	-	-	48	0,1 %	-	-	30	0,0 %
BüSo	-	-	23	0,0 %	-	-	21	0,0%
DVU	-	-	68	0,1 %	-	-	-	-
ödp	-	-	54	0,1 %	-	-	-	-
PIRATEN	-	-	1 544	1,6 %	-	-	-	-
RRP	-	-	210	0,2 %	-	-	-	-
RENTNER	-	-	467	0,5 %	-	-	-	-
GRAUE	-	-	-	-	-	-	336	0,3 %
PBC	-	-	-	-	-	-	106	0,1 %
Deutschland	-	-	-	-	-	-	97	0,1 %

¹⁾ Bezeichnung der Partei bis Juli 2005: PDS

Ergebnisse der Landtagswahlen 2005 und 2000 in Hagen

	2005		20	00
Wahlberechtigte	143		148 697	
Wähler		130		811
Wahlbeteiligung	59,	3 %	53,	7 %
Ungültige Stimmen	930	1,1 %	671	0,8 %
Gültige Stimmen	84 200	100 %	79 133	100 %
Stimmenverteilung		↓		
SPD	36 165	43,0%	25 653	49,1%
CDU	34 034	40,4%	38 819	32,4%
FDP	4 054	4,8%	7 258	9,2%
GRÜNE	3 710	4,4%	4 176	5,3%
REP	1 077	1,3%	1 772	2,2%
PDS 1)	1 040	1,2%	781	1,0%
Die Tierschutzpartei	854	1,0%	345	0,6%
NPD	1 108	1,3%	-	-
ödp	168	0,2%	-	-
WASG	1 990	2,4%	-	-
Dr. Hagemeyer	-	-	297	0,4%
PBC	-	-	258	0,3%
MLPD	-	-	119	0,2%
	NRW hat 128 Wa Hagen fällt in die kreise 103 (Hage Nord, Hohenlimb (Haspe, Eilpe/Da Ennepetal, Gevel	Landtagswahl- n-Mitte, Hagen- urg) und 104 hl, Breckerfeld, lsberg).	NRW hat 151 Wa Hagen besteht au tagswahlkreisen: Mitte, Eilpe/Dahl) 120 (Hohenlimbu Haspe).	us zwei Land- 119 (Hagen- und rg, Hagen-Nord,
Gewinner der Direktmandate	103: Wolfgang Jö 104: Hubertus Kr		119: Wilfried Krar 120: Renate Drev	

¹⁾ Umbenennung der Partei im Juli 2005 in: Die Linkspartei. (Die Linke.)

Die Sitzverteilung im Landtag von Nordrhein-Westfalen

	2005	2000
SPD	74	102
CDU	89	88
FDP	12	24
GRÜNE	12	17
Sitze insgesamt	187	231

Kommunalwahlen

Ergebnisse der Ratswahlen 2009 und 2004 in Hagen

	20	009	20	004	
Wahlberechtigte Wähler Wahlbeteiligung	69	513 690 ,7 %	156 940 75 070 47,83 %		
Ungültige Stimmen	1 389	2,0 %	1 403	1,9 %	
Gültige Stimmen	68 301	100 % ■	73 667	100 %	
Stimmenverteilung		•		1	
CDU	22 741	33,3 %	27 478	37,3 %	
SPD	20 018	29,3 %	26 704	36,2 %	
GRÜNE	8 100	11,9 %	5 410	7,3 %	
FDP	5 172	7,6 %	3 915	5,3 %	
BFH	2 460	3,6 %	3 205	4,4 %	
REP	1 439 2,1 %		2 531	3,4 %	
DIE LINKE ¹⁾	2 802	4,1 %	1 908	2,6 %	
HAGEN AKTIV	5 234	7,7 %	1 660	2,3 %	
NPD	335	0,5 %	-	-	
Die Europäer	-	-	628	0,9 %	
Die Tierschutzpartei	-	-	228	0,3 %	
Sitzverteilung					
CDU	;	20		22	
SPD		17		21	
GRÜNE		7		4	
FDP		4		3	
BFH	2			3	
REP	1			2	
DIE LINKE 1)	2			2	
HAGEN AKTIV	5			1	
NPD		-	_		
Zusammen	;	58		58	

¹⁾ Bezeichnung der Partei bis Juli 2005: PDS

Ergebnis der Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Hagen

		am 30.	Aug. 2009
Wahlberechtigte)	15	52 513
Wähler		(69 712
Wahlbeteiligung		4	15,7 %
Ungültige Stimm	nen	1 156	2,0 %
Gültige Stimmer	า	68 556	1 <u>00</u> %
Stimmenverteil	ung		♣
Dehm, Jörg	CDU	27 047	39,5 %
Weber, Jochen	SPD	18 642	27,2 %
Riechel, Joachim	GRÜNE	8 354	12,2 %
Thielmann, Claus	FDP	3 721	5,4 %
Marscheider, Hans-Otto	BFH	2 061	3,0 %
Hentschel, Ingo	DIE LINKE	2 404	3,5 %
Dr. Bücker, Josef	HAGEN AKTIV	5 244	7,6 %
Schenk, Manfred R.	Einer für Alle	1 083	1,6 %
	 Alle für Hagen 		

Gewählter Oberbürgermeister: Jörg Dehm, CDU

Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen 2009 in Hagen

Bezirksvertretung Hagen-Mitte Sitze Stimmenverteilung						
Wahlberechtigte	58 250	CDU	6	33,4 %		
Wähler	25 975	SPD	5	26,5 %		
Wahlbeteiligung	44,6 %	GRÜNE	3	14,4 %		
Ungültige Stimmen	-	FDP	2	8,9 %		
Ungültige in %	-	REP	-	1,6 %		
Gültige Stimmen	-	DIE LINKE	1	4,5 %		
		BFH	-	2,0 %		
		NPD	-	0,9 %		
		HAGEN AKTIV	2	7,7 %		
		Die Europäer	-	-		

2004 37,6 % 32,8 % 8,6 % 5,9 % 3,2 % 3,0 % 5,1 %

> 2,7 % 1,0 %

Bezirksvertretung	Hagen-Nord		Sitze	Stimmenverteilung	2004
Wahlberechtigte	31 207	CDU	6	42,4 %	41,6 %
Wähler	14 025	SPD	4	27,1 %	35,7 %
Wahlbeteiligung	44,9 %	GRÜNE	2	9,9 %	6,3 %
Ungültige Stimmen	-	FDP	1	4,8 %	3,7 %
Ungültige in %	-	REP	-	2,4 %	3,5 %
Gültige Stimmen	-	Die Linke.	1	4,2 %	2,3 %
		BFH	-	1,8 %	4,0 %
		HAGEN AKTIV	1	7,4 %	2,1 %

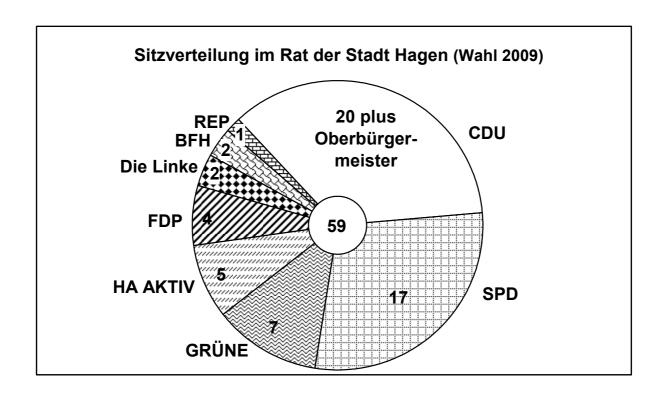
2004 40,8 % 36,2 % 7,6 % 4,7 % 3,6 % 2,2 % 2,8 % 1,6 %

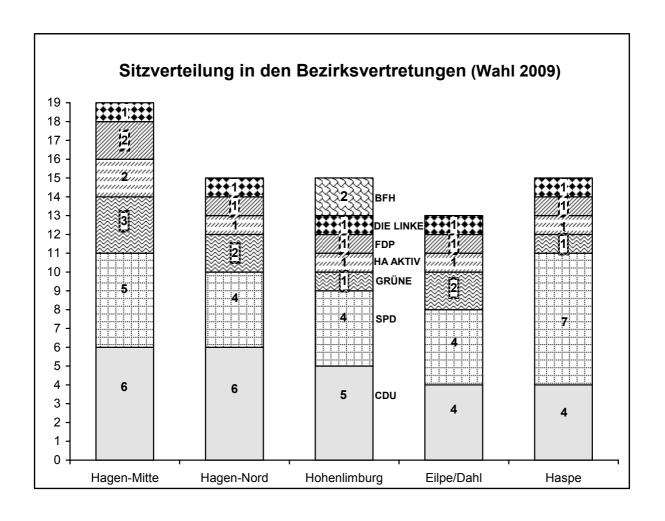
2004 55,3 % 25,0 % 4,2 % 3,4 % 3,8 % 2,4 % 1,9 % 3,0 %

Bezirksvertretung Hohenlimburg Sitze Stimmenvert					
Wahlberechtigte	25 055	CDU	5	32,4 %	
Wähler	12 704	SPD	4	27,5 %	
Wahlbeteiligung	50,7 %	GRÜNE	1	9,4 %	
Ungültige Stimmen	-	FDP	1	5,8 %	
Ungültige in %	-	REP	-	3,2 %	
Gültige Stimmen	-	Die Linke.	1	3,3 %	
		BFH	2	12,9 %	
		HAGEN AKTIV	1	5,5 %	

Bezirksvertretung	Eilpe/Dahl		Sitze	Stimmenverteilung	2004
Wahlberechtigte	14 281	SPD	4	29,8 %	41,0 %
Wähler	6 615	CDU	4	30,2 %	33,8 %
Wahlbeteiligung	46,3 %	GRÜNE	2	10,7 %	7,4 %
Ungültige Stimmen	-	FDP	1	9,8 %	5,6 %
Ungültige in %	-	REP	-	1,8 %	3,7 %
Gültige Stimmen	-	BFH	-	3,2 %	5,8 %
		HAGEN AKTIV	1	9,2 %	2,3 %
		NPD	-	1,2 %	-
		DIE LINKE	1	4,0 %	-

Bezirksvertretung I	Haspe		Sitze	Stimmenverteilung
Wahlberechtigte	23 720	SPD	7	42,1 %
Wähler	10 379	CDU	4	25,3 %
Wahlbeteiligung	43,8 %	GRÜNE	1	9,1 %
Ungültige Stimmen	-	FDP	1	6,3 %
Ungültige in %	-	REP	-	2,5 %
Gültige Stimmen	-	Die Linke.	1	4,1 %
		BFH	-	1,6 %
		HAGEN AKTIV	1	9,1 %





Gewählte Mitglieder des Rates der Stadt Hagen und der Bezirksvertretungen

◆ Oberbürgermeister Jörg Dehm (CDU)

◆ Rat der Stadt Hagen

CDU-FraktionDr. Hans-Dieter Fischer

Carmen Knollmann Martin Erlmann Ellen Neuhaus Christian Kurrat Detlef Reinke

Thomas Walter Rainer Voigt Jörg Klepper Marianne Cramer Corinna Niemann Werner Reinhardt

Peter Beyel Stephan Treß Wolfgang Röspel Wilhelm Strüwer Dr. Stephan Ramrath

Stefan Ciupka Gerhard Romberg Hannelore Fischbach

SPD-FraktionJochen Weber
Brigitte Kramps

Claus Rudel

Mark Krippner
Dietmar Thieser
Timo Schisanowski
Sybille Klos-Eckermann
Ilka Schmidt-Winterhoff
Dr. Friedrich-Wilhelm

Geiersbach

Michael Grzeschista Ramona Timm-Bergs

Ursula Metz Ulrich Häßner Jörg Meier Sven Söhnchen

Petra Priester-Büdenbender

Angelika Kulla

Fraktion GRÜNE

Joachim Riechel
Rüdiger Ludwig
Barbara Richter
Sebastian Kayser
Hildegund Kingreen
Dr. Rainer Preuß

Benedikta Buddeberg

Fraktion HAGEN AKTIV

Dr. Josef Bücker Karin Nigbur-Martini Stefan Sieling Ernst Schmidt

Fraktion FDP

Rolf Klinkert

Claus Thielmann Viktor Dücker Katrin Helling Ulrich Alda

BFH

Hans-Otto Marscheider Siegfried Feste

REP

Wolfgang Schulz

DIE LINKEManfred Weber
Elke Hentschel

◆ Bezirksvertretung Hagen-Mitte

CDU-Fraktion

Jürgen Glaeser (Vorsteher)
Ralf Quardt
Melanie Purps
Bernd Löwenstein
Hans-Joachim Junge
Achim Kämmerer

SPD-Fraktion

Gerd Homm Gerda Krause Klaus-Dieter Wetzel Monika Sinn

Fraktion GRÜNE

Ulrich Schäfer

Jürgen Thormählen Jürgen Klippert Hildegund Kingreen

FDP

Hans-Joachim Geisler Tycho Oberste-Berghaus

DIE LINKE

Manfred Weber

HAGEN AKTIV

Jacques Kempkens

Lucette Scherney-Lefebvre

1) Bezeichnung der Partei bis Juli 2005: PDS

noch: Gewählte Mitglieder der Bezirksvertretungen

Bezirksvertretung Hagen-Nord

CDU-Fraktion Heinz-Dieter Kohaupt (Vorsteher) Josef Hennemann Theobald Schmidt

Stephan Zeh Michael Erdtmann Heiko Klehr

GRÜNE SPD-Fraktion Klaus-Peter Pejic

Ute Friebe Peter Timm Günter Mosch Hans-Georg Panzer Jörg Fritzsche

Klaus Daniels **DIE LINKE**

Dennis Heiermann **HAGEN AKTIV** Jochen Löher

Bezirksvertretung Hohenlimburg

CDU-Fraktion

Hermann-Josef Voss (Vorsteher)

Peter Leisten Sabrina Budde Norbert Ullrich

Marie-Theres Konder SPD-Fraktion

Horst Eschenbach

Peter Arnusch Mark Krippner

Claudia Helene Krämer

GRÜNE

Benedikta Buddeberg

FDP

Friedrich Buschkühl

DIE LINKE

Ralf Sondermeyer

BFH

FDP

Frank Schmidt Holger Lotz **HAGEN AKTIV** Wolfgang Grüner

◆ Bezirksvertretung Eilpe/Dahl

SPD-Fraktion Michael Dahme (Vorsteher) Dietmar Priester

Erwin Pfeiffer Christian Schulz **CDU-Fraktion**

Dr. Jörg Lemme Klaus Beyer Martin Ritz Katrin Kraja GRÜNE

Dr. Rainer Preuß Karin Köppen

FDP

Lieselotte Ellner **HAGEN AKTIV** Holger Aßmuth **DIE LINKE** Elke Hentschel

◆ Bezirksvertretung Haspe

SPD-Fraktion Dietmar Thieser (Vorsteher)

Barbara Klinkert Rita Huvers

Günter Stricker

Frank Bradenbrink

Udo Röhrig Uwe Bullerjahn **CDU-Fraktion**

Gerhard Romberg Heike Bremser Georg Kuthe Thomas Stacheter **GRÜNE**

Rüdiger Ludwig

FDP

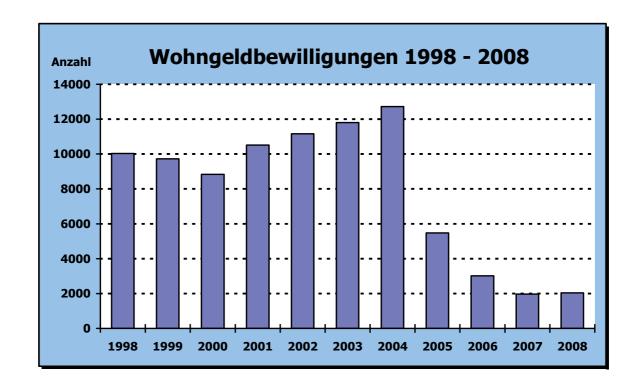
Walter Geßler **HAGEN AKTIV** Jochen Losch **DIE LINKE**

Rüdiger Hentschel



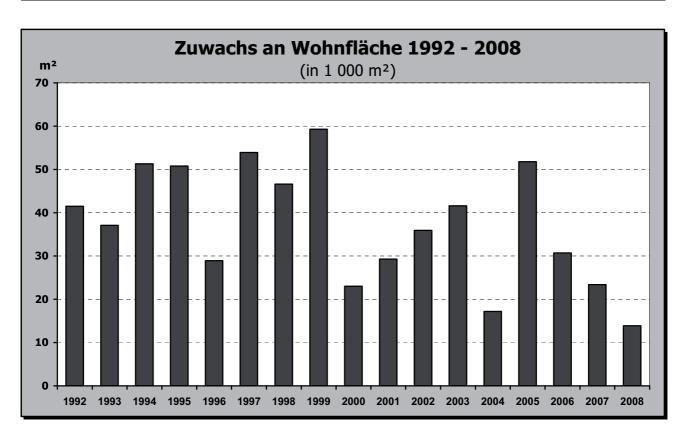


4. Bau- und Wohnungswesen

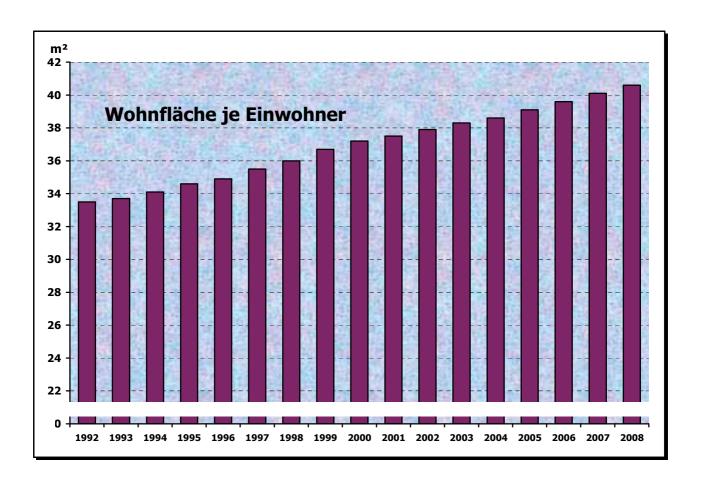


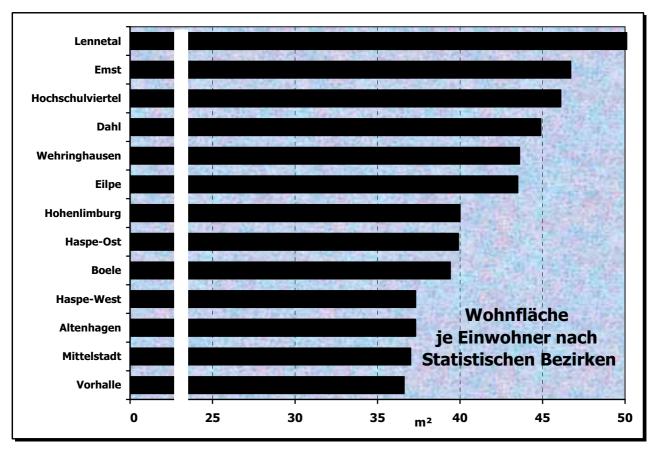
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 1992 - 2008

Jahr	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden	Wohnräume	Wohnfläche 1 000 m ²	m² Wohnfläche je Einwohner
1992	26 677	98 762	387 080	7 281,7	33,5
1993	26 809	99 193	388 822	7 318,8	33,7
1994	26 964	99 782	391 243	7 370,1	34,1
1995	27 132	100 350	393 463	7 420,9	34,6
1996	27 199	100 689	394 700	7 449,8	34,9
1997	27 348	101 329	397 160	7 503,7	35,5
1998	27 469	101 934	399 323	7 550,3	36,0
1999	27 679	102 583	401 842	7 609,6	36,7
2000	27 776	102 806	402 807	7 632,6	37,2
2001	27 925	103 035	404 052	7 661,9	37,5
2002	28 133	103 366	405 563	7 697,8	37,9
2003	28 336	103 766	407 120	7 739,4	38,3
2004	28 418	103 926	407 842	7 756,6	38,6
2005	28 652	104 488	409 929	7 808,4	39,1
2006	28 803	104 760	411 111	7 839,1	39,7
2007	28 916	104 956	412 026	7 862,5	40,1
2008	28 986	105 063	412 539	7 876,4	40,6



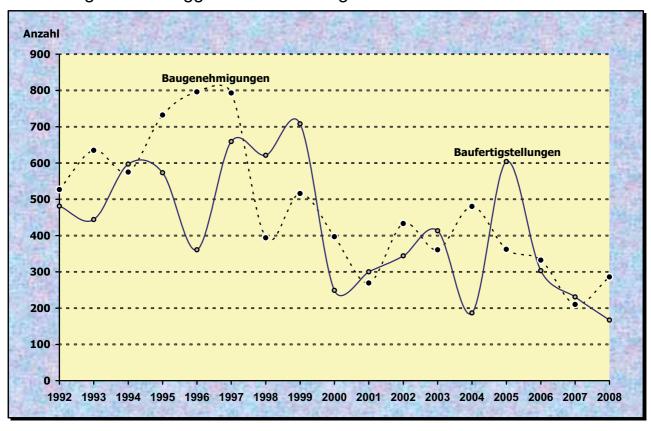
Im Jahr 2008 standen jedem Hagener 40,6 m² Wohnfläche zur Verfügung.





• Bei der Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken lag wie in den Vorjahren das Lennetal an erster Stelle.

Bautätigkeit 1992 - 2008 Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen



Baugenehmigungen

		_		
		daru	ınter	Wohnungen in
Jahr	insgesamt	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohn- und Nicht- wohngebäuden
1992	178	160	18	527
1993	188	170	18	635
1994	174	148	26	575
1995	165	144	21	732
1996	209	191	18	796
1997	280	246	34	793
1998	226	204	22	394
1999	299	261	38	516
2000	180	166	14	397
2001	170	155	15	269
2002	217	188	29	433
2003	228	207	21	361
2004	251	225	26	480
2005	231	189	42	362
2006	229	192	37	332
2007	143	111	32	210
2008	132	103	29	286

- Die Anzahl der Baugenehmigungen für Wohnungen stieg gegenüber dem Vorjahr wieder.
- Im Jahr 2008 wurden weniger Baugenehmigungen für neue Wohngebäude erteilt als im Vorjahr.

Baufertigstellungen Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

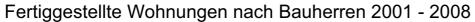
Jahr	Fertiggestellte	daru	ınter	Wohnungen in
	Gebäude	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohn- und Nicht- wohngebäuden
1992	205	162	43	481
1993	158	136	22	444
1994	179	158	21	597
1995	196	169	27	573
1996	91	77	14	361
1997	178	157	21	659
1998	141	127	14	621
1999	248	225	23	708
2000	118	103	15	249
2001	178	159	19	300
2002	233	212	21	344
2003	225	207	18	413
2004	94	91	3	187
2005	308	247	61	604
2006	201	172	29	303
2007	142	121	21	231
2008	100	80	20	167

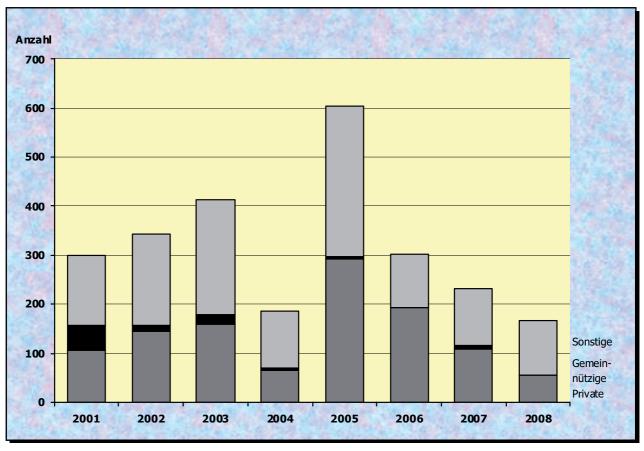
- 2008 ging die Anzahl der fertiggestellten Wohnungen in Wohnund Nichtwohngebäuden weiterzurück.
- Die Zahl der insgesamt fertiggestellten Gebäude lag im Jahr 2008 bei 100, davon waren 80 Wohngebäude.

Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren

		Wohnungen in Wohn-		
Jahr	Private Bauherren	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	Sonstige Bauherren ¹⁾	und Nichtwohnge- bäuden insgesamt
1992	207	105	162	481
1993	218	123	103	444
1994	311	123	163	597
1995	310	76	187	573
1996	178	86	97	361
1997	264	112	283	659
1998	233	99	289	621
1999	371	25	312	708
2000	160	16	73	249
2001	106	50	144	300
2002	145	11	187	344
2003	160	18	235	413
2004	65	4	118	187
2005	293	5	306	604
2006	193	-	110	303
2007	109	7	115	231
2008	56	-	111	167

¹⁾ Öffentliche Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden), Wohnungs- und Erwerbsunternehmen.





• Die meisten Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden wurden im Jahr 2008 von den öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden) und den Wohnungs- und Erwerbsunternehmen fertig gestellt (111). An zweiter Stelle lagen die privaten Bauherren.

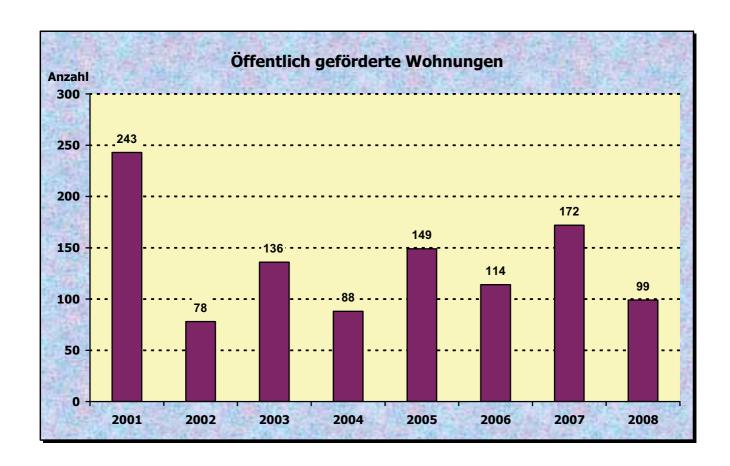
Öffentlich geförderter Wohnungsbau

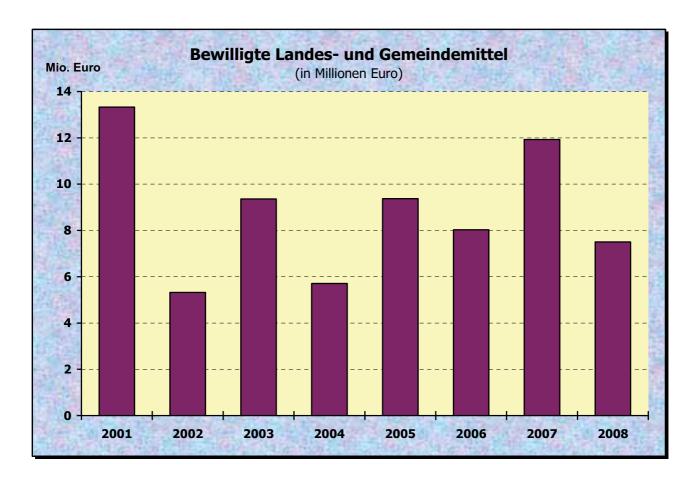
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Geförderte Wohnungen	243	78	136	88	149	114	172	99
mit Wohnräumen	832	333	585	394	568	507	529	392
davon								
Mietwohnungen mit Wohnräumen	174 502	0 0	19 48	-	49 89	6 12	93 188	14 28
Wohnungen in Eigenheimen	52	47	62	60	62	63	45	42
mit Wohnräumen Eigentumswohnungen mit Wohnräumen	244 15 60	200 31 133	308 55 229	289 28 105	353 30 126	302 45 193	205 34 136	185 43 179
Bewilligte Landes- und Gemeinde- mittel in 1 000 Euro	13 329	5 322	9 361	5 710	9 376	8 029	11 931	7 518

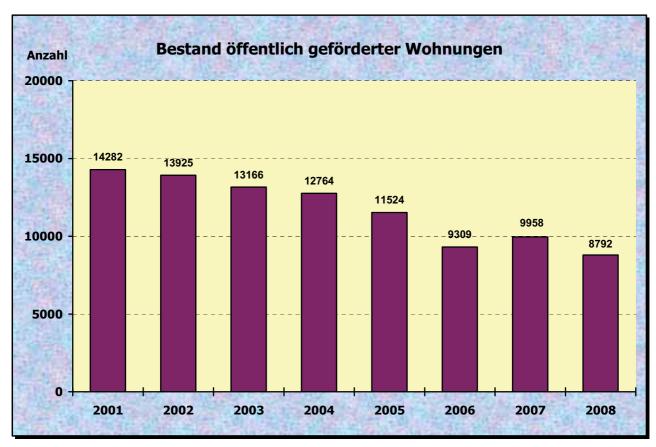
In 2004 wurden zusätzlich 24 Wohnheimplätze mit 616 800 € und in 2006 mit 554 400 € gefördert.

Quelle: Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte.

- Gegenüber dem Jahr 2007 sank die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen.
- Es wurden weniger Landes- und Gemeindemittel bewilligt als im Vorjahr.







Durch ministerielle Weisung haben sich Änderungen bei statistischen Auswertungen ergeben. Hiernach weist die neue Bestandsstatistik ab 2007 alle geförderten Wohnungen aus (1. - 3. Förderungsweg), bislang nur der 1. Förderungsweg.

Abbrüche von Wohngebäuden

	Wohngebäude		darin	
Jahr		Wohnungen	Räume	Wohnfläche
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	m ²
1992	8	18	77	1 662
1993	4	14	54	1 354
1994	1	8	24	295
1995	2	7	27	637
1996	8	22	83	1 714
1997	8	19	70	1 567
1998	6	16	61	1 294
1999	15	59	180	3 535
2000	6	26	68	1 508
2001	10	71	151	3 077
2002	4	13	48	933
2003	4	13	40	864
2004	9	27	105	1 996
2005	13	42	161	2 701
2006	21	31	127	4 213
2007	8	35	155	2 670
2008	10	60	210	4 249

[•] Im Jahr 2008 wurden nur 10 Abbruchsgenehmigungen für Wohngebäude mit insgesamt 60 Wohnungen erteilt. Davon waren 4 249 m² Wohnfläche betroffen.

Bautätigkeit in den Hagener Bezirken 2008 Baugenehmigungen

			darunter	Wohnungen in	
S	tatistischer Bezirk Stadtbezirk	Anzahl der Wohngebäude	Einfamilien- häuser ¹⁾	Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Wohnfläche m²
101	Mittelstadt	16	14	52	5 333
102	Altenhagen	1	1	4	499
103	Hochschulviertel	16	16	20	3 355
104	Emst	9	8	18	2 208
105	Wehringhausen	2	2	8	648
1	Hagen-Mitte	44	41	102	12 043

206	Vorhalle	6	6	6	796
207	Boele	11	11	16	2 259
2	Hagen-Nord	17	17	22	3 055
308	Lennetal	5	5	7	691
309	Hohenlimburg	20	19	34	4 172
3	Hohenlimburg	25	24	41	4 863
410	Eilpe	3	2	9	1 407
411	Dahl	-	-	-	20
4	Eilpe/Dahl	3	2	9	1 427

512	Haspe-Ost	6	5	65	4 659
513	Haspe-West	8	7	47	3 350
5	Haspe	14	12	112	8 009
	Hagen insgesamt	103	96	286	29 397

¹⁾ Unter "Einfamilienhäuser" werden in der Bautätigkeitsstatistik Gebäude mit einer oder zwei Wohnungen zusammengefasst.

[•] Im Jahr 2008 wurden die meisten Baugenehmigungen für Wohnungen für den Statistischen Bezirk Haspe-Ost erteilt. An zweiter Stelle lag die Mittelstadt.

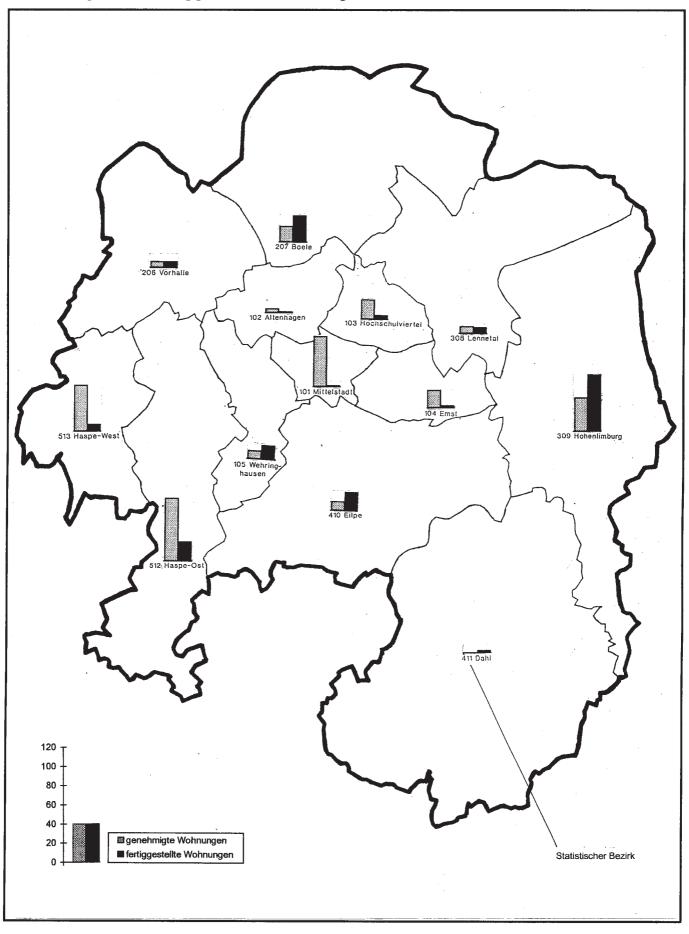
Baufertigstellungen

	Hagen insgesamt	80	70	167	18 175
	паъре	17	15		3 231
513 5	Haspe-West Haspe	4 17	3 15	7 27	722 3 231
512	Haspe-Ost	13	12	20	2 509
4	Eilpe/Dahl	15	15	21	2 803
411	Dahl	1	1	2	233
410	Eilpe	14	14	19	2 570
3	Hohenlimburg	26	22	64	5 858
309	Hohenlimburg	22	18	58	5 165
308	Lennetal	4	4	6	693
2	Hagen-Nord	16	13	33	3 842
207	Boele	15	13	27	3 220
206	Vorhalle	1	-	6	622
1	Hagen-Mitte	6	5	22	2 441
105	Wehringhausen	2	1	14	1 049
104	Emst	1	1	2	448
103	Hochschulviertel	3	3	4	638
102	Altenhagen	_	_	1	97
101	Mittelstadt	_	_	1	209
S	Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Anzahl der Wohngebäude	Einfamilien- häuser ¹⁾	Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Wohnfläche m ²
			darunter	Wohnungen in	

¹⁾ Unter "Einfamilienhäuser" werden in der Bautätigkeitsstatistik Gebäude mit einer oder zwei Wohnungen zusammengefasst.

[•] In dem Statistischen Bezirk Hohenlimburg wurden die meisten Wohnungen fertiggestellt, gefolgt von dem Bezirk Boele. Die meisten Einfamilienhäuser entstanden in Hohenlimburg.

Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen



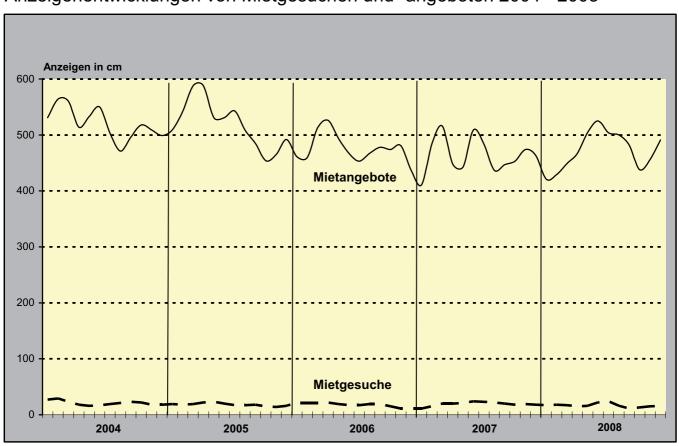
Durchschnittliche Marktpreise für Eigentumswohnungen 2008 in Euro je m²

Baujahr		4040 4050	4000 4000	4070 4070	4000 4000	4000 4000	0000 0005	1 0000
Lage	bis 1947	1948-1959	1960-1969	1970-1979	1980-1989	1990-1999	2000-2005	ab 2006
gut	950	1 000	1 100	1 275	1 450	1 700	1 750	2 150
mittel	700	750	900	950	1 100	1 475	1 500	1 800
einfach	600	750	850	900	950	1 000	1 050	1 100

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Hagen.

• Der durchschnittliche Marktpreis für Eigentumswohnungen lag im Jahr 2008 zwischen 600 und 2 150 € je m².

Anzeigenentwicklungen von Mietgesuchen und -angeboten 2004 - 2008



Der Wohnungsmarkt blieb auch im Jahr 2008 entspannt. Die Anzahl der Mietangebote in den Zeitungen (Westfälische Rundschau und dem Wochenkurier) war sehr groß. Es wurden wie in den Vorjahren viel mehr Wohnungen angeboten als gesucht.

Preissteigerungen für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau in Nordrhein-Westfalen gegenüber 2005 in %

Wohngebäude Bauleistungen am Bauwerk 1,7 8,4 11,2 davon Rohbauarbeiten 2,1 8,7 11,6 Erdarbeiten 5,6 13,8 18,1 Entwässerungskanalarbeiten 2,1 7,8 10,9 Mauerarbeiten 0,3 4,4 6,3 Zimmer- und Holzbauarbeiten 5,4 13,6 12,4 Abdichtungsarbeiten 0,8 5,1 10,9 Dachdeckungsarbeiten 2,3 8,6 10,4 Putz- und Stuckarbeiten 2,3 8,6 10,4 Putz- und Stuckarbeiten 2,9 2,2 2,6 Ausbauarbeiten 1,4 8,2 10,9 Klempnerarbeiten 2,2 16,0 17,9 Fliesen- und Plattenarbeiten 2,3 2,7 3,5 Tischlerarbeiten 2,5 11,6 15,4 Parkettarbeiten -0,3 2,7 3,5 Verglasungsarbeiten - 3,2 3,8 Verglasungsarbeiten - 3,2	Art	2006	2007	2008
davon Rohbauarbeiten	Wohngebäude			
Erdarbeiten	Bauleistungen am Bauwerk	1,7	8,4	11,2
Entwässerungskanalarbeiten 2,1 7,8 10,9 Mauerarbeiten 0,3 4,4 6,3 2 2 2 4,5 4 13,6 10,4 4,4 6,3 2 2 2 2,6 4 13,6 10,4 4,4 6,3 10,9 2,2 2,6 4,8 4,4 6,3 10,4 2,3 8,6 10,4 2,3 8,6 10,4 2,2 2,6 4,8 4,4 4,6 4,6 4,6 4,6 4,4 4,5 4,4 4,6 4,6 4,6 4,6 4,6 4,6 4,6 4,6 4,6 4,5 4,8 4,4 4,6 4,6 4,6 4,6 4,5 4,8 4,4 4,6 4,6 4,6 4,6 4,5 4,8 4,8 4,4 4,6 4,6 4,6 4,5 4,8 4,6 4,6 4,5 4,8 4,8 4,6 4,6 4,6 4,5 4,8 4,6 4,6 4,5 4,8 4,6 4,6 4,5 4,8 4,6 4,6 4,6 4,5 4,8 4,6 4,6 4,5 4,8 4,6 4,6 4,6 4,5 4,8 4,6 4,6 4,5 4,8 4,6 4,6 4,6 4,6 4,5 4,8 4,6 4,6 4,6 4,6 4,5 4,8 4,6 4,	davon Rohbauarbeiten	2,1	8,7	11,6
Mauerarbeiten 0,3 4,4 6,3 Zimmer- und Holzbauarbeiten 5,4 13,6 12,4 Abdichtungsarbeiten 0,8 5,1 10,9 Dachdeckungsarbeiten 2,3 8,6 10,4 Putz- und Stuckarbeiten -0,9 2,2 2,6 Ausbauarbeiten 1,4 8,2 10,9 Klempnerarbeiten 2,2 16,0 17,9 Fliesen- und Plattenarbeiten -0,3 2,7 3,5 Tischlerarbeiten 2,5 11,6 15,4 Parkettarbeiten 0,1 4,7 2,7 Rolladenarbeiten - 3,2 3,8 Verglasungsarbeiten 8,9 22,2 24,5 Maler- und Lackierarbeiten 0,2 3,5 4,8 Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk) 1,7 8,4 11,0 Mehrfamiliengebäude 1,7 8,7 12,0 Bürogebäude 2,0 9,3 13,4 Instandhaltung 1,3 7,4 <td>Erdarbeiten</td> <td>5,6</td> <td>13,8</td> <td>18,1</td>	Erdarbeiten	5,6	13,8	18,1
Zimmer- und Holzbauarbeiten 5,4 13,6 12,4 Abdichtungsarbeiten 0,8 5,1 10,9 Dachdeckungsarbeiten 2,3 8,6 10,4 Putz- und Stuckarbeiten -0,9 2,2 2,6 Ausbauarbeiten 1,4 8,2 10,9 Klempnerarbeiten 2,2 16,0 17,9 Fliesen- und Plattenarbeiten -0,3 2,7 3,5 Tischlerarbeiten 2,5 11,6 15,4 Parkettarbeiten 0,1 4,7 2,7 Rolladenarbeiten - 3,2 3,8 Verglasungsarbeiten 8,9 22,2 24,5 Maler- und Lackierarbeiten 0,2 3,5 4,8 Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk) 8,9 22,2 24,5 Mehrfamiliengebäude 1,7 8,4 11,0 Mehrfamiliengebäude 1,7 8,8 12,0 Gewerbliche Betriebsgebäude 2,0 9,3 13,4 Instandhaltung 1,3	Entwässerungskanalarbeiten	2,1	7,8	10,9
Abdichtungsarbeiten Dachdeckungsarbeiten Dachdeckungsarbeiten Putz- und Stuckarbeiten Putz- und Plattenarbeiten	Mauerarbeiten	0,3	4,4	6,3
Dachdeckungsarbeiten	Zimmer- und Holzbauarbeiten	5,4	13,6	12,4
Putz- und Stuckarbeiten -0,9 2,2 2,6 Ausbauarbeiten 1,4 8,2 10,9 Klempnerarbeiten 2,2 16,0 17,9 Fliesen- und Plattenarbeiten -0,3 2,7 3,5 Tischlerarbeiten 2,5 11,6 15,4 Parkettarbeiten 0,1 4,7 2,7 Rolladenarbeiten - 3,2 3,8 Verglasungsarbeiten 8,9 22,2 24,5 Maler- und Lackierarbeiten 0,2 3,5 4,8 Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk) Ein- und Zweifamiliengebäude (Bauleistungen am Bauwerk) Ein- und Zweifamiliengebäude 1,7 8,4 11,0 Mehrfamiliengebäude 1,7 8,7 12,0 Bürogebäude 2,0 9,3 13,4 Instandhaltung Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen Schönheitsreparaturen in einer Wohnung Straßenbau und Ortskanäle Straßenbau 4,6 13,5 19,0	_			10,9
Ausbauarbeiten 1,4 8,2 10,9 Klempnerarbeiten 2,2 16,0 17,9 Fliesen- und Plattenarbeiten -0,3 2,7 3,5 Tischlerarbeiten 2,5 11,6 15,4 Parkettarbeiten 0,1 4,7 2,7 Rolladenarbeiten - 3,2 3,8 Verglasungsarbeiten 8,9 22,2 24,5 Maler- und Lackierarbeiten 0,2 3,5 4,8 Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk) Ein- und Zweifamiliengebäude 1,7 8,4 11,0 Mehrfamiliengebäude 1,7 8,7 12,0 Bürogebäude 1,9 8,8 12,0 Gewerbliche Betriebsgebäude 2,0 9,3 13,4 Instandhaltung Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen Schönheitsreparaturen in einer Wohnung 1,9 6,0 6,7 Straßenbau und Ortskanäle Straßenbau 4,6 13,5 19,0	_			-
Klempnerarbeiten 2,2 16,0 17,9 Fliesen- und Plattenarbeiten -0,3 2,7 3,5 11schlerarbeiten 2,5 11,6 15,4 Parkettarbeiten 0,1 4,7 2,7 Rolladenarbeiten - 3,2 3,8 Verglasungsarbeiten 8,9 22,2 24,5 Maler- und Lackierarbeiten 0,2 3,5 4,8	Putz- und Stuckarbeiten	-0,9	2,2	2,6
Fliesen- und Plattenarbeiten -0,3 2,7 3,5 11schlerarbeiten 2,5 11,6 15,4 15	Ausbauarbeiten	1,4	8,2	10,9
Tischlerarbeiten 2,5 11,6 15,4 Parkettarbeiten 0,1 4,7 2,7 Rolladenarbeiten - 3,2 3,8 Verglasungsarbeiten 8,9 22,2 24,5 Maler- und Lackierarbeiten 0,2 3,5 4,8 Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk) Ein- und Zweifamiliengebäude Bürogebäude 1,7 8,4 11,0 Mehrfamiliengebäude Bürogebäude Gewerbliche Betriebsgebäude 1,9 8,8 12,0 Gewerbliche Betriebsgebäude 1,3 7,4 9,8 Instandhaltung Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen Schönheitsreparaturen in einer Wohnung Straßenbau und Ortskanäle Straßenbau 4,6 13,5 19,0	Klempnerarbeiten	2,2	16,0	17,9
Parkettarbeiten 0,1 4,7 2,7 Rolladenarbeiten - 3,2 3,8 Verglasungsarbeiten 8,9 22,2 24,5 Maler- und Lackierarbeiten 0,2 3,5 4,8 Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk) 1,7 8,4 11,0 Ein- und Zweifamiliengebäude 1,7 8,7 12,0 Bürogebäude 1,9 8,8 12,0 Gewerbliche Betriebsgebäude 2,0 9,3 13,4 Instandhaltung 1,3 7,4 9,8 Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen 1,9 6,0 6,7 Wohnung 1,9 6,0 6,7 Straßenbau und Ortskanäle Straßenbau 4,6 13,5 19,0	Fliesen- und Plattenarbeiten	-0,3	2,7	3,5
Rolladenarbeiten - 3,2 24,5 24,5 24,5 Maler- und Lackierarbeiten 0,2 3,5 4,8	Tischlerarbeiten	2,5	11,6	15,4
Verglasungsarbeiten Maler- und Lackierarbeiten 8,9 0,2 3,5 4,8 Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk) (Bauleistungen am Bauwerk) Ein- und Zweifamiliengebäude Mehrfamiliengebäude 1,7 8,4 11,0 8,7 12,0 8,7 12,0 8,8 12,0 8,8 12,0 8,8 12,0 8,8 12,0 8,8 12,0 8,8 12,0 8,8 12,0 8,8 12,0 8,8 12,0 8,8 8,8 12,0 8,8 8,8 12,0 8,8 8,8 12,0 8,8 8,8 12,0 8,8 8,8 12,0 8,8 8,8 12,0 8,8 8,8 12,0 8,8 8,8 12,0 8,8 8,8 12,0 8,8 8,8 12,0 8,8 8,8 12,0 8,8 8,8 12,0 8,8 8,8 12,0 8,8 8,8 12,0 8,8 8,8 8,8 8,9 8,9 8,9 8,9 8,9 8,9 8,9	Parkettarbeiten	0,1	4,7	2,7
Maler- und Lackierarbeiten0,23,54,8Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)1,78,411,0Ein- und Zweifamiliengebäude1,78,712,0Mehrfamiliengebäude1,98,812,0Bürogebäude2,09,313,4Instandhaltung1,37,49,8Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen1,96,06,7Schönheitsreparaturen in einer Wohnung1,96,06,7Straßenbau und Ortskanäle Straßenbau4,613,519,0	Rolladenarbeiten	-	3,2	3,8
Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk) Ein- und Zweifamiliengebäude 1,7 8,4 11,0 Mehrfamiliengebäude 1,7 8,7 12,0 Bürogebäude 1,9 8,8 12,0 Gewerbliche Betriebsgebäude 2,0 9,3 13,4 Instandhaltung Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen Schönheitsreparaturen in einer Wohnung Straßenbau und Ortskanäle Straßenbau 4,6 13,5 19,0		•	22,2	=
(Bauleistungen am Bauwerk) Ein- und Zweifamiliengebäude 1,7 8,4 11,0 Mehrfamiliengebäude 1,7 8,7 12,0 Bürogebäude 1,9 8,8 12,0 Gewerbliche Betriebsgebäude 2,0 9,3 13,4 Instandhaltung Mehrfamiliengebäude 5chönheitsreparaturen Schönheitsreparaturen in einer Wohnung Straßenbau und Ortskanäle Straßenbau 4,6 13,5 19,0	Maler- und Lackierarbeiten	0,2	3,5	4,8
Mehrfamiliengebäude 1,7 8,7 12,0 Bürogebäude 1,9 8,8 12,0 Gewerbliche Betriebsgebäude 2,0 9,3 13,4 Instandhaltung Unstandhaltung Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen 1,3 7,4 9,8 Schönheitsreparaturen in einer Wohnung 1,9 6,0 6,7 Straßenbau und Ortskanäle Straßenbau 4,6 13,5 19,0				
Bürogebäude 1,9 8,8 12,0 Gewerbliche Betriebsgebäude 2,0 9,3 13,4 Instandhaltung Mehrfamiliengebäude 1,3 7,4 9,8 ohne Schönheitsreparaturen 5,5 5,6 5,7 Wohnung 1,9 6,0 6,7 Straßenbau und Ortskanäle Straßenbau 4,6 13,5 19,0	Ein- und Zweifamiliengebäude	1,7	8,4	11,0
Gewerbliche Betriebsgebäude 2,0 9,3 13,4 Instandhaltung Mehrfamiliengebäude 1,3 7,4 9,8 ohne Schönheitsreparaturen Schönheitsreparaturen in einer Wohnung 1,9 6,0 6,7 Straßenbau und Ortskanäle Straßenbau 4,6 13,5 19,0	Mehrfamiliengebäude	1,7	8,7	12,0
Instandhaltung Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen Schönheitsreparaturen in einer Wohnung Straßenbau und Ortskanäle Straßenbau 4,6 1,3 7,4 9,8 6,0 6,7 Wohnung	Bürogebäude	1,9	8,8	12,0
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen Schönheitsreparaturen in einer Wohnung Straßenbau und Ortskanäle Straßenbau 4,6 1,3 7,4 9,8 6,0 6,7 6,7 13,5 19,0	Gewerbliche Betriebsgebäude	2,0	9,3	13,4
ohne Schönheitsreparaturen Schönheitsreparaturen in einer Wohnung Straßenbau und Ortskanäle Straßenbau 4,6 13,5 19,0	Instandhaltung			
Wohnung Straßenbau und Ortskanäle Straßenbau 4,6 13,5 19,0		1,3	7,4	9,8
Straßenbau 4,6 13,5 19,0	•	1,9	6,0	6,7
	Straßenbau und Ortskanäle			
	Straßenbau	4,6	13,5	19,0
	Ortskanäle	3,2	10,0	13,7

Stand: Jeweils Jahresdurchschnitt.

Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.

• <u>Beispiel:</u> Die Kosten für Verglasungsarbeiten an Wohngebäuden nahmen gegenüber 2005 um 24,5 % zu.

Wohnen Wohngeldbewilligungen* 1993 - 2008

	N	/lietzuschus	s	La	stenzuschu	ss	Wohngeld insgesamt		
Jahr	Anzahl der Bewilli- gungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall	Anzahl der Bewilli- gungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall	Anzahl der Bewilli- gungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall
1993	9 870	4 078	413	142	49	346	10 012	4 127	412
1994	9 937	3 727	375	83	34	413	10 020	3 761	375
1995	10 348	3 507	339	81	35	436	10 429	3 542	340
1996	10 944	3 630	332	80	39	492	11 024	3 669	333
1997	9 628	3 610	375	53	29	540	9 681	3 639	376
1998	9 983	3 966	397	54	22	407	10 037	3 988	397
1999	9 671	4 170	429	52	37	708	9 723	4 207	433
2000	8 762	3 916	447	72	53	732	8 834	3 969	449
2001	10 404	5 715	549	110	69	623	10 514	5 784	550
2002	11 005	6 509	591	153	86	562	11 158	6 595	591
2003	11 653	8 145	699	153	97	634	11 806	8 242	698
2004	12 526	8 708	695	198	117	591	12 724	8 825	694
2005	5 386	3 029	562	93	55	591	5 479	3 084	563
2006	2 953	1 535	520	60	32	533	3 013	1 567	520
2007	1 920	1 097	571	53	27	509	1 973	1 124	570
2008	1 972	1 030	522	63	34	540	2 035	1 064	523

* Erläuterungen

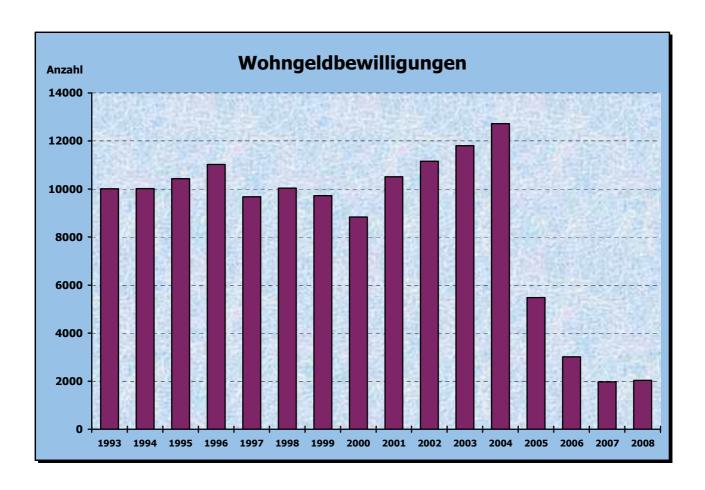
Durch Ausschluss der Empfänger von Leistungen nach dem Zweiten und Zwölften Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Asylbewerberleistungsgesetz, wenn bei der Leistungsberechnung Kosten der Unterkunft berücksichtigt worden sind, stieg die Zahl der Wohngeldbewilligungen in **2008** wieder.

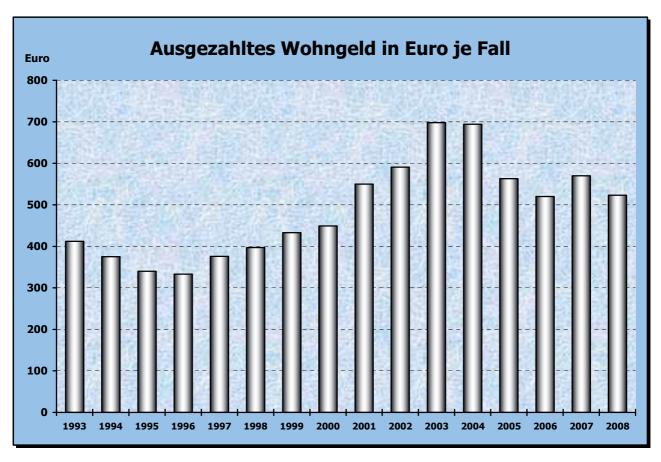
Begriffbestimmungen

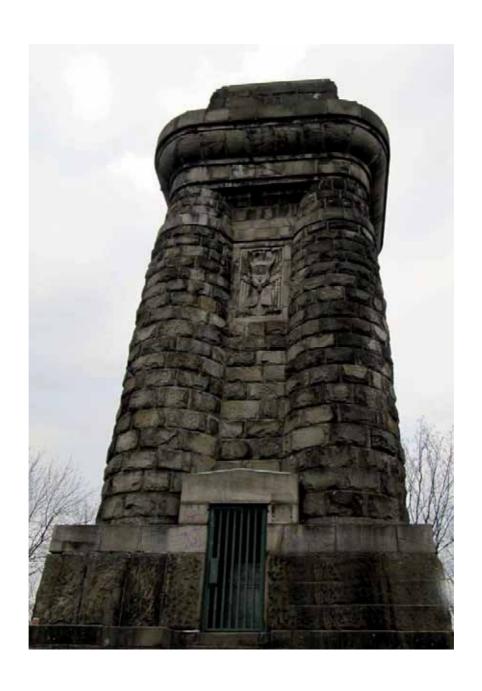
Der besondere Mietzuschuss ist ab 2005 entfallen. Dieser wurde grundsätzlich ohne Antrag nur Empfängern der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt und der Kriegsopferfürsorge gewährt, solange ihr sozialhilfeberechtigter Anspruch höher war als das zu bewilligende Wohngeld. Die Höhe wurde unter anderem nach der Haushaltsgröße, dem zu berücksichtigenden Erwerbseinkommen und der Personenzahl bestimmt.

Allgemeines Wohngeld wird nur auf Antrag von den Wohngeldstellen bewilligt. Es müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Gebäude- und Wohnungseigentümern steht grundsätzlich nur allgemeines Wohngeld zu. Dieses wird entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss gewährt. Mietzuschuss für Mietwohnungen. Lastenzuschuss für Eigentum.

- Jedem Empfänger von Mietzuschuss wurden durchschnittlich 522 € je Fall gezahlt.
- Beim Lastenzuschuss lag die Zahl der Berechtigten bei 63. Je Fall wurden 2008 durchschnittlich 540 € bewilligt.
- Je Fall wurden durchschnittlich 523 € Wohngeld gezahlt.





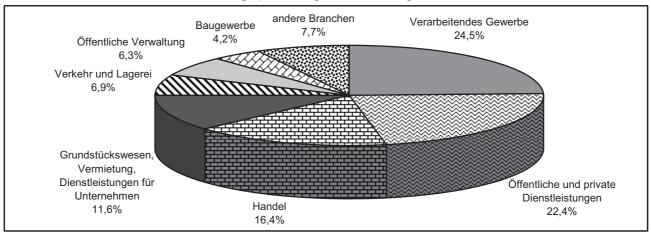






5. Wirtschaft

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2008



2008

-Klassifikation der Wirtschaftszweige-

- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
 - 10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
 - 11 Getränkeherstellung
 - 12 Tabakverarbeitung
 - 13 Herstellung von Textilien
 - 14 Herstellung von Bekleidung
 - 15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
 - 16 Herstellung von Holz- Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
 - 17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
 - 18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
 - 19 Kokerei und Mineralölverarbeitung
 - 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen
 - 21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
 - 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
 - 23 Herstellung von Glas- und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
 - 24 Metallerzeugung und Bearbeitung
 - 25 Metallerzeugung und Bearbeitung
 - 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
 - 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
 - 28 Maschinenbau
 - 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
 - 30 Sonstiger Fahrzeugbau
 - 31 Herstellung von Möbeln
 - 32 Herstellung sonstiger Waren
 - 33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen

D Energieversorgung

- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- F Baugewerbe
- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe
- J Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Sicherheitsdienstleistungen
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von Freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
- U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Arbeitsmarkt Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹⁾

Wirtschaftsgliederung	30.06.2006	30.06.2007	30.06.2008
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	305	331	95
Produzierendes Gewerbe	20 242	20 768	20 808
davon			
Bergbau	121	129	101
Verarbeitendes Gewerbe	16 520	16 915	16 479
Energie- und Wasserversorgung	1 095	1 030	1 400
Baugewerbe	2 506	2 694	2 828
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	16 590	16 396	16 551
davon			
Handel	10 909	10 968	10 987
Gastgewerbe	876	917	949
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 805	4 511	4 615
Sonstige Dienstleistungen	27 441	28 332	29 756
davon			
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 588	1 513	1 510
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	7 041	7 790	392
Öffentliche Verwaltung	4 192	4 294	4 244
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	14 620	14 735	15 078
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen			2 640
Information und Kommunikation			1 119
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen			4 773
Insgesamt ²⁾	64 587	65 827	67 215

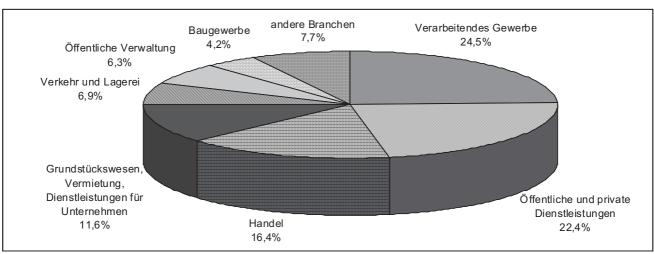
¹⁾ Arbeiter und Angestellte einschließlich Teilzeitkräften und Auszubildenden, ohne: Freiberufler, Selbständige, Beamte, Richter, kurzzeitig oder geringfügig Beschäftigte. 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.



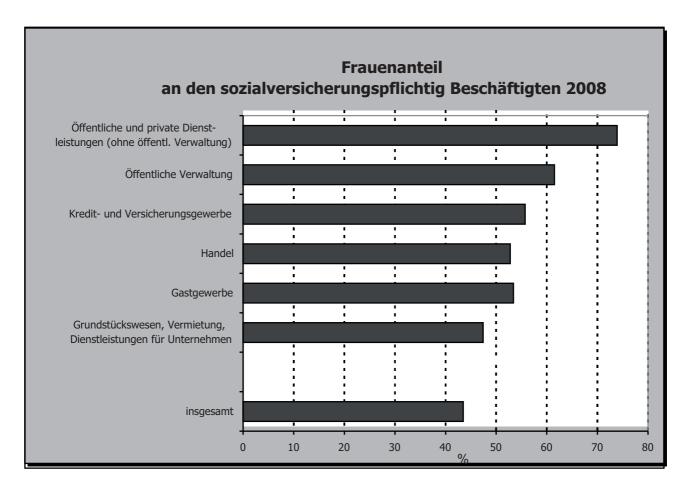
Eckdaten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2008¹⁾

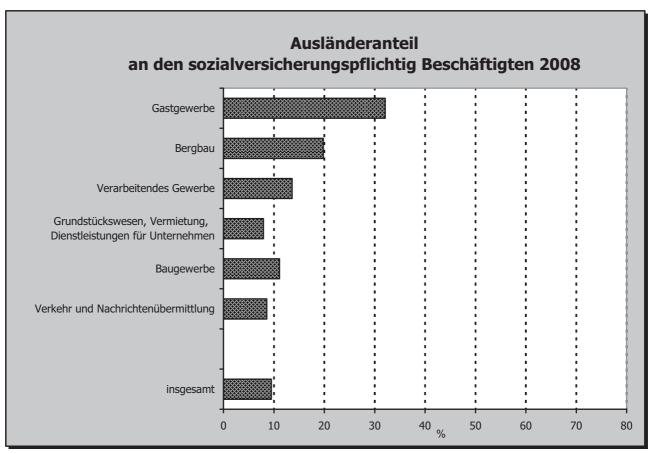
Wirtschaftsgliederung	insgesamt	darunter v	veiblich	darunter Ausländer	
		insgesamt	%	insgesamt	%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	95	35	36,8	6	6,3
Produzierendes Gewerbe	20 808	3 332	16,0	2 601	12,5
davon					
Bergbau	101	8	7,9	20	19,8
Verarbeitendes Gewerbe	16 479	2 632	15,9	2 242	13,6
Energie- und Wasserversorgung	1 400	272	19,4	35	2,5
Baugewerbe	2 828	420	14,9	314	11,1
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	16 551	7 438	44,9	1 532	9,3
davon					
Handel	10 987	5 797	52,8	828	7,5
Gastgewerbe	949	507	53,4	305	32,1
Verkehr und Lagerei	4 615	1 134	24,6	399	8,6
Sonstige Dienstleistungen	29 756	18 465	62,1	2 242	7,5
davon					
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 510	841	55,7	40	2,6
Grundstückswesen, Vermietung,	392	186	47,4	31	7,9
Dienstleistungen für Unternehmen Öffentliche Verwaltung	4 244	2 608	61,5	173	4,1
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	15 078	11 156	73,9	928	6,2
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 640	1 534	58,1	79	2,9
Information und Kommunikation	1 119	433	38,7	65	5,8
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4 773	1 707	35,8	926	19,4
Insgesamt ²⁾	67 215	29 271	43,5	6 381	9,5

¹⁾ Arbeiter und Angestellte einschließlich Teilzeitkräften und Auszubildenden, ohne: Freiberufler, Selbständige, Beamte, Richter, kurzzeitig oder geringfügig Beschäftigte.



²⁾ Einschließlich der Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

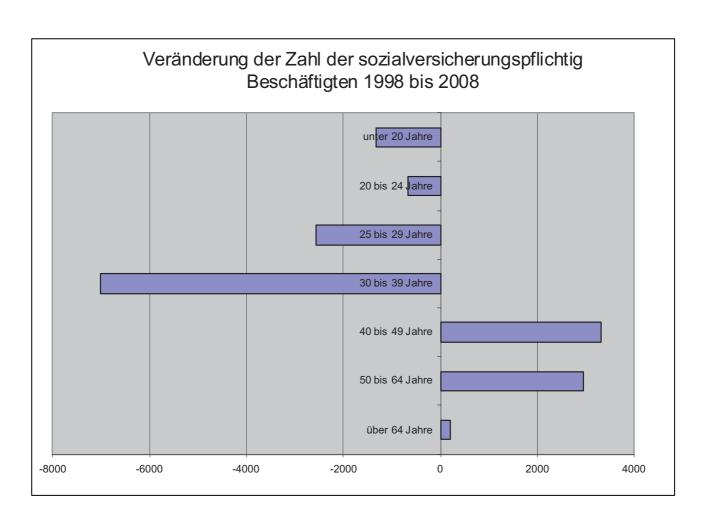




Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen

Davon im Alter				Veränderung seit 1998*			
von Jahren	30.06.2002	30.06.2005	30.06.2008	insgesamt	%		
unter 20	1 664	1 193	1 283	- 1 326	- 50,8		
20 - 24	5 854	5 271	5 681	- 681	- 10,7		
25 - 29	6 845	6 024	6 427	- 2 555	- 28,5		
30 - 39	20 510	17 049	14 878	- 7 022	- 32,1		
40 - 49	19 028	19 709	21 197	+ 3318	+ 18,6		
50 - 64	14 339	14 699	17 339	+ 2 939	+ 20,4		
über 64	335	306	410	+ 195	+ 90,7		
Insgesamt	68 575	66 120	67 215	- 5 132	- 7,1		

^{*} Stand 30.09.1998 durch Umstellung der Systematik in 1998



Arbeitslosigkeit Arbeitslose 1989 – 2008²⁾

Monat	Jahr		Arbeitslose	Arbeitslosenquote bezogen auf:		
	(Jahres- durchschnitt)	Männer Frauen		insgesamt	abhängige zivile Erwerbsi	alle zivilen ★ personen
	1989	5 525	4 520	10 045	10,91)	
	1990	4 725	4 117	8 842	9,4	
	1991	4 226	3 517	7 743	8,0	
	1992	4 547	3 513	8 060	8,2	
	1993	6 357	4 157	10 514	10,8	
	1994	7 709	4 591	12 300	12,7	
	1995	7 282	4 488	11 771	12,3	
	1996	7 622	4 972	12 594	13,3	
	1997	7 688	5 190	12 878	13,9	
	1998	7 020	5 149	12 169	13,2	
	1999	6 797	5 018	11 815	12,8	
	2000	6 171	4 633	10 803	11,3	
	2001	5 688	4 390	10 078	10,4	9,6
	2002	6 333	4 607	10 940	11,4	10,6
	2003	7 213	4 891	12 104	12,8	11,8
	2004	7 290	4 794	12 084	12,9	11,9
	2005	7 583	6 003	13 586	14,6	13,5
	2006	7 172	6 235	13 407	15,2	14,0
	2007	5 928	5 650	11 578	13,1	11,9
Januar		5 646	5 267	10 913	12,3	11,1
Februar		5 525	5 211	10 736	12,1	10,9
März		5 455	5 152	10 607	12,0	10,8
April	5 391 5 124 10 515		10 515	11,8	10,7	
Mai			10 511	12,0	10,8	
Juni			5 157	10 506	12,0	10,8
Juli			10 750	12,3	11,1	
August		5 300	5 175	10 457	12,0	10,8
September		5 135	5 000	10 135	11,6	10,5
Oktober		5 153	4 881	10 034	11,5	10,4
November		5 159	4 770	9 929	11,4	10,2
Dezember		5 312	4 639	9 951	11,4	10,3
	2008	5 353	5 067	10 420	11,9	10,7

¹⁾ Durch die Volkszählung ergab sich eine neue Basis der Beschäftigtenzahlen, die ab April 1989 berücksichtigt wurde.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Hagen.

²⁾ Bis 2005 Daten für **Hagen und Breckerfeld**, ab 2006 nur für **Hagen**.

[★] Seit September 2001 wird in der Berichterstattung vorrangig abgestellt auf die Arbeitslosenquote bezogen auf alle Erwerbspersonen, also einschließlich der Selbstständigen und der mithelfenden Familienangehörigen.

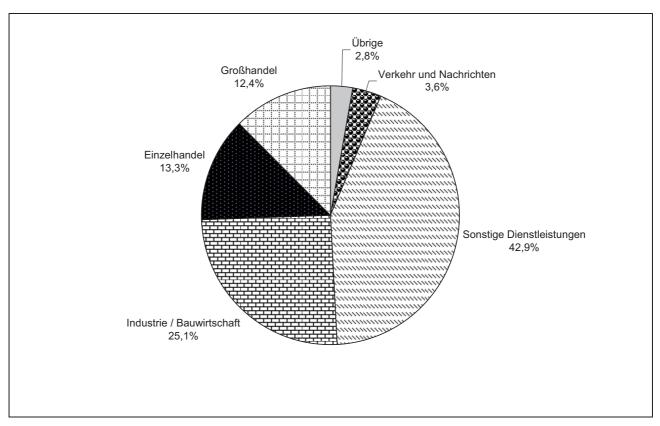
Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftszweigen im Kammerbezirk Hagen

	01.01.1992	01.01.2000	01.01.2008	01.01.2009
Unternehmen insgesamt	11 566	12 354	13 241	13 302
davon				
Industrie/Bauwirtschaft	۱	3 630	3 388	3 335
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	4 109	33	6)	6)
Großhandel und Handelsvermittler	1 796	1 825	1 638	1 644
Einzelhandel	1 884	1 871	1 805	1 766
Gaststätten ²⁾	143	161	189	190
Banken und Kreditinstitute ³⁾	83	50	52	52
Versicherungen ⁴⁾	67	82	128	138
Verkehr und Nachrichten	434	474	485	475
Sonstige Dienstleistungen ⁵⁾	3 050	4 228	5 556	5 702

Der Kammerbezirk Hagen umfasst Hagen sowie den Ennepe-Ruhr-Kreis (ohne Hattingen und Witten) und den Märkischen Kreis.

- 1) Hauptsitze und Zweigniederlassungen von im Handelsregister eingetragenen Unternehmen (ohne Genossenschaftsregister).
- 2) Nur die im Handelsregister eingetragenen Gaststätten.
- 3) Einschließlich Kreditvermittlung.
- 4) Einschließlich Versicherungsvermittlung.
- 5) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie sonst nicht zuzuordnende Wirtschaftszweige.
- 6) Daten werden von der SIHK zu Hagen nicht mehr erhoben.

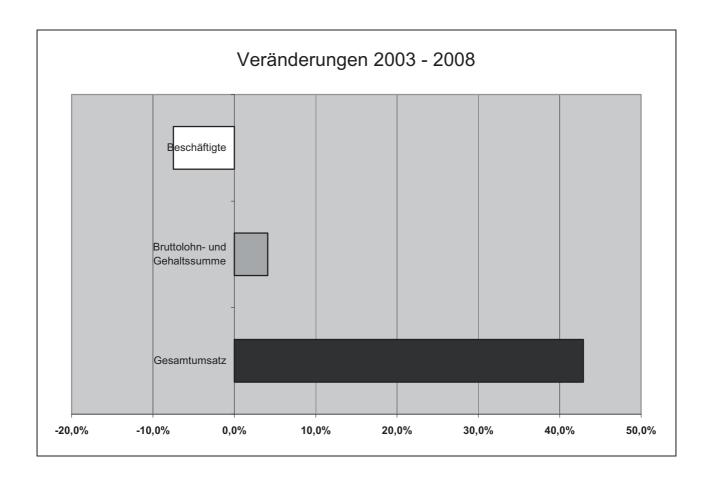
Quelle: Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen.



Verarbeitendes Gewerbe Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ 2003 – 2008 insgesamt

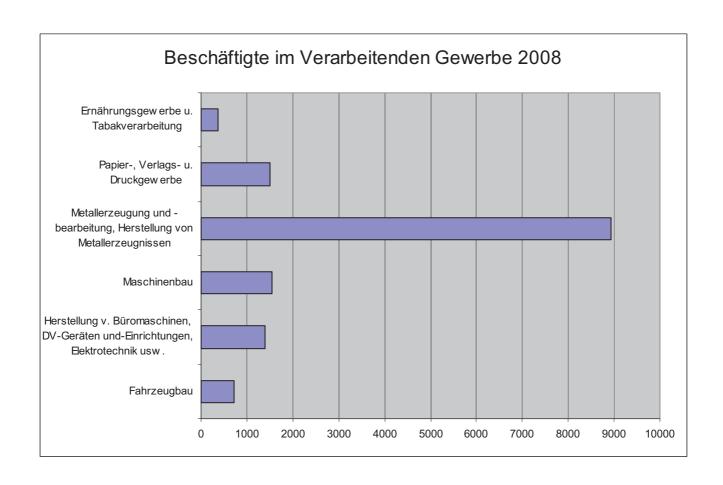
	2003	2004	2005 ²⁾	2006 ²⁾	2007 ²⁾	2008 ²⁾
Anzahl der erfassten Betriebe	141	136	136	135	134	136
Beschäftigte	15 665	15 075	15 321	15 454	15 682	14 489
Bruttolohn- und gehaltsumme in 1 000 EUR	605 599	599 040	619 684	643 657	666 030	630 397
Umsatz in 1 000 EUR	3 308 882	3 717 162	4 365 841	4 550 668	5 016 934	4 728 578

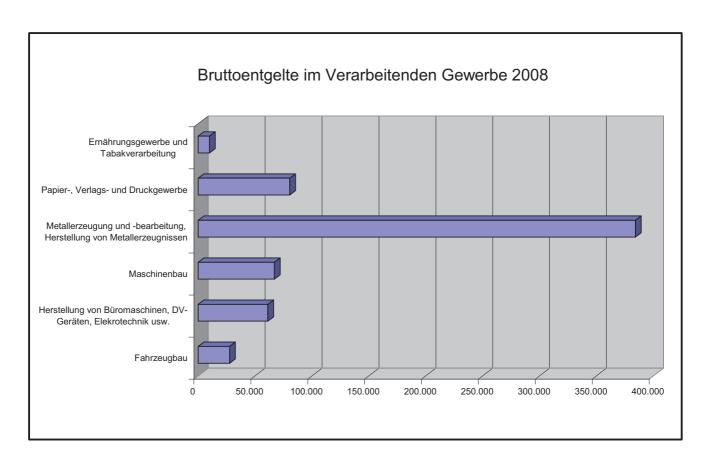
- 1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.
- 2) Einschl. 2 Betriebe Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

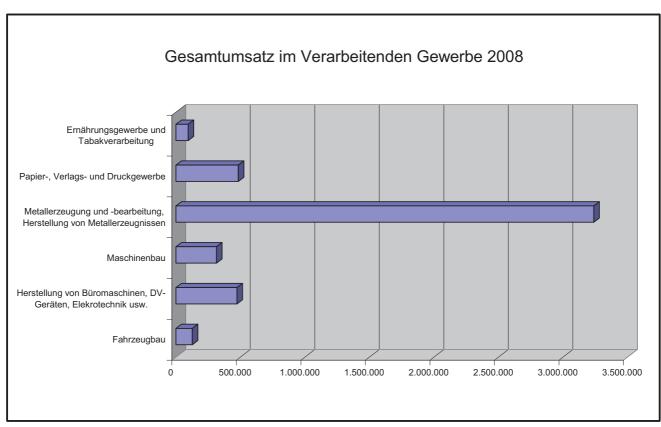


Eckdaten der Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes 2008

Unter- abschnitt	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Brutto- entgelte	Gesamt- umsatz
				1 000 EUR	
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	7	375	9 904	94 707
DE	Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe	10	1 509	80 455	483 157
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	68	8 942	384 217	3 237 399
DK	Maschinenbau	16	1 536	66 986	314 038
DL	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen, Elektrotechnik usw.	10	1 402	61 198	472 719
DM	Fahrzeugbau	4	725	27 637	126 558
D	übrige Wirtschaftszweige	21			
	Insgesamt	136	14 489	630 397	4 728 578







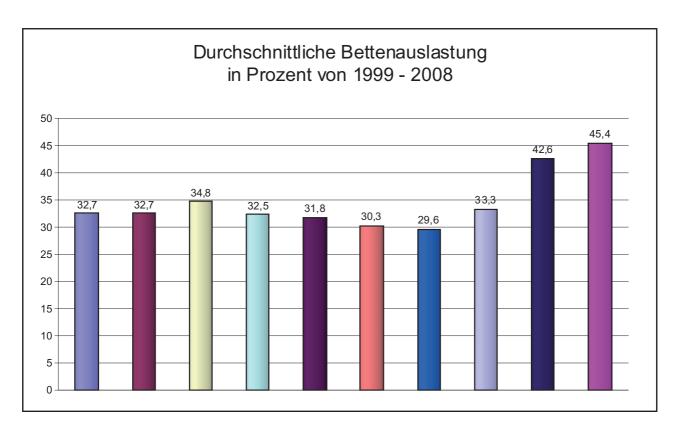
Gastgewerbe Betriebe ¹⁾ 1999 - 2008

Monat Dezember	Hotels		Hotels garni, Gasthöfe, Pensionen, Jugend- herbergen		Beherb	ille ergungs- riebe	Durchschnittliche Bettenauslastung im Jahr in %
	Betriebe	Betten (angebotene)	Betriebe	Betten (angebotene)	Betriebe	Betten (angebotene)	
1999	10	547	15	495	25	1 042	32,7
2000	12	595	14	461	26	1 056	32,7
2001	9	522	13	482	22	1 005	34,8
2002	10	537	14	465	24	1 002	32,5
2003	10	541	13	495	23	1 036	31,8
2004	10	594	13	482	23	1 076	30,3
2005	10	656	13	582	23	1 238	29,6
2006	9	618	12	529	21	1 147	33,3
2007	10	699	12	527	22	1 226	42,6
2008	10	699	12	529	22	1 228	45,4

¹⁾ Geöffnete Betriebe mit mehr als 9 angebotenen Betten.

Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.

In der Fremdenverkehrsstatistik wird unterschieden zwischen insgesamt "vorhandenen" Betten und "angebotenen" Betten, die also tatsächlich Gästen zur Verfügung stehen. Die durchschnittliche Bettenauslastung ist ein rechnerischer Wert: (Übernachtungen/angebotene Bettentage) *100.

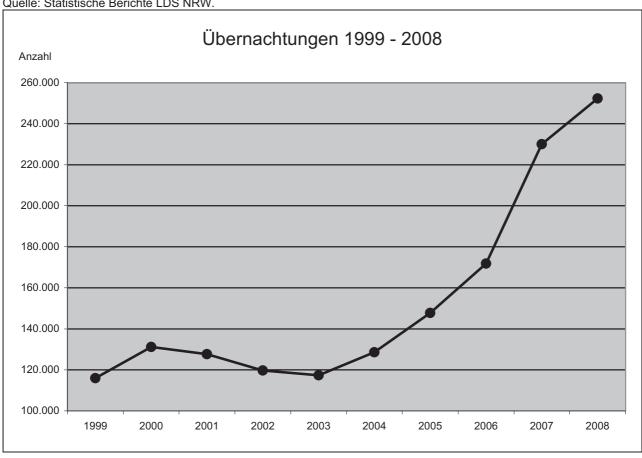


Gäste und Übernachtungen 1999 - 2008

Jahr	Anki	ünfte	Übernad	chtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen		
	aller Gäste	ausländischer Gäste	aller Gäste	ausländischer Gäste	aller Gäste	ausländischer Gäste	
1999	63 476	8 296	115 955	15 534	1,8	1,9	
2000	69 480	7 955	131 196	17 219	1,9	2,2	
2001	65 096	10 028	127 654	18 815	2,0	1,9	
2002	64 889	9 861	119 704	17 048	1,8	1,7	
2003	64 113	11 130	117 397	22 449	1,8	2,0	
2004 ¹⁾	71 506	14 248	128 594	27 771	1,8	1,9	
2005 ¹⁾	72 567	13 626	147 777	31 079	2,0	2,3	
2006 ¹⁾	88 077	13 481	171 819	28 690	2,0	2,1	
2007 ²⁾	92 299	16 527	230 031	33 624	2,5	2,0	
2008 ²⁾	92 449	14 219	252 275	31 301	2,7	2,1	

¹⁾ Einschließlich einer Vorsorge- und Reha-Klinik mit 230 Betten.

Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.



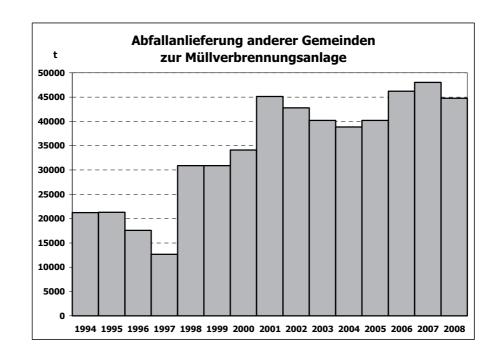
²⁾ Einschließlich einer Vorsorge- und Reha-Klinik mit 250 Betten.







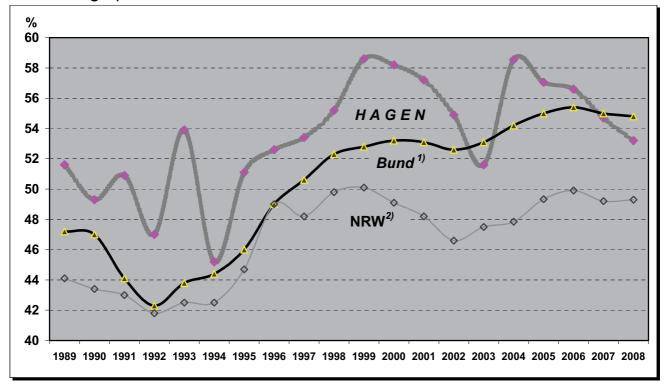
6. Rechtspflege, Öffentliche Sicherheit, Verkehr und Umwelt



Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1990 - 2008

Jahr	:	aftaten	Aufklärungsquote	Straftaten je
	gemeldet	aufgeklärt	%	1 000 Einwohner
1990	14 840	7 318	49,3	68,7
1991	16 097	8 188	50,9	74,5
1992	15 171	7 124	47,0	69,9
1993	16 202	8 733	53,9	74,6
1994	14 769	6 681	45,2	68,3
1995	15 319	7 827	51,1	71,5
1996	15 889	8 350	52,6	74,5
1997	15 693	8 381	53,4	74,2
1998	14 751	8 138	55,2	70,4
1999	15 350	8 994	58,6	74,0
2000	15 663	9 119	58,2	75,6
2001	15 589	8 916	57,2	76,7
2002	17 477	9 595	54,9	86,1
2003	17 516	9 033	51,6	86,6
2004	19 833	11 613	58,6	98,6
2005	17 093	9 752	57,1	85,6
2006	16 769	9 494	56,6	84,6
2007	17 378	9 503	54,7	88,7
2008	16 561	8 815	53,2	85,5

Aufklärungsquote von Straftaten 1990 – 2008

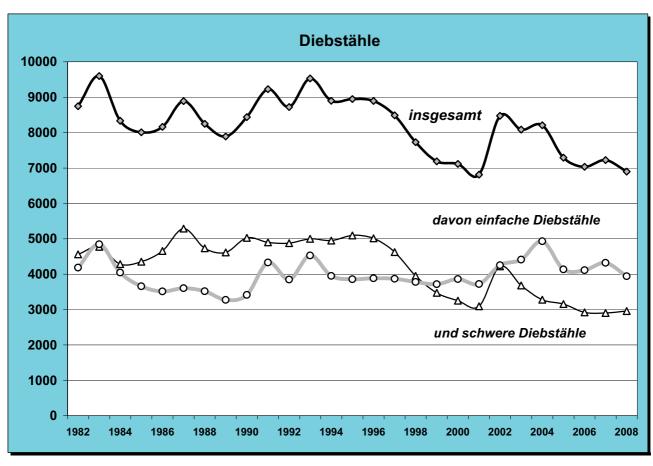


1) Ab 1991 für alte und neue Bundesländer nach der Bundeskriminalamt-Statistik. 2) Nach Landeskriminalamt Statistik. Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

Gemeldete Straftaten¹⁾ nach Art der Tat 2003 - 2008

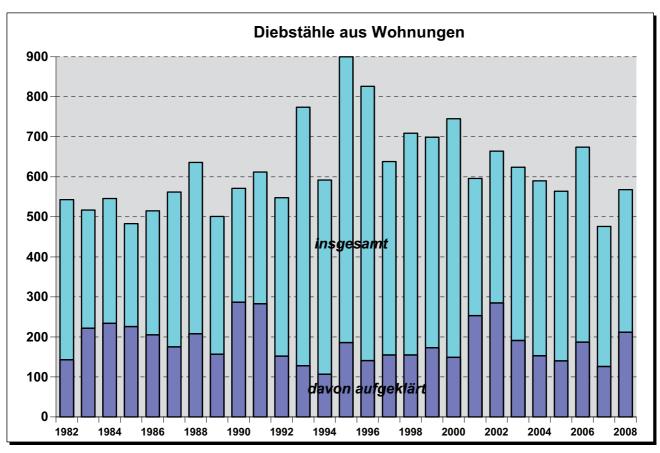
	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Straftaten gegen das Leben	7	11	8	6	10	10
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	139	147	119	137	126	90
darunter						
Vergewaltigung sexueller Missbrauch von Kindern	28 36	22 33	15 35	24 33	24 35	14 16
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit darunter	1 673	2 280	2 377	2 478	2 557	2 533
Raubstraftaten gefährliche und schwere Körperverletzung	200 286	215 456	197 493	207 482	213 510	210 454
Diebstahl insgesamt davon	8 088	8 208	7 293	7 032	7 222	6 897
einfacher Diebstahl, (z. B. Taschendiebstahl) schwerer Diebstahl, (z. B. alle Einbrüche)	4 410 3 678	4 930 3 278	4 136 3 157	4 113 2 919	4 321 2 901	3 941 2 956
Vermögens- und Fälschungsdelikte darunter	3 840	5 071	3 260	3 178	3 042	2 731
Betrug Unterschlagung	3 506 175	4 713 187	2 874 223	2 799 239	2 681 232	2 271 281
Sonstige Straftatbestände	2 788	3 192	3 129	3 253	3 617	3 466
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze darunter	981	924	907	685	804	834
Rauschgift	560	595	575	399	496	650
Straftaten insgesamt	17 516	19 833	17 093	16 769	17 378	16 561

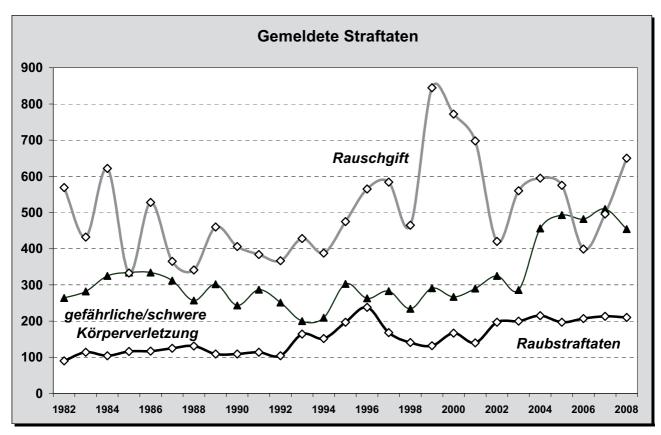
¹⁾ Außer Verkehrsdelikten.

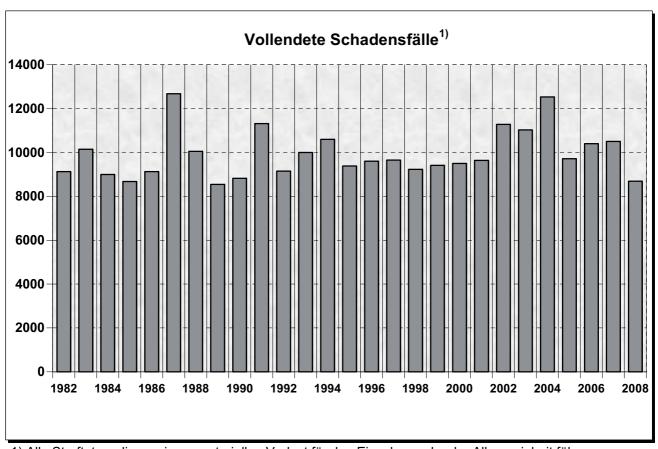


Diebstahlsdelikte 2005 - 2008

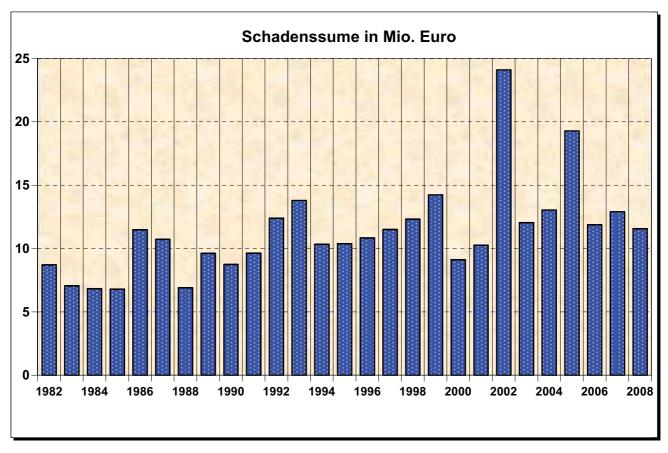
	2005	2006	2007	2008	Zuna	Ab-/ ahme zu 2007
Ladendiebstähle	1 678	1 458	1 361	1 347	-	14
Diebstähle aus Kraftfahrzeugen	1 413	1 003	1 098	1 281	+	183
Diebstähle aus Wohnungen (siehe nächste Seite)	564	674	476	568	+	92
Diebstähle aus Diensträumen/Werkstätten	689	670	606	576	-	30
Diebstähle an Kraftfahrzeugen	392	487	473	368	-	105
Taschendiebstähle	475	578	662	480	-	182
Diebstähle aus Gaststätten/Geschäften	565	477	288	385	+	97
Fahrraddiebstähle	188	146	196	169	-	27
Diebstähle von Kraftfahrzeugen	158	85	96	68	-	28
restliche Diebstähle	1 171	1 454	1 966	2 231	+	265
Insgesamt	7 293	7 032	7 222	6 897	-	325

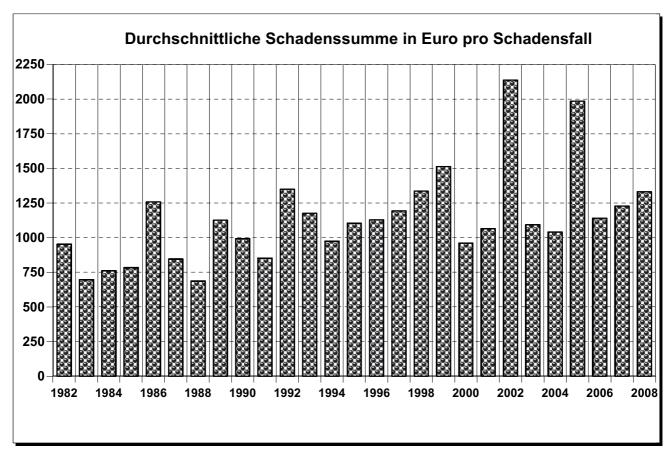


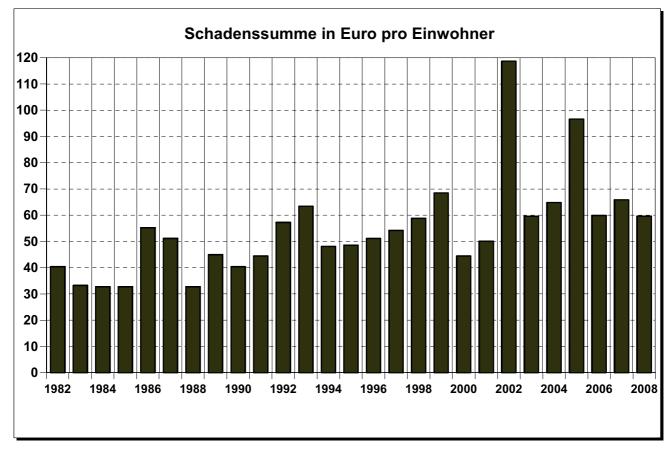




1) Alle Straftaten, die zu einem materiellen Verlust für den Einzelnen oder der Allgemeinheit führen. Quelle: Polizeipräsidium Hagen.





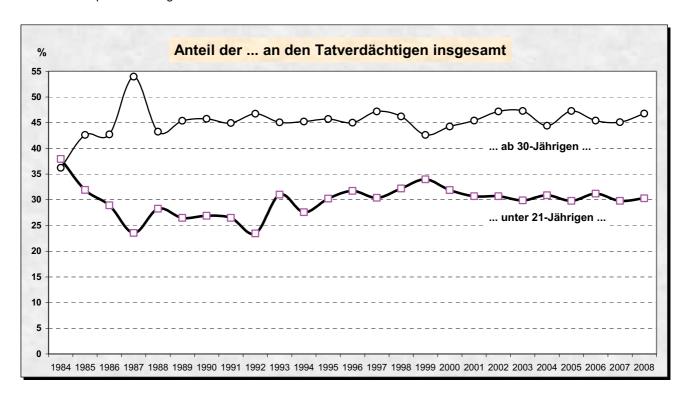


Tatverdächtige 1999 - 2008

Tatverdächtige	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
in Hagen wohnhaft	4 917	4 923	4 627	4 907	4 980	6 088	5 189	4 963	5 064	5 085
Auswärtige	1 757	1 884	1 685	1 958	1 725	2 006	1 657	1 722	1 706	1 586
Insgesamt	6 674	6 807	6 312	6 865	6 705	8 094	6 846	6 685	6 770	6 671

Alter der auswärtigen und Hagener Tatverdächtigen 1999 - 2008

Altersgruppen	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Kinder (bis unter 14 Jahre)	481	452	457	442	356	492	416	385	334	390
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	1 007	881	796	899	926	1 056	869	908	899	873
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	779	838	685	768	722	952	758	790	783	760
21 bis unter 25 Jahre	768	817	784	752	801	1 080	762	778	961	804
25 bis unter 30 Jahre	793	806	724	762	730	920	803	788	741	721
30 Jahre und älter	2 846	3 013	2 866	3 242	3 170	3 594	3 238	3036	3 052	3 123
Tatverdächtige insgesamt	6 674	6 807	6 312	6 865	6 705	8 094	6 846	6 685	6 770	6 671



Staatsanwaltschaft Hagen¹⁾ 2002 - 2008

Verfahren	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
A Ermittlungsverfahren							
Verfahren gegen unbekannte Täter	28 793	32 076	32 941	29 137	29 068	29 716	31 839
Verfahren wegen Ordnungswidrigkeiten	2 627	3 182	3 267	3 408	2 900	3 002	2 979
Verfahren gegen bekannte Beschuldigte Anhängige Verfahren am Jahresanfang Neuzugänge	5 922 44 472		6 418 52 627			6 576 48 777	6 420 48 310
Verfahren insgesamt	50 394	52 246	59 045	53 250	53 448	55 353	54 730
davon erledigt durch Anklage vor:							
Schwurgericht	14	19	16	8	16	8	7
Großer Strafkammer/ Jugendkammer	68	55	75	78	72	60	56
Schöffengericht/ Jugendschöffengericht	1 192	1 019	1 265	1 080	1 020	973	958
Strafrichter/Jugendrichter	5 795	5 270	6 292	5 560	5 207	5 042	5 369
durch Antrag auf: besondere Verfahren Erlass eines Strafbefehls	121 3 972	125 4 282	144 4 922	254 4 229	134 4 686	208 4 671	282 4 397
durch Einstellung: mit Auflagen ohne Auflagen	2 073 27 039	1 880 28 137	1 918 32 828	1 843 29 113	1 897 28 775	1 969 30 772	1 860 30 440
durch sonstige Erledigung	3 539	3 851	5 355	5 355	5 050 ²⁾	5 243 ²⁾	5 533 ²⁾
durch Bestandsbereinigung (LDS)	10	24	80	54	-	-	-
Erledigte Verfahren insgesamt	43 823	44 662	52 895	47 255	46 857	48 946	48 902
Anhängige Verfahren am Jahresende	6 571	7 584	6 150	5 995	6 590	6 414	5 632
B Vollstreckungsverfahren	10 677	10 174	10 469	10 271	9 491	9 327	8 926
C Sonstige Verfahren: Internationale Rechts- und Amtshilfeverfahren	1 761	2 274	647	260	289	305	309

¹⁾ Die Staatsanwaltschaft Hagen ist für den Bereich des Landgerichts Hagen und die Amtsgerichtsbezirke Altena, Hagen, Iserlohn, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Plettenberg, Schwelm, Schwerte und Wetter zuständig. 2) Mit Bestandsbereinigungen.

Quelle: Die Leitende Oberstaatsanwältin.

Geschäftsanfall an den Hagener Gerichten Zivilgericht 2002 - 2008

		 1							
Verfahren	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008		
			Amtso	jericht Ha	agen				
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	1 477	1 582	1 716	1 928	1 589	1 454	1 629		
Neuzugänge	4 361	4 732	4 603	4 277	3 799	3 772	4 560		
Erledigte Verfahren	4 262	4 604	4 372	4 591	3 934	3 623	4 721		
Nach Art der Erledigung Streitiges Urteil Sonstiges Urteil Beschluss Vergleich Zurücknahme Anderweitige Erledigung ¹⁾	833 1 068 145 619 737 860	937 1 162 150 624 675 1056	956 1 095 175 616 715 815	1 029 1 225 214 618 744 761	913 963 192 571 630 1 186	819 861 156 491 588 671	824 930 212 601 665 1 307		
Anhängige Verfahren am Jahresende	1 576 ³⁾	1 710 ³⁾	1 947 ³⁾	1 614 ³⁾	1 454 ³⁾	1 607	1 474		
	Landgericht Hagen I. Instanz								
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	2 273	2 467	2 337	2 465	2 400	2 198	2 014		
Neuzugänge	3 565	3 666	3 578	3 553	3 171	3 015	3 106		
Erledigte Verfahren	3 371	3 796	3 450	3 618	3 373	3 199	3 072		
Nach Art der Erledigung Streitiges Urteil Sonstiges Urteil Beschluss Vergleich Zurücknahme Anderweitige Erledigung ¹⁾	624 567 177 754 429 820	723 700 210 889 465 809	653 659 174 901 462 601	653 732 223 885 401 724	712 625 159 883 377 617	588 572 188 894 403 554	522 457 172 900 387 634		
Anhängige Verfahren am Jahresende	2 467	2 337	2 465	2 400	2 198	2 014	2 048		
		Landg	ericht Ha	gen Beru	ıfungsins	tanz			
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	192	212	211	147	153	146	147		
Neuzugänge	660	588	547	510	520	476	490		
Erledigte Verfahren	640	589	611	504	528	475	484		
Nach Art der Erledigung Streitiges Urteil Sonstiges Urteil Beschluss Vergleich Zurücknahme Anderweitige Erledigung ²⁾	275 7 52 95 188 23	177 9 92 103 189 19	155 11 126 96 211 12	106 5 124 74 170 25	97 16 119 101 173 22	97 3 105 98 160 12	88 6 117 73 180 20		
Anhängige Verfahren am Jahresende	212	211	147	153	145	147	153		

¹⁾ Abgabe innerhalb des Gerichts, Nichtzahlung des Kostenvorschusses, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Abgabe an ein anderes Gericht, Verbindung mit einem anderen Verfahren, sonstige Erledigungsart.

Quelle: Amtsgericht Hagen, Landgericht Hagen.

²⁾ Abgabe innerhalb des Gerichts, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Verweisung an ein anderes Gericht, sonstige Erledigungsart.

³⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2002 - 2008

Verfahren	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	1 120	1 273	1 106	1 389	1 202	1 115	1 035
Anklagen vor dem							
erweiterten Schöffengericht	153	128	112	137	100	72	56
Schöffengericht	438	409	476	460	460	457	391
Jugendschöffengericht	385	323	364	289	314	334	355
Strafrichter	1 797	1 643	1 325	1 402	1 203	1 119	1 745
Jugendrichter	663	580	830	675	565	699	757
Einsprüche gegen Bußgeldbescheide	809	1 139	1 019	1 299	1 028	1 007	720
Erzwingungshaftanträge	4 196 ¹⁾	1 406	1 142	617	479	254	295
Verfahren insgesamt	8 441	5 628	5 268	4 878	4 149	3 942	4 319
Urteil wegen Straftat	1 257	1 253	1 345	1 589	1 433	1 595	1 303
Urteil wegen Ordnungswidrigkeit	207	326	263	317	270	253	203
Einstellungen	1 520	1 569	1 661	1 638	1 460	1 787	1 086
Einzelne richterliche Anordnungen im Ermittlungsverfahren	3 429	2 763	2 762	3 163	3 049	3 203	4302
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	1 607	1 458	1 936	1 700	1 781	1 798	1 516
Anhängige Verfahren am Jahresende	1 273	1 095	1 389	1 202	1 316	1 035	1 641

¹⁾ Enthält auch Anträge aus den Jahren 1999 bis 2001.

Quelle: Amtsgericht Hagen.

Strafgerichtsverfahren beim Landgericht Hagen 2002 - 2008

Verfahren	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
				I. Instanz			
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	53	54	44	54	70	64	57
Neuzugänge	135	111	131	141	125	123	118
Erledigte Verfahren	134	121	121	125	131	130	125
Nach Art der Erledigung							
Urteil	84	86	87	86	105	95	86
Einstellung	15	8	14	12	7	8	10
Ablehnung	2	1	1	-	1	-	1
Zurücknahme	3	2	5	5	3	5	6
Anderweitige Erledigung ¹⁾	30	24	14	22	15	22	22
Anhängige Verfahren am Jahresende	54	44	54	70	64	57	50
			Beru	ıfungsins	stanz		
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	105	89	110	101	113	101	103
Neuzugänge	562	591	551	602	574	619	545
Erledigte Verfahren	578	570	560	590	586	617	566
Nach Art der Erledigung							
Urteil	221	225	220	219	209	239	237
Verwertungsbeschluss	6	8	8	10	1	9	4
Einstellung	77	82	103	98	86	99	79
Zurücknahme	237	214	197	221	254	237	226
Anderweitige Erledigung ²⁾	37	41	32	42	36	33	20
Anhängige Verfahren am Jahresende	89	110	101	113	101	103	82

¹⁾ Abgaben innerhalb des Gerichts, Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Gericht niedriger Ordnung, Verbindung mit einer anderen Sache.

Quelle: Landgericht Hagen.

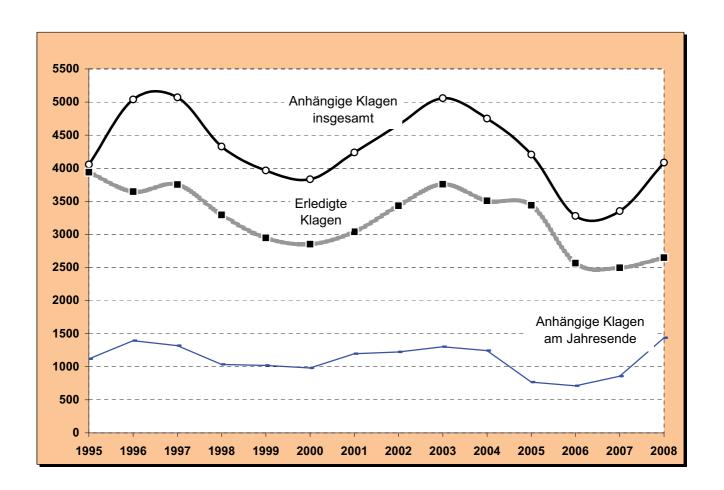
²⁾ Abgaben innerhalb des Gerichts. Vergleich in einer Privatklagesache, sonstige Erledigungsart.

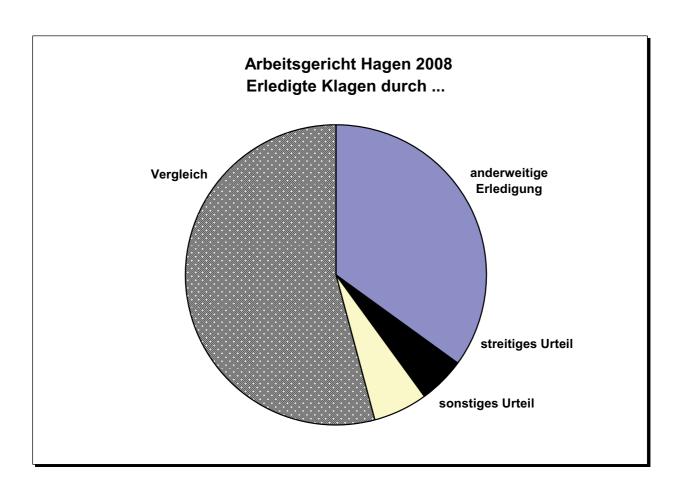
Arbeitsgericht Hagen 2002 - 2008

Verfahren	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Anhängige Klagen am Jahresanfang	1 198 ²⁾	1 226 ²⁾	1 300 ²⁾	1 243	766	714	1 118 ³⁾
Neuzugänge	3 457	3 832	3 450	2 963	2 512	2 639	2 967
Erledigte Klagen	3 432	3 757	3 507	3 440	2 566	2 495	2 649
Nach Art der Erledigung							
Vergleich	1 674	1 768	1 797	1 872	1 539	1 477	1 437
Streitiges Urteil	208	281	257	252	159	202	127
Sonstiges Urteil	224	256	241	181	163	146	155
Anderweitige Erledigung ¹⁾	1 325	1 452	1 212	1 135	705	670	930
Anhängige Klagen am Jahresende	1 223	1 301	1 243	766	712	858	1 436

¹⁾ Klagerücknahme, außergerichtlicher Vergleich, Verweisung an ein anderes Gericht, Hauptsache ist erledigt, Kosten noch nicht geklärt. 2) Erledigte Klage wurde wieder anhängig gemacht. 3) Klagen und einstweilige Verfügungen.

Quelle: Arbeitsgericht Hagen.

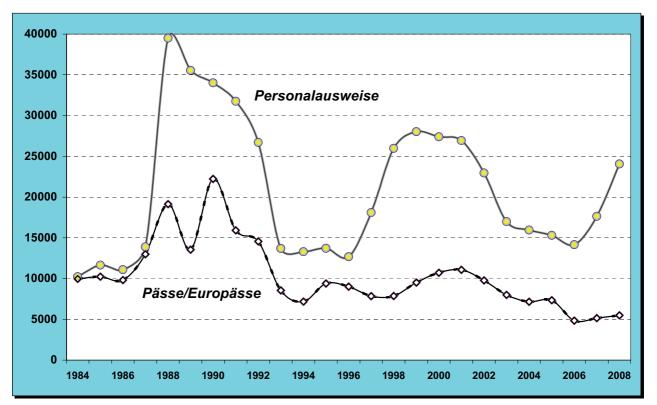




Ausgestellte Ausweise Personalausweise, Pässe und Kinderausweise 1993 - 2008

	Personal	ausweise	Pässe/Eu	ıropässe	Kinderausweise
Jahr	insgesamt	darunter vorläufig ausgestellte	insgesamt	darunter vorläufig ausgestellte	insgesamt
1993	13 689	2 181	8 544	1 772	2 197
1994	13 288	2 396	7 179	1 669	2 458
1995	13 713	2 719	9 394	2 838	2 532
1996	12 691	2 570	9 010	2 682	2 544
1997	18 101	2 796	7 852	2 575	2 523
1998	25 980	2 348	7 866	1 772	2 565
1999	28 016	2 510	9 506	1 857	2 837
2000	27 400	2 514	10 712	2 101	2 926
2001	26 925	2 639	11 083	2 088	2 867
2002	22 962	2 303	9 775	2 265	2 739
2003	16 992	2 287	7 993	1 994	2 656
2004	15 958	2 189	7 156	1 735	2 575
2005	15 311	2 056	7 352	1 452	2 754
2006	14 157	1 934	4 849	1 111	3 129
2007	17 628	1 997	5 147	927	3 231
2008	24 073	2 309	5 481 ¹⁾	170	2 195

1) Bis zur Wiedervereinigung im Oktober 1990 bestand für Reisen in die DDR Passpflicht, jedoch keine Visapflicht. Quelle: Zentrales Bürgeramt.

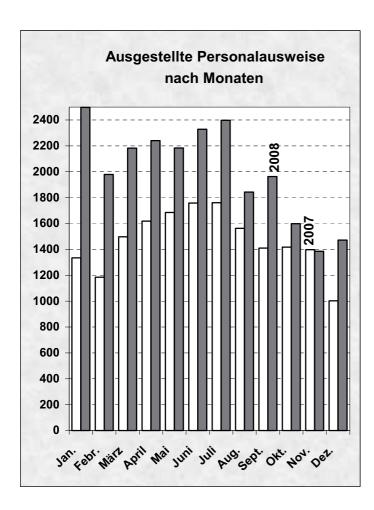


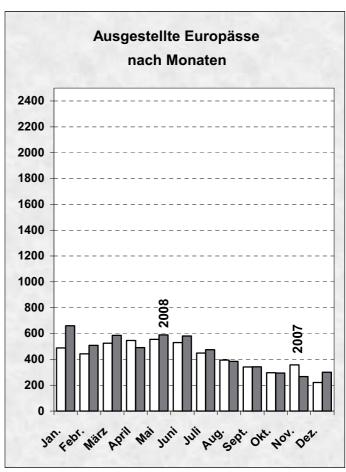
Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe 2007 und 2008 nach Monaten

		Personal	ausweise)		Pässe/Eι	ıropässe)	Kinderreisepässe	
Monat	insgesamt		darunter vorläufig ausgestellte		insgesamt		darunter vorläufig ausgestellte		insgesamt	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Januar	1 335	2 498	145	189	488	660	72	7	152	114
Februar	1 185	1 979	155	151	443	508	45	6	139	97
März	1 497	2 183	145	169	525	586	58	14	251	161
April	1 619	2 241	142	181	546	491	69	10	322	183
Mai	1 685	2 184	202	218	555	590	108	12	490	291
Juni	1 758	2 329	237	258	531	581	230	36	825	491
Juli	1 760	2 398	250	305	449	475	125	47	410	343
August	1 563	1 843	201	184	394	385	96	15	185	166
September	1 410	1 963	185	255	341	343	65	10	198	144
Oktober	1 417	1 599	119	147	297	294	31	8	101	66
November	1 397	1 385	99	109	357	267	10	1	54	61
Dezember	1 002	1 471	117	143	221	301	18	4	44	78
insgesamt	17 628	24 073	1 997	2 309	5 147	5 481 ¹⁾⁾	927	170	3 129	2 195

¹⁾ Incl 510 Express-Pässe

Quelle: Zentrales Bürgeramt.





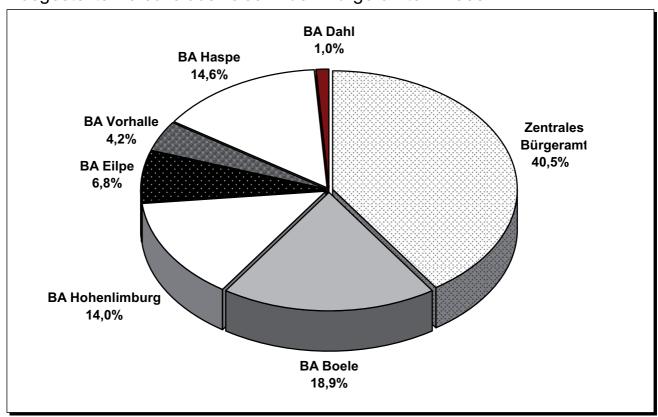
Im Bürgeramt ausgestellte Personalausweise, Europässe und Kinderreisepässe 2007 und 2008

	insgesamt		Personala	ausweise ¹	Europässe ¹⁾		Kinderreisepässe	
Bürgeramt	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Zentrales Bürgeramt darunter Samstags	9 479 295	13 662 1 016	6 477 177	8 808 524	1 757 71	2 194 237	1 245 47	1 096 107
Boele	4 313	5 750	2 939	4 124	787	837	587	304
Hohenlimburg	3 128	4 347	2 023	3 039	631	656	474	305
Haspe	3 276	4 495	2 268	3 183	568	613	440	304
Vorhalle	936	1 236	643	910	141	165	152	77
Dahl ²⁾	307	270	228	217	52	21	27	14
Eilpe	1 543	2 078	1 053	1 483	247	315	243	95
Insgesamt	22 982	31 838	15 631	21 764	4 183	4 801	3 168	2 195

¹⁾ Ohne vorläufig ausgestellte Personalausweise und Pässe. 2) Am 01.10.2008 geschlossen.

Quelle: Zentrales Bürgeramt.

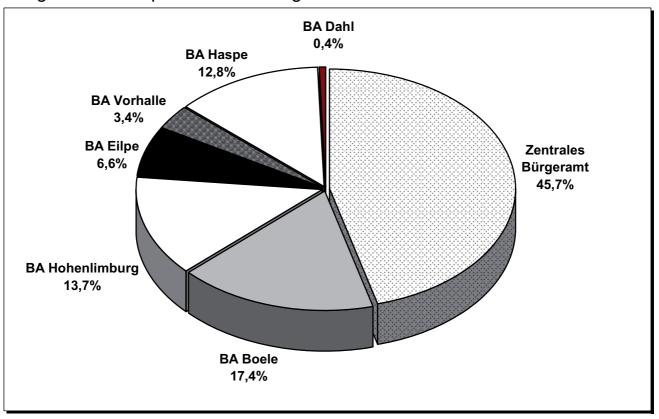
Ausgestellte Personalausweise in den Bürgerämtern 2008



Quelle: Zentrales Bürgeramt.

125

Ausgestellte Europässe in den Bürgerämtern 2008

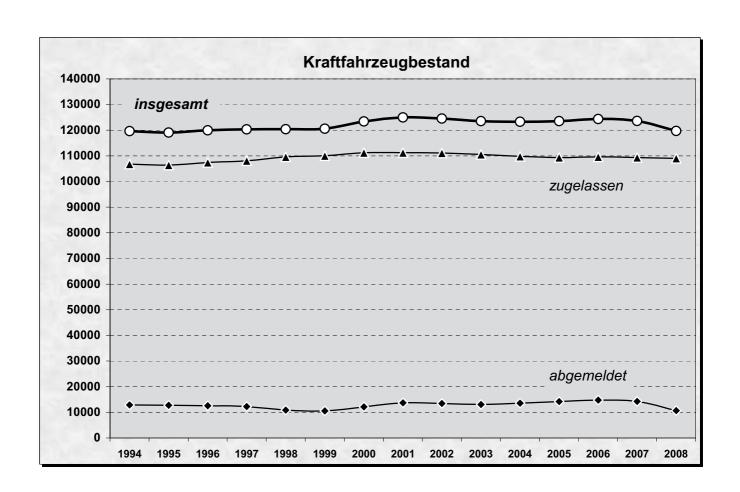


Quelle: Zentrales Bürgeramt.

Kfz-Wesen Kraftfahrzeugbestand 1994 - 2008 Registrierter Kraftfahrzeugbestand

	Bestand an	dav	/on
Jahr	Kraftfahr- zeugen	zur Zeit zugelassen	zur Zeit abgemeldet
1994	119 646	106 768	12 878
1995	119 103	106 374	12 729
1996	119 965	107 375	12 590
1997	120 328	108 077	12 251
1998	120 430	109 584	10 846
1999	120 598	110 029	10 569
2000	123 401	111 260	12 141
2001	124 968	111 255	13 713
2002	124 548	111 134	13 414
2003	123 551	110 518	13 033
2004	123 315	109 774	13 541
2005	123 564	109 367	14 197
2006	124 336	109 600	14 736
2007	123 635	109 357	14 278
2008	119 695	109 014	10 681

Quelle: Zulassungsbehörde.

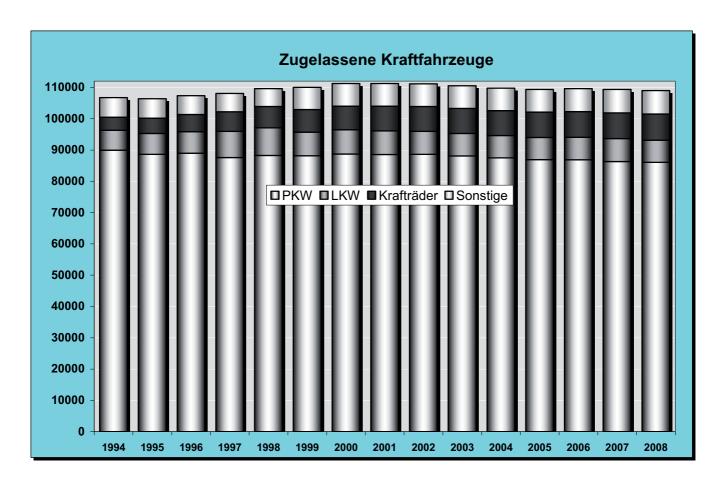


Zugelassene Kraftfahrzeuge 1994 - 2008

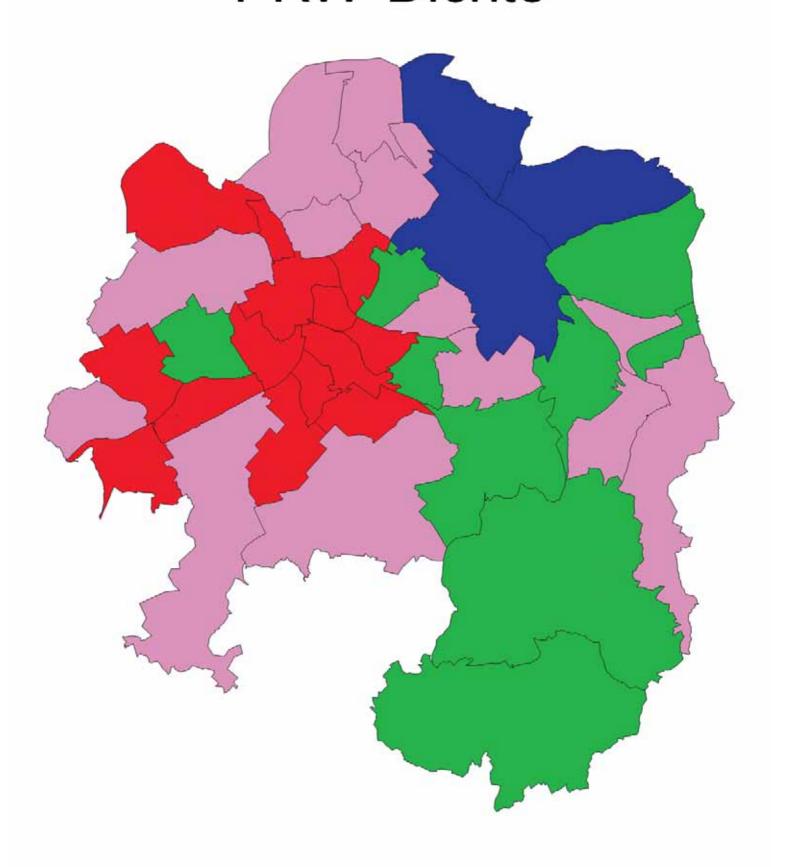
				davon		
Jahr	insgesamt	Personenwagen	Lastkraftwagen ¹⁾	Krafträder	Kraftomnibusse	Anhänger ²⁾
1994	106 768	89 944	6 332	4 218	223	6 051
1995	106 374	88 615	6 641	4 930	223	5 965
1996	107 375	88 941	6 905	5 509	216	5 804
1997	108 077	87 573	8 353	6 278	214	5 659
1998	109 584	88 224	8 851	6 805	212	5 492
1999 ³⁾	110 029	88 143	7 557 ³⁾	7 235	216	6 878 ³⁾
2000	111 260	88 724	7 711	7 538	213	7 074
2001	111 255	88 571	7 537	7 871	216	7 060
2002	111 134	88 617	7 343	7 922	210	7 042
2003	110 518	88 079	7 213	8 003	208	7 015
2004	109 774	87 479	7 115	7 970	205	7 005
2005	109 367	86 932	7 067	8 110	203	7 055
2006	109 600	86 854	7 216	8 187	208	7 135
2007	109 357	86 307	7 333	8 234	213	7 270
2008	109 014	86 036	7 122	8 351	204	7 301

- 1) Einschließlich Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeugen.
- 2) Zulassungspflichtige Anhänger, insbesondere Wohnanhänger.
- 3) Richtigstellung der Zuordnung der Fahrzeuge (Lastkraftwagen bzw. Anhänger) durch Umstellung auf ein neues ADV-System.

Quelle: Zulassungsbehörde.



PKW-Dichte



Private PKW je 1.000 Erwachsene
0 - 499
500 - 599
600 - 699
700 und mehr

Stand: 31.12.2008 Ressort Statistik und Stadtforschung

Ausgestellte Führerscheine 1978 - 2008

	Au	eine			
Jahr	Klassen 1 - 5 ¹⁾ Ab 01.01.1999 EG-Führerscheine Klassen A – T	Internationale	zur Fahrgastbeförderung	Wiedererteilungen ²⁾	
1978	7 465	944	480	376	
1979	7 363	887	555	409	
1980	7 521	827	743	429	
1981	6 912	896	633	513	
1982	6 662	645	557	399	
1983	6 295	802	483	369	
1984	5 442	921	763	491	
1985	6 025	607	510	292	
1986	6 153	1 103	546	382	
1987	6 487	577	535	365	
1988	5 816	577	573	345	
1989	5 061	469	641	292	
1990	6 411	541	669	278	
1991	5 719	558	586	390	
1992	5 117	562	565	270	
1993	5 905	578	742	335	
1994	5 245	568	858	339	
1995	5 396	521	588	341	
1996	4 941	487	870	334	
1997	4 137	433	535	328	
1998	4 381	507	530	308	
1999	8 965 ³⁾	580	354	_4)	
2000	11 846 ³⁾	251	535	_4)	
2001	8 217 ³⁾	428	269	328	
2002	5 896 ³⁾	386	92	331	
2003	6 260 ³⁾	346	87	315	
2004	6 986 ³⁾	417	134	321	
2005	8 024 ³⁾	367	166	236	
2006	6 092 ³⁾	333	132	223	
2007	5 540 ³⁾	370	82	211	
2008	6 241 ³⁾	374	93	218	

¹⁾ Einschließlich Erweiterungen.

Quelle: Fahrerlaubnisbehörde.

²⁾ Nach Entziehungen wegen z. B.: Alkohol- oder Verkehrsauffälligkeiten, Erkrankungen, Verstöße in der Probezeit.

³⁾ Seit 01.01.1999 Umstellung auf EG-Führerscheine Klassen A-T einschl. Ersterteilungen, Erweiterungen, Verlängerungen, Wiedererteilungen nach Führerscheinentzug, Umschreibungen ausländischer Führerscheine und Ersatzausfertigungen.

⁴⁾ Aus programmtechnischen Gründen in der Spalte EG-Führerscheine enthalten.

Katastrophen-, Brandschutz und Rettungswesen Einsätze 1988 - 2008

Jahr	Kleinfeuer	Mittelfeuer	Großfeuer	Kranken- transporte	Notfall- transporte	Technische Hilfeleistungen ¹⁾
1988	403	35	7	9 605	5 805	716
1989	384	20	9	8 669	7 001	738
1990	457	20	10	7 922	8 139	1 312
1991	429	29	11	8 770	9 165	812
1992	422	31	5	9 468	9 645	1 014
1993	441	25	11	10 672 ²⁾	10 327	1 028
1994	437	21	7	10 227	10 728	959
1995	460	17	8	11 208	11 042	911
1996	529	21	4	12 257	11 470	1 055
1997	463	27	3	10 725	12 002	974
1998	425	24	3	11 669	12 632	1 157
1999	462	28	6	10 599	13 394	1 284
2000	413	15	5	10 591	14 436	1 413
2001	466	6	3	11 944	15 077	1 410
2002	492	11	1	12 167	15 155	1 840
2003	479	13	8	11 813	15 239	1 569
2004	359	8	1	12 060	15 080	1 680
2005	386	14	2	12 058	15 374	1 620
2006	404	13	8	12 059	15 002	1 492
2007	438	21	4	13 033	15 689	2 257
2008	440	8	4	12 012	15 918	1 627

Quelle: Feuerwehr.

Katastrophenschutz 2008¹⁾

Komponente	Träger	Personalsoll ²⁾
Brandschutz	Freiwillige Feuerwehr	66
ABC-Schutz	Freiwillige Feuerwehr	48
Betreuung	Deutsches Rotes Kreuz	42
	Johanniter-Unfall-Hilfe	18
Bergung	Technisches Hilfswerk	60
Sanitätswesen	Deutsches Rotes Kreuz	44
Insgesamt		278

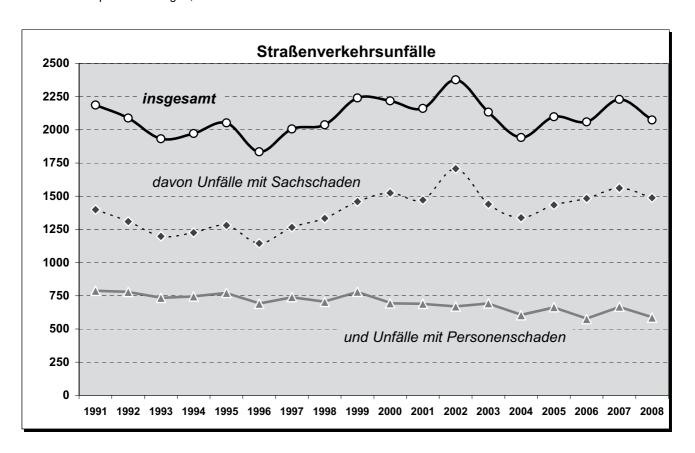
¹⁾ Nur der vom Bund finanzierte Anteil.

Quelle: Feuerwehr.

Technische Hilfeleistungen bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen.
 Ab 1.1.1993 Einbindung der privaten Hilfsorganisation ASB, DRK und JUH in den Rettungsdienst.

²⁾ Weitere Helfer stehen in den Organisationen zur Verfügung.

	Schwere Unfälle	dav	/on	Personer	nschaden
Jahr	insgesamt	Unfälle nur mit Sachschaden	Unfälle mit Personenschaden	Getötete Personen	Verletzte Personen
1991	2 187	1 399	788	14	959
1992	2 088	1 309	779	5	968
1993	1 933	1 198	735	8	904
1994	1 972	1 226	746	5	948
1995	2 052	1 280	772	8	960
1996	1 835	1 145	690	8	879
1997	2 006	1 266	740	13	921
1998	2 038	1 334	704	4	861
1999	2 240	1 459	781	7	1 014
2000	2 218	1 525	693	6	889
2001	2 161	1 471	690	7	904
2002	2 377	1 708	669	3	894
2003	2 133	1 440	693	5	880
2004	1 942	1 338	604	2	749
2005	2 098	1 434	664	8	831
2006	2 059	1 484	575	4	721
2007	2 229	1 561	668	5	800
2008	2 074	1 488	586	2	723



Straßenverkehrsunfälle: Passiv Beteiligte¹⁾ nach Verkehrsmitteln

Verkehrs-		2006			2007		2008			
teilnehmer mit dem	Leicht- verletzte	Schwer- verletzte	Getötete	Leicht- verletzte	Schwer- verletzte	Getötete	Leicht- verletzte	Schwer- verletzte	Getötete	
Mofa/Moped Kleinkraftrad	2	-	-	2	1	-	2	1		
Kraftrad/ Roller	3	2	-	1	1	-	2	2	-	
PKW	104	7	-	98	6	-	88	6	-	
LKW	4	-	1	1	-	-	1	-	-	
Bus	52	2	-	34	6	-	50	2	-	
Fahrrad	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
sonstige	-	-	-	-	-	-	•	1	-	
Insgesamt	165	11	1	136	14	-	143	12	-	

¹⁾ Alle Nicht-Fahrzeugführer, z. B. Beifahrer, die nicht aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle: Passiv Beteiligte¹⁾ nach dem Alter

Alter von	2006				2007		2008		
bis Jahren	Leicht- verletzte	Schwer- verletzte	Getötete	Leicht- verletzte	Schwer- verletzte	Getötete	Leicht- verletzte	Schwer- verletzte	Getötete
0 - 5	5	-	-	3	-	-	2	2	-
6 - 9	4	-	-	2	2	-	5	-	-
10 - 14	11	-	-	9	1	-	5	1	-
15 - 17	9	2	-	9	3	-	8	2	-
18 - 24	26	2	-	39	1	-	33	-	-
25 - 64	81	5	1	61	4	-	69	6	-
65 u. älter	29	2	-	13	3	-	21	1	-
Insgesamt	165	11	1	136	14	-	143	12	-

¹⁾ Alle Nicht-Fahrzeugführer, z. B. Beifahrer, die nicht aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

Straßenverkehrsunfälle: Aktiv Beteiligte nach Verkehrsmitteln

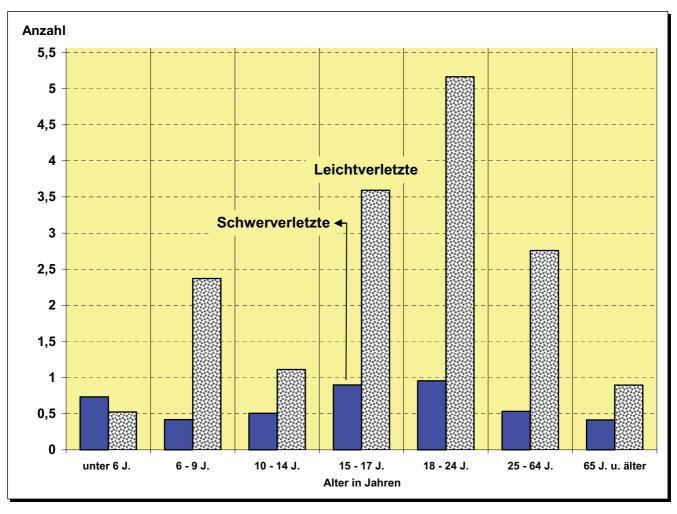
Verkehrs-		20	07		2008				
teilnehmer mit dem /als	Nicht- verletzte	Leicht- verletzte	Schwer- verletzte	Getötete	Nicht- verletzte	Leicht- verletzte	Schwer- verletzte	Getötete	
Mofa/Moped Kleinkraftrad	29	60	15	-	23	67	18	-	
Kraftrad/ Roller	19	49	22	-	12	35	17	2	
PKW	2 543	235	21	2	2 401	199	27	-	
LKW	270	12	3	-	286	3	-	-	
Bus	51	5	-	-	62	2	-	-	
Fahrrad	22	55	20	1	14	52	9	-	
Fußgänger	23	97	46	2	9	97	46	-	
sonstige	-	5	5	-	634	2	2	-	
Insgesamt	2 957	518	132	5	3 441	457	108	2	

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle: Aktiv Beteiligte nach dem Alter

Alter von		20	07		2008			
bis Jahren	Nicht- verletzte	Leicht- verletzte	Schwer- verletzte	Getötete	Nicht- verletzte	Leicht- verletzte	Schwer- Verletzte	Getötete
0 - 5	-	8	6	-	-	5	7	-
6 - 9	6	12	8	-	4	17	3	-
10 - 14	9	18	4	-	2	11	5	-
15 - 17	22	35	10	-	13	24	6	-
18 - 24	305	73	11	2	296	81	15	-
25 - 64	1 217	318	70	1	1 158	280	54	2
65 u. älter	240	54	23	2	215	39	18	-
Insgesamt	1 799	518	132	5	1 688	457	108	2

Die **aktiv** beteiligten Leicht- und Schwerverletzten 2008 nach dem Alter (bezogen auf 1 000 Personen der jeweiligen Altersklasse)



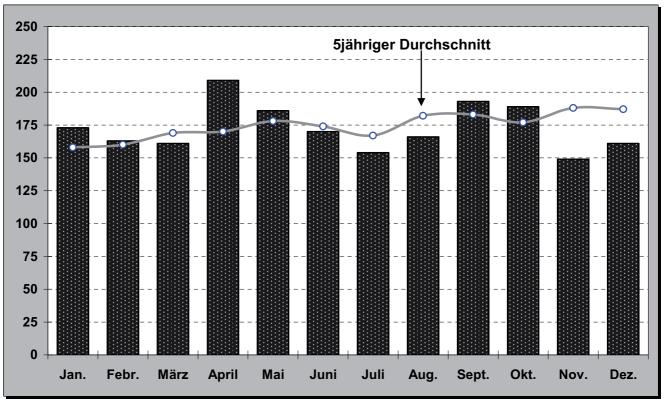
Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Verunglückte¹⁾ **aktive** Personen nach Art der Verkehrsbeteiligung²⁾ 1999 - 2008

Jahr	insgesamt	PKW-Fahrer	Fußgänger	Krad-, Roller- fahrer	Fahr- rad- fahrer	Mofa-, Moped-, Kleinkraftrad- fahrer
1999	3 373	2 913	185	116	93	66
2000	3 312	2 873	184	121	67	67
2001	3 331	2 916	167	117	86	45
2002	3 589	3 175	177	125	67	45
2003	3 194	2 727	209	125	98	35
2004	2 970	2 598	142	107	63	60
2005	3 164	2 733	167	93	88	83
2006	2 981	2 623	115	94	90	59
2007	3 302	2 801	168	131	98	104
2008	3 017	2 627	141	66	75	108

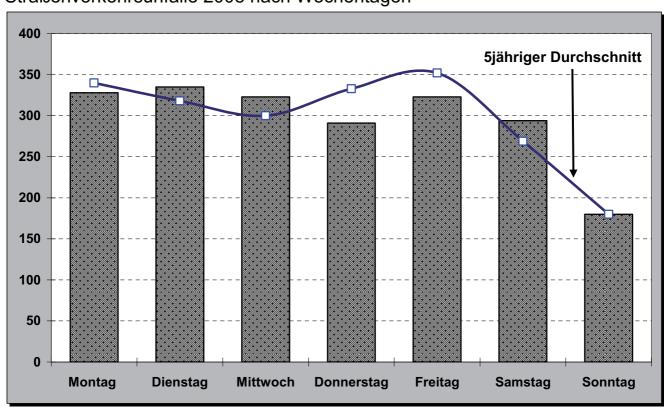
¹⁾ Ohne Unfallfluchten. 2) Alle Fahrzeugführer, Fahrradfahrer und Fußgänger, die aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

Straßenverkehrsunfälle 2008 nach Monaten



Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle 2008 nach Wochentagen



Hauptunfallursachen 1989 - 2008

	davon								
Jahr	insgesamt	Abbiegen/ Wenden/ Rückwärts- fahren	Abstand	Geschwin- digkeit	Vorfahrt/ Vorrang	Alkohol	falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	falsches Verhalten von Fuß- gängern	Überholen
1989	2 293	747	250	392	224	264	179	179	58
1990	2 081	636	244	375	222	220	170	152	62
1991	1 945	702	203	273	164	230	157	165	51
1992	1 813	686	212	235	153	184	135	150	58
1993	1 724	702	178	230	141	179	119	130	45
1994	1 794	776	175	231	136	181	126	143	26
1995	2 022	1 011	207	210	144	163	114	130	43
1996	1 799	834	243	200	136	122	118	107	39
1997	1 894	890	247	201	155	132	118	97	54
1998	1 844	881	217	185	179	123	87	128	44
1999	2 082	1 047	237	204	184	132	85	156	37
2000	1 882	934	207	199	183	118	91	108	42
2001	1 683	819	210	154	157	122	74	114	33
2002	1 443	610	174	128	213	92	81	104	41
2003	1 338	500	132	138	205	121	77	132	33
2004	906	321	113	89	165	72	50	63	33
2005	1 079	406	147	115	154	78	83	76	20
2006	1 021	410	123	104	166	74	67	48	29
2007	1 183	457	126	120	165	97	87	91	40
2008	1 055	455	100	104	148	66	82	66	34
						*		* *	
1989	2 293								
2008	1 055								

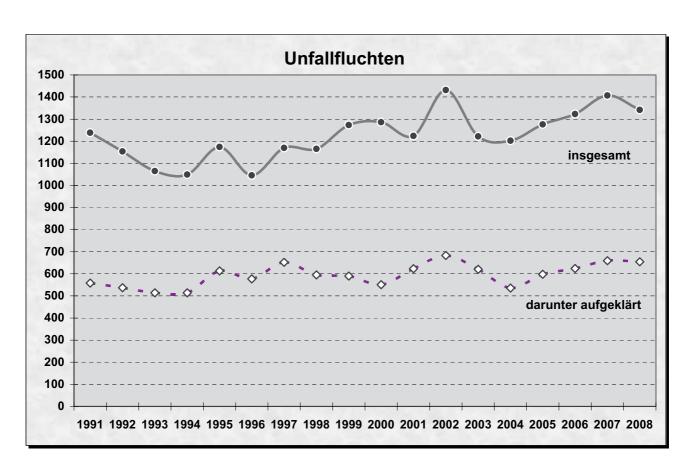
Unfälle mit Personenschäden nach Unfallursachen 2006 - 2008¹⁾

	20	06	20	07	2008			
Unfallursache	Unfäl	le mit	Unfäl	le mit	Unfälle mit			
	Verletzten	Getöteten	Verletzten	Getöteten	Verletzten	Getöteten		
Abbiegen/Wenden/ Rückwärtsfahren	123	-	147	1	148	-		
Abstand	95	-	104	-	79	-		
Falsches Verhalten gegen Fußgänger	67	-	86	-	81	-		
Geschwindigkeit	64	2	73	1	63	1		
Falsches Verhalten von Fußgängern	44	-	81	1	62	-		
Vorfahrt/Vorrang	83	-	78	-	75	1		
Alkohol	20	2	26	-	21	-		
Überholen	16	2	25	-	20	-		

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich.

Unfallfluchten 1991 - 2008

Jahr		Unfallfl	Aufklärung	squote in %		
	insgesamt	darunter mit Personen- schaden	aufgeklärt	darunter mit Personen- schaden	insgesamt	mit Personen- schaden
1991	1 238	-	558	-	45,1	-
1992	1 154	-	537	-	46,5	-
1993	1 065	-	514	-	48,3	-
1994	1 049	-	514	-	48,9	-
1995	1 174	-	613	-	52,2	-
1996	1 045	-	577	-	55,2	-
1997	1 170	-	652	-	55,7	-
1998	1 165	68	595	49	51,1	72,1
1999	1 273	71	590	50	46,4	70,4
2000	1 286	57	551	38	42,8	66,7
2001	1 224	60	623	48	50,9	80,0
2002	1 431	68	683	46	47,7	67,7
2003	1 222	79	620	55	50,7	69,6
2004	1 202	56	536	37	44,6	66,1
2005	1 276	57	598	39	46,9	68,4
2006	1 323	49	624	35	47,2	71,4
2007	1 407	66	659	46	46,8	69,7
2008	1 342	46	654	35	48,7	76,1



Unfallträchtigste Straßen in Hagen 2007 und 2008

Bezeichnung der Straßen			atell- älle		were älle	insgesamt		Verände- rung		Verletzte		Tote	
		2007	2008	2007	2008	2007	2008	abso	olut	2007	2008	2007	2008
1	Märkischer Ring (B 7/B 54)	189	151	32	67	221	218	-	3	18	21	-	-
2	Schwerter Str. (L 674/675)	102	108	38	45	140	153	+	13	24	19	-	-
3	Eckeseyer Str. (B 54)	93	95	41	27	134	122	-	12	31	22	-	-
4	Herdecker Str. (B 54)	108	88	35	31	143	119	-	24	6	10	-	-
5	Graf-von-Galen-Ring (B 7)	86	82	16	26	102	108	+	6	7	23	-	-
6	Enneper Str. (B 7)	71	64	20	24	91	98	+	7	15	24	-	-
7	Berg. Ring (L 702/706)	82	64	20	24	102	88	-	14	7	16	-	-
8	Weststr. (B 226)	69	60	34	23	103	83	-	20	23	15	2	1
9	Wehringhauser Str. (B 7)	72	56	21	20	93	76	-	17	13	17	-	-
10	Boeler Str.	55	62	20	14	75	76	+	1	13	10	-	-
11	Eppenhauser Str. (B 7)	48	58	18	17	66	75	+	9	7	6	-	-
12	Feithstr. (L 704)	43	54	14	18	57	72	+	15	8	11	-	-
13	Eilper Str. (L 528)	61	49	22	20	83	69	-	14	10	11	-	-
14	Dortmunder Str. (L 704)	44	49	21	15	65	64	-	1	17	13	-	-
15	Berliner Str. (B 7)	45	46	18	16	63	62	-	1	10	9	-	-
16	Lange Str.	34	44	16	14	50	58	+	8	6	8	-	-
17	Heinitzstr. (L 702)	21	38	9	19	40	57	+	17	6	6	-	-
18	Iserlohner Str. (B 7)	36	38	11	18	47	56	+	9	9	11	-	-
19	Hochstr.	53	44	15	11	68	55	-	13	8	4	-	-
20	Haldener Str. (L 703)	43	39	11	12	54	51	-	3	3	5	-	-
21	Körnerstr.	60	40	14	8	74	48	-	26	11	3	-	-
22	Altenhagener Str.	35	37	24	11	59	48	-	11	19	3	-	-
23	Rembergstr. (B 7)	33	32	11	9	44	41	-	3	8	6	-	-
24	Hohenlimburger Str. (B 7)	24	21	18	9	42	30	-	12	11	9	1	-
25	Delsterner Str. (B 54/K 2)	21	20	12	5	33	25	-	8	4	6	-	-

¹⁾ Schwere Unfälle = Verkehrsunfälle mit Personenschaden, mit schwerwiegendem Sachverhalt, sowie mit Alkohol oder Unfallflucht.

140

Lichtzeichenanlagen 1979 - 2008

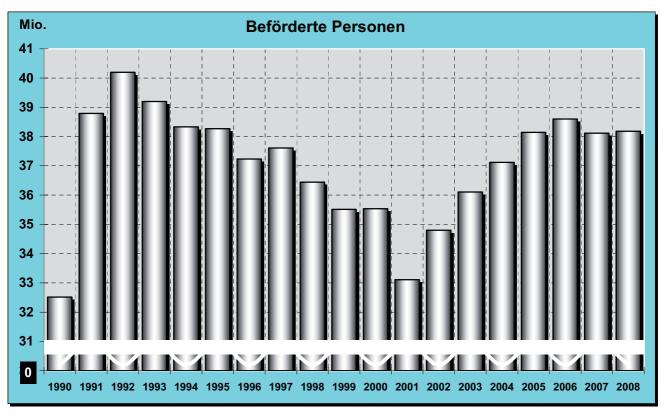
	Ar	zahl der Lichtzeichenanlag	en		
Jahr		dav	on on		
Janr	insgesamt	signalisierte Knotenpunkte	Fußgänger- überwege		
1979	138	84	54		
1980	148	94	54		
1981	156	98	58		
1982	158	100	58		
1983	165	104	67		
1984	169	106	63		
1985	176	109	67		
1986	183	117	66		
1987	186	122	64		
1988	192	127	65		
1989	193	129	64		
1990	196	131	65		
1991	198	132	66		
1992	207	139	68		
1993	208	139	69		
1994	213	143	70		
1995	213	145	68		
1996	213	145	68		
1997	218	148	70		
1998	222	152	70		
1999	222	156	66		
2000	223	157	66		
2001	222	157	65		
2002	226	158	68		
2003	226	160	66		
2004	231	165	66		
2005	231	165	66		
2006	220	158	62		
2007	217	156	61		
2008	211	152	59		

Quelle: Fachbereich Planen und Bauen; Fachgruppe Verkehrstechnik.

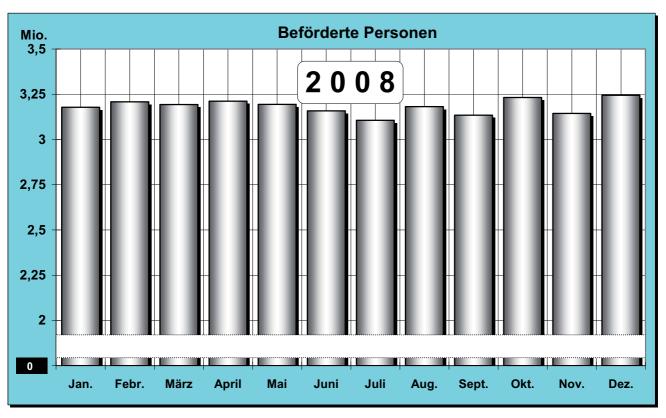
Hagener Straßenbahn AG Fahrgäste 1990 - 2008

		Geleistete	Beförderte	Kontro	ollierte	Fahrgäs	te ohne
Monat/Jahr	Anzahl der Linien			Fahrgäste		gültigen Fa	hrausweis
			in 1 000 %		gesamt	%	
1990	30	9 380	32 515	329	1,07	4 580	1,39
1991 ¹⁾	29	9 418	38 790	297	0,76	4 015	1,36
1992	29	9 809	40 198	259	0,64	3 125	1,21
1993 ²⁾	30	10 254	39 196	251	0,63	3 339	1,33
1994	30	9 468	38 332	269	0,69	4 109	1,53
1995	30	9 504	38 271	272	0,71	4 433	1,63
1996	29	9 386	37 232	263	0,71	4 024	1,53
1997	29	9 376	37 611	462	1,23	6 728	1,46
1998	29	9 206	36 445	257	0,71	3 027	1,17
1999	29	9 347	35 517	433	1,22	7 784	1,80
2000	29	9 339	35 538	226	0,64	3 479	1,54
2001	29	9 457	33 109	166	0,50	3 746	2,26
2002	29	9 597	34 798	176	0,51	4 404	2,50
2003	29	10 220	36 107	377	1,04	6 613	1,75
2004	31	10 324	37 115	427	1,15	5 511	1,27
2005	32	10 297	38 144	425	1,12	3 371	0,79
2006	32	10 098	38 601	433	1,12	3 169	0,73
2007	32	9 984	38 119	400	1,05	2 393	0,60
Januar	32	863	3 178	38	1,20	159	0,42
Februar	32	821	3 208	30	0,95	98	0,32
März	32	796	3 193	24	0,76	97	0,40
April	32	856	3 211	40	1,24	204	0,51
Mai	32	816	3 194	31	0,98	200	0,64
Juni	32	818	3 158	35	1,13	210	0,59
Juli	32	808	3 106	28	0,89	226	0,82
August	32	811	3 181	38	1,20	379	1,00
September	32	820	3 134	43	1,36	446	1,05
Oktober	32	823	3 232	45	1,39	384	0,86
November	32	776	3 144	42	1,35	346	0,82
Dezember	32	780	3 244	36	1,10	220	0,61
2008	32	9 788	38 183	430	1,13	2 969	0,69

¹⁾ Einführung Ticket 2000. 2) Ab 1993 Einführung von zusätzlich acht NachtExpresslinien. Quelle: Hagener Straßenbahn AG.



Quelle: Hagener Straßenbahn AG.



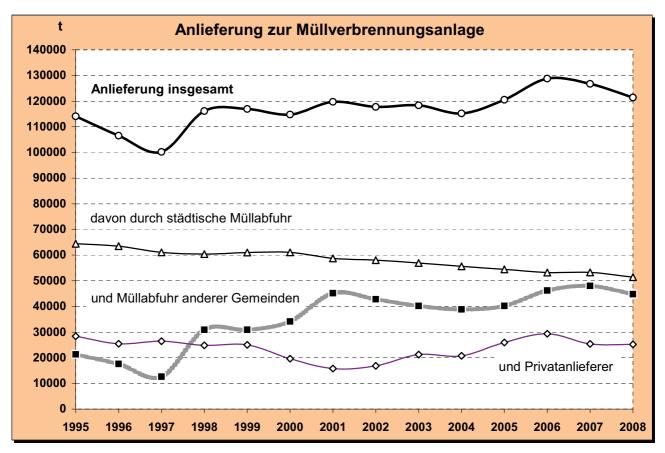
Quelle: Hagener Straßenbahn AG.

Abfallwirtschaft Anlieferung zur Müllverbrennungsanlage 1995 - 2008

			davon durch	
Jahr	Gesamt- müllmenge	die städtische Müllabfuhr Hagen	Müllabfuhr anderer Gemeinden	Privatanlieferer
		in Ton	nen = t	
1995	114 120	64 446	21 318	28 355
1996	106 555	63 518	17 597	25 440
1997	100 204	61 075	12 665	26 464
1998	116 146	60 414	30 913 ¹⁾	24 819
1999	116 941	61 041	30 894 ¹⁾	25 006
2000	114 770	61 052	34 109 ¹⁾	19 609
2001	119 723	58 755	45 141 ¹⁾	15 827
2002	117 735	58 063	42 809 ¹⁾	16 863
2003	118 371	56 948	40 202 ¹⁾	21 221
2004	115 249	55 635	38 847 ¹⁾	20 767
2005	120 568	54 423	40 216 ¹⁾	25 929
2006	128 816	53 227	46 235 ¹⁾	29 354
2007	126 720	53 273	48 027 ¹⁾	25 420
2008	121 416	51 407	44 789 ¹⁾	25 220

1) Inkl. (Dortmund: $1998 = 18\ 567\ t$, $1999 = 17\ 083\ t$, $2000 = 20\ 496\ t$, $2001 = 20\ 038\ t$, $2002 = 19\ 347\ t$, $2003 = 16\ 947\ t$, $2004 = 17\ 031\ t$, $2005 = 17\ 240\ t$, $2006 = 19\ 958\ t$, $2007 = 21\ 705\ t$, $2008 = 19\ 411\ t$, Hochsauerlandkreis: $2001 = 13\ 000\ t$, $2002 = 13\ 237\ t$, $2003 = 14\ 383\ t$, $2004 = 13166\ t$, $2005 = 3\ 595\ t$, $2006 = 0\ t$, $2007 = 0\ t$, $2008 = 0\ t$, Ennepe-Ruhr-Kreis: $2002 = 10\ 225\ t$, $2003 = 8\ 872\ t$, $2004 = 8\ 650\ t$, $2005 = 9\ 193\ t$, $2006 = 8\ 676\ t$, $2007 = 8\ 639\ t$, $2008 = 8\ 502\ t$, Siegen-Wittgenstein neu ab $2005 = 10\ 188\ t$, $2006 = 17\ 601\ t$, $2007 = 17\ 683$), $2008 = 16\ 876\ t$.

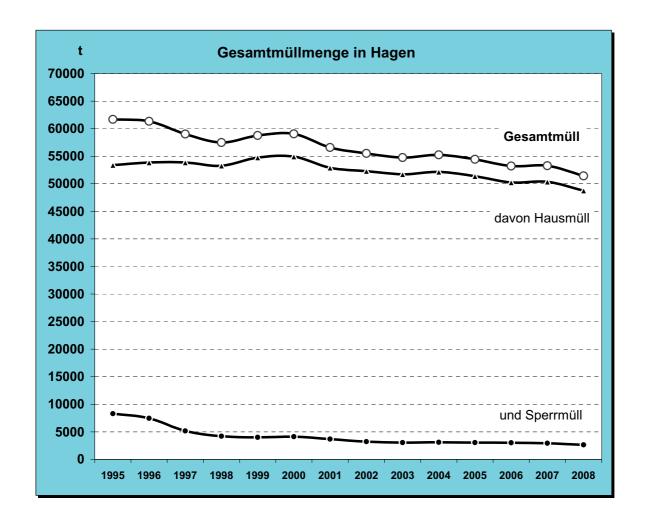
Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).



Gesamtmüllmenge Hagen 1995 - 2008

Jahr	Gesamt- müllmenge	dav Hausmüll	ron Sperrmüll
		in t	
1995	61 680	53 386	8 294
1996	61 324	53 865	7 459
1997	59 026	53 864	5 162
1998	57 469	53 275	4 194
1999	58 742	54 745	3 997
2000	59 033	54 914	4 119
2001	56 591	52 905	3 686
2002	55 510	52 292	3 218
2003	54 752	51 699	3 053
2004	55 238	52 139	3 099
2005	54 422	51 376	3 046
2006	53 227	50 225	3 002
2007	53 273	50 340	2 933
2008	51 407	48 760	2 647

Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).

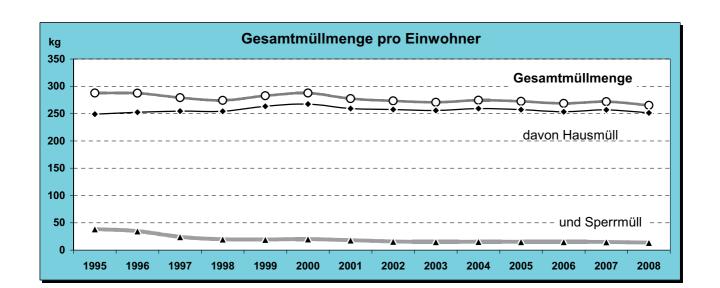


Gesamtmüllmenge je Einwohner 1995 - 2008

Jahr	Gesamt- müllmenge	dav Hausmüll in kg	von Sperrmüll	Angemeldeter Gefäßraum pro Woche in I
1995	287,80	249,10	38,70	35,94
1996	287,42	252,46	34,96	35,69
1997	279,13	254,72	24,41	35,63
1998	274,28	254,26	20,02	36,55
1999	282,56	263,33	19,23	35,73
2000	287,53	267,47	20,06	36,20
2001	277,30	259,23	18,06	36,40
2002	273,34	257,50	15,85	36,50
2003	270,77	255,67	15,10	35,86
2004	274,58	259,18	15,40	35,75
2005	272,58	257,32	15,26	35,72
2006	268,68	253,53	15,15	35,36
2007	272,01	257,03	14,98	35,09
2008	265,01	251,37	13,65	35,23

Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).

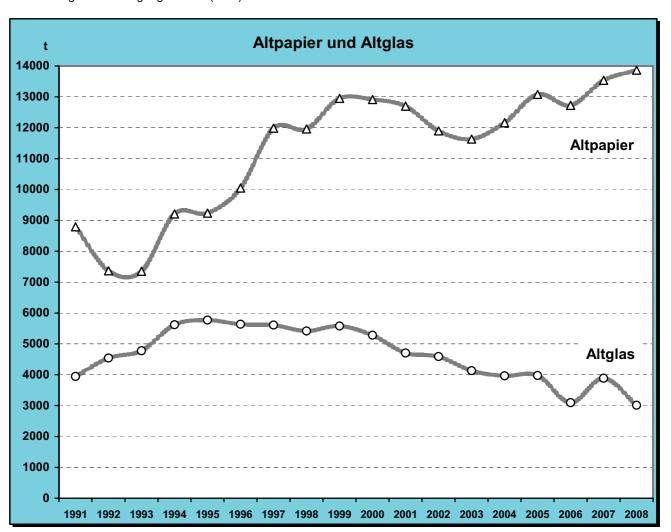




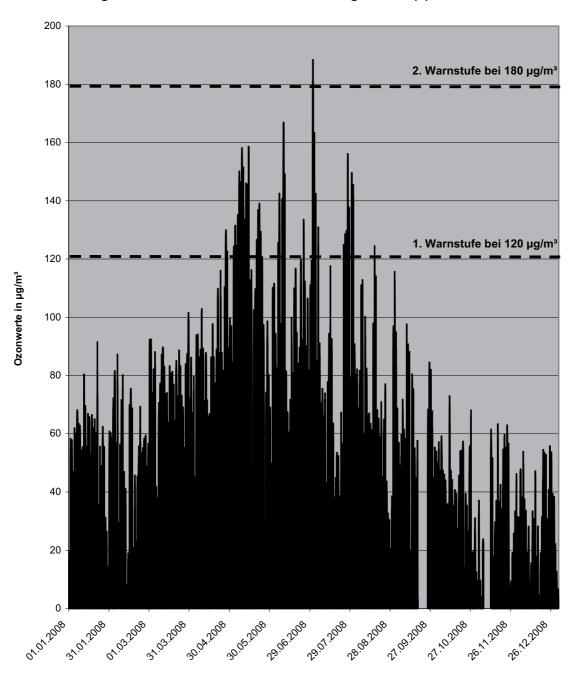
Verschiedene Sondermüllarten 2001 - 2008

Abfallart in t	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Krankenhaussondermüll	-	-	-	-	-	-	-	-
PKW-Altreifen	4,45	5,37	5,23	5,26	7,91	11,20	9,20	8,05
Autobatterien	23,56	16,89	20,77	19,35	22,09	23,86	18,01	15,94
Altmedikamente	19,13	19,25	13,74	35,80	91,48	407,08	241,30	166,61
Trockenbatterien	9,46	9,17	9,82	4,60	10,75	8,73	8,44	6,12
Altöl	5,70	6,64	5,76	7,82	8,70	4,76	4,94	4,55
Lösungsmittel	8,44	7,38	5,78	5,45	7,31	6,71	6,10	5,96
Lacke	5,99	4,95	4,79	4,38	6,64	5,09	6,24	5,90
Fotochemikalien	1,71	2,19	1,11	2,25	2,48	1,79	1,74	1,81
Säuren/Laugen	2,29	1,26	1,33	2,64	3,27	1,48	1,83	1,53
Pflanzenschutzmittel	0,27	1	0,28	0,08	0,12	0,11	0,08	0,05
Altpapier	12 700,12	11 898,64	11 634,34	12 161,67	13 078,83	12 726,56	13 539,26	13 867,28
Altglas	4 703,90	4 591,20	4 132,98	3 965,42	3 975,86 ¹⁾	3 096,05 ¹⁾	3 886,66 ¹⁾	3 014,30 ¹⁾

¹⁾ Transport durch die Firma, Abfallwirtschaft Handel mit sekundär Rohstoffen und Entsorgungsdienst (AHE, GmbH), Witten. Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).



Umweltamt Ozonmessungen 2008 - Messstation Hagen, Pappelstr. 1 -



Ozonmessungen in Hagen 2008

- Messstation Hagen, Pappelstr. 1 -

Rechtswert 2602,89;

Hochwert 5695,73;

Höhe ü. NN 146 m

Das Schaubild zeigt den Jahresverlauf der Ozonwerte in Hagen. In diesem Jahr ergab sich die Situation, dass die höchsten Ozonwerte im Mai auftraten. In dieser Zeit fallen auch die in Summe höchsten Ozonwerte. **Der Jahreshöchstwert trat am 1. Juli mit 188,5 \mug/m³ auf.**

Drei kürzere Zeitabschnitte Anfang Juni, Ende Juni und Anfang August führten ebenfalls zu kurzzeitig hohen Werten zwischen 120 und 160 μ g/m³. Auf das Gesamtjahr bezogen, **wurde der Wert von 120 \mug/m³ der ersten Warnstufe an 38 Tagen überschritten.** Im Jahr 2008 wurde der Wert der zweiten Warnstufe von 180 μ g/m³ nur ein Mal überschritten. In den Wintermonaten - 2008 vor allem im November und Dezember - waren naturgemäß geringere Ozonkonzentrationen festzustellen.

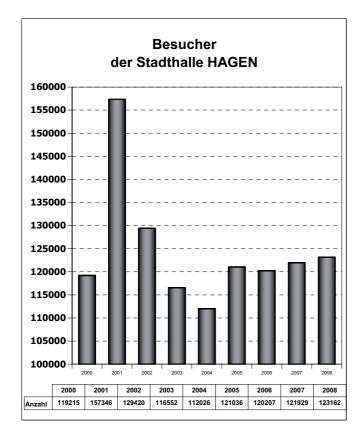
Quelle: Umweltamt

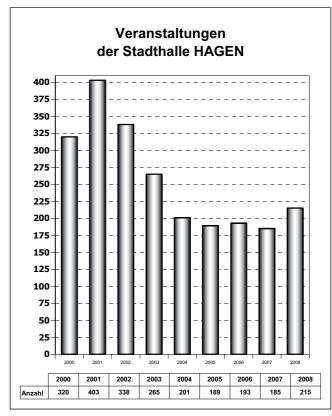






7. Bildung, Kultur und Sport

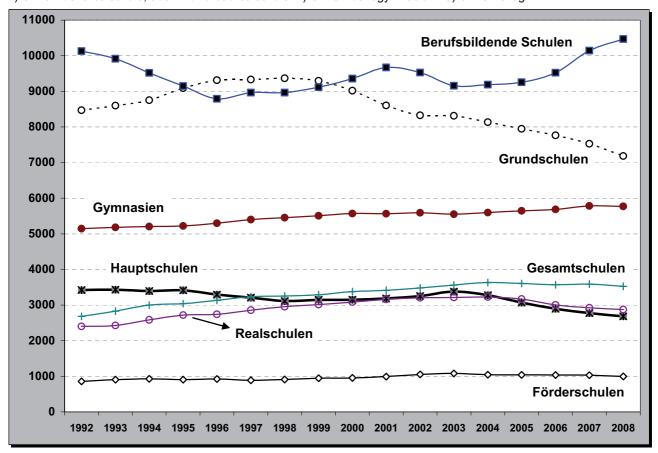




Schulen Schülerzahlen der Schulen 1992 - 2008

Jahr	Grund- schulen	Förder- schulen	Haupt- schulen	Real- schulen ¹⁾	Gymnasien ²⁾	Gesamt- schulen	Berufsbild. Schulen	Schüler insgesamt ³⁾
1992	8 472	856	3 421	2 399	5 146	2 680	10 132	33 106
1993	8 599	904	3 431	2 429	5 182	2 828	9 917	33 290
1994	8 749	926	3 394	2 584	5 202	2 999	9 517	33 371
1995	9 089	908	3 414	2 716	5 222	3 040	9 150	33 539
1996	9 315	923	3 293	2 741	5 295	3 134	8 793	33 494
1997	9 330	890	3 210	2 854	5 399	3 234	8 966	33 883
1998	9 367	912	3 113	2 954	5 454	3 251	8 967	34 018
1999	9 297	946	3 144	3 011	5 507	3 291	9 119	34 315
2000	9 018	953	3 152	3 082	5 569	3 376	9 359	34 509
2001	8 603	991	3 188	3 159	5 565	3 413	9 670	34 589
2002	8 327	1 052	3 254	3 202	5 592	3 482	9 528	34 437
2003	8 312	1 080	3 376	3 214	5 550	3 559	9 159	34 250
2004	8 133	1 045	3 276	3 227	5 594	3 633	9 189	34 097
2005	7 949	1 038	3 070	3 169	5 643	3 604	9 253	33 726
2006	7 766	1 036	2 894	3 003	5 687	3 571	9 525	33 482
2007	7 530	1 031	2 777	2 924	5 783	3 590	10 141	33 776
2008	7 183	996	2 681	2 876	5 769	3 525	10 469	33 499

1) Ohne Abendrealschule, aber mit Aufbaurealschule. 2) Ohne Abendgymnasium. 3) Ohne Kolleg.



Schülerzahlen am 15.10.2008

Grundschule	Anschrift	Klassen 1 bis 4	Schüler
Friedrich Harkort	Twittingstr. 23 a	9	201
Kipper	Gabelsbergerstr. 50	8	165
Spielbrink	Büddingstr. 49	5	101
Geweke	Ennepeufer 5	10	226
Hestert	Schlesierstr. 36	9	209
Kückelhausen	Bebelstr. 16	9	208
Kuhlerkamp	Heinrichstr. 31	8	140
Emil Schumacher	Siemensstr. 10	16	352
Janusz Korczak	Grünstr. 4	11	253
Goldberg	Schulstr. 9 - 11	10	239
Teilstandort Goldberg (Franzstraße)	Franzstr. 77	4	90
Astrid Lindgren (Eilpe)	Selbecker Str. 55	8	160
Teilstandort Delstern (Astrid Lindgren)	Delsterner Str. 59	6	129
Volmetal (Dahl)	Zwischen den Brücken 11	5	118
Teilstandort Volmetal (Rummenohl)	Bührener Weg 20 - 22	4	89
Emst	Karl-Ernst-Osthaus-Str. 60	12	280
Boloh	Weizenkamp 3	9	228
Henry van de Velde	Blücherstr. 22	12	261
Karl Ernst Osthaus	Lützowstr. 115/117	17	379
Funckepark	Funckestr. 33	11	240
Erwin Hegemann	Fraunhoferstr. 5	10	191
Hermann Löns	Overbergstr. 39	11	241
Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	8	167
Freiherr vom Stein	Lindenstr. 16a	10	206
Vincke	Schwerter Str. 170	7	158
Helfe	Helfer Str. 76	10	238
Berchum/Garenfeld	Auf dem Blumenkampe 3	6	129
Reh	Schälker Landstr. 22	8	181
lm Kley	Kiebitzweg 6	11	278
Heideschule Hohenlimburg	Heideschulweg 12	9	210
Regenbogen	Wilhelmstr. 31	5	123
Meinolf (kath.)	Stadionstr. 22	12	287
Overberg (kath.)	Overbergstr. 37	4	120
Liebfrauen (kath.)	Lindenstr. 16	7	140
Goethe (kath.)	Kirchstr. 9	11	254
Wesselbach (kath.)	Neuer Schloßweg 15	7	192
33 Grundschulen		319	7 183

- Die Spielbrinkschule hat 101, die Regenbogenschule Hohenlimburg (vorher Grundschule Katernberg) hat 123 und die kath. Overbergschule 120 Schüler.
- Die Karl-Ernst-Osthaus-Schule ist mit 379 Schülern die größte, gefolgt von der Emil-Schumacher-Grundschule in Wehringhausen mit 352 Schülern.

Grundschulen	.	Durch- schnitt
Grundschulen	= 1 Schüler	22,6
Overberg (kath.)	*******	30,0
Wesselbach (kath.)		27,4
Boloh		25,3
Im Kley		25,3
Regenbogen		24,6
Meinolf (kath.)		23,9
Helfe		23,8
Goldberg ¹⁾		23,5
Emst		23,3
Heideschule Hohenlimburg		23,3
Hestert		23,2
Goethe (kath.)		23,1
Kückelhausen		23,1
Volmetal ¹⁾	****************	23,0
Geweke		22,6
Reh	 	22,6
Vincke	****************	22,6
Friedrich Harkort		22,3
Karl Ernst Osthaus		22,3
Janusz Korczak		22,0
Emil Schumacher		22,0
Hermann Löns		21,9
Funckepark		21,8
Henry van de Velde		21,8
Berchum/Garenfeld		21,5
Gebrüder-Grimm	***************	20,9
Astrid Lindgren ¹⁾	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	20,6
Freiherr vom Stein	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	20,6
Kipper	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	20,6
Spielbrink	* * * * * * * * * * * * * * * * * * *	20,2
Liebfrauen (kath.)	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	20,0
Erwin Hegemann	* * * * * * * * * * * * * * * * * * *	19,1
Kuhlerkamp	************	17,5

¹⁾ Mit Teilstandort.

Schülerzahlen am 15.10.2008

Schulen	Klassen	Schüler	
Hauptschule			
Heubingschule		12	313
Ernst-Eversbusch-Schule		13	320
Dahl (Ganztagsschule)		10	229
Remberg		23	453
Altenhagen		16	354
Geschwister-Scholl-Schule Boeler	heide	15	342
Vorhalle (Ganztagsschule)		13	311
Hohenlimburg	16	359	
8 Hauptschulen		118	2 681
Förderschule	Förderschwerpunkt		
Friedrich-vBodelschwingh-Schule	Lernen	15	200
August-Hermann-Francke-Schule	Lernen	8	109
Fritz-Reuter-Schule	Lernen	14	198
Pestalozzischule	Lernen	6	99
Wilhelm-Busch-Schule ¹⁾	Emotionale/soziale Ent-	12	96
Erich-Kästner-Schule	Sprache	8	102
Gustav-Heinemann-Schule	Geistige Entwicklung	x ²⁾	192
7 Förderschulen		63	996

¹⁾ Ab Schuljahr 2006 Umbenennung in Wilhlem-Busch-Schule vorher Schule für Erziehungshilfe.

- Die kleinste Schülerzahl hat die Ganztagshauptschule Dahl: 229.
- Die höchste Schülerzahl hat die Hauptschule Remberg: 453.

²⁾ Keine Klassenbildung.

Klassengröße 2008

Hauptschulen	= 1 Schüler	Durch- schnitt 22,7
Heubingschule	1	26,1
Ernst-Eversbusch-Schule	1	24,6
Vorhalle (Ganztagsschule)	1	23,9
Dahl (Ganztagsschule)	1	22,9
Geschwister-Scholl-Schule (Boelerheide)	1 * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	22,8
Hohenlimburg	1	22,4
Altenhagen	1	22,1
Remberg (einschl. Filiale Wehringhausen)	1 * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	19,7

Förderschulen	= 1 Schüler	Durch- schnitt
		12,8
Pestalozzischule	111111111111111	16,5
Fritz-Reuter-Schule		14,1
August-Hermann- Francke-Schule	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	13,6
Friedrich-von-Bodel- schwingh-Schule	1111111111111	13,3
Erich-Kästner-Schule, Sonderschule für Sprachbehinderte	1 * 1 * 1 * 1 * 1 * 1 * 1	12,8
Wilhelm-Busch-Schule	1111111	8,0

- In der Heubingschule sind die meisten Schüler in den Klassen.
- Drei Hauptschulen liegen unter dem Klassendurchschnitt von 22,7 Schüler.

Schülerzahlen am 15.10.2008

Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler
Realschule		
Haspe	15	413
Emst	19	533
Luise-Rehling-Realschule	13	362
Heinrich-Heine-Realschule	19	528
Hohenlimburg	20	520
Halden	18	520
6 Realschulen	104	2 876
Gymnasium ²⁾		
Christian-Rohlfs-Gymnasium	21	881
Fichte-Gymnasium	20	874
Ricarda-Huch-Gymnasium	17	747
Albrecht-Dürer-Gymnasium	13	548
Theodor-Heuss-Gymnasium	22	901
Gymnasium Hohenlimburg	18	729
Hildegardis-Schule	23	1 089
7 Gymnasien	134	5 769
Gesamtschule ²⁾		
Fritz-Steinhoff-Schule	42	1 371
Gesamtschule Haspe	36	1 260
Gesamtschule Eilpe	24	894
3 Gesamtschulen	102	3 525

¹⁾ Die Klassenzahl ist nur für die Sekundarstufe I ausgewiesen.

²⁾ Die Schülerzahlen umfassen die Sekundarstufe I und II.

Rahel Varnhagen Kolleg	Vorkurs/	Semester		Нац	ıptkurs/Se	mester			Schüler
der Stadt Hagen	1	2	1	2	3	4	5	6	insgesamt
Abendrealschule	24	73	115	68	85 V	67	-	-	432 V
Abendrealschule	-	-	-	-	22 T	-	-	-	22 T
Abendgymnasium	-	-	105 V	23	66	32	35	21	282 V
Abendgymnasium	-	-	29 T	-	-	-	-	-	29 T
Kolleg	-	22	71	44	59	40	37	35	308
Kolleg insgesamt	24	95	320	135	232	139	72	56	1 073

V = Vollstudierende, T = Teilbeleger

Klassengröße 2008

Realschulen	= 1 Schüler	Durch- schnitt
		27,7
Halden	1	28,9
Emst	1	28,1
Heinrich-Heine-Realschule	1	27,8
Luise-Rehling-Realschule	1	27,8
Haspe	1	27,5
Hohenlimburg	1	26,0

Gymnasien ¹⁾	= 1 Schüler	Durch- schnitt
		27,5
Albrecht–Dürer-Gymnasium	1	29,9
Hildegardis-Schule	1	29,8
Gymnasium Hohenlimburg	1	27,7
Fichte-Gymnasium	1	27,3
Ricarda-Huch-Gymnasium	1	26,5
Theodor-Heuss-Gymnasium	1	26,5
Christian-Rohlfs- Gymnasium		25,6

Gesamtschulen ¹⁾	= 1 Schüler	Durch- schnitt 28,3
Gesamtschule Haspe	1	29,0
Gesamtschule Eilpe	1	28,9
Fritz-Steinhoff-Schule	1	27,2

¹⁾ Umfasst die Klassen der Sekundarstufe I.

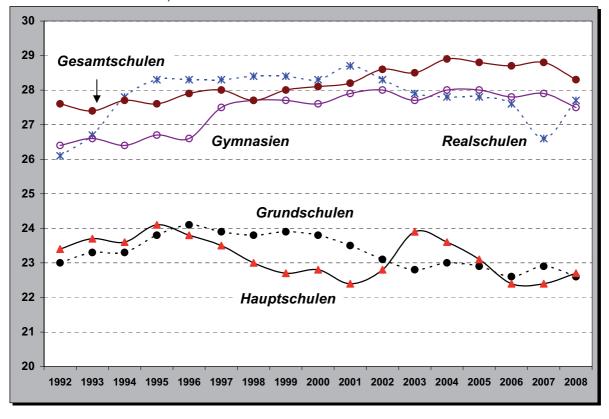
- Bei den Realschulen liegt der Klassendurchschnitt bei 27,7 Schüler. In Halden (28,9), Emst (28,1), Heinrich-Heine-Realschule (27,8) und Luise-Rehling-Realschule (27,8) sind die Klassen stärker.
- Bei den Gymnasien liegen drei Schulen über dem Klassendurchschnitt von 27,5 Schüler.
- Der Durchschnitt (28,3 Schüler) wird bei den Gesamtschulen von Haspe (29,0 Schüler) und Eilpe (28,9 Schüler) überschritten.

Anzahl der Schüler je Klasse 1992 - 2008

Jahr	Grundschulen ¹⁾	Hauptschulen	Realschulen ²⁾	Gymnasien ³⁾	Gesamtschulen ⁴⁾
1992	23,0	23,4	26,1	26,4	27,6
1993	23,3	23,7	26,7	26,6	27,4
1994	23,3	23,6	27,8	26,4	27,7
1995	23,8	24,1	28,3	26,7	27,6
1996	24,1	23,8	28,3	26,6	27,9
1997	23,9	23,5	28,3	27,5	28,0
1998	23,8	23,0	28,4	27,7	27,7
1999	23,9	22,7	28,4	27,7	28,0
2000	23,8	22,8	28,3	27,6	28,1
2001	23,5	22,4	28,7	27,9	28,2
2002	23,1	22,8	28,3	28,0	28,6
2003	22,8	23,9	27,9	27,7	28,5
2004	23,0	23,6	27,8	28,0	28,9
2005	22,9	23,1	27,8	28,0	28,8
2006	22,6	22,4	27,6	27,8	28,7
2007	22,9	22,4	26,6	27,9	28,8
2008	22,6	22,7	27,7	27,5	28,3

158

¹⁾ Bis 2004 ohne Schulkindergärten und Vorbereitungsklassen, danach sind Schulkindergärten und Vorbereitungsklassen weggefallen. 2) Mit Aufbaurealschule, ohne Abendrealschule. 3) Ohne Abendgymnasium, umfasst die Klassen der Sekundarstufe I. 4) Umfasst die Klassen der Sekundarstufe I.



Schüler je Klasse 2008

Schulformen	= 1 Schüler	
Grundschulen	1 * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	22,6
Hauptschulen	1 * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	22,7
Realschulen	1 * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	27,7
Gymnasien	1 * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	27,5
Gesamtschulen	1 * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	28,3

Klassengrößen in den Schulen am 15. 10. 2008

dili 10. 10. 2000							
Grundschule		Schüler	Hauptschule (HS), Gesamtschule (GS), Realschule (RS), Gymnasium (GY)				
Overberg (kath.)		30	CV Albracht Diivay CV Hildagardia				
		29	GY Albrecht Dürer, GY Hildegardis GS Haspe RS Halden GS Eilpe				
		28	RS Emst RS Luise Rehling, RS Heinrich Heine GY Hohenlimburg				
Wesselbach (kath.)		27	RS Haspe GS Fritz Steinhoff GY Fichte				
		26	GY Ricarda Huch, GY Theodor Heuss HS Heubing RS Hohenlimburg GY Christian Rohlfs				
Boloh, Im Kley		25	GT GIIISUAN KOIIIIS				
Regenbogen			HS Ernst Eversbusch				
Meinolf (kath.), Helfe Goldberg Emst, Heideschule Hohenlimburg		24	HS Vorhalle (Ganztagsschule)				
Hestert, Goethe (kath.), Kückelhausen Volmetal Geweke, Reh, Vincke Friedrich Harkort, Karl Ernst Osthaus		23	HS Dahl (Ganztagsschule) HS Geschwister Scholl HS Hohenlimburg				
Janusz Korczak, Emil Schumacher Hermann Löns, Funckepark, Henry van de Velde		22	HS Altenhagen				
Berchum/Garenfeld Gebrüder-Grimm Astrid Lindgren, Freiherr vom Stein, Kipper		21					
Spielbrink Liebfrauen (kath.)		20	UC Damban (sinash) Filiala Waksiashawan)				
Erwin Hegemann		19	HS Remberg (einschl. Filiale Wehringhausen)				
Kuhlerkamp (17,5)		18					

Veränderungen der Schülerzahlen 2008 zu 2003

Grundschule	Plus/ Minus in %	Hauptschule (HS), Gesamtschule (GS), Realschule (RS), Gymnasium (GY)
Hestert (18,8), Overberg (kath.) (17,6), Neu Goldberg (16,6)	90 %	RS Halden (89,1)
Neu Teilstandort Astrid Lindgren (Alt Delstern)	15 %	GY Ricarda Huch
	10 %	<u>GY Hildegardis</u>
Heideschule Hohenlimburg	5 %	GY Fichte
		GY Christian Rohlfs
		GY Albrecht-Düre HS Vorhalle GS Haspe
	0 %	GS Eilpe <u>GY Theodor Heuss</u> HS Heubing GS Fritz Steinhoff
Emst, Helfe		GY Hohenlimburg
Teilstandort Volmetal (Alt Rummenohl) Hermann Löns Regenbogen	- 5 %	RS Haspe
Karl-Ernst-Osthaus		No Haspe
Neu Astrid-Lindgren (Alt Eilpe) Meinolf (kath.), Liebfrauen (kath.), Reh Berchum/Garenfeld, Im Kley	- 10 %	RS Luise Rehling
Gebrüder Grimm, Goethe (kath.) Geweke, Erwin Hegemann Wesselbach (kath.) Neu Volmetal (Alt Dahl) Emil Schumacher	- 15 %	HS Altenhagen
Janusz Korczak Kipper, Boloh Henry van de Velde	- 20 %	RS Emst HS Ernst Eversbusch
Freiherr vom Stein Kückelhausen Kuhlerkamp, Friedrich Harkort Funckepark	- 25 %	HS Geschwister-Scholl RS Heinrich Heine RS Hohenlimburg
Vincke	- 30 %	HS Hohenlimburg HS Remberg HS Dahl (Ganztagsschule)
	- 35 %	
Spielbrink (-37,7), Neu Teilstandort Goldberg (Alt Franzstr.) (-51,4)	- 60 %	

Weitere Schulen 2008 Waldorfschule

Schule	Klassen	Schüler
Rudolf Steiner Schule Hagen	13	390

Freie Evangelische Schule Hagen (FESH)

Schule	Klassen	Schüler
Freie Evangelische Schule Hagen (Grundschule)	11	242

Berufsbildende Schulen 2008

Berufskolleg	Berufsschulen		Berufsgrundschul- jahr und Vorklassen		Berufsfachschulen und Fachschulen	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Cuno-Berufskolleg I Hagen, Berufskolleg für Technik der Stadt Hagen, Sekundarstufe II	92	1 629	2	86	25	545 ¹⁾
Cuno-Berufskolleg II Hagen, Berufskolleg für Technik der Stadt Hagen, Sekundarstufe II	88	1 789	3	66	14	309 ¹⁺²⁾
Kaufmannsschule I Berufskolleg der Stadt Hagen	96	1 967	-	-	12	302
Kaufmannsschule II Berufskolleg der Stadt Hagen	57	1 094	-	-	35	788 ¹⁺²⁾
Käthe-Kollwitz-Berufskolleg Hagen Sekundarstufe II	42	1 011	4	113	17	391 ²⁾
Insgesamt	375	7 490	9	265	103	2 335

Einschließlich vollzeitschulische Berufsausbildungsgänge.
 Einschließlich Höhere Berufsfachschule mit gymnasialer Oberstufe.

Schule	Gewerblich/	/Technisch	Sozialpädagogik, Wirtschaft, Ernährung und Hauswirtschaft		
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	
Fachoberschulklassen Klasse 11 Klasse 12	- 4	- 73	6 6	147 159	
Insgesamt	4	73	12	306	

Volkshochschule der STADT HAGEN

Amt für Medien und Weiterbildung Die *Volkshochschule Hagen* auf einen Blick

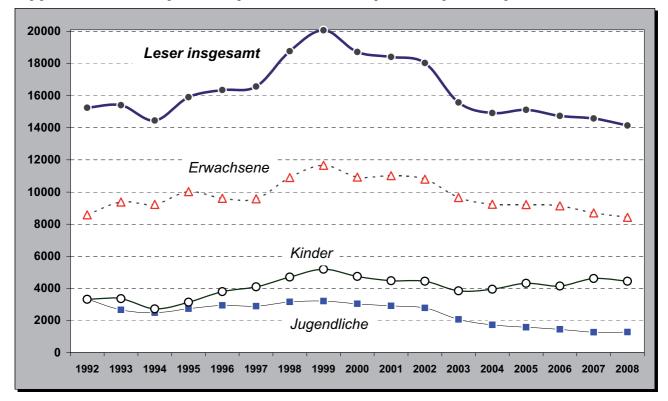
	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Teilnehmerzahl	13.656	11.203	11.895	11.700	13.621	12.978
Davon						
Frühjahrssemester	8.101	5.901	6.867	6.133	7.345	6.315
Herbst semester	5.555	5.302	5.028	5.567	6.276	6.663
Durchgeführte Unterrichtsstunden	28.876	29.982	31.188	29.615	30.813	26.276
Kurse Veranstaltungen	980	990	1.003	863	921	948
Teilnehmer je Veranstaltung	14	12	12	14	14	14
Durchschnittliche Ausgaben je Kurs/Veranstaltung in EUR	3.085	2.514	2.427	2.417	2.267	2.144
Durchschnittliche Ausgaben je Teilnehmer in EUR	221	222	204	178	158	157
Teilnehmerentgelte in EUR	549.937	588.494	513.872	605.253	806.091	701.565
Zuschussbedarf (städtisch) in EUR	624.121	492.153	435.187	510.215	379.107	461.524

Quelle: Amt für Medien und Weiterbildung der Stadt Hagen

HagenMedien Stadtbücherei Aktive Leser 1992 - 2008

Jahr		Aktive	Leser	
	Erwachsene	Jugendliche	Kinder	insgesamt
1992	8 585	3 342	3 317	15 244
1993	9 375	2 661	3 365	15 401
1994 ¹⁾	9 233	2 486	2 727	14 446
1995	10 025	2 737	3 144	15 906
1996	9 605	2 942	3 801	16 348
1997	9 582	2 894	4 093	16 569
1998 ²⁾	10 902	3 159	4 707	18 768
1999	11 662	3 212	5 194	20 068
2000	10 934	3 040	4 747	18 721
2001	11 024	2 910	4 475	18 409
2002	10 800	2 782	4 450	18 032
2003 ³⁾	9 655	2 069	3 851	15 575
2004	9 236	1 727	3 951	14 914
2005	9 222	1 582	4 314	15 118
2006	9 138	1 451	4 147	14 736
2007	8 700	1 271	4 611	14 582
2008	8 424	1 280	4 443	14 147

1) Zum 01.01.1994 wurden die Zweigstellen Boelerheide, Dahl, Eilpe, Garenfeld, Halden, Vorhalle und Wehringhausen geschlossen. 2) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 3) Vom 14.04. – 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünfwöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung.

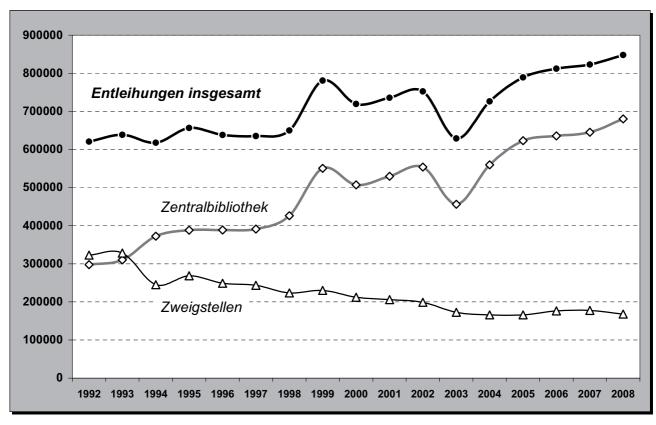


Quelle: HagenMedien Stadtbücherei.

Medienbestände und Entleihungen 1992 - 2008

Jahr	Zentralbi Jahr		Zweigs	stellen	insge	samt
	Medienbestände	Entleihungen	Medienbestände	Entleihungen	Medienbestände	Entleihungen
1992	166 833	297 936	152 667	322 647	319 500	620 583
1993	166 089	310 285	141 260	328 267	307 349	638 552
1994 ¹⁾	168 955	372 426	112 419	245 117	281 374	617 543
1995	165 063	388 182	111 825	268 403	276 888	656 585
1996	169 425	388 808	109 753	249 116	279 178	637 924
1997	154 317	391 356	97 700	243 631	252 017	634 987
1998 ²⁾	152 863	426 276	95 119	223 700	247 982	649 976
1999	151 391	550 542	91 195	230 323	242 586	780 865
2000	152 740	507 130	89 859	212 418	242 599	719 548
2001	154 893	529 577	88 279	206 053	243 172	735 630
2002	151 156	553 648	79 915	198 851	231 071	752 499
2003 ³⁾	152 441	456 132	74 320	172 599	226 761	628 731
2004	153 981	559 882	69 718	166 140	223 699	726 022
2005	154 434	623 080	64 373	166 048	218 807	789 128
2006	159 142	635 617	67 847	176 341	226 989	811 958
2007	162 934	645 317	68 907	177 701	231 841	823 018
2008	167 945	680 099	69 354	167 957	237 299	848 056

¹⁾ Zum 01.01.1994 wurden die Zweigstellen Boelerheide, Dahl, Eilpe, Emst, Garenfeld, Halden, Vorhalle und Wehringhausen geschlossen. 2) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 3) Vom 14.04. – 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünfwöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung.



Quelle: HagenMedien Stadtbücherei.

Medienbestände und Entleihungen 2006 - 2008

	N	/ledienbestan	d		Entleihungen	ı
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Zentralbibliothek:						
Ausleihe für Erwachsene	77 994	78 950	80 740	328 869	335 341	353 073
Kinder-, Jugendbücherei	16 641	17 943	19 830	228 947	232 805	244 968
SSG ¹⁾ Jugendschriften	35 313	36 209	37 126	-	-	-
Musikbibliothek	29 194	29 832	30 249	77 801	77 171	82 058
Insgesamt	159 142	162 934	167 945	635 617	645 317	680 099
Zweigstellen:						
Boele	18 327	19 027	16 881	39 972	42 327	36 259
Haspe	21 298	21 488	23 305	64 706	69 141	68 163
Hohenlimburg	28 222	28 392	29 168	71 663	66 233	63 535
Insgesamt	67 847	68 907	69 354	176 341	177 701	167 957
Zentralbibliothek und Zweigstellen insgesamt	226 989	231 841	237 299	811 958	823 018	848 056
Fernleihbearbeitungen				2 391	3 004	2 432

¹⁾ SSG = Sondersammelgebiet. Sonderbestand im Rahmen des SSG-Programms NRW.

Besucher 1992 - 2008

laha		Besucher	
Jahr	Zentralbibliothek	Zweigstellen	insgesamt
1992	73 544	74 327	147 871
1993	77 565	73 774	151 339
1994 ¹⁾	87 573	53 517	141 090
1995	83 715	57 069	140 784
1996	97 560	79 732	177 292
1997	101 027	78 130	179 157
1998 ²⁾	101 346	75 277	176 623
1999	126 208	79 786	205 994
2000	121 769	74 419	196 188
2001	117 213	70 622	187 835
2002	113 570	65 043	178 613
2003 ³⁾	94 893	54 700	149 593
2004	106 570	52 166	158 736
2005	116 992	52 738	169 730
2006	121 295	56 376	177 671
2007 ⁴⁾	196 330	75 671	272 001
2008 ⁴⁾	203 505	71 897	275 402

¹⁾ Zum 01.01.1994 wurden die Zweigstellen Boelerheide, Dahl, Eilpe, Garenfeld, Halden, Vorhalle und Wehringhausen geschlossen. 2) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 3) Vom 14.04. – 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünfwöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung. 4) Besucher laut Zählgerät (außer Zweigstelle Boele).

Quelle: HagenMedien Stadtbücherei.

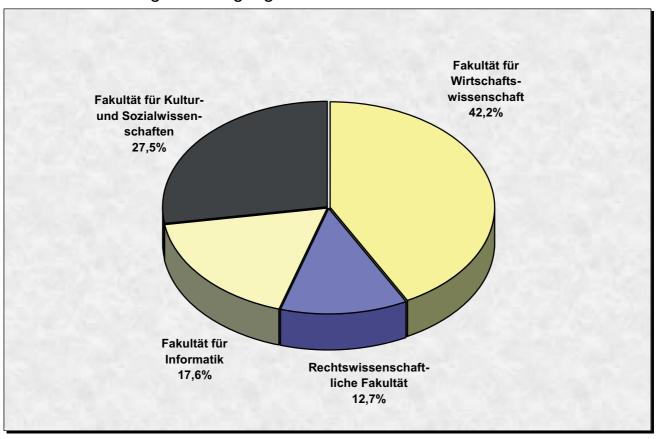
Hochschulen FernUniversität in Hagen

	Fakultät	Sommersemester 2007 ¹⁾	Wintersemester 2007/08 ¹⁾	Sommersemester 2008 ¹⁾	Wintersemester 2008/09 ¹⁾
I.	Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften				
	Hauptberuflich Lehrende Studierende in Regelstudiengängen Akademiestudierende Weiterbildungsstudierende	80,8 7 236 1 699 2 158	83,4 7 980 1 826 2 005	74,3 8 304 1 950 1 760	76,9 11 841 2 587 1 220
II.	Fakultät für Wirtschaftswissenschaft				
	Hauptberuflich Lehrende Studierende in Regelstudiengängen Akademiestudierende Weiterbildungsstudierende	85,0 16 422 2 155 694	86,2 17 387 2 525 756	83,3 17 543 2 624 744	86,5 18 146 2 736 653
III.	Rechtswissenschaftliche Fakultät				
	Hauptberuflich Lehrende Studierende in Regelstudiengängen Akademiestudierende Weiterbildungsstudierende	19,8 3 847 553 1 105	25,3 4 580 576 1 145	26,0 5 015 586 1 150	29,3 5 445 609 1 210
IV.	Fakultät für Informatik				
	Hauptberuflich Lehrende Studierende in Regelstudiengängen Akademiestudierende Weiterbildungsstudierende	106,5 6 604 1 432 223	105,2 7 252 1 578 142	96,0 7 179 1 579 222	87,3 7 589 1 689 129
V.	Ohne Fakultätszuordnung				
	Akademie Weiterbildungsstudierende	209 430	214 312	206 240	255 284
Ins	gesamt:				
	Hauptberuflich Lehrende Studierende in Regelstudiengängen Akademiestudierende Weiterbildungsstudierende	292,1 34 109 6 048 4 610	300,1 37 199 6 719 4 360	279,6 38 041 6 945 4 116	280,0 43 021 7 876 3 496
Stu	dierende insgesamt	44 767	48 278	49 102	54 393

¹⁾ Die Berechnung der Hauptberuflich Lehrenden erfolgt erstmalig in 2005 auf Basis von Vollzeitäquivalenten.

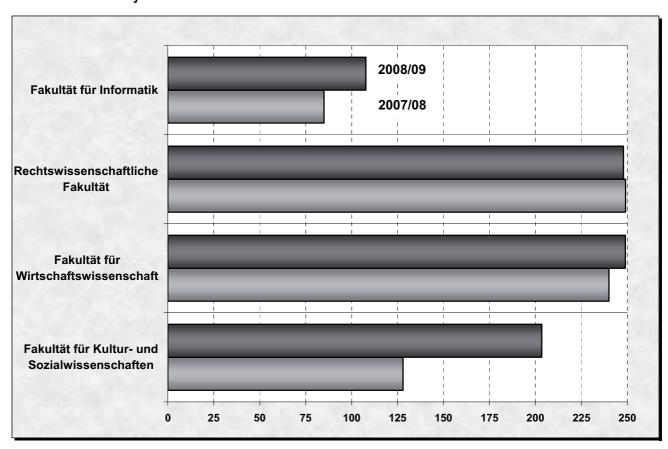
Quelle: FernUniversität in Hagen

Studierende in Regelstudiengängen im Wintersemester 2008/2009



Quelle: FernUniversität in Hagen.

Studentenzahl je Lehrenden im Wintersemester 2007/2008 – 2008/2009



Quelle: FernUniversität in Hagen.

	bereiche und dazugehörende Studiengang	Sommer- semester	Winter- semester	Sommer- semester	Winter- semester
BA=	Bachelor, DP = Diplom, MA = Master	2007	2007/2008	2008	2008/2009
	Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik Verbundstudiengang mechatronische Systeme Studenten	_3)	_3)	1 ³⁾	22 ³⁾
DP	Studiengang Elektrotechnik ⁴⁾ Studenten	92	68	40	27
DP	Verbundstudiengang Elektrotechnik Studenten	130	166	150	216
BA	Studiengang Technische Informatik Studenten	52	83	69	97
BA	Studiengang Elektrotechnik für Energie, Licht, Automation Studenten	82	119	109	146
	Hauptamtlich Lehrende	15	14	14	13
	Fachbereich Technische Betriebswirtschaft				
BA /DP	Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Studenten	257	322	291	359
DP	Studiengang International Studies of Business Administration and Engineering ⁴⁾ Studenten	80	67	59	53
BA/ DP		181	183	171	189
DP	Verbundstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen/TBW Studenten	229	281	246	304
DP	Verbundstudiengang Betriebswirtschaft Studienrichtung Wirtschafts- recht				
ВА	Wirtschaftsrecht (LL.B.)	258	260	220	239
DP/ MA	studiengang Technische	-	26	17	37
MA	Studenten Weiterbildender Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft (LL.B.) ⁵⁾	65	89	99	79
	Studenten	_	-	6	5
	Hauptamtlich Lehrende	21	21	21	25
Ins	gesamt: Studenten Hauptamtlich Lehrende	1 426 36	1 664 35	1 478 35	1 773 38

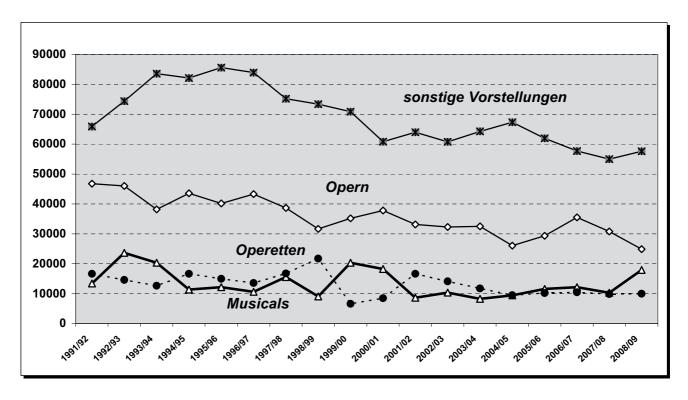
¹⁾ Standort in Hagen. 2) Studiengang wird inzwischen an 2 Studienorten angeboten. Im Sommersemester 08 insgesamt 154 Studierende, davon 55 mit Studienort Meschede und 99 mit Studienort Hagen. Im WS 08/09 insgesamt 126 Studierende: davon 47 mit Studienort Meschede und 79 mit Studienort Hagen. 3) Der Schwerpunkt des Studiengangs liegt in Iserlohn. 4) Der Studiengang läuft im Zuge der Umstellung auf die Bachelorstudiengänge aus. 5) Neu ab Sommersemester 08.

Quelle: Fachhochschule Südwestfalen.

Theater HAGEN Besucher der in Hagen aufgeführten Vorstellungen seit der Spielzeit 1991/1992

	Besucher									
Spielzeit	Opern zeit				Mus	Musicals		stige taltungen	insgesamt	
	ins- gesamt	je Vor- stellung								
1991/92	46 754	678	16 609	639	13 406	745	65 932	673	142 701	676
1992/93	46 002	697	14 594	730	23 675	764	74 379	695	158 650	708
1993/94	38 188	636	12 641	744	20 315	726	83 573	740	154 717	710
1994/95	43 543	650	16 602	722	11 367	669	82 140	690	153 652	680
1995/96	40 154	637	14 951	712	12 157	675	85 595	732	152 857	698
1996/97	43 269	636	13 562	714	10 624	664	83 929	677	151 384	667
1997/98	38 647	613	16 754	698	15 544	740	75 189	659	146 134	658
1998/99	31 647	536	21 702	678	9 072	605	73 357	616	135 778	603
1999/00	35 197	577	6 611	661	20 347	698	70 826	611	132 981	613
2000/01	37 795	564	8 462	565	18 219	759	60 825	591	125 321	600
2001/02	33 155	553	16 622	594	8 625	539	64 008	532	122 410	567
2002/03	32 275	556	14 094	641	10 349	545	60 791	568	117 509	570
2003/04	32 483	524	11 722	617	8 268	551	64 263	599	116 736	564
2004/05	26 080	492	9 485	527	9 417	589	67 288	595	112 270	561
2005/06	29 358	515	10 214	567	11 602	725	61 964	596	113 138	580
2006/07	35 494	500	10 457	654	12 160	676	57 712	629	115 823	615
2007/08	30 801	474	9 857	580	10 298	572	54 957	597	105 913	552
2008/09	24 873	436	9 971	587	17 918	747	57 606	613	110 368	575

Quelle: Theater HAGEN.



Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2008/2009 beim Theater HAGEN, Großes Haus

Werk und Gattung (Spielstätte)		Anzahl der Aufführungen		Besucher in Hagen		
	in Hagen	außerhalb	insgesamt	je Vorstellung	%	
Ritter Blaubart	8	1	3 476	435	55,4	
Endstation Sehnsucht	11	-	3 873	352	44,9	
Rigoletto	14	1	7 719	551	70,3	
Aschenputtel	11	-	4 740	431	55,0	
Salsipuedes	8	-	2 931	3663	50,1	
Der Mantel / Der Bajazzo	5		2 134	427	54,4	
Dead Man Walking (auswärtiges Gastspiel)	-	2	-	_	-	
Opern insgesamt:	57	4	24 873	436	56,2	
Die lustige Witwe (Großes Haus)	17	1	9 971	587	74,8	
Operetten insgesamt:	17	1	9 971	587	74,8	
West Side Story (Großes Haus)	24	-	17 918	747	95,7	
Musicals insgesamt:	24	-	17 918	747	95,7	
Three Faces	12	-	6 570	548	69,8	
TangoMania	15	-	8 059	537	68,5	
Estacao Esperanca (auswärtiges Gastspiel)	-	1	-	_	-	
Tanztheater insgesamt:	27	1	14 629	542	69,1	
Gastschauspiele	13	-	7 263	559	71,3	
KUNST	11	-	3 501	318	40,6	
Kabarett	6	-	4 526	754	89,2	
Rumpelstilzchen	37	-	27 687	748	90,6	
Sprechtheater insgesamt:	67	-	42 977	641	79,0	
INSGESAMT	192	6	110 368	575	72,7	

Quelle: Theater Hagen.

Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2008/2009¹⁾ beim Theater Hagen, andere Spielstätten

Werk und Gattung (Spielstätte)		hl der rungen	Besucher in Hagen		Platz- auslastung
	in Hagen	außerhalb	insgesamt	je Vorstellung	%
Veranstaltungen im LUTZ und LUTZ-Foyer					
Diverse Produktionen (Kiu. Jugendtheater)	59	54	6 754	94	64,4
Ohrenbilder Schul- und Jugendtheater	5 8	1	540 675	108 84	72,0 56,3
LUTZ und LUTZ-Foyer insgesamt:	72	- 55	6 754	94	64,0
Veranstaltungen im OPUS und OPUS-Foyer	12	33	0 7 3 4	34	04,0
Tanzwerkstatt (Junge Choreographen)	2	-	309	155	78,0
Leerer Raum (Kiu.Jugendtheater)	2	_	267	134	67,4
Closing the Gap (Tanztheater)	1	_	146	146	73,7
Kammerkonzerte	8		436	55	54,5
	7	-	712	102	54,5 51,4
Schul- und Jugendtheatertage		-		L	
OPUS und OPUS-Foyer nsgesamt:	20	-	1 870	590	58,9
Veranstaltungen bei Bandtstahl-Schulte michael und yeliz	8		1 347	168	85,3
Bandstahl-Schulte insgesamt:	8	-	1 347	168	85,3
Veranstaltungen in Kirchen			1 041	100	00,0
Karfreitagsmatinee	1	_	186	186	93,0
Chor-Konzerte	4		937	234	58,6
				l	
Kirchen insgesamt:	5		1 123	1 123	62,4
Veranstaltungen im Theatercafe:	_		000	0.7	07.5
Fünf-Uhr-Tee	9	-	869	97	97,5
Kammerkonzert	1	-	59	59	62,8
Theatercafe insgesamt:	10	-	928	93	94,2
Stadthalle:					
Sinfoniekonzerte	10	-	10 020	1 035	64,6
Neujahrskonzert	1	-	1 595	1 595	99,6
Crossover-Konzerte	2 1	-	1 935	968	91,9
Scratch-Projekt (Stadthalle u. Open-Air) Philharmonikus	5	-	477 145	477 29	35,6 43,5
Stadthalle insgesamt:	19	-	14 498	763	67,7
Großes Haus Diverse Veranstaltungen	- 10		11.00		01,1
Familienkonzerte	3	_	1 448	483	61,6
Adventskonzert	1	-	698	698	89,0
Aids-TanzGala	1	-	736	7362	93,9
Musikalische Schnitzeljagd (Kiu.Jugendtheater)	1	-	600	600	76,9
Eröffnungsverantaltungen	1	-	653	653	83,3
Theaterjugendtag (Kiu.Jugendtheater) Bühnenball (Vorstellungen)	1 2	-	784 1 488	180 744	23,0 94,9
Bühnenball (Vorsteilungen)	2	_	1 753	877	94,9 60,1
Öffentliche Führungen	1	-	22	22	62,9
Schul- und Jugendtheatertage	9	-	934	104	20,8
Filmpräsentationen	1	-	751	335	95,8
Jubiläumsveranstaltung Fünf-Uhr-Tee	1	-	558	558	71,2
Ersatzprogramme	4		573	143	18,9
Großes Haus Diverses insgesamt:	28	-	10 394	371	52,3

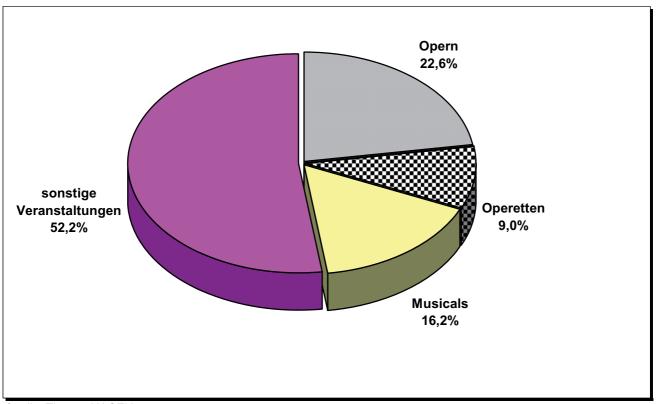
¹⁾ Ohne Vermietung. 2) Unterschiedliche Bestuhlung.

Weitere öffentliche Theater-Aktivitäten

	Anzahl der Teilnehmer
Führungen, Generalproben, Pädagogikveranstaltungen, Orchester und Schule usw.	13 442

Quelle: Theater Hagen.

Vorstellungen der Spielzeit 2008/2009



Quelle: Theater HAGEN.

Besucher der Sinfoniekonzerte 1991/1992 - 2008/2009

Spielzeit	insgesamt	je Vorstellung	Auslastung in % ¹⁾	Abonnements- Konzerte
1991/92	15 434	1 543	91,9	10
1992/93	15 008	1 501	89,3	10
1993/94	14 638	1 331	79,2	11
1994/95	15 907	1 326	78,9	12
1995/96	15 116	1 260	75,0	12
1996/97	15 031	1 156	68,8	13
1997/98	15 976	1 452	86,4	11
1998/99	13 438	1 344	80,0	10
1999/00	12 337	1 234	73,5	10
2000/01	12 156	1 216	72,4	10
2001/02	12 914	1 077	64,1	12
2002/03	12 126	1 010	63,0	12
2003/04	11 515	1152	71,9	10
2004/05	11 218	1 122	70,0	10
2005/06	11 468	1 147	71,6	10
2006/07	11 338	1 134	70,8	10
2007/08	11 137	1 114	69,5	10
2008/09	10 346	1 035	64,6	10

¹⁾ Neuberechnung der Platzauslastung in der Stadthalle auf der Basis von 1 602 Plätzen ab der Spielzeit 2002/03. Quelle: Theater HAGEN.

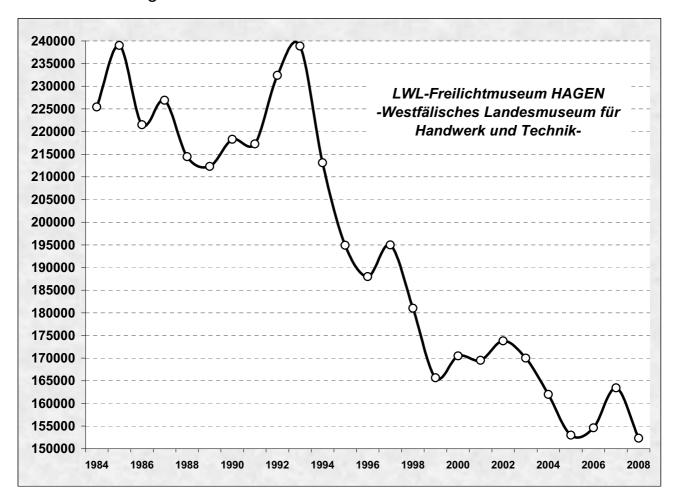
Hagener Museen und Archiv 1984 - 2008

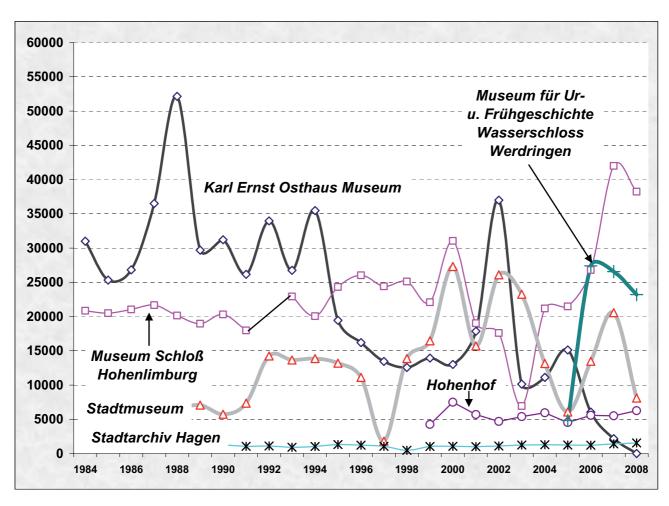
	Besucher, Benutzer								
Jahr	Karl Ernst Osthaus Museum	Karl Ernst Osthaus Museum Hohenhof ⁸⁾	Museum Schloß Hohenlimburg mit Deutschem Kaltwalz Museum ¹³⁾	Stadt- museum ¹⁾	Stadtarchiv Hagen	Museum für Ur- u. Früh- geschichte Wasser- schloss Werdringen ¹⁴⁾	museum Hagen -Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und		
1984	30 995	-	20 832	-	-	-	225 446		
1985	25 313	-	20 486	-	-	_	239 023		
1986	26 818	-	21 032	-	-	_	221 522		
1987	36 493	-	21 650	6 500	-	-	226 907		
1988	52 134	-	20 150	6 576	-	-	214 467		
1989	29 680	-	18 950	7 064	-	-	212 321		
1990	31 197	-	20 310	5 734	1 276	-	218 294		
1991	26 166	-	17 980	7 352	1 056	_	217 274		
1992	33 964	-	_2)	14 225	1 092	-	232 420 ³⁾		
1993	26 744 ⁵⁾	-	22 917	13 643	914	-	238 873 ³⁾		
1994	35 466	-	20 058	13 872	1 032	_	213 123 ⁴⁾		
1995	19 441	-	24 317	13 177	1 313	_	194 913 ⁴⁾		
1996	16 197	-	26 026	11 099	1 210	-	188 000 ⁴⁾		
1997	13 443	-	24 410	1 791 ⁶⁾	1 042	-	195 000 ⁴⁾		
1998	12 546	-	25 102	13 853	474 ⁷⁾	-	181 000 ⁴⁾		
1999	13 929	4 239	22 073	16 458	1 036	-	165 653 ⁴⁾		
2000	13 000	7 500	31 042	27 316	1 052	-	170 500 ¹⁰⁾		
2001	17 857	5 689 ⁹⁾	19 014	15 712	1 014	-	169 493 ¹⁰⁾		
2002	37 000	4 700 ¹¹⁾	17 586	26 094	1 087	-	173 824 ¹⁰⁾		
2003	10 124	5 381	6 930 ¹²⁾	23 254	1 230	-	170 000 ¹⁰⁾		
2004	11 111	5 959	21 172	13 141	1 280	4 831	162 000 ¹⁰⁾		
2005	15 129	4 522	21 481	6 072 ¹⁵⁾	1 240	27 395	153 000 ¹⁰⁾		
2006	6 038 ¹⁶⁾	5 588	26 792	13 463	1 209	26 553	154 605 ¹⁰⁾		
2007	2 163 ¹⁷⁾	5 496	41 984	20 567	1 395	23 192	163 443 ¹⁰⁾		
2008	0 ¹⁸⁾	6 249	38 227	8 088	1 532	19 291	152 313 ¹⁰⁾		

¹⁾ Eröffnung Juli 1987. 2) Wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. 3) 1992 und 1993 ganzjährig geöffnet. 4) Ab Dezember bis Februar des folgenden Jahres geschlossen. Öffnungszeiten von April bis November. 5) Wegen Renovierungsarbeiten wurden 3 Monate keine Wechselausstellungen gezeigt. 6) Wegen Umzug nur in den Monaten Januar und Februar 1997 geöffnet. 7) Wegen Umzug vom 23.02. - 22.08.1998 geschlossen. 8) Ab 29. Mai 1999 Ankerpunkt der Route Industriekultur, Hagener Impuls. 9) Wegen Renovierung seit dem 01.08.2001 geschlossen. 10) Öffnungszeiten vom 01. April bis 31. Oktober. 11) Wegen Renovierungsarbeiten von Januar bis Mai 2002 geschlossen. 12) Wegen Renovierungsarbeiten von Januar bis Juni 2003 geschlossen. 13) Ab Januar 2005 Schloß Hohenlimburg Gemeinnützige GmbH. 14) Eröffnung am 07.11.2004. 15) Wegen Aufbau der Dauerausstellung vom 04.04. – 22.10.2005 geschlossen. 16) Wegen Bauarbeiten für das neue Museumszentrum und Umzug vom 03.04. – 28.08.2006 geschlossen. 17) Wegen Bauarbeiten Museumzentrum: Sonderausstellungen im alten Kreisgericht und in der Sparkasse sowie über 100.000 Besucher in der Wanderausstellung "Von Renoir bis Feininger" mit Hauptwerken aus der KEOM-Sammlung in 7 Städten 2007/2006. 18) Wegen Bauarbeiten Kunstquartier Hagen geschlossen: Über 100.000 Besucher in der Wanderausstellung "Von Renoir bis Feininger" mit Hauptwerken aus der KEOM-Sammlung in 7 Städten 2007/2006.

Quelle: Karl Ernst Osthaus Museum (KEOM), Fürstliche Kanzlei, Stadtmuseum, LWL-Freilichtmuseum Hagen.

Besucher in Hagener Museen und Archiv 1984 - 2008

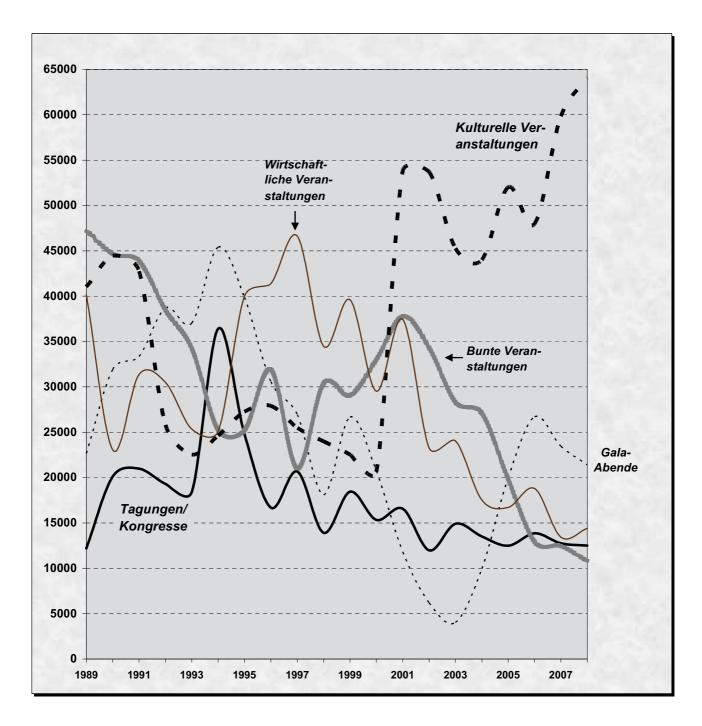




Stadthalle Hagen Besucher 2001 - 2008

Art der	Anzahl der Besucher							
Veranstaltungen	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Kulturelle Veranstaltungen	53 780	53 696	45 276	43 993	52 021	47 974	59 836	64 069
Bunte Veranstaltungen	37 766	34 297	28 302	27 076	19 817	12 905	12 449	10 783
Tagungen und Kongresse	16 578	11 972	14 912	13 502	12 489	13 848	12 755	12 505
Wirtschaftliche Veranstaltungen	37 438	23 272	24 042	17 510	16 716	18 794	13 437	14 400
Gala-Abende	11 784	6 183	4 020	9 945	19 993	26 686	23 452	21 405
Insgesamt	157 346	129 420	116 552	112 026	121 036	120 207	121 929	123 162

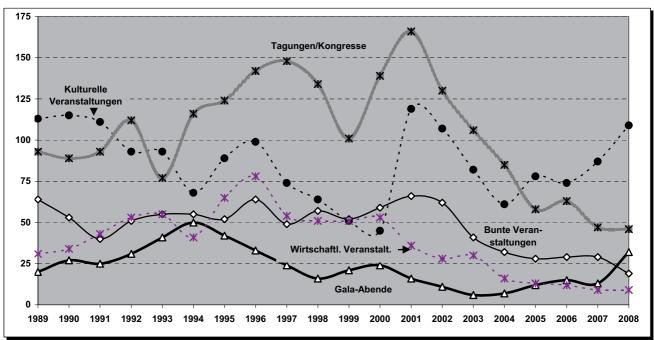
Quelle: Stadthallenbetriebs GmbH.



Veranstaltungen 2001 - 2008

Art der	Anzahl der Veranstaltungen							
Veranstaltungen	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Kulturelle Veranstaltungen	119	107	82	61	78	74	87	109
Bunte Veranstaltungen	66	62	41	32	28	29	29	19
Tagungen und Kongresse	166	130	106	85	58	63	47	46
Wirtschaftliche Veranstaltungen	36	26	30	16	13	12	9	9
Gala-Abende	16	11	6	7	12	15	13	32
Insgesamt	403	338	265	201	189	193	185	215

Quelle: Stadthallenbetriebs GmbH.



Belegung der Räumlichkeiten 2008

Räumlichkeiten	Belegungstage	in %	Besucher	in %
Großer und kleiner Saal	39	14,6	44 839	36,4
Nur großer Saal	102	38,3	54 375	44,1
Nur kleiner Saal	15	5,6	2 510	2,0
Foyers	34	12,8	13 725	11,2
Clubraum I + II	13	4,9	885	0,7
Nur Clubraum I	3	1,1	96	0,1
Nur Clubraum II	-	-	-	-
Chorraum	-	-	-	-
Freifläche	11	4,3	2 175	1,8
ehemals Bowlingcenter	49	18,4	4 557	3,7
Insgesamt	266	100,0	123 162	100,0

178Kulturelle Begegnungsstätten 1995 - 2008

	angootation i			
		Kursteil-	Anza	hl der
	Jahr	nehmer ca.	Veranstaltungen	Besucher ca.
"Kulturzentrum	1995 1996 1997 1998	1 200 1 200 1 200 1 150	72 82 60 148 ⁴⁾	23 000 ¹⁾ 24 000 ¹⁾ 25 000 ¹⁾ 23 400 ¹⁾
Pelmke"	1999	1 200	195	9 400
Besteht seit März 1987.	2000 2001 2002 2003	2 300 3 200 3 200 3 600	256 235 269 282	10 000 12 000 14 366 17 590
	2004	3 500	322	17 950
	2005 2006	3 100 3 150	360 355	17 500 17 300
	2007	3 400	345	18 200
	2008	3 400	408	18 500
	1995 1996	680 ²⁾ 30	37 85	6 000 7 892
	1997	100	85	9 000
Hasper Hammer	1998 1999	2 340 500	90 71	15 000 7 300
пашшег	2000	100	64	6.500
Besteht seit August 1984.	2001	170	64	6 500
	2002 2003	337 485	62 65	6 402 8 867 ⁷⁾
	2003	607	64	7 980 ⁷⁾
	2005	1 366 ⁸⁾	64	9 556 ⁷⁾
	2006 2007	1 806 ⁸⁾ 1 320 ⁸⁾	62 65	9 858 ⁷⁾ 8 404 ⁷⁾
	2008	1 874 ⁸⁾	73	9 7577)
	1995	900	109	10 700
	1996	850	98	8 500
M	1997	520	104	11 762
Werkhof Hohenlimburg	1998 1999	630 570	82 71	13 500 8 500 ⁵⁾
Honeminiburg	2000	610	65	7 620
Besteht seit Juni 1987.	2001	650	78	8 700
	2002 2003	630 635	84 87	9 661 9 200
	2004	650	92	11 522
	2005 2006	650 640	94 103	12 230 15 000
	2006	600	86	11 332
	2008	615	83	11 900
	1995	320	59	6 720 ³⁾
	1996 1997	85 145	53 59	8 090 ³⁾ 7 690 ³⁾
AllerWeltHaus	1998	190	63	7 830 ³⁾
	1999	160	53	9 690 ³⁾
Besteht seit August 1988.	2000 2001 ⁶⁾	175 105	36 33	8 240 ³⁾ 7 780 ³⁾
	2002 ⁶⁾	260	53	8 380 ³⁾
	2003 ⁶⁾	325	70	10 800 ³⁾
	2004 ⁶⁾ 2005 ⁶⁾	340 359	82 67	8 766 ³⁾ 8 101 ³⁾
	2006 ⁹⁾	858	72	8 549 ³⁾
	2007	11 644 ¹¹⁾ 10 804¹²⁾	91	4 034 ¹⁰⁾ 6 448¹⁰⁾
	2008	10 804	97	b 448 /

¹⁾ Einschließlich Cafebesucher. 2) Die Berechnungsform der bisherigen Angaben kann nicht belegt werden. 3) Einschließlich Treffs von Gruppen, aber ohne Besucher von Cafe, Cafe-Ausstellungen und Weltladen. 4) Einschließlich Vorstellungen im Programmkino. 5) Seit Sommer 1999 konnten im Kellergewölbe wegen Umbau keine Veranstaltungen stattfinden. 6) Einschränkungen durch Gestaltung der Grünanlagen. 7) Einschließlich Kursteilnehmer und Gruppentreff. 8) Einschließlich Treffs von Gruppen. 9) Einschränkungen durch Neubau Kinderschutzbund. 10) Besucher ohne das Cafe-Mundial, den Weltladen und ohne Veranstaltungen, die das AllerWeltHaus organisiert hat, die aber außerhalb durchgeführt wurden. 11) Steigerung durch regelmäßige Kurse der Weight-Watchers und Integrations-Sprachkurse der VHS. 12) Steigerung resultiert aus den regelmäßigen Integrationskursen der VHS.

• "Kulturzentrum Pelmke"

a) Kurs- und Gruppenangebote:

Bauchtanz, Yoga, Akrobatik, Jonglage, Tanz, politische Bildung, feministische Bildung, Antifaschistischer Arbeitskreis, Behindertengruppe, Frauenstammtisch, Theater, Tanz- und Bewegungskurse für Kinder, Theaterkurse für Kinder und Erwachsene, Theater-Produktionen, Bürgerfunk, Schachclub.

b) Veranstaltungsangebote:

Tanz, Musik, Theater, Diskussionen, Lesungen, Vorträge, Parties, Programmkino, Kindertheater, Kabarett, Comedy.

c) Beratungsangebote:

Familienberatung.

Hasper Hammer

a) Kreativgruppen und Workshops:

Sprechtheater für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Theater-Workshops,

hammer. Atelier: Malkurs für Jugendliche und Erwachsene, Wochenendworkshops, Bauchtanz für Anfänger und Fortgeschrittene, Workshops, Tanztheater Cassiopeia, Tanzprojekte für Menschen ab 50 Jahre, letzter Mittwoch im Monat Aktiventreffen, Schultheatergruppen, Junges Theater Hagen Würfelbühne.

b) Veranstaltungsbereich:

Musiktheater, Theater (Eigenproduktionen), Lesungen, Kabarett, Comedy, Konzerte, Jazz, Chanson, Kleinkunst.

- c) Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen.
- d) Proberaum für "Würfelbühne", Theater am hammer, Tanztheater "Stepto", Gospel Chor "Good Girls".

Werkhof Hohenlimburg

a) Veranstaltungsangebote:

Konzerte, Theaterveranstaltungen, Tanzpräsentationen, Kabarett, Comedy, Disco, Vorträge, Diskussionen, Performances.

b) Workshops und Kurse:

Tanz, Theater, Körperarbeit, Musik, Artistik.

c) Produktionen:

In den Sparten Tanz, Theater und Musik werden abendfüllende Produktionen erarbeitet.

- d) Projekte und themengebundene Veranstaltungsreihen.
- e) Bereitstellung von Proberäumen für Hagener Künstler und Amateure, professionelle Künstler erhalten in begrenztem Raum die Möglichkeit, ihre Produktionen zu erarbeiten.
- f) weitere Schwerpunkte:

Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen.

AllerWeltHaus

a) Veranstaltungsangebote:

Musik- und Theaterveranstaltungen, Vorträge, Lesungen, Diskussionen, Film-, Dia- und Videovorführungen, Open Air, Basar, Ausstellungen, themengebundene Kultur- und Bildungsprojekte.

b) Kreativbereich:

Tanz, Yoga, Qi Gong, Trommel-, Bauchtanz-Workshops, Tai Chi, Musikproben.

c) Arbeitskreise:

Nord-Süd-Forum, Weltladen-Gruppe, Friedensinitiative, terre des hommes, Arbeitskreis Asyl, amnesty international, VCD Verkehrsclub Deutschland, Vegetarier-Gruppe, ADFC Radlerstammtisch, Fotofreunde e.V., Deutsch-Französische-Gesellschaft, Spiele-Gruppe u. a., Tauschring Hagen, Tierfreunde, Literaturkreis.

- d) Beratungsangebote:
 - Entwicklungspolitische Mediothek mit Büchern, Diaserien und 60 Periodika.
 - Entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Schülerprojektgruppen und Kirchengemeinden.
 - Regionale Koordination von entwicklungspolitische Bildungs- und Kulturangeboten.
 - Verleih von interaktiven Ausstellungen.



Veranstaltungen und Projekte 2008

Muschelsalat 2008	_
TanzRäume7Tanzfestival in Hagen1.300	Veranstaltungen Besucher
Leselust	Veranstaltungen Besucher
Mord am Hellweg	
Ernst Meister Preis	Veranstaltungen Besucher
Hagener Weihnachtsmarkt85Musikgruppen, Bands,4 WochenTanzensemblesmit 35 B	Veranstaltungen Programm Ensembles
Donnerstags abends	
Urlaubskorb	Veranstaltungen Besucher
Klangkosmos	Veranstaltungen Besucher
Kunstprojekt "Sehnsucht nach Ebene II	II
Kunstprojekt "Seh-Container" 1 800	Veranstaltung Besucher
Schulprojekte und -workshops ca. 60 (Pixiekits, Klangkosmos, für ca. 500 Sc Tanz) un	

Hagener Impuls

Kultur- und Veranstaltungskalender Newsletter

Sportstätten in Hagen 2008

16	Sporthallen:	Ischeland	(1 800 Plätze)
	(mindestens nutzbare Hallenfläche 21 m x 45 m)	Wehringhausen	(850 Plätze)
		Boele Eilpe	(500 Plätze) (500 Plätze)
		Haspe	(500 Platze)
		Volmetal	(500 Platze)
		Karl-Adam-Halle	(450 Plätze)
		Altenhagen	(300 Plätze)
		Mittelstadt	(250 Plätze)
		Hohenlimburg	(250 Platze)
		Boelerheide	(250 Plätze)
		Boloh	(250 Plätze)
		Geweke	(200 Plätze)
		Halden	(200 Plätze)
		Käthe-Kollwitz	(200 Plätze)
		Wiesenstraße	(200 Plätze)
			,
		Laguras = :	
4	Hallenbäder:	Willy-Weyer-Bad	
		Hallenbad Hagen-Boele	
		Stadtbad Hagen-Hohenlimburg	4\
		Kleinschwimmhalle Dahl (Schulsport	t)
3	Freibäder:	Hengstey	
		Hestert	
		Henkhausen (vereinseigen)	
47	Turnhallen:	damuntar 41 atädtiaaha	
41	Turnnalien:	darunter 41 städtische	
			-
41	Sportplätze:	davon 5 vereinseigene; Ischeland St	
		mit 17 200 F	Platze
111	Tennisfelder im Freien:	darunter 2 städtische	
6	Tennishallen		
4	Squashhallen		
_			
1	Motorflugalotz	Landaniatz Haf Wahi/Ortatail Haana	
I	Motorflugplatz:	Landeplatz, Hof Wahl/Ortsteil Haspe	;
1	Golfgelände (9 Löcher):	Tiefendorfer Str./Ortsteil Berchum	
2	Bahnengolfanlagen:	Boele, Hohenlimburg	
1	Nordic-Walking-Strecke:	Hoheleye	
-			
19	Reitsportanlagen:	davon 13 im Freien und 6 in der Hall	ام
19	Nettoportamagen.	aavon 15 iin Fleien und 6 in der Hall	IG
2	Mountainbikerundstrecken	blaue Route 1 = 11 km mit 420 Höhe	
	Startpunkt für beide Routen: Stadtgarten	rote Route 2 = 22 km mit 920 Höhe	enmeter

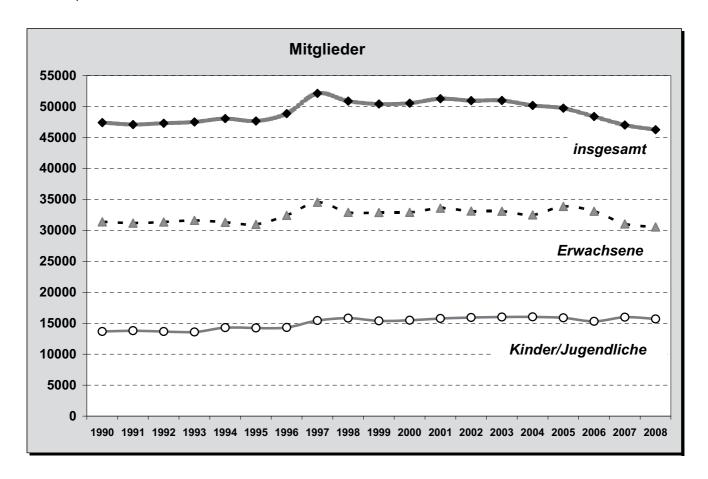
Landesleistungszentrum Kegeln, Bowlingbahnen in den Elbershallen, Kanu-, Ruder- und Segelsport auf dem Hengstey- und Harkortsee -Yachthafen Harkortsee-; Landesleistungszentrum/Bundesstützpunkt Kanu-Slalom-Strecke auf der Lenne in Hagen-Hohenlimburg; Motodrom (Go-Cart-Bahn), Am Damm/Ortsteil Selbecke; Schießsportzentrum (50 m) Sporthalle Wehringhausen.

Quelle: Sportamt.

Mitglieder in Sportvereinen 1990 - 2008

	allgemeine Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften						
Jahr		Mitgl	ieder	je			
	Anzahl	ins- gesamt	darunter unter 18 Jahren	1 000 Einwohner			
1990	210	47 396	13 678	219			
1991	217	47 092	13 800	218			
1992	205	47 301	13 667	218			
1993	215	47 500	13 590	219			
1994	219	48 046	14 281	222			
1995	221	47 667	14 239	222			
1996	230	48 851	14 317	229			
1997	250	52 120	15 421	246			
1998	247	50 886	15 814	243			
1999	248	50 420	15 383	243			
2000	248	50 541	15 486	246			
2001	248	51 267	15 776	251			
2002	244	50 954	15 931	251			
2003	244	50 972	16 004	252			
2004	244	50 176	16 018	249			
2005	245	49 728	15 873	249			
2006	240	48 382	15 297	244			
2007	240	47 008	15 968	240			
2008	237	46 250	15 698	238			

Quelle: Sportamt.

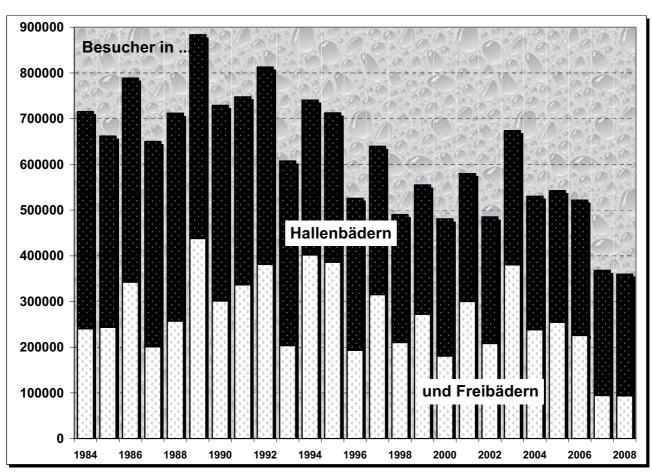


Hagener Bäder Besucher der Hagener Bäder 2002 - 2008

Hagener Bäder	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Willy-Weyer-Bad	150 477	168 219	171 729	169 067	169 263	161 508	165 574
Hallenbad Boele 1)	31 882	30 886	31 318	32 016	27 405	24 260	32 215
Lennebad Hohenlimburg 1)	66 303	60 482	57 000	56 823	70 422	70 630	58 822
Kleinschwimmhalle Dahl 2)	-	-	-	-	-	-	-
Traglufthalle Ischeland 3)	28 340	34 002	31 863	29 754	29 084	15 671 ⁴⁾	- ⁴⁾
Traglufthalle Henkhauen	-	-	-	-	-	1 755 ⁵⁾	9 473 ⁵⁾
Hallenbäder insgesamt	277 002	293 589	291 910	287 660	296 174	273 824	266 084
Freibad Ischeland	69 720	111 309	75 053	85 092	80 841	38 722 ⁶⁾	_7)
Freibad Hengstey	32 572	78 390	48 305	47 780	70 754	24 916	36 984
Freibad Hestert	57 714	109 773	70 907	76 772	74 026	30 666	56 703
Wellenbad Kirchenberg	48 214	80 661	44 021	45 228	_ ⁷⁾	_ ⁷⁾	_7)
Freibäder insgesamt	208 220	380 133	238 286	254 872	225 621	94 304	93 687
Besucher insgesamt	485 222	673 722	530 196	542 532	521 795	368 128	359 771

¹⁾ Von Juni bis August geschlossen. 2) Seit dem 01.01.1999 im Zuständigkeitsbereich der Stadt Hagen. 3) Von Oktober bis April geöffnet. 4) Bis Mai 2007. 5) Ab November nur für Schulen und Vereine. 6) Bis August 2007. 7) Geschlossen. Quellen: HAGENBAD GmbH.

Besucher der Hagener Bäder 1984 – 2008



184

Sportabzeichen im Stadtsportbund Hagen Sportabzeichenverleihung 1987 - 2008

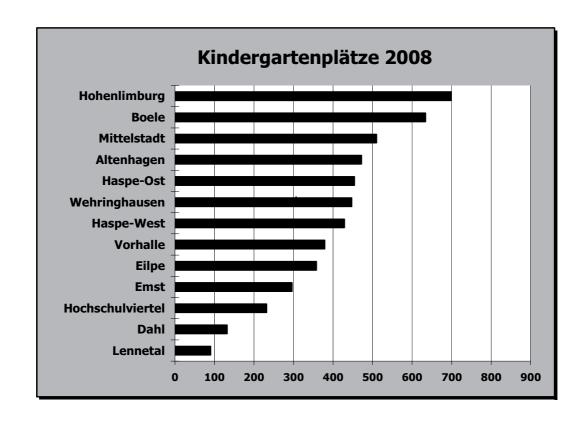
Jahr	männlich	weiblich	insgesamt
1987	1 756	1 359	3 115
1988	1 814	1 301	3 115
1989	2 087	1 743	3 830
1990	1 924	1 507	3 431
1991	1 701	1 652	3 353
1992	1 249	1 048	2 297
1993	1 446	1 191	2 637
1994	1 421	1 187	2 608
1995	1 255	1 156	2 411
1996	1 281	1 165	2 446
1997	1 528	1 334	2 862
1998	1 418	1 244	2 662
1999	1 624	1 523	3 147
2000	2 146	2 018	4 164
2001	2 084	2 088	4 172
2002	3 073	2 648	5 721
2003	1 231	1 162	2 393
2004	1 220	1 062	2 282
2005	1 225	1 162	2 387
2006	1 490	1 343	2 833
2007	1 139	940	2 079
2008	1 079	1 059	2 138

Quelle: Stadtsportbund Hagen.





8. Gesundheits- und Sozialwesen



Freipraktizierende Ärzte nach Fachgebieten und Stadtbezirken

		- Hagen				
Fachgebiet/Teilgebiet	Hagen- Mitte	Hagen- Nord	Hohen- limburg	Eilpe/ Dahl	Haspe	insgesamt
Niedergelassene Ärzte insgesamt	168	32	31	13	36	280
Praktische Ärzte/ Allgemeinmediziner	48	14	12	7	15	96
Fachärzte	120	18	19	6	21	184
Ausgewählte Fachärzte						
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	13	2	2	1	5	23
Internisten (ohne besondere Spezialisierung)	28	7	6	2	6	49
Kinder- und Jugendärzte	9	1	1	1	2	14
Augenärzte	7	3	2	-	2	14
Orthopäden	7	1	1	1	2	12

Quelle: Gesundheitsamt.

• Die meisten freipraktizierenden Ärzte haben sich in Hagens City niedergelassen.

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Erkrankungen	2004	2005	2006	2007	2008
Enteritis infestiosa a) Salmonellose	114	74	125	150	117
b) übrige Formen einschl. mikrobiell bedingter Lebensmittelvergiftung	345	493	502	1 357*	1 224
Shigellenruhr	1	-	-	-	-
Thyphus abdominalis	3	-	-	2	-
Meningitis/Encephalitis a) Meningokokken-Meningitis	-	1	2	2	1
b) andere bakterielle Meningitiden	4	-	-	-	-
c) Virus-Meningoencephalitis	-	-	-	-	-
d) übrige Formen	-	-	-	-	-
Virushepatitis a) Hepatitis A	5	-	3	9	3
b) Hepatitis B	42	44	29	19	25
c) nicht bestimmbare und übrige Hepatitis C-Formen	111	95	90	82	56
d) Hepatitis D	-	-	1	-	-
Malaria	-	-	-	-	-

^{*}davon mehr als 800 Norovirus-Erkrankungen:

Quelle: Gesundheitsamt.

- Die Anzahl der meldepflichtigen Infektionskrankheiten sank im Jahr 2008.
- Im Jahr 2008 erkrankten weniger Personen an Salmonellose als im Jahr 2007.
- Die Anzahl der an sonstigen Lebensmittelvergiftungen erkrankten Personen ging zurück (2008 = 1 224).
- Die Zahl der an Hepatitis B Erkrankten ging weiter zurück.

Durchgeführte Untersuchungen beim Chemischen Untersuchungsamt 1)

Art der Proben	2005	2006	2007	2008
Lebensmittelüberwachung Import-/Export-Kontrolle/sonstige Proben	5 591 627	5 361 314	5 315 333	5 650 200
Proben insgesamt	6 238	5 675	5 648	5 850

		Proben aus der Lebensmittelüberwachung						
	Probenzahl				Beanstandungen			
	2005	2006	2007	2008	2005	2006	2007	2008
Lebensmittelproben	4 623	4 452	4 366	4 258	642	520	502	522
Bedarfsgegenstände	-	-	-	157	-	-	-	
Erzeugnisse des Weinrechtes	276	299	224	355	18	40	19	13
Tabakerzeugnisse	-	-	2	-	-	-	-	-
Kosmetika	692	610	723	880	46	42	36	44
Gesamt	5 591	5 361	5 315	5 650	708	62	557	579

- 1) Einschließlich Stadt Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein.
 - Das Chemische Untersuchungsamt arbeitet seit dem 1.01.1999 in Kooperation mit dem Chemischen Untersuchungsamt der Stadt Hamm (Hochsauerlandkreis, Kreis Soest und Kreis Unna).
- ❖ Alle Proben aus dem gesamten Einzugsbereich werden arbeitsteilig schwerpunktmäßig bearbeitet. Quelle: Chemisches Untersuchungsamt.
- Von den im Jahr 2008 amtlich untersuchten Proben (5 650) mussten 10,3 % (579) beanstandet werden.

Jugendhilfe Öffentliche Jugendhilfe 2004 - 2008

	2004	2005	2006	2007	2008
Gesetzliche Amtsvormundschaften	55	29	15	18	15
Beistandschaften	1 981	1 891	1 789	1 727	1 561
Bestellte Vormundschaften	108	100	104	118	138
Bestellte Pflegschaften	47	42	52	75	60
Vaterschaftsfeststellungen	264	165	225	177	237
Erfolgreich abgeschlossene Unterhalts- und Erhöhungsklagen	51	38	50	52	50
Betreuung durch die Jugendhilfe	1 739	1 950	1 844	1 511	2 042
Vom Jugendamt wahrgenommene Termine					
vor dem Jugendrichter	668	668	592	819	805
vor dem Jugendschöffengericht	274	243	220	254	226
vor der Jugendkammer	29	26	19	24	16
Mitteilung zur Entziehung des Personensorgerechts	28	25	35	47	85

Quelle: Fachbereich Jugend & Soziales.

Begriffsbestimmungen

Gesetzliche Amtsvormundschaften: bei beschränkter Geschäftsfähigkeit (Minderjährigkeit) der Mutter (§§ 1791 c in Verbindung mit § 1673 Abs. 2 BGB.

Gesetzliche Amtspflegschaften: Aufgabenkreis eines Pflegers nach § 1706 BGB in der bis 30.06.1998 geltenden Fassung - Vaterschaftsfeststellung, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen - ab 01.07.1998 Beistandsschaft neuen Rechts (§§ 1712 ff BGB).

Bestellte Vormundschaften gemäß § 1791 b BGB: bei Entzug der elterlichen Sorge durch gerichtliche Entscheidung.

Bestellte Pflegschaften: bei teilweisem Entzug der elterlichen Sorge, für Angelegenheiten, an deren Besorgung die Eltern verhindert sind, Aufenthaltsbestimmung, Personensorge, Vermögenssorge, für bestimmte Angelegenheiten, z.B. Heilmaßnahmen, bei Interessenkollision der Eltern durch sogenannte Ergänzungspflegschaften (Vertretung in Strafverfahren, z.B. wegen sexuellem Mißbrauch), Entscheidung über Amtssorge, Amtspflegschaft des Jugendamtes nach §§ 1909, 1916 BGB.

Vaterschaftsfeststellungen: durch urkundliche Anerkennung oder im Klagewege durch Gerichtsurteil - und in der Regel im Verbund mit einer Verurteilung zur Leistung des Regelunterhalts bzw. ab 01.07.1998 des Regelbetrages.

Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.2008

	insgesamt		davon				
Art der Einrichtung			Stadt l	Hagen	der Träger der freien Jugendhilfe¹)		
	Anzahl	Plätze ²⁾	Anzahl	Plätze ²⁾	Anzahl	Plätze ²⁾	
Kinderheime	9	241	1	48	8	193	
Kindertageseinrichtungen	97	6 148	26	1 983	71	4 165	
Kinderhäuser	2	150	2	150	-	-	
Jugendherbergen	1	133	-	-	1	133	
Jugendfreizeitstätten	22	-	11	-	11	-	
Spielmobile	1	-	1	-	-	-	
Jugendbildungsstätten	1	182	-	-	1	182	
Hagen Medien/Stadtbücherei	6	-	4	-	2	-	
Jugendschutzstellen	1	6	-	-	1	6	
Inobhutnahmestellen, Auffangheime	4	nach Bedarf	1	nach Bedarf	3	nach Bedarf	
Erziehungsberatungsstellen	2	-	1	-	1	-	

¹⁾ Gemäß § 3 Kinder- und Jugendhilfegesetz.

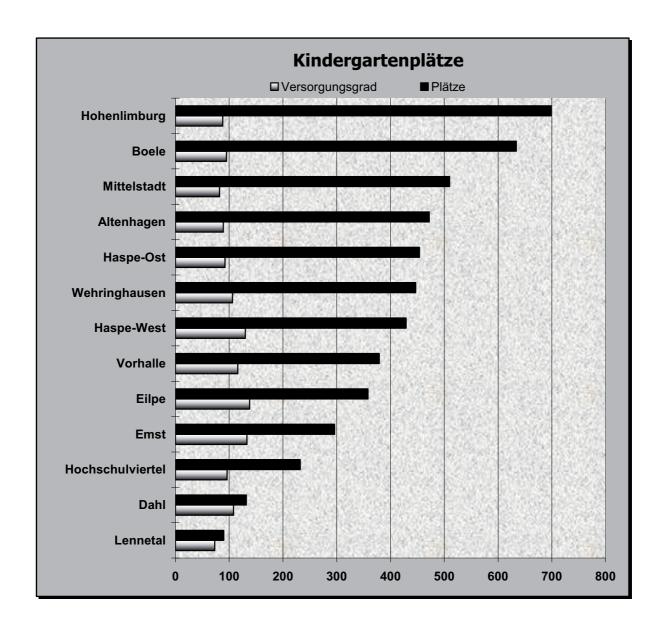
Quelle: Fachbereich Jugend & Soziales.

- Die Anzahl der Beistandschaften ging weiter zurück.
- Im Jahr 2008 wurden deutlich mehr Vaterschaftsfeststellungsverfahren durchgeführt als im Jahr 2007.
- Die Mitteilungen zur Entziehung des Personensorgerechts nahmen im Jahr 2008 stark zu.
- Die meisten Plätze in den Kindertageseinrichtungen wurden von den freien Trägern zur Verfügung gestellt.

²⁾ Ohne Plätze in Jugendfreizeitstätten, Heimen der offenen Tür, Jugendverbandsheimen, Ferienkolonien, festen Zeltlagerplätzen, Tageserholungsstätten für Minderjährige.

Versorgung mit Kindertageseinrichtungen 2008

	Hagen insgesamt	97	558	5 132	102
5	Haspe	14	72	883	107
513	Haspe-West	8	44	429	130
512	Haspe-Ost	6	28	454	92
4	Eilpe/Dahl	10	76	490	129
411	Dahl	3	25	132	108
410	Eilpe	7	51	358	138
3	Hohenlimburg	19	102	789	99
309	Hohenlimburg	17	94	699	88
308	Lennetal	2	8	90	73
2	Hagen-Nord	18	100	1 013	102
207	Boele	10	42	634	95
206	Vorhalle	8	58	379	116
1 _	Hagen-Mitte	36	208	1 957	96
105	Wehringhausen	11	70	447	106
104	Emst	5	30	296	133
103	Hochschulviertel	4	22	232	96
102	Altenhagen	9	57	472	89
101	Mittelstadt	7	29	510	82
Stadtbezirk		Kindertages- einrichtungen	Plätze < 3	Plätze 3 - 6	Kindergartenplätze je 100 3- bis unter 6-Jährige
Statistischer Bezirk		Anzahl			15. 1

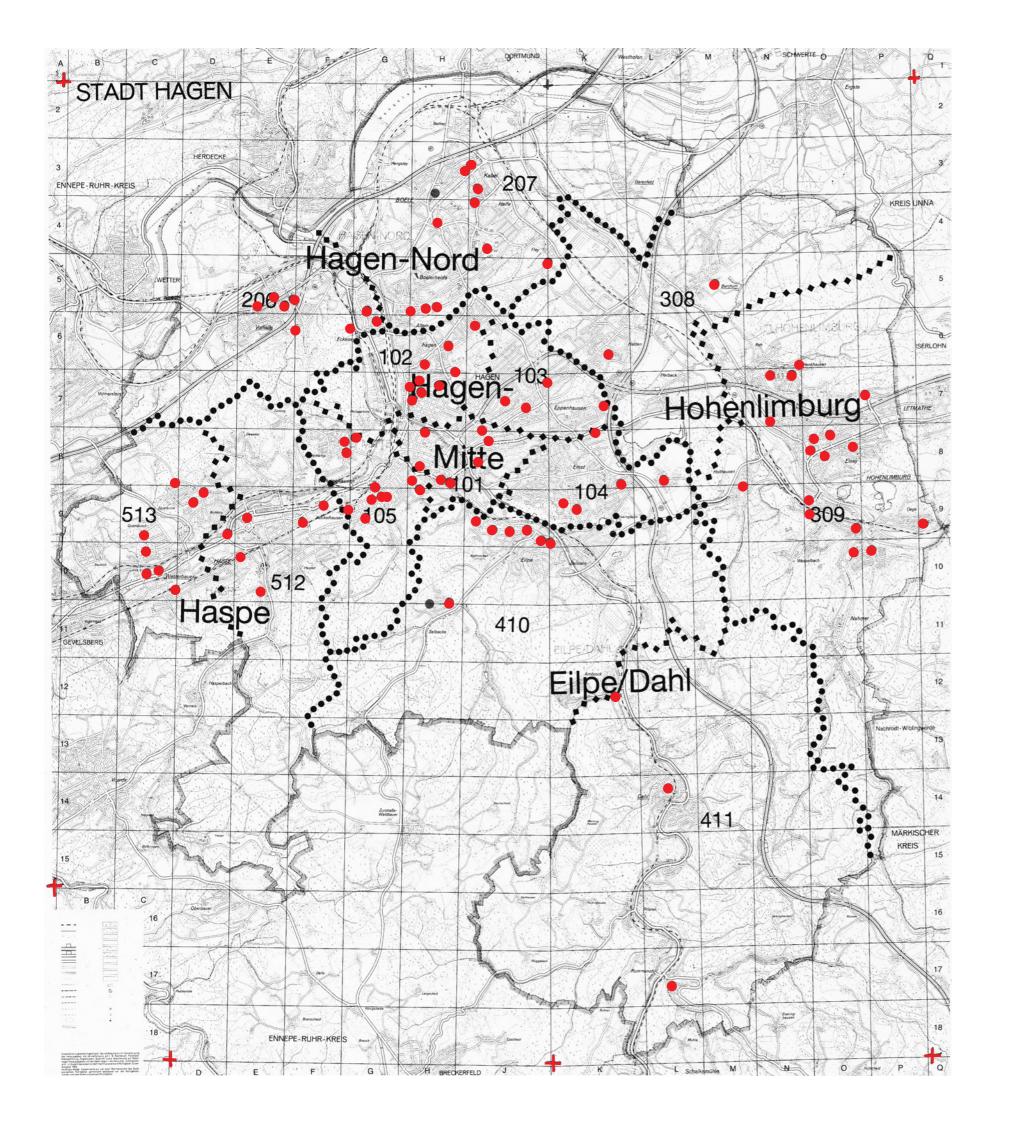


- Die beste Versorgung mit Kindergartenplätzen bestand im Jahr 2008 in Eilpe. Hier gab es für 100
 3- bis unter 6-Jährige 138 Plätze. An zweiter Stelle lag Emst.
- Insgesamt standen den 3-bis unter 6-Jährigen 5 132 Kindergartenplätze zur Verfügung. Der Versorgung lag für 100 dieser Altersgruppen bei 102 Plätzen.

Kindertageseinrichtungen nach Statistischen Bezirken

308 Berchumer Kirchplatz 15 101 Bergstraße 59 Böhmerstraße 14 Dümpelstraße 8 Elbersstiege 16 Grabenstraße 7 - 9 309 Alter Henkhauser Weg 61 Konkordiastraße 19-21 Auf dem Bauloh 12 Rembergstraße 31 Yorckstraße 11 Berliner Allee 48 Elsever Straße 52 Gartenstraße 8 102 Altenhagener Straße 60a Boeler Straße 39 Heidestraße 53 Bürgerstraße 35 Holthauser Straße 65 Hermannstraße 14 Im Weinhof 14 Pfefferstück 39 Jahnstraße 2 Rheinstraße 26a Kaiserstraße 65 Stadionstraße 16 Lindenbergstraße 23b Ludwigstraße 12 Treppenstraße 3 Neuer Kronocken 50 Weißenburger Straße 2b Piepenstockstraße 82 103 Franziskanerstraße 1 Sudetenstraße 14 Hovestadtstraße 2 Wiesenstraße 5 Wilhelmstraße 12-14 Lützowstraße 118 Tondernstraße 24 104 An der Egge 3a 410 Am Berghang 31 Bergruthe 1 Franzstraße 51 Cunostraße 106 Franzstraße 107 In der Welle 30 Eppenhauser Straße 152a Haßleyer Straße 35 In der Welle 38 Kurfürstenstraße 11 105 Albrechtstraße 28 Selbecker Straße 238 Eugen-Richter-Straße 75 Grünstraße 16 Grünstraße 36 411 Ambrocker Weg 40 Gutenbergstraße 15 Oelmühler Straße 11 Kuhlestraße 43 Zum Bollwerk 3a Lange Straße 70b Leopoldstraße 42 Minervastraße 43 512 Am Gosekolk 2 Siemensstraße 13 Bebelstraße 18 Berliner Straße 125a Siemensstraße 14 Stephanstraße 8 206 Droste-Hülshoff-Straße 43 Voerder Straße 74 Funckenhausen 1 Waldecker Straße 3 Liebfrauenstraße 23a Schillerstraße 14 513 Büddingstraße 58 Schillerstraße 27 Untere Lindenstraße 4 Enneper Straße 96 Enneper Straße 124 Vorhaller Straße 27 Jugendstraße 43 Vorhaller Straße 36 Jungfernbruch 96 Louise-Märcker-Straße 1 207 Am Bügel 20 Eschenweg 36 Martinstraße 30 Heigarenweg 9 Salzburger Straße 14 Kirchstraße 18 Knüwenstraße 4

> Krambergstraße 25 Overbergstraße 67 Overbergstraße 79 Overbergstraße 125 Poststraße 26

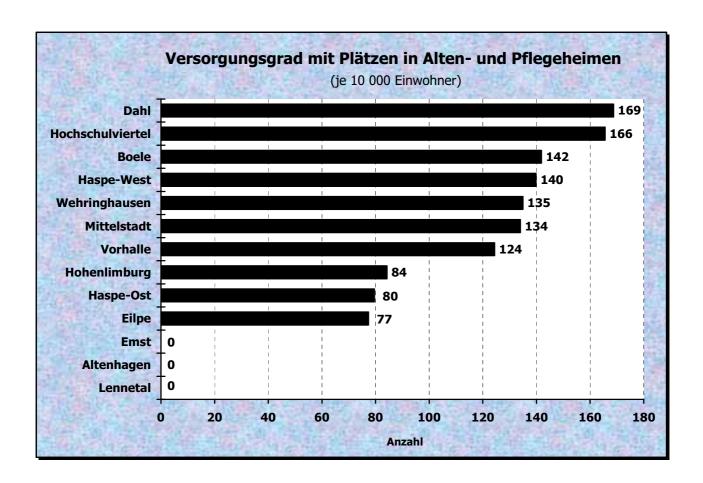


Einrichtungen für Senioren 2008

Statistischer Bezirk Stadtbezirk		Begegnungs-	Alten- und Pflegeheime	
		stätten*	Anzahl	Plätze
101	Mittelstadt	4	3	285
102	Altenhagen	3	-	-
103	Hochschulviertel	2	3	207
104	Emst	3	-	-
105	Wehringhausen	5	2	204
1	Hagen-Mitte	17	8	696
206	Vorhalle	3	2	133
207	Boele	9	3	391
2	Hagen-Nord	12	5	524
308	Lennetal	1	-	-
309	Hohenlimburg	2	3	220
3	Hohenlimburg	3	3	220
410	Eilpe	1	1	89
411	Dahl	-	1	90
4	Eilpe/Dahl	1	2	179
512	Haspe-Ost	2	2	138
513	Haspe-West	2	1	177
5	Haspe	4	3	315
	Hagen insgesamt	37	21	1 934

^{*}nur förderungsfähige Einrichtungen.

Mit Inkrafttreten der neuen Richtlinien zur Förderung von Begegnungsstätten am 01.01.2005 sind die Bezeichnungen "Altentagesstätte" und "Altenstube" durch den Begriff "Begegnungsstätte" ersetzt worden.



... jeden Monat neu im Intranet und Internet: Hagener Monatszahlen

2009

Bundestagswahl 2009

Hagen wird in Berlin weiterhin von Rene Röspel (SPD) vertreten. Die Broschüre berichtet nicht nur über das Gesamtergebnis im Wahlkreis 139, zu dem neben Hagen auch Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm gehören, sondern es wird auch das Teilergebnis für Hagen analysiert. 43 Seiten.

Kommunalwahlen 2009

Bezirksvertretungen, Rat und Oberbürgermeister wurden gewählt. Die Stichwahl bei der Wahl des Oberbürgermeisters wurde abgeschafft. 58 Seiten.

Europawahl 2009

Die siebte Direktwahl des Europaparlaments. Mit Tabellen und Schaubildern wird über die Ergebnisse berichtet. 35 Seiten.

Umfrage zum Freizeitverhalten von Schülern

3200 Schüler an weiterführenden Schulen in Hagen wurden nach ihrem Freizeitverhalten befragt. Veröffentlichung in Vorbereitung.

Weihnachtsmarktumfrage 2009

Zum achten Mal wurden Besucher des Hagener Weihnachtsmarktes befragt. Genau 958 Personen bezogen Stellung. Wie in den Vorjahren benoteten sie verschiedene Aspekte des Marktes. Veröffentlichung in Vorbereitung.

2008

Stadtteildaten 2008

Beschreibung der 39 Hagener Wohnbezirke und Vergleiche mit der Gesamtstadt. Bevölkerungsstruktur, Fluktuation, Arbeitslosigkeit, soziale Einrichtungen, Gebäude und Wohnungen, Haushaltsgrößen, Quartierbeurteilung und Motorisierungsgrad in übersichtlichen Tabellen und Kartenausschnitten. 82 Seiten.

Weihnachtsmarktumfrage 2007

Zum sechsten Mal wurden Besucher des Hagener Weihnachtsmarktes befragt. Genau 1 036 Personen bezogen Stellung. Wie in den Vorjahren benoteten sie verschiedene Aspekte des Marktes. Sie sagten auch, ob und wofür sie Geld ausgegeben haben, ob ihnen etwas als besonders teuer erschien oder etwas Besonderes gefiel. 36 Seiten.

Kleinräumiger Entwicklungsstand 2006

Mit Hilfe eines Indikatorenmodells beschreibt die Untersuchung auf kleinräumiger Basis die Wohnwerte von 198 Hagener Quartieren, stellt also ihre Stärken und Schwächen dar. Damit liefert sie wertvolle Aussagen zur Wohnqualität in Hagen. Problemgebiete können identifiziert werden. Weil die Untersuchung 1993 schon einmal durchgeführt wurde, können Entwicklungen sichtbar gemacht werden. Sechs thematische Karten veranschaulichen die Ergebnisse. 40 Seiten.

2007

Weihnachtsmarktumfrage 2006

Weit über 1 000 Personen wurden zum Angebotsspektrum, zur Präsentation und zur Preisgestaltung befragt. Hagener und Auswärtige, jüngere und ältere Besucher, Gruppen und Einzelpersonen schilderten ihre Eindrücke, vergaben Noten und machten Verbesserungsvorschläge oder äußerten Kritik. 32 Seiten.

Servicezentrum Wirtschaft - Kundenumfrage

Die Arbeit des ersten Jahres der noch recht jungen Einrichtung wurde von einer Kundenumfrage begleitet. Nach abgeschlossener Kundenbetreuung wurde jeweils ein Fragebogen ausgegeben, um die Zufriedenheit mit dem Servicezentrum zu ermitteln. Kritik und Anregungen sollten die Arbeitsweise verbessern helfen. 10 Seiten.

Leben in Wehringhausen

Eine große Bevölkerungsumfrage in vier Gebieten Wehringhausens (ohne Kuhlerkamp und Stadtgartenviertel) sollte dem Arbeitskreis, der sich um die Stadtteilerneuerung bemüht, wertvolle Hinweise geben, wo Handlungsbedarf besteht. Das Spektrum der kritischen aber auch zufriedenen Betrachtungen erwies sich als gewaltig.

TanzRäume 2007

Fünf Gastensembles und die Ballettkompanie des Theater Hagen präsentierte das Kulturamt als Tanztheaterfestival im zweitägigen Aufführungsrhythmus vom 06. bis 16. Juni im OPUS des Hagener Theaters ergänzt um zwei Filmvorführungen an spielfreien Tagen im Kino Babylon. Hagener und Auswärtige vergaben Durchschnittsnoten (insgesamt eine 1,9) für die einzelnen Vorstellungen und kreuzten an, was ihnen besonders gut oder eben nicht gefallen hat. Mit Kritik an der Organisation wurde eben so wenig gespart wie mit Lob. Anregungen für kommende Veranstaltungsreihen wurden ebenfalls gegeben. 23 Seiten.

Verteilung der SGB-II- und SGB-III- Empfänger in Hagen 2005 und 2006

In zahlreichen Schaubildern wird dargestellt, wie sich die SGB-II/III-Empfänger in den 39 Hagener Wohnbezirken verteilen, wie viele und wie große Bedarfsgemeinschaften es gibt und in welchen Bezirken die meisten Kinder mit Sozialgeldbezug leben - die Daten aus 2006 werden mit dem Vorjahr verglichen. 62 Seiten.

ARGE - nachgefragt 2007

Seit zweieinhalb Jahren besteht die ARGE, die Arbeitsgemeinschaft für die Stadt Hagen zur Durchführung der Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch II). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Hagen wurden nach ihrer Arbeitssituation befragt. 14 Seiten.

2006

Weihnachtsmarktumfrage 2005

Insgesamt 1 516 Personen wurden zu ihren Eindrücken vom Weihnachtsmarkt befragt. Text, Schaubilder und Tabellen widmen sich auch den Vorjahresbefragungen. 29 Seiten.

Servicezentrum Wirtschaft - Unternehmensumfrage

Im Vorfeld der Eröffnung des Servicezentrums Wirtschaft fand eine schriftliche Umfrage bei Unternehmen statt. In ihr ging es um die bisherigen Erfahrungen der Unternehmen mit der Stadtverwaltung und um ihre Wünsche. 14 Seiten.

Umfrage in Neubaugebieten

Wie beurteilen die Bezieher von Neubauten ihre Lebenssituation vor dem Umzug, wie fällt ihr Urteil bezüglich der neuen Umgebung aus? Welche Gründe haben sie zum Wohnungswechsel verleitet? Sämtliche Ergebnisse sind auf 41 Seiten dokumentiert.

Bürgerentscheid am 17.09.2006

Beim zweiten Hagener Bürgerentscheid waren die Stimmberechtigten aufgefordert, über die zukünftige Bäderlandschaft zu entscheiden. Es votierten zwar deutlich mehr Bürger mit "Ja", also gegen den zur Abstimmung stehenden Ratsbeschluss, ihre Anzahl reichte aber nicht aus, das geforderte Quorum von 20 % zu erfüllen. 21 Seiten.

TanzRäume 2006

Fünf Tanztheaterproduktionen stellten sich in diesem Jahr dem Urteil der Besucher. Die Darbietungen haben der Mehrzahl der Besucher sehr gut oder zumindest gut gefallen. Die gesamte Veranstaltungsreihe erhielt die anerkennende Note 1,8. Eine tolle Bewertung die fast das Vorjahresniveau (1,6) erreicht. 16 Seiten.

Muschelsalat 2006

Zum 20. Mal präsentierte das Kulturamt das Muschelsalat-Sommerfestival. Wie im Vorjahr wurden die Anwesenden vor den Darbietungen befragt. Im Mittelpunkt stand die Besucherstruktur, festgemacht am Alter, Wohnort und der Nationalität. 15 Seiten.

2005

Weihnachtsmarktumfrage 2004

Zum dritten Mal wurden die Besucher des Hagener Weihnachtsmarktes interviewt. Ein fast unveränderter Fragebogen gewährleistet einen Vergleich mit den Vorjahren. 25 Seiten.

Landtagswahl 2005

Das Hagener Stadtgebiet war in zwei Wahlkreise aufgeteilt, von denen der eine auch die Gemeinden Breckerfeld, Ennepetal und Gevelsberg umfasst. 33 Seiten.

Bundestagswahl 2005

Nach dem deutlichen Wahlsieg der CDU in Nordrhein-Westfalen kam es am 18. September 2005 zu vorgezogenen Bundestagswahlen. Die Broschüre berichtet nicht nur über das Gesamtergebnis im Wahlkreis 139, zu dem neben Hagen auch Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm gehören, sondern es wird auch das Teilergebnis für Hagen analysiert. 41 Seiten.

TanzRäume

Das Hagener Theaterfestival wurde vom Kulturamt bereits zum 5. Mal präsentiert. An allen sechs Veranstaltungstagen wurde eine Umfrage durchgeführt. Neben der Besucherstruktur interessierte auch die Zufriedenheit mit dem gebotenen Programm. 41 % der Ballettliebhaber gab bereitwillig Auskunft. 16 Seiten.

Sport in Hagen

Repräsentativ ausgewählte 14jährige und ältere Hagener berichten über ihre sportlichen Aktivitäten. Bei den Männern steht im Sommer das Radfahren und im Winter das Schwimmen auf Rang 1. Frauen gehen im Sommer am liebsten schwimmen und bevorzugen im Winter Gymnastik. 34 Seiten.

Kleinkinderbetreuung 2005

Eine Umfrage bei Erziehungsberechtigten von Kindern im Alter von 4 Monaten bis unter 3 Jahren fördert Spannendes über die derzeitige und die gewünschte Betreuungssituation zutage. Wird das Kind privat betreut oder besucht es eine Kindertagesstätte, eine Spielgruppe oder eine Tagesmutter? 1 150 Erziehungsberechtigte gaben Auskunft. 49 Seiten.

Muschelsalat 2005

Beim Muschelsalat handelt es sich um eine Reihe von neun Veranstaltungen. Straßentheater und Weltmusik wechseln sich ab. Mit einer Befragung vor Veranstaltungsbeginn sollte die Besucherstruktur erkundet werden. Über 800 Interviewte beantworteten unter anderem Fragen zum Alter, zum Wohnort und zum benutzten Verkehrsmittel. 15 Seiten.

2004

Weihnachtsmarkt 2003

Umfrage zu den Angeboten des Hagener Weihnachtsmarktes mit Vor-Ort-Interviews. Außerdem wird ein Vergleich mit den Ergebnissen der Vorjahresumfrage angestellt. 24 Seiten.

Turnusmäßige Umfrage

Große repräsentative Bevölkerungs-Umfrage in 3 Bänden

Politik und Politiker. 13 Seiten.

Hagens Stärken und Schwächen. 44 Seiten.

Neue City Hagen. 27 Seiten.

Sprachen lernen in der Volkshochschule

Umfrage zu den Angeboten der Hagener VHS

Befragt wurden die Kursteilnehmer nach gewünschten Kurstypen und -zeiten, was sie vom E-Learning halten, was sie motiviert und wie zufrieden sie mit den Angeboten sind. 52 Seiten.

Stadtteildaten 2004

Beschreibung der 39 Hagener Wohnbezirke und Vergleiche mit der Gesamtstadt. Bevölkerungsstruktur, Fluktuation, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe, soziale Einrichtungen, Haushaltsgrößen, Gebäude und Wohnungen, Quartierbeurteilungen, Motorisierungsgrad und Flächenangaben in übersichtlichen Tabellen mit Kartenausschnitten. 82 Seiten.

2003

Weihnachtsmarktumfrage 2002

Über vier Wochen wurden Besucher des Weihnachtsmarkts befragt. Sie konnten sich über das Rahmenprogramm, die Sauberkeit, das Preis-Leistungs-Verhältnis und vieles andere auslassen. 1 200 Personen antworteten. 20 Seiten.

Wohnen in Hagen

Kirchenberg, Knüwenstraße, Mozartstraße und Quambusch; in diesen Wohngebieten wurden Bewohner und Experten interviewt, um vorhandene Probleme und Chancen heraus zu filtern. Welche Rolle spielt die Fehlbelegerabgabe? Wie ist das Verhältnis zum Eigentümer? Welche Probleme sehen die einzelnen Altergruppen? 13 Seiten.

Umfrage zu "Neuen Medien" I

Alle Lehrer/innen der Hagener Schulen wurden befragt, wie sie den PC und Internet im Unterricht und zur Vorbereitung nutzen. Sie bekamen die Möglichkeit, sich selbst eine Note zu geben und zu sagen, wann und in welche Richtung sie sich fortbilden möchten. 42 Seiten.

Umfrage zu "Neuen Medien" II

Das Thema ist mit der obigen Arbeit identisch. Adressat ist nun aber nicht das Lehrpersonal, sondern die Schulleitung.

Umfrage zur "Offenen Ganztagsgrundschule"

Bis 2007 soll für ein Viertel der Grundschüler die Offene Ganztagsgrundschule angeboten werden. Um zu erfahren, wo für dieses neue Angebot eine Nachfrage vorliegt, wurden die Eltern von Kindern im infrage kommenden Alter angeschrieben.

Schülerprognose: Grundschule

Wie entwickelt sich die Zahl der Hagener Grundschüler von heute bis 2015?

Umfrage unter den Kunden der Hagener Wohnberatung

Worüber haben sich die Senioren/Seniorinnen beraten lassen? Waren sie mit dem Verlauf des Gespräch zufrieden? Wie urteilten sie über den Mitarbeiter? 14 Seiten.

2002

Einwohnerprognose 2002 bis 2015

Hagen wird kleiner. Mit einigen Ausnahmen gilt dieser Trend seit einigen Jahrzehnten. Im Jahre 2015 wird die Hagener Einwohnerzahl voraussichtlich unterhalb von 190 000 Personen liegen. Die Entwicklung verläuft innerhalb der Stadt unterschiedlich. 11 Seiten.

Mitarbeiterbefragung der Stadt Hagen 2002

Alle städtischen Mitarbeiter bekamen die Gelegenheit, die eigene Situation zu beschreiben, den Arbeitsplatz zu bewerten, sich über den Chef zu äußern, Weiterbildung und Kommunikation zu beurteilen. 46 Fragen und viele Antworten. 30 Seiten.

Bundestagswahl 2002

Im September wurde der 15. Deutsche Bundestag gewählt. Nun besteht der Wahlkreis nicht mehr nur aus der Stadt Hagen, vier Städte des Ennepe-Ruhr-Kreises gehören dazu. 231 000 Personen hätten wählen dürfen, 191 000 nutzten die Möglichkeit. 15 Seiten.

Umfrage zur Betreuungssituation von Kindern 2002

Eltern von Kleinkindern, Kindergartenkindern und Grundschulkindern wurden über ihre Wünsche zur Betreuung der Junioren befragt. Wann und an welchen Wochentagen ist Betreuung erforderlich? Inwiefern hängt der Betreuungswunsch vom Alter des Kindes ab? 76 Seiten.

2001

Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 2000

Diese Sammlung von Diagrammen wird über die 23 kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen Auskunft geben. Verwendet werden 100 Merkmale. Zuletzt wurde dieser Städtevergleich 1996 durchgeführt. 66 Seiten.

Bürgerschaftliches Engagement

Vieles in unserer Gesellschaft ist nur durch freiwilliges Engagement möglich. Ohne den begeisterten Einsatz der "Ehrenamtlichen" würden weite Bereiche brach liegen. Mittels Umfrage wird versucht, herauszufinden, wie die freiwilligen Aktivitäten gesichert und gestärkt werden können. Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert: In dem "City at Work" - Bereich erfolgt eine große Stichprobe, im übrigen Hagen eine kleinere. 49 Seiten.

Arbeitslos? Erwerbstätig? Hilfe?

Im Rahmen des EU-gestützten Projekts "City at Work" werden Arbeitslose befragt. Ziel ist es zu ermitteln, welche Hürden bei ihnen vorliegen, und wie ihnen der Weg in das Arbeitsleben erleichtert werden kann. Diese Umfrage ist in zwei Teile gegliedert: In dem "City at Work" - Bereich erfolgt eine große Stichprobe, im übrigen Hagen eine kleinere. 60 Seiten.

Hagen und die Umlandgemeinden 2001

In 55 Diagrammen wird Hagen mit den angrenzenden Umlandgemeinden verglichen. Daten über Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Finanzen und Wahlen wurden dargestellt. 32 Seiten.

Besucherumfrage zur Terminvereinbarung

Der Fachbereich Jugend und Soziales hat die Möglichkeit zur Terminvereinbarung geschaffen, um für die Kunden Wartezeiten zu verringern. Die Besucher dieses Fachbereichs wurden ausführlich zu ihrer Meinung befragt.

Mitarbeiter-Umfrage zur Terminvereinbarung

Auch die Mitarbeiter wurden befragt, wie sie zur Möglichkeit der Terminvereinbarung stehen und welche Erfahrungen sie diesbezüglich gemacht haben.

Freizeit in Hagen - Umfrage bei Eltern, Kindern und Jugendlichen

Um besser für Kinder und Jugendliche planen zu können, fand in Gebieten ohne Jugendeinrichtung eine Umfrage statt. Wie verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit? Wo? Mit wem? Wo sehen sie Defizite? Welche Wünsche haben sie? Diese Themen standen im Mittelpunkt dieser Umfrage. 129 Seiten.

Freizeit von Kindern und Jugendlichen - Umfrage in versorgten Gebieten

Die oben genannte Umfrage richtete sich an Kinder, in deren Nähe keine Jugendeinrichtung war. Diese hier fragt Kinder, die eine Einrichtung in erreichbarer Entfernung haben. In weiten Teilen deckt sich der Umfrageinhalt mit der obigen Umfrage. 89 Seiten.

2000

Schülerprognose 2010: Primarstufe und Berufskollegs

Die Hagener Schullandschaft steht vor zahlenmäßigen Änderungen. Voraussetzung für adäquate Reaktion ist die Kenntnis der voraussichtlichen Entwicklung. 7 Seiten.

Die Entwicklung der Hagener Einwohner in den 90er Jahren

Aus 213 563 Einwohnern zu Beginn der 90er Jahre wurden 207 471 Personen am Ende des Jahrzehnts. Was sich in dieser Zeit im Einzelnen getan hat und wie die 13 Statistischen Bezirke abgeschnitten haben, das wird auf 19 Seiten dargestellt.

Vieles mehr als Bücher - Hagener äußern sich über ihre Stadtbücherei

1000 Personen sind am Ende des Besuchs in der Stadtbücherei befragt worden. Wo liegen die Stärken, wo sind Verbesserungen möglich? Die Umfrage-Ergebnisse zeigen, welche Gruppe den Büchereibesuch wie erlebt und wer welche Vorschläge hat. 58 Seiten.

Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit für das Planungs- und Baudezernat der Stadtverwaltung Hagen - Zwei Umfragen

An zwei Zeitpunkten wurden die Mitarbeiter dieses Dezernats zur eigenen Situation und zu ihrem unmittelbaren Vorgesetzten befragt. Anfang 1998 und Ende 1999. Die Ergebnisse geben einen Einblick in die Beschäftigtenlage und die Veränderungen. 14 Seiten.

Landtagswahl 2000

Ergebnisse für die gesamte Stadt, Stadtbezirke und Stimmbezirke, sowie weitere Analysen der Landtagswahl, z.B. Ergebnisse bei hoher und niedriger Arbeitslosigkeit.

Wie und wo Hasper Jugendliche ihre Freizeit verbringen

Was machen die Hasper Jugendlichen in ihrer Freizeit? Wo treffen sie sich? Wie sehen sie sich und andere? Das sind einige der Fragen, die diesen Jugendlichen gestellt wurden. Kurzbericht: 10 Seiten. Hauptbericht: 38 Seiten.

Bürgerentscheid 2000

Die Bürger haben entschieden, dass das Hagener Rathaus abgerissen werden kann.

Viel Service aus einer Hand

Das junge Zentrale Bürgeramt ließ die Meinung seiner Kunden erforschen. Über 1 000 gaben zu Protokoll, was sie von der Lage, den Öffnungszeiten und dem Service usw. halten. Lob und Anregungen, die weiter helfen. 92 Seiten.

1999

Turnusmäßige Umfrage: Daten

Ein Teil der Daten dieser 98er Umfrage wurde in Extra-Broschüren vorgestellt. Der Rest folgt hier. 20 Seiten.

Kindergärten - Kinderhorte

Im Zentrum der Umfrage stand, inwieweit die Eltern ihre Kinder in die Einrichtungen schicken oder unter welchen Bedingungen schicken würden (insbesondere auch zur ergänzenden Schülerbetreuung außerhalb des Unterrichts). 11 Seiten.

Regionales Entwicklungskonzept für die Märkische Region

Der auch von der Landesregierung geförderte Strukturwandel soll in der Märkischen Region mit einer Fülle von Maßnahmen vorangetrieben werden. Von der Multimedia-Community über Qualifizierungsinitiativen und regionaler Vermarktung bis hin zum Mobilitätsmanagement. 32 Seiten.

Europawahl 1999

Die fünfte Direktwahl des Europaparlaments. Mit Tabellen und Schaubildern wird über die Ergebnisse berichtet. 13 Seiten.

Ergebnisse einer Handwerkszählung

Die Handwerkszählung 1995 in kleinräumiger Auswertung. Ergebnisse nach Stadtbezirken und Statistischen Bezirken. Vergleich der kreisfreien Städte in NW. Umlandbetrachtung für Hagen sowie Gegenüberstellung mit den Ergebnissen der Erhebung von 1977. 20 Seiten.

Kommunalwahlen 1999

Bezirksvertretungen, Rat und - erstmals direkt - Oberbürgermeister wurden gewählt. Die Entscheidung über den Oberbürgermeister fiel in einer Stichwahl.

Ausländerbeiratswahl 1999

Zum dritten Mal wurde in Hagen die Zusammensetzung des Ausländerbeirats durch die Ausländer selbst festgelegt.

Stadtteildaten 1999

Für jeden der 39 Hagener Wohnbezirke findet sich eine Vielzahl von Informationen. Daten zur Fläche, zur Einwohnerstruktur (Alter, Geschlecht, Nationalität) zu den Einwohnerveränderungen, zur Wohnungsversorgung, zu den Kraftfahrzeugen usw. 79 Seiten.

Schülerprognose 2010: Sekundarstufe I

Wie entwickelt sich die Zahl der Schüler in den nächsten Jahren? Und zwar insgesamt und auch nach einzelnen Schulformen. Welchen Einfluss hat eine weitere Gesamtschule? Im Rahmen der Schülerprognose für den in Arbeit befindlichen Schulentwicklungsplan wird versucht, diesen Fragen nachzugehen. 15 Seiten.

1998

Daten zur Sozialstruktur '97

Dargestellt wird, wo Hagen innerhalb der 23 kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen steht und wer die Hagener Sozialhilfeempfänger sind. Ihr Alter, Geschlecht, Haushaltsgröße, Nationalität, Wohnbezirk. 15 Seiten.

Warum wir gingen - Ex-Hagener geben Auskunft

Diejenigen, die in den letzten fünf Jahren aus Hagen weggezogen sind, haben sich freimütig über ihre alte Heimat geäußert. Welche Gründe haben zu dem Schritt geführt? Welche Beziehungen und Bindungen hat man jetzt noch an Hagen? Würde man evtl. zurückkehren? 37 Seiten.

Ihre Meinung, bitte!

Die Mitarbeiter vom Jugend- und vom Sozialamt geben Auskunft über sich, die Kollegen/Vorgesetzten, den Arbeitsplatz, die Bürger, usw. 16 Seiten.

Junge Menschen in Hagen

Strafverfahren gegen Hagener in der Altersgruppe 14 bis 20 Jahre

Dargestellt werden die zahlenmäßige Entwicklung der Strafverfahren, die Deliktstruktur und die innerstädtische Verteilung der Täter. 6 Seiten.

13 Rückblicke - Bundestagswahlen in Hagen seit 1949

Dieses Heft wirft einen Blick auf jede der Bundestagswahlen, die von 1949 bis 1994 in Hagen stattfanden. Ein aktuelles Dokument der Zeitgeschichte. 50 Seiten.

Bundestagswahl 1998

Die 14. Wahl zum Deutschen Bundestag. Das Heft enthält die Ergebnisse und Analysen für die gesamte Stadt, für Stadtteile und für Wahlbezirke. Hochburgen einzelner Parteien, Wahlergebnis und Konfession. 41 Seiten.

Ausländische Mitbürger - Leben in Hagen

Um mehr über die Wohn- und Lebenssituation Hagener Ausländer zu erfahren, wurden eine Reihe von ihnen ausführlich befragt. Das geschah beispielhaft in Eckesey, Oege und Nahmer. 74 Seiten.

Politik und Politiker

Repräsentativ ausgewählte Hagener geben der Hagener Kommunalpolitik Noten und sagen, welche Politiker ihnen bekannt sind. 15 Seiten.

Stärken und Schwächen

Wo liegen Hagens Stärken, wo sind die Schwächen? Was ist für das Leben in Hagen wichtig und wie ist es hier darum bestellt? Wo könnte man Geld einsparen? 36 Seiten.

1997

Strukturuntersuchung Innenstadt

Dieses Heft widmet sich den Unternehmen in der Hagener City. Kernpunkte sind eine umfassende Bestandsaufnahme und Aussagen zu Mieten, Personal, Weiterbildung. Natürlich auch Daten zur Unternehmensstruktur, zum Filialisierungsgrad, usw. 58 Seiten.

In Hagen Einkaufen

1 900 Hagener/innen geben Auskunft darüber, wo sie Lebensmittel, Bekleidung, Elektrogeräte, usw. einkaufen. In der City, in den Nebenzentren oder in der Nachbarstadt. 27 Seiten.

Einwohnerentwicklung 1996

Über das Auf und Ab der Einwohnerzahlen seit 1975 informiert dieses Heft. Die Veränderungen werden dokumentiert, gesamtstädtisch aber auch kleinräumig, mit Hilfe von Tabellen und Karten. Auch auf die Zusammensetzung der Bevölkerung wird eingegangen - Alter, Nationalität, Konfession. 28 Seiten.

Entlassschüler-Befragung 1996

Die Schüler der Klassen 10 und 13 geben Auskunft, was auf die Schule folgt. Was möchten sie und was machen sie? Wie ist die Entscheidung zustande gekommen? 23 Seiten.

Volkshochschule von innen und außen gesehen

In Bochum und Hagen wurden zeitgleich identische Umfragen zum Thema Volkshochschule gestartet. Dieses Heft enthält alle Ergebnisse dieser Gemeinschaftsarbeit. 164 Seiten.

Gelber Sack & Co.

Die Hagener/innen sagen, wie sie zum Umweltschutz stehen und wie sie sich selbst verhalten. Was macht man mit Papier und Glas und wie kommt beides zum Container? Welche Noten erhält der HEB? 46 Seiten.

Einwohnerprognose 2010

Hagen wird dieser Prognose zur Folge weiter schrumpfen. Die einzelnen Altersgruppen verändern sich sehr unterschiedlich. Einige (z.B. Kindergartenkinder) nehmen rapide ab, andere (z.B. ältere Senioren) hingegen wachsen. 35 Seiten.

1996

Ansichten über Wohnen und Verkehr

Dieses Heft berichtet, was die repräsentativ ausgewählten Einwohner zur Wohnungssituation meinen, welche Auffassungen sie zum Verkehr haben und inwiefern die Wohnungsumgebung beeinträchtigt ist. Welche Gruppen sehen wo Sparmöglichkeiten und wohin sollte man die wenigen Gelder leiten? Womit sind die Hagener besonders zufrieden? 41 Seiten.

Lebensräume für Kinder und Jugendliche

In welchen Stadtteilen sind die Lebensumstände für Hagens Kinder und Jugendliche gut und wo weniger gut? Eine 40seitige Analyse versucht, mit Hilfe eines Indikatorenmodells darauf eine Antwort zu finden. Die Analyse erfolgt auf der Ebene von Großblöcken.

Handels- und Gaststättenzählung

Einzelhandelsumsätze je Beschäftigten, je Quadratmeter Geschäftsfläche und je Unternehmen, das sind Themen dieses Berichts. Die Daten werden für Hagen, das nähere Umland und alle kreisfreien Städte von NRW ausgewiesen und in Diagrammen dargestellt, so dass die Stellung des Hagener Einzelhandels sichtbar wird. 31 Seiten.

Urteile zur VHS Hagen

Zwei Umfragen hat die Hagener Volkshochschule veranlasst. In der einen konnten die Bürger sich zur VHS äußern, in der anderen die VHS-Teilnehmer. Ihre Meinung zu diesem wichtigen Anbieter von Weiterbildung und ihre Vorschläge sind Inhalt dieses Heftes. 69 Seiten.

Strukturdaten 1996

Aus 13 Statistischen Bezirken setzt sich Hagen zusammen, vom kleinen Dahl bis hin zum großen Boele. Für jeden dieser Bezirke wird ein breiter Zahlenkranz vorgestellt, der die Struktur des Bezirks beschreibt und einen leichten Vergleich mit anderen Bezirken bzw. der gesamten Stadt ermöglicht. 27 Seiten.

Die erste Hagener Kommunalwahl nach dem II. Weltkrieg

Zum 50. Jahrestag wird die Kommunalwahl 1946 in Erinnerung gerufen. Auf 42 Seiten wird auf die damalige Situation der Bevölkerung eingegangen und der Weg zur ersten demokratischen Wahl nach dem Zweiten Weltkrieg nachgezeichnet.

Im Blickpunkt: Die Bürgerämter

Die 1995 ins Leben gerufenen Bürgerämter stellten sich 1996 dem Votum der Besucher. Über 1 200 Personen urteilten über Freundlichkeit, Kompetenz usw. der Mitarbeiter und äußerten sich zu vielen anderen Fragen zum Thema "Bürgeramt". 43 Seiten.

Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 1996

"Hagen und die anderen kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen auf einen Blick" könnte dieses Heft auch heißen. Denn in über 100 neueren Balkendiagrammen wird über alle Städte informiert. 57 Seiten.

Schwerbehindert in Hagen

26 000 Hagener sind schwerbehindert, also jeder achte. Dieses Heft erlaubt eine Reihe von Einblicken in diese große Gruppe. 25 Seiten.

1995

Daten zur Sozialstruktur

Mit Schaubildern und Karten wird dargestellt, wer Sozialhilfe bekommt und wo die Sozialhilfeempfänger leben. Zusätzlich wird auf die Themen Alleinerziehende, Arbeitslose und Wohngeldempfänger eingegangen. 23 Seiten

Wohnumfeldverbesserung - Ergebnisse der Bewohnerbefragung

Die Bewohner von acht Hagener Wohnumfeldverbesserungsgebieten sind zu den Veränderungen befragt worden. Sie teilten mit, was die vor ihrer Haustür durchgeführten Maßnahmen bewirkt haben und welche Einzelkomponenten sie für gut oder weniger gut halten. 112 Seiten.

Direktwahl zum Ausländerbeirat

Im März 1995 wurde der Hagener Ausländerbeirat zum zweiten Mal direkt gewählt. Alle Ergebnisse auf 14 Seiten.

Kulturumfrage

Fast 1 900 repräsentativ ausgewählte Hagener äußern sich zum Thema Kultur. Wie zufrieden ist man mit dem hiesigen Angebot? Wo steht Hagen im Städtevergleich? Wo liegen Einsparpotentiale? Was geschieht vor und nach dem Museumsbesuch? 31 Seiten.

Landtagswahl 1995

Im Mai fand die Wahl zum zwölften Landtag statt. Der Schnellbericht enthält die vorläufigen Ergebnisse, die endgültigen Ergebnisse stehen in einem eigenen Heft.

Hagen, Stadt der Weiterbildung

Hagen strebt an, sich als "Stadt der Weiterbildung" zu positionieren. Der Kurzbericht enthält Grundlagen, voraussehbare Strukturverschiebungen und Maßnahmevorschläge. 13 Seiten.

Hagener beurteilen ihre Verwaltung

Über 1 200 Personen benoten die Hagener Stadtverwaltung. Sie geben ein Urteil über die Mitarbeiter wie auch die gesamte Stadtverwaltung ab und beschreiben Probleme beim Besuch der Behörde (Wartezeit, Orientierung, Rauchverbot, Parkplatz, ...). 30 Seiten.

Die City auf dem Prüfstand

Repräsentativ ausgewählte Hagener beziehen Stellung zu ihrer City. Sie beschreiben das Erscheinungsbild, äußern sich zu ihrem Einkaufsverhalten und inwiefern sich das geändert hat, sagen wie und warum sie in die City gekommen sind und welche Projekte dort Vorrang haben sollten. 42 Seiten.

Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 1995

Dass Hagen beim Grünanteil führt, ist bekannt. Doch welche Rolle spielt Hagen sonst im Vergleich der 23 kreisfreien Städte von NRW? In 100 Diagrammen wird ein breites Datenspektrum ausgebreitet: Einwohner, Bildung, Kultur, Gesundheitswesen, Wirtschaft, Bauwesen, Verkehr und Steuern. 71 Seiten.

Berufsbildungsbericht 1995

Arbeitslosigkeit ist seit längerem ein - nicht nur - Hagener Problem. Dieser Berufsbildungsbericht befasst sich mit den Jüngeren Menschen, fasst die Informationen über ihre derzeitige Situation zusammen und geht auf die Zukunftschancen ein. 132 Seiten.

Alphabetisches Stichwortverzeichnis

Α	Seite	Seite
Abbrüche	84	Begegnungsstätten, kulturelle 182, 183
Abendgymnasium	160	Beherbergungsbetriebe 110
Abendrealschule	160	Berufsbildende Schulen 155, 166
Abfallbeseitigung	147-150	Beschäftigte 96-100
Ärzte	187	Besucher - Bücherei 170
AllerWeltHaus	182, 183	- Hagener Bäder 187 - Konzerte 174, 177
Allgemeines zum Stadtgebiet	1-13	- Kulturelle Begegnungsstätten 182, 183- Museen 178, 179
Altglas	150	- Stadttheater 174-177 - Stadthalle 180, 181
Altpapier	150	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 102
Ampeln	144	Bettenauslastung 105
Amtsgericht, Strafgericht	121, 122	Bevölkerung
Amtsvormundschaften	190	- Altersgruppen 22, 23, 25 - Ausländische 18, 20-22, 24
Anhänger	131	- Deutsche 18, 24 - Entwicklung 17-19
Anzeigenentwicklung	88	- Familienstand 27 - Geschlecht 20, 22, 23, 26
Arbeitslose	100	- Konfession 28 - Nationalität 20, 21
Archiv	180, 181	- Pyramide 23
Asylbewerber	53	Bevölkerungsbewegung - Ausländer 31, 32, 36-38, 44-47
Aufklärungsquote von Straftaten	115	- Deutsche 32, 36-38, 44-47
Ausländer - Bevölkerung - Eheschließungen - Entwicklung	18, 20-22, 24 30 18	Bevölkerungsbestand 17-28 Bevölkerungsdichte 4
- Geborene - Wanderungen	31, 32 36-39, 44-46	Bevölkerungsentwicklung 17-19, 48, 49
Aussiedler	53	Bezirksvertretungen, Mitglieder 73, 74
Ausweise, ausgestellte	126-129	Bezirksvertretungswahlen 70, 71
Ausweise, ausgesteine	120-120	Bibliothek 168-170
В		Bildung, Kultur, Sport 153-188
Bäder	187	Brandschutz 134
Bau- und Wohnungswesen	75-91	Bücherei, Städtische 168-170
Baufertigstellungen	79-81, 86, 87	Bühne, Städtische 174-177
Bautätigkeit	79-87	Bürgeramt 126-129
-		Bundestagswahlen 62-64, 67

С	Seite	Seite
Chemisches Untersuchungsamt	400	Fortzüge 36-41, 43-45, 51
- durchgeführte Proben	189	Freibäder 185, 187
D		Freie Evangelische Schule 166
	114-116	Freilichtmuseum 178, 179
Diodotanie	114 110	Führerscheine 133
E		
Eheschließungen	29, 30	G
Eigentumswohnungen	88	Gastgewerbe 105
Einbürgerungen	54-57	Geburtenüberschuss 48, 49
Einfamilienhäuser	85, 86	Geburten 31-32, 50
Einwohnerzahlen	17	Gehalt, Verarbeitendes Gewerbe 103, 104
Entfernungen	13	Geographische Angaben 6, 7
Entleihungen und Medienbestände	169, 170	Gerichte 121-125
Entsorgung	147-150	Gesamthochschule 171, 172
Entwicklung des Stadtgebiets	3	Gesamtkriminalität 115
Europässe	126-129	Gesamtschulen 155, 160-165
Europawahlen	62-64, 66	Gestorbene 33-35, 50
		Gesundheits- und Sozialwesen 189-204
F		Grundschulen 155-157, 162-165
Fachhochschule Südwestfalen	173	Gymnasien 155, 161-165
Fachoberschulen	168	Ц
Fahrgäste	145, 146	Н
Fahrzeugbestand	130, 131	HagenMedien Stadtbücherei 168-170
Familienstand	27	Hallenbäder 185,187
FernUniversität	171, 172	Hasper Hammer 182, 183
Feuerwehr	134	Hauptschulen 155, 158, 159, 162-165
Fläche (Stadtgebiet)	4	Hausmüll 147-150
Flächennutzung	5	Hochschulen 171-173
Flüsse	6	Hochzeit 29, 30
Förderschulen	155, 158, 159	Höhenlagen 6, 7
		Hotels 105

J	Seite	L	Seite
Jugendhilfe - Einrichtungen	190-195 191	Landgericht, Strafgericht	121, 123
- Limonangen	191	Landtagswahlen	62, 63, 65, 68
K		Lastkraftwagen	131
Karte		Lebendgeborene	31-33, 50
- Ausländer	58	Lebensmittelüberwachung	189
KindertageseinrichtungenPKW-Dichte	198 132	Lichtzeichenanlagen	144
- Stadt Hagen, Statistische Bo		Lufttemperatur	8-11
Katastrophen- und Brandschu Rettungswesen	ıtz, 134		
Kinder		M	
- Altersklassen - Ausländer	22, 25 22	Medienbestände und Entleihungen	169, 170
- Reisepässe	126-129	Meteorologische Angaben	8-11
- Bücherei - Kindergärten	168-170 195-199	Mietgesuche und -angebote	
 Konzerte nach Stadtbezirken 	176 25	- Anzeigenentwicklung	88
SportvereineTatverdächtige	186 119	Mitglieder - politischer Parteien	61
- Theater	176	- Rat, Bezirksvertretungen	70, 71, 73, 74
- Unfälle	136-138	- Sportvereine	186
Klagen	121-125	Müll	147-150
Klassengröße 15	7, 159, 161, 162-164	Müllverbrennungsanlage	147
Kolleg	160, 166	Museen	178, 179
Kommunalwahlen	62, 63, 65, 69-74	.	
Konfession	28	N	
Konzerte	176, 177, 180-184	Nahverkehr	145, 146
Kraftfahrzeuge	130-132	Niederschlag	8-11
Krafträder	131	•	
Krankheiten, meldepflichtige	188	O	
Krankentransport	134	Oberbürgermeister, Wahl zum	70
Kriminalstatistik	113-119	Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Rechtspflege, Umwelt	111-151
Kultur, Bildung, Sport	153-188	Öffentlicher Personennahverkehr	145, 146
Kulturamt	184	Orchester	176, 177
Kulturelle Begegnungsstätten - AllerWeltHaus	182, 183	Orden	12
- Hasper Hammer	182, 183	Ozon	151
 Kulturzentrum Pelmkeschule Werkhof Hohenlimburg 	e 182, 183 182, 183	52511	101
3	· , · · ·		

P	Seite		Seite
Pässe	126-129	BerufsbildendeFachhochschule	166 173
Parlamentswahlen in Hagen seit 1946	62-63	FachoberschulenFachschuleFörderschulen	166 166 155, 158, 159
Parteien, Mitglieder	61	 Freie Evangelische Schule Hochschulen 	166 171-173
Personalausweise	126-128	- Kolleg - Volkshochschule	160, 166 167
Personennahverkehr	145, 146	- Waldorfschule	166
PKW	130-132	Schwarzfahrer	145
PKW-Dichte	132	Senioren - Anteil an der Gesamtbevölkerung - Einrichtungen	22, 23, 25 196, 197
Plätze - in Alten- u. Pflegeheimen - in Tageseinrichtungen für Kinder	196, 197 192	 nach Statistischen Bezirken Sondermüll 	25 150
Preise		Sozial- und Gesundheitswesen	185-197
 für Eigentumswohnungen Preissteigerung Bau 	88 89	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	97-99
Proben, Chemisches Untersuchung	samt 189	Sperrmüll	148, 149
_		Sport, Bildung, Kultur	153-188
R		Sportabzeichen	188
Rahel-Varnhagen-Kolleg	160	Sportstätten	185
Ratsmitglieder	73	Sportvereine	186
Raubstraftaten	114-116	Staatsanwaltschaft	120
Rauschgift	114, 116	Stadtarchiv	178, 179
Realschulen	155, 160-165	Stadtbücherei	168-170
Rechtspflege, Umwelt, Öffentliche Sicherheit und Verkehr	111-151	Stadtgebiet - Entwicklung	3
Recycling	150	- Fläche - Flächennutzung	4 5
Religion	28	- Flüsse	6
Rettungswesen, Brandschutz und Katastrophenschutz	134	Stadtgrenze	6
unu Katastrophenschutz	134	Stadthalle Hagen	180, 181
S		Stadtmuseum	178, 179
Schadensfälle (bei Straftaten)	117	Stadtsportbund	188
Schadenssumme (bei Straftaten)	117, 118	Städtische Bühne	174-177
Schüler	155-166	Statistische Bezirke - Höhenlagen	6, 7
	100-100	- Karte	4
Schulen - Abendgymnasium	160	Sterbefälle	33-35
AbendrealschuleAllgemeinbildende	160 155-165	Sterbeüberschuss	48, 49

	Seite		Seite
Strafgerichte	122, 123	Verkehr, Öffentliche Sicherheit, Rechtspflege, Umwelt	107-148
Straftaten	113, 114, 116	Volkshochschule (VHS)	167
Straßenbahn AG	145, 146	,	
Straßenkilometer	13	VRR	145, 146
Straßenverkehrsunfälle	135-143	W	
Studenten	171-173	Wahlen - Bezirksvertretungswahlen	70, 71
Systematik der Wirtschaftszweige	95	- Bundestagswahl - Europawahl	64, 67 64, 66
T		- Kommunalwahlen - Landtagswahl - Oberbürgermeisterwahl	65, 69-74 65, 68 70
Tatverdächtige	119	- Parlamentswahlen seit 1946	62, 63
Theater	174-177	Wahlbeteiligung seit 1946	
U		Waldfläche	59, 61- 62 5
Übersiedler	53	Walddorfschule	166
Übernachtungen	109	Wanderungen	100
-		 Alter und Geschlecht 	43
Umlandwanderungen	39	- Ausländer - Deutsche	36-39 36-39
Umzüge	40-43, 46	- innerstädtische	40-43, 46, 50, 51
Umwelt, Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Rechtspflege	107-148	- Ziel- und Herkunftsland	38
Umweltamt	151	Wasserfläche	5
Unfälle, Straßenverkehr	135-143	Werkhof Hohenlimburg	182, 183
Unfallfluchten	142	Wirtschaft	93-106
Unfallursachen	140, 141	Wirtschaftssystematik	95
Universität	171, 172	Witterungsverhältnisse	8-11
Unternehmen	101	Wohnanhänger	131
Untersuchungsamt, Chemisches	189	Z	
V		Zentralbibliothek	168-170
Veranstaltungen	474 477	Zivilgerichte	121
KonzerteKulturamt	174-177 184	Zugfahrzeiten	13
 kulturelle Begegnungsstätten Stadthalle 	182, 183 180, 181	-	36-30 //3 /// 51
- Theater	174-177	Zuzüge	36-39, 43, 44, 51
Verarbeitendes Gewerbe	102-104		
Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland	12		